Afc.
2320.-ol
Hauber, Z. M.

Stahlstich v. Carl Mayer's Kunst-Anstalt in Nürnberg.

Er ging mit ihnen nach Nazareth und war ihnen unterthan. Luc. II, 51.

Verlag von C. Etlinger in Würzburg.

Vollständiges

Gebet- und Erbauungsbuch

für

katholische Christen.

Von

Dr. J. M. Hauber,

erzbischöfl. geistlichem Rathe, Propst des Kollegiat-Stiftes zum heiligen Kajetan in München rc.

Zehnte, nach seinen Schriften durchaus umgearbeitete Ausgabe.

Würzburg, 1848.

Druck und Verlag von C. Etlinger.

Wien.

In der Mechitaristen-Congregations-Buchhandlung.

516. F3.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorwort.

Wer im Geiste und in der Wahrheit beten will, der muß, frei von allem Irdischen und Vergänglichen, sich zum Göttlichen und Ewigen emporschwingen, sich in Gemeinschaft mit Gott setzen, um von ihm Licht, Stärke und Trost, und alle guten Gaben zu empfangen, die allein von Oben kommen, vom Vater des Lichtes. Wer aber so betet, der darf am Erfolge seines Gebetes nimmermehr zweifeln; denn was wird der Vater und der Sohn dem betenden Geiste in der Menschenseele, seinem geheiligten Tempel, versagen können? Und wenn das beten heißt, wer möchte nicht gerne sich in Gottes Gegenwart stellen, und jene Stunden oder Augenblicke für die schönsten und seligsten seines Lebens halten, in welchen der Mensch, durch das Gebet Licht in der Finsterniß, Stärke im Kampfe, Trost im Leiden, und alle guten Gaben empfängt?

Wenn jedoch das Gebet des Menschen häufig ohne Nutzen, ohne Erhörung bleibt, so ist der Beter nur selbst daran schuld; denn er verlangte weniger den Willen Gottes zu vollbringen, und seinen weisesten Fügungen sich zu unterwerfen, als vielmehr mit zeitlichen Gaben

gesegnet und von Unglück und Strafe verschont zu werden. Da spricht die Eigenliebe, und deßhalb ist sein Beten thöricht; er will Gott Gewalt anthun.

Das wahre Gebet hingegen darf stets der Erhörung gewiß seyn. Christus selbst spricht: „Um was ihr immer den Vater in meinem Namen bitten werdet, das wird er euch geben. Wenn ihr, die ihr böse seyd, euern Kindern gute Gaben zu geben wisset, so wird ja auch Gott seinen guten Geist denen geben, die ihn darum bitten."

Laßt uns daher stets nur um das Eine Nothwendige beten: „Vater! Dein Name werde geheiligt; Dein Reich komme zu uns; Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden!" dann erst wollen wir um unsere irdische Nothdurft, um Erleichterung in Elend und Noth, um Befreiung von Krankheit und Leiden bitten, und der himmlische Vater wird uns auch hierin erhören, wie er uns durch seinen göttlichen Sohn versprochen hat: „Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, das Uebrige wird euch als Zugabe zu Theil werden!"

Erster Abschnitt.

Tägliche Andachten.

Gebet um die Gabe würdig beten zu können.

Unsichtbarer, den die ganze Natur mir verkündet! Allgegenwärtiger, der Alles in Allem wirkt! Dich zu erkennen, sey das innigste Verlangen meines Herzens! Dich würdig anzubeten, sey der heißeste Wunsch meiner Seele!

O Du, dessen Herrlichkeit die Himmel erzählen, dessen wundervolle Güte sich an jedem Menschen beweiset! ich bete Dich an im Staube der Erde; ich überwinde mich, mit Dir zu sprechen, der ich Staub und Asche bin.

Hocherhabener! wer ist werth Deinen Namen zu nennen? Allmächtiger! wer ist fähig, Dich würdig anzubeten, und wer dürfte es wagen, mit Dir zu sprechen, hättest Du nicht selbst zu uns Sterblichen Dich herabgewürdigt, hättest Du nicht selbst uns beten gelehrt, und zum Gebete uns ermuntert?

Ach, ich empfinde die Unentbehrlichkeit des Gebetes; ich fühle aber auch, daß ich nicht

beten kann, wenn Du mich nicht beten lehrest. Darum, Du Ewiger, den wir Vater nennen, der Alles lehrt! lehre mich beten, daß mein Gebet Dir gefällig, und für mich eine Quelle der Kraft und Beruhigung sey.

Herr! lehre mich beten nach Deinem Willen; denn Du bist mein Gott! Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn; lehre mich Alles glauben, was Dein Wort sagt von der Kraft des Gebetes, von der Erhörung des glaubenvollen Flehens, und von dem himmlischen Frieden, den die kindliche Einfalt von Dir herab erfleht! Wehre der Trägheit, verbanne jeden Zweifel, ersticke jedes Mißtrauen, zerstreue jede Zerstreuung, entferne jeden fremden Gedanken, entflamme meine Andacht, ziehe mein Herz zu Dir, unterstütze mein Bestreben, Dir immer ähnlicher und wohlgefälliger zu werden.

Laß mich erfahren den Segen der Worte Jesu: „Bittet, so werdet ihr empfangen! Ja, Alles, was ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet, das wird er euch geben!“

O Du, der Alles vermag über Bitten und Erflehen! erhöre mein Gebet, und laß mein Flehen, um die Gabe zu beten, nicht fruchtlos seyn; darum bitte ich Dich im Namen Jesu! Amen.

Erste Morgenandacht.

Vorerinnerung.

(Das Morgengebet ist eine Pflicht, welche man Gott als das Opfer des Morgens schuldig ist. Der gute Erfolg aller Handlungen des Tages und der Absichten, mit welchen sie verrichtet werden, hängt oft von dem Eifer ab, womit man die erste Pflicht des Tages verrichtet hat. Wer sein Seelenheil besorgen und in der Tugend Fortschritte machen will, der wird diese Pflicht niemals unterlassen.)

Mein Gott und mein Herr! zu Dir erwache ich bei'm Anbruche dieses Morgens, und stehe auf in Deinem allerheiligsten Namen. Es segne mich Gott der Vater †, der mich erschaffen; es segne mich Gott der Sohn †, der mich mit seinem kostbaren Blute erlöset; es segne mich der heilige Geist †, welcher mich in den heiligen Sakramenten so oft geheiligt hat, und fortwährend heiliget.

Ich bete Dich im Staube an, allerheiligste Dreifaltigkeit! O, daß ich Dich preisen und anbeten könnte, wie Dich preisen und anbeten Deine Engel und Heilige im Himmel! —

Ich preise Dich mit allen Gerechten auf Erden! Ich liebe Dich, und möchte Dich eben so inbrünstig lieben, wie Deine Auserwählten im Himmel!

Ich danke Dir innigst, o Du gütigster

Vater! daß Du mir diese Nacht hindurch das Leben des Leibes und der Gnade erhalten hast. Ich will in Zukunft mit Deinem göttlichen Beistande nur allein wegen Dir leben; ich will diesen Tag und alle noch übrigen meines Lebens nur in Deinem Namen und zu Deiner Ehre hinbringen! Darum opfere ich Dir auf alle meine Gedanken, Worte und Werke, durch die heiligsten Hände meines gekreuzigten Heilandes, seiner jungfräulichen Mutter und aller lieben Heiligen, deren Verdienste vor Dir so wohlgefällig erscheinen. Ach, mein Herr und mein Gott! wie reuet es mich von ganzem Herzen, daß ich Dich jemals mit einer Sünde beleidigt habe, die Du so sehr verabscheuest und mich Deiner gerechten Strafe unterwirfst! Von nun an fasse ich aber den festen Enschluß, lieber zu sterben, als Dich jemals wieder mit einer Sünde zu beleidigen!

Ich verlange heute und allezeit mit allem Fleiße und Ernste die Laster in mir auszurotten, und die mir nothwendigen Tugenden in mein Herz aufzunehmen. Weil ich aber ohne Dich nichts, durch Dich aber Alles kann und vermag, so bitte ich Dich durch Deinen göttlichen Beistand um Deine stärkende Gnade, daß ich stets thue, was Du willst, und stets unterlasse, was Dir mißfällt!

O Maria! du unbefleckte Tochter des ewigen Vaters, du jungfräuliche Mutter des göttlichen Sohnes, du auserwählte Braut des heiligen Geistes! unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich und werfe mich in die Arme deiner mütterlichen Liebe. Sey, o gütigste Mutter! meine Zuflucht in meinen Nöthen, mein Trost in Widerwärtigkeiten, meine Fürsprecherin vor dem Throne deines anbetungswürdigsten Sohnes, heute und alle Tage meines Lebens, und besonders in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Mein heiliger Schutzengel! erhalte mir von Gott die Gnade, deinen Einsprechungen stets zu folgen, und all mein Thun und Lassen so einzurichten, daß ich von dem Wege seiner Gebote niemals abweiche.

Alle Heilige Gottes! bittet für mich, daß ich heute und allezeit ohne Sünde wandle, und auf diese Weise immer bereit bin, christlich und selig zu sterben, und einst Gott den Vater, mit dem Sohne und dem heiligen Geiste, ewig loben und preisen könne. Amen.

Die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Vater unser ꝛc.

Der Herr gebe uns seinen Frieden und das ewige Leben. Amen.

Zweite Morgenandacht.

Die Liebe Gottes, des Vaters, die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit mir und mit uns Allen! Amen.

Gott, mein Gott! zu Dir erwache ich am Morgen; zu Dir erhebe ich meine Gedanken — Unsichtbarer, Allgegenwärtiger! zu Dir, in dem wir Alle leben, weben und sind.

Vor Dir, Erhabener über Alles! neigt sich meine Seele. Ich bete Dich an, allmächtiger Vater!

Schöpfer des Lichtes! Geber des Lebens! Erhalter aller Geschaffenen! Deiner freue ich mich jeden Morgen mit neuer Freude. Dir, Allgütiger! danke ich für die Ruhe der Nacht, die Du mir gönntest.

Es war Dein Wille, Vater! daß ich sicher und sorglos schlief. Es ist Deine Huld, Vater! daß ich wieder erwachte, um Dich anzubeten, und neue Wohlthaten aus Deiner Hand zu empfangen. Mit neuem Vertrauen erhebe ich Herz und Hände zu Dir, und übergebe mich Deiner väterlichen Führung auch für diesen Tag.

Auch heute werde ich neue Proben Deiner Huld und segnenden Vorsehung erfahren. Du wirst mir Alles geben, was ich bedarf; denn

ich bin ja Dein Kind, Du bist mein Vater! Du wirst, ich flehe darum, meine Arbeit und Berufsgeschäfte segnen; denn Du gibst beides, das Wollen und das Vollbringen des Guten. Erwecke in mir fromme Gedanken, liebevolle Empfindungen und ernsten Willen zum Ausüben des Guten. Gib mir Kraft, zu wirken, Stärke, zu dulden, Muth, zu leiden, was Du über mich verhängen wirst, Dankbarkeit bei dem Genusse Deiner Wohlthaten, Freudigkeit in Dir. Laß mich fester werden in der Liebe des Guten, treuer in der Erfüllung meiner Pflichten, freudiger im Wandel vor Dir. Dein Geist, o Jesus Christus! leite und beseele mich; Dein erhabenes Beispiel sey mein Augenmerk, daß ich als Dein wahrer Jünger diesen Tag durchlebe.

Dazu bitte ich Dich um die Leitung Deines Geistes. Er erinnere mich an Deine Worte, wenn ich sie vergesse; er erwecke mich, wenn ich träge werde; er warne mich, wenn ich in Gefahr bin zu fallen; er stärke mich, wenn ich etwas Schweres zu tragen, ein Uebel zu dulden habe. Er tröste mich in jeder Betrübniß; er ermuntere mich, wenn Glaube und Hoffnung wanken wollen; er reinige und heilige mich, daß ich am Abende mit Freude auf einen wohl hingebrachten Tag zurücksehen, und Dich, Vater! mit frohem Herzen preisen kann.

Darum bitte ich Dich im heiligen Namen unsers Herrn und Heilands Jesu Christi, der uns Erhörung verheißen, und uns also zu beten gelehrt hat.

Vater unser 2c.

Kirchengebet.

Herr, unser Gott! Du König des Himmels und der Erde! leite, heilige und regiere heute gnädig unsere Herzen und Leiber, unsere Sinne, Worte und Werke, um nach Deinem allerheiligsten Wohlgefallen Alles treu zu erfüllen, was Du uns durch Deine Gebote vorschreibst, damit wir in Zeit und Ewigkeit durch Deine Hilfe von allen Uebeln befreit und wahrhaft glücklich werden mögen. Das verleihe uns, Du Heiland der Welt, der Du lebest und regierest zu ewigen Zeiten! Amen.

Heilige Maria, Mutter unsers Erlösers! und ihr Engel und Heiligen Gottes! bittet für mich bei Gott, daß ich Gnade, Segen und Kraft erlange zum Anfange, zur Fortsetzung und Vollendung aller meiner Werke, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Tägliche Uebung der drei göttl. Tugenden *).

Uebung des Glaubens.

Mein Gott! ich glaube fest alle in dem Glaubensbekenntnisse der Apostel enthaltenen Lehren und überhaupt Alles, was die katholische, apostolische und römische Kirche mir zu glauben befiehlt, weil Du, o Herr! der Du die Wahrheit sebst bist, es ihr geoffenbaret hast.

Uebung der Hoffnung.

Mein Gott! der Du mich aus Liebe durch Jesum, Deinen Sohn, zu einer ewigen Glückseligkeit berufen hast, ich hoffe mit festem Vertrauen, daß Du mich in dieselbe einst einführen wirst, und daß ich die dazu nothwendigen Gnaden von Dir erlangen werde, weil Du unendlich barmherzig und in der Erfüllung Deines Versprechens getreu bist.

Uebung der Liebe.

Mein Gott, der ich Dich so spät erkannt und geliebt habe! ich liebe Dich aus ganzem Herzen und über Alles, weil Du unendlich

*) Papst Benedikt XIV. hat die tägliche andächtige Erweckung der drei göttlichen Tugenden mit Ablaß begnadet.

liebenswürdig bist. Ich wünsche, Dich zu kennen, Dich anzubeten und zu lieben, wie Du es verdienst. Ich liebe auch um Deinetwillen meinen Nebenmenschen wie mich selbst, und wünsche ihnen, was ich mir selbst wünsche.

Alles zur größern Ehre Gottes!

Tugendübungen des Papstes Alexander VII.

(Während des Tages zu beten.)

Ich bete Dich an, o allerheiligste Dreieinigkeit! Vater, Sohn und heiliger Geist, drei Personen, ein einiger Gott!

Ich werfe mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit, vor dem Angesichte Deiner göttlichen Majestät.

Ich glaube festiglich Alles, was Du uns geoffenbaret, und durch Deine heilige Kirche zu glauben uns vorgestellet hast.

All' meine Hoffnung setze ich auf Dich. Was ich immer Gutes haben mag, es sey geistlich oder leiblich, sowohl in diesem als in dem andern Leben, dieses Alles verlange, hoffe und will ich nur von Deiner Hand empfangen, mein Gott, mein Leben und meine einzige Hoffnung!

Ich übergebe Dir heute und in Ewigkeit

meinen Leib und meine Seele, alle meine Kräfte, mein Gedächtniß, meinen Verstand, meinen Willen, und alle meine Sinne.

Ich betheure und bezeuge es öffentlich, daß ich, so viel ich vermag, nie einwillige, noch jemals einwilligen werde in etwas, das zur allergeringsten Verletzung Deiner göttlichen Majestät gereichen könnte.

Ich nehme mir festiglich vor, mein ganzes Wesen, alle meine Kräfte und mein ganzes Vermögen zu Deinem Dienste und zu Deiner Ehre anzuwenden.

Ich bin bereit, alle Widerwärtigkeiten, welche Deine väterliche Hand über mich verhängen wird, willig anzunehmen, damit Deinem allerheiligsten Herzen ein Wohlgefallen geschehe.

Ich verlange mich ganz und gar hinzugeben, und mit allen meinen Kräften dahin zu streben, daß alle Menschen ihre Dienste Dir weihen, und Dich als ihren Gott und Schöpfer verherrlichen, loben und lieben mögen.

Ich freue mich herzlich wegen Deiner ewigen Glückseligkeit, und ergötze mich an Deiner so großen Herrlichkeit im Himmel und auf Erden.

Ich sage Dir unendlichen Dank für die unzählbaren Wohlthaten, die Du mir und der ganzen Welt erwiesen hast, und täglich noch erweisest.

Ich liebe Deine unendliche Güte wegen ihrer selbst, aus ganzer Seele und aus ganzem Herzen und ich möchte mit jener Liebe Dich lieben, mit welcher Dich die Engel und Gerechten lieben! Mit ihrer Liebe vereinige ich meine unvollkommene Liebe.

Ich opfere Deiner göttlichen Majestät in Vereinigung der Verdienste des Lebens und Sterbens Jesu Christi, der allezeit seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, von nun an und allezeit meine Gedanken, Worte und Werke, und versenke sie in das allerkostbarste Blut Jesu Christi, unsers Erlösers.

Ich nehme mir vor, so viel es möglich ist, heute durch meine Werke aller Ablässe theilhaftig zu werden, und sie auch den armen Seelen im Fegfeuer zu schenken.

Auf gleiche Weise soll Alles, was ich zu thun vermag, zur Genugthuung für meine Sünden geschehen.

Mein Gott! weil Du unendlich würdig bist, daß Du geliebt werdest, und Dir allein Alles diene, weil Du bist, der Du bist; so bereue ich von Herzen alle meine Sünden, und verfluche sie über alle anderen Uebel. Ich bitte demüthigst um Nachlaß und Verzeihung und nehme mir fest vor, Deine Güte in Ewig-

keit nicht mehr zu beleidigen, o Du mein gütigster Gott!

In Deine Wunden werfe ich mich, o Jesu! in diesen verberge ich mich, in diesen beschütze mich heute und allezeit, bis Du mir die Gnade verleihen wirst, Dich zu sehen und zu lieben in Ewigkeit. Amen.

Jesus, Maria und Joseph! euch schenke ich mein Herz und meine Seele.

In dem allerheiligsten Namen Jesu weiche alles Böse und Sündhafte von mir; Dir sey hinfort die Gewalt benommen, mir und den Meinigen zu schaden. Im Namen Gott des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Gebete für alle Tage in der Woche.

Am Sonntag.

Gebet zu der heiligsten Dreifaltigkeit.

Ehre sey dem Vater, welcher mich durch seine Allmacht aus dem Nichts hervorgezogen, und nach seinem Ebenbilde erschaffen hat! Ehre sey dem Sohne, welcher mich durch seine Weisheit von der Hölle erlöset, und die Pforten des Himmels mir eröffnet hat! Ehre sey dem

heiligen Geiste, welcher mich durch seine Barmherzigkeit in der heiligen Taufe geheiliget hat, und noch unaufhörlich fortfährt, meine Heiligmachung zu bewirken durch die unzähligen Gnaden, die ich von seiner unendlichen Güte alle Tage empfange! Ehre sey allen drei göttlichen Personen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, wie im Anfange, jetzt und allezeit, und in Ewigkeit. Amen.

Wir beten Dich an, o allerheiligste Dreieinigkeit! wir verehren Dich, wir sagen Dir allen möglichen Dank, daß Du uns dieses glorreiche und unbegreifliche Geheimniß geoffenbaret hast; wir bitten Dich auch, Du wollest uns die Gnade verleihen, daß wir bis in den Tod in der Bekenntniß dieses Glaubens verharren, und also verdienen, dort in dem Himmel zu sehen und zu preisen in alle Ewigkeit dasjenige, was wir hier auf Erden glauben, nämlich einen einzigen Gott in drei Personen, Gott den Vater, Gott den Sohn, und Gott den heiligen Geist. Amen.

Am Montag.

Gebet zu Gott dem heiligen Geiste.

O göttlicher Geist! o Geist der Liebe und der Wahrheit! o gütigster Urheber der Hei-

ligkeit unserer Seelen! ich bete Dich demüthigst an, als den Anfang und Ursprung meiner ewigen Glückseligkeit; ich sage Dir innigsten Dank, als dem allerhöchsten Ausspender der Gnaden und Wohlthaten, die ich vom Himmel empfange; ich rufe Dich an, als den Urquell des Lichtes und der Kräfte, welche mir nothwendig sind, das Gute zu erkennen und zu vollbringen. O Geist des Lichtes und der Stärke, erleuchte meinen Verstand, und stärke meinen Willen; reinige mein Herz, ordne alle seine Bewegungen, und lenke meinen Willen, damit ich allen Deinen Einsprechungen ohne Widerstand folge.

Verzeihe mir, o Geist der Gnade und Barmherzigkeit! verzeihe mir meine so vielfältige und beständige Untreue, und meine so thörichte Blindheit, mit welcher ich schon so oft die freundlichen Antriebe Deiner Gnade verschmäht habe. Ich will endlich mit dem Beistande Deiner Gnade aufhören, derselben widerspenstig zu seyn, und sofort ihren Bewegungen mit solcher Bereitwilligkeit mich hingeben, auf daß ich die süßen Früchte Deiner Gaben verkosten, und der Glückseligkeit der göttlichen Kindschaft mich ewig erfreuen möge. Amen.

Am Dienstag.

Gebet zu dem heiligen Schutzengel.

O heiliger Engel, welchem Gott in seiner so großen Güte die Obsorge meines Lebens anbefohlen, der du mir in allen meinen Nöthen und Anliegen beistehest, mich in allen meinen Trübsalen tröstest, in allen meinen Kleinmüthigkeiten aufrichtest, und mir ohne Unterlaß neue Gnaden von Gott erhältst! dir sage ich kindlichen Dank für alle mir bisher erwiesenen Wohlthaten, und bitte dich inständigst, o mein liebreichster Beschirmer! du wollest deine gütige Sorge auch in Zukunft fortsetzen, mich wider alle meine Feinde bewahren, mir alle Gelegenheit zu sündigen abschneiden, und mir von Gott die Gnade erbitten, daß ich deine heiligen Einsprechungen gern und willig anhöre, und dieselben getreu vollziehe; besonders aber bitte ich dich, daß du mich in der Stunde meines Todes beschützen und eher nicht verlassen wollest, als bis du mich eingeführet in die Wohnung der ewigen Ruhe und Glückseligkeit. Amen.

Am Mittwoch.

Gebet zu dem heiligen Joseph.

O großer Heiliger! der du jener getreue und kluge Diener gewesen, welchem Gott die

Obsorge seiner Familie anvertrauet, welchen er bestellet hat als Erhalter und Beschützer des Lebens Jesu Christi, als einen Tröster und Beistand seiner heiligsten Mutter, und als treuen Mitarbeiter an dem großen Werke der Erlösuug; der du das Glück gehabt, mit Jesu und Maria zu leben, und in ihren heiligen Händen zu sterben; o reinster Bräutigam der allerreinsten Gottesmutter! O herrliches Vorbild und mächtiger Patron aller keuschen, demüthigen, geduldigen, und der Geistessammlung ergebenen Seelen! laß dich bewegen durch das Vertrauen, welches ich auf dich setze, und nimm die Bezeigung meiner Andacht gnädig an.

Ich sage Gott, dem Herrn, demüthigsten Dank für die besonderen Gnaden, mit welchen er dich zu erfüllen sich gewürdiget hat, und bitte dich, du wollest mir von ihm, durch deine mächtige Fürbitte, die Gnade erhalten, daß ich deinen Tugenden emsig nachfolgen möge. Bitte also für mich, o großer Heiliger! durch jene Liebe, die du zu Jesus und Maria getragen, und welche hinwiederum Jesus und Maria zu dir gehabt; erlange mir die unvergleichliche Glückseligkeit, zu leben und zu sterben in der Liebe Jesu und Maria. Amen.

Am Donnerstag.

Gebet zu dem allerheiligsten Altars-Sakrament.

O süßester Jesu, liebreichster Heiland, der Du durch das Uebermaß Deiner wunderbarlichen Liebe in dem heiligsten Sakramente des Altars bei uns verbleiben wollest! ich erkenne Dich für meinen allerhöchsten Herrn, und meinen wahrhaftigen Gott; ich bete Dich an in tiefster Demuth meines Herzens; ich sage Dir Dank aus meiner innersten Seele wegen der unendlichen und zärtlichen Liebe, welche Du uns allda bezeigest, ungeachtet der vielen Unbilden, die Du in diesem heiligsten Sakramente von uns empfängst. Und weil dieser unbegreifliche, so oft wiederholte Undank meine Seele, ihrer großen Schuld bewußt, tief darniederbeugt, so werfe ich mich vor die Füße Deiner göttlichen Majestät, bekenne meine schändliche Missethat, und bitte Dich inständigst um Verzeihung im Namen Deiner untreuen Kinder. O mein Gott! o daß ich Dir doch den von mir so tief gefühlten Schmerz über meine begangenen Unehrerbietigkeiten im Angesichte Deiner heiligen Gegenwart würdig bezeigen und ausdrücken könnte!

Vergiß, o Herr! unsere Missethaten, damit

Du nur allein an Deine Barmherzigkeit gedenkest. Nimm die aufrichtige Begierde, Dich sofort nach Möglichkeit zu ehren, und in dem Sakramente Deiner Liebe auf's Höchste geehrt zu sehen, in Gnaden auf. Ja, mein Jesu! ich verlange aus ganzem Herzen, Dich in demselben eben so zu lieben, zu loben, zu preisen und anzubeten, wie Dich lieben, loben, preisen und anbeten die Heiligen und die Engel des Himmels.

Ich bitte und beschwöre Dich durch Dein göttliches Fleisch und kostbares Blut, vor welchem ich da knie, Du wollest mir die Gnade ertheilen, Dich künftig so ehrebietig anzubeten, und mit solcher Andacht Dich zu empfangen, daß ich nach meinem Tode verdiene, Dich mit allen Seligen zu lieben und zu loben in alle Ewigkeit. Amen.

Am Freitag.

Gebet zu dem leidenden Heilande.

O unbeflecktes Lamm, o unschuldiges Schlachtopfer, welches Du durch Deinen Tod und durch Dein heiliges Blut die Sünden der Menschen abgewaschen hast! wasche auch die meinigen ab, und laß nicht zu, daß so viele Schmerzen und Drangsale an mir unnütz werden. O gütigster Jesu, von der ganzen Welt

verlassen, traurig, betrübt bis in den Tod, mit Blutschweiß überronnen, und dennoch in Deines Vaters Willen ergeben! hilf und steh' mir bei, daß auch ich mit gleicher Ergebung, wie Du, alle jene Trübsale aufnehme, welche Du in Deiner Güte mir zuschicken wirst. O Jesu, der Du fälschlich angeklagt, verläumdet, und durch die äußerste Verachtung beleidiget worden! lehre mich das menschliche Urtheil und die schwersten Verleumdungen geduldig ertragen. O Jesu, der Du durch Geißelsteiche gepeinigt, mit Dornen gekrönet und schmerzlich verwundet, und aus Liebe zu uns sündhaften Menschen mit Blut bedeckt warst! lehre mich, aus Liebe zu Dir, die Widerwärtigkeiten und Bitterkeiten dieses armseligen Lebens geduldig ertragen. O Jesu, der Du den Schergen übergeben, und zu der schmählichen Todesstrafe des Kreuzes verdammt worden! ertheile mir die Gnade, daß ich die Ehrsucht fliehe, und in Demuth meine Tage verlebe O Jesu, der Du mit der schweren Last des Kreuzes beladen worden! ich trete in Deine Fußstapfen, und vereinige mein Kreuz mit dem Deinigen; erweise mir die Gnade, daß ich es mit gleicher Starkmüthigkeit und Sanftmuth tragen möge. O Jesu, der Du am Kreuze erhöhet worden! ziehe mich zu Dir. Du stirbst für mich; mache,

daß ich künftig nicht anders lebe, als für Dich und Deinetwegen, daß ich mit Dir gekreuziget, und mit nichts anderem beschäftiget sey, als Dich zu lieben, und in Allem Dir zu gefallen. Amen.

Am Sonnabend.

Gebet zu der seligsten Jungfrau Maria.

O allerheiligste Jungfrau und Mutter meines höchsten Gottes, welcher wegen dieser allerhöchsten Würde die tiefeste Ehrerbietigkeit der Engel und Menschen gebührt! ich liege nun zu deinen Füßen, dir meine demüthige Huldigung abzustatten, und um den Beistand deines mächtigen Schutzes anzuhalten. Du vermagst bei dem Allmächtigen durch deine Fürbitte Alles, und die Güte, welche du zu den Menschen trägst, ist eben so groß, als die Macht, die du im Himmel besitzest.

Du weißt es wohl, o seligste Jungfrau! daß ich von meiner ersten Jugend an, dich als meine Mutter, als meine Fürsprecherin und meine Patronin erwählt habe. Du hast dich auch gewürdiget, von derselben Zeit an mich als eines deiner Kinder anzusehen, und ich bekenne mit demüthigem Danke, daß ich alle diejenigen Gnaden, so mir Gott, der Herr, zugeschickt, durch deine Fürbitte empfangen habe.

Warum habe ich denn nicht auch, o allerhöchste und liebenswürdigste Mutter! dir mit eben so großer Treue gedienet, als du mir in jeglicher Hilfeleistung deine mildreiche Güte erwiesen hast? Aber in Zukunft will ich dich verehren, dir dienen und dich lieben, so viel es meine schwachen Kräfte immerdar gestatten.

Nimm daher gnädig auf, o heiligste Jungfrau! mein demüthiges Bekenntniß, durch welches ich bezeuge, daß ich dir vollkommen zugehöre; genehmige mein herzliches Vertrauen, und erlange mir von meinem Erlöser, deinem liebsten Sohne, einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung, und eine zärliche, unerschrockene und beständige Liebe. Erlange mir eine stets ungetrübte Reinheit des Herzens und des Leibes, eine unwandelbare Demuth, eine beständige Geduld und Ergebenheit meines Willens in die göttlichen Anordnungen. Endlich, o heiligste Jungfrau! erlange mir die Gnade, daß ich dir getreu nachfolge in Uebung aller Tugenden, damit ich den Beistand deines Schutzes verdiene in der Stunde meines Todes. Amen.

Christliche Stundenuhr.

(Besonders für arbeitsame Leute, damit sie unter ihren Geschäften gottselige Gedanken fassen, und ihre Arbeit verdienstlich für den Himmel machen können.)

1 Uhr.

Die Uhr hat Eins geschlagen, und mir Gottes Einheit verkündet.

Es ist also Ein Gott, Ein Herr, Ein Schöpfer. — Himmel und Erde und alle Geschöpfe rufen uns zu: Er hat uns gemacht, nicht wir selbst haben uns hervorgebracht; alle verkünden uns seine Allmacht, Weisheit und Güte. Diesen Gott, meinen Herrn, soll ich anbeten und ihm allein dienen. Das ist mein erstes, mein größtes, mein wichtigstes Geschäft auf Erden; das ist das einzig Nothwendige, wovon Alles abhängt. Gott dienen, macht meine ganze Zufriedenheit und Seligkeit schon in diesem Leben, und meine ewige Glückseligkeit einst in dem andern Leben aus. — Habe ich aber nicht in meinem Herzen so vielen falschen Göttern Altäre errichtet, als ich Sünden begangen habe? Habe ich nicht durch die Sünde meinen Willen dem Willen Gottes vorgezogen, und Gott selbst den Geschöpfen nachgesetzt? Jenen Gott, der die Güte selbst ist, habe ich verlassen, und zu dem besten Herrn

habe ich, wo nicht mit Worten, doch durch meine bösen Thaten gesagt: Ich will Dir nicht dienen. Aber reuevoll und zerknirscht kehre ich zu Dir zurück, o Du mein Gott und mein Herr! Du wirst Deinen Knecht, der Dich um Barmherzigkeit anfleht, in Gnaden ansehen, und Dich meiner nach Deiner großen Barmherzigkeit erbarmen. So will ich denn wenigstens meine übrigen Lebenstage in Deinem Dienste eifrig zubringen. Ich werde Dir allein dienen, Dir alle meine Gedanken, Worte, Werke heiligen, alle bösen Neigungen bekämpfen, und alles Gute Dir aufopfern. Dir allein werde ich hinfür leben, o Du mein einziger liebreicher Herr, mein Anfang und Ende!

2 Uhr.

Zwei Gebote sind es, die Gott durch seinen Sohn uns aufgelegt hat; nur zwei Gebote, die aber alle übrigen und das ganze Gesetz enthalten.

Das erste, welches das größte ist, betrifft die Liebe Gottes: Liebe den Herrn, deinen Gott, aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, und aus allen deinen Kräften. Das andere, welches dem ersten gleich ist, betrifft die Liebe

des Nächsten: Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst.

Das ist nun Alles, was der Herr von seinen Knechten fordert. Konnte er weniger fordern, er, der Herr ist, dem Alles, was wir sind und haben, vermöge seiner wesentlichen Oberherrschaft zugehört? Und doch, wie wenig habe ich vielleicht dieses Wenige beobachtet? Wie vielmal habe ich sein heiligstes Gesetz, das lauter Liebe ist, übertreten? Wie oft habe ich ihn durch meinen Ungehorsam beleidiget? Ach, ich bekenne meine Schuld, meine überaus große Schuld. Voll der bittersten Reue und Beschämung bekenne ich, o mein Gott! daß ich Deine heiligen Gebote übertreten, das Joch Deines Gehorsams abgeworfen habe; jenes Joch, welches mir durch Deine Gnade ein sanftes Joch und eine leichte Bürde war. Aber künftig will ich weiser werden. Ich will Dich lieben, o Gott! aus ganzem Herzen und mit ungetheiltem Gemüthe. O, daß ich Dich lieben könnte, wie Du es würdig bist, geliebt zu werden, mit einer unendlichen Liebe!

Auch den Nächsten will ich lieben, und zwar wegen Deiner, wie mich selbst; mit aufrichtigem und uneigennützigem Herzen will ich ihn lieben, ihm Gutes wünschen, Gutes gönnen,

Gutes thun, so viel ich kann; ihn mit Geduld ertragen bei seinen Fehlern, und Mitleiden haben gegen seine Schwachheiten, wie ich es mir auch von andern wünsche. Sogar auch meine Feinde will ich Deinetwegen lieben, ihnen von Herzen alle erlittenen Unbilden verzeihen, damit auch Du mir meine Sünden verzeihest. Nur so verdiene ich den Namen eines wahren Christen.

3 Uhr.

Drei Personen sind in der Gottheit: der Vater, der Sohn, und der heilige Geist; und diese drei sind Eins.

Der Vater hat mich erschaffen, der Sohn hat mich erlöset, und der heilige Geist geheiligt.

Vor so vielen tausend Andern hat mich der Vater aus Nichts hervorgezogen, mir sein göttliches Ebenbild eingeprägt, das erhabenste Ziel und Ende mir vorgesteckt. Habe ich mich wohl dem göttlichen Vater für diese unaussprechlichen Wohlthaten dankbar erzeigt! Bin ich meinem Ziel und Ende nachgekommen? Habe ich sein schönes Bildniß in meiner Seele unbefleckt erhalten, selbes durch Sünde nicht zerstört?

Der göttliche Sohn hat aus Liebe meiner die menschliche Natur angenommen, aus Liebe meiner im menschlichen Fleische gelitten; sein Blut,

sein Leben, Alles hat er für mich hingegeben; für mich ist er am Kreuze in der allerschrecklichsten Marter, von Himmel und Erde verlassen, gestorben. Habe ich diesem, meinem Erlöser, die schuldige Gegenliebe erzeigt? Habe ich nicht vielmehr durch meine Sünden seine Leiden erneuert, ihn oft auf's Neue gekreuzigt, die Früchte seines Leidens an mir vernichtet?

Der heilige Geist hat mich geheiligt, mich zu seinem Tempel eingeweiht, zu einem Kinde Gottes und Erben des Himmels gemacht. O, wie oft habe ich seine Gnade mißbraucht, seinen Eingebungen mich widersetzt, aus einem Kinde Gottes mich zum Sklaven des Teufels gemacht? Aber von nun an soll es mit dem Beistande seiner Gnade in Ewigkeit nicht mehr geschehen.

Dem dreieinigen Gott will ich nun die drei Kräfte meiner Seele für alle Zeiten widmen: den Verstand, damit er nur Gott und Gottes Gesetz erkenne; das Gedächtniß, damit es sich immer der Wohlthaten Gottes und der Werke seiner Liebe erinnere; den Willen, damit er in Allem den Willen Gottes erfülle; seinen heiligsten Willen in Haltung der Gebote; seinen gerechtesten Willen in geduldiger Uebertragung des zugeschickten Leidens. An diesen dreieinigen Gott will ich forthin glauben, auf ihn

mit Zuversicht hoffen, ihn über Alles von ganzem Herzen lieben.

4 Uhr.

Es sind vier letzte Dinge des Menschen: der Tod, welcher gewiß ist, in einer ungewissen Stunde; das Gericht, welches auch die größten Heiligen zittern gemacht hat; die Hölle, welche zwar einen Eingang, aber keinen Ausgang hat; und der Himmel, der für alle Menschen ist erschaffen worden, aber nur Jenen zu Theil wird, die in Furcht und Zittern ihr Heil wirken.

Erschütternde Gedanken! hätte ich mich doch ihrer allezeit erinnert, ich würde niemals gesündigt haben!

Das Erste unter den vier letzten Dingen ist der Tod, dem sich auch die Gerechten nicht ohne Furcht nähern, weil sie nicht wissen, ob sie der Liebe oder des Hasses würdig sind; wie schrecklich muß erst der Tod den Sündern seyn, besonders da sie keinen Augenblick davor sicher sind und jeden Anblick davon können überfallen werden.

Und Gott, Gott wird mein Richter seyn; jener Gott, der allwissend, allmächtig und unendlich gerecht ist; jener Gott, dessen Gericht den frommen Job in solchen Schrecken versetzte,

daß er sich wünschte in den tiefsten Abgrund begraben zu werden, bis das Gericht des Herrn, der auch die Gerechtigkeit richtet, vorbeigegangen sey; jener Gott, der Leib und Seele zugleich in die Hölle stürzen kann.

In die Hölle, einen Ort der Peinen, der den Sündern bereitet ist, wo das entsetzlichste Feuer mit der schrecklichsten Finsterniß, ein ewiger Tod mit einem immerwährenden Leben vereinbart ist; wo kein Strahl der Hoffnung hinleuchtet; wo der Jammer ohne Linderung, die Schmerzen ohne Mitleiden, die Thränen ohne Furcht, die Qualen ohne Ende sind.

Endlich der Himmel, der Wohnsitz der Heiligen, der Inbegriff aller Glückseligkeit, wo der unendliche Gott mit seiner Allmacht, Weisheit und Güte seine getreuen Diener ewig belohnt, wo diese ewig trinken werden aus einem Strome der süßesten Freude und Seligkeit, die kein Auge gesehen, kein Ohr gehört, und keines Menschen Herz jemals empfunden hat. — Ist es möglich, daß ich dieser letzten Dinge gedenke, und nur noch ein einziges Mal mehr sündige?

5 Uhr.

Fünf Sinne habe ich von meinem Schöpfer; habe ich selbe aber auch zu seiner Ehre angewendet?

Ihr, meine Augen! habt ihr wohl den Schöpfer in seinen Geschöpfen jederzeit aufgesucht? habt ihr euch von der Erde zum Himmel, dem wahren, ewigen Vaterlande oft erhoben, oder hat euch die Begierlichkeit nur an irdische, eitle, vergängliche, sündhafte Gegenstände geheftet? habt ihr euch niemals durch freche Blicke verunreinigt, und seyd aus Werkzeugen Gottes, Werkzeuge des Satans geworden? — Ach! freilich sind oftmals Sünde und Tod durch die Augen, wie durch Fenster, in das Herz gedrungen; freilich waren sie mir oft Führer zur Sünde. Aber von nun an will ich einen Bund mit meinen Augen schließen. Ich werde sie nicht nur zwischen den Schranken der Ehrbarkeit halten, ihnen nicht nur nichts Unerlaubtes gestatten, sondern auch manches Erlaubte versagen; sie sollen mir ihre vorige Freiheit und Frechheit mit heißen Bußthränen abwaschen.

Und du, meine Zunge! hast du dich zur Ehre Gottes und Erbauung des Nächsten allezeit gelöset? Ach, wie vielmal hat sich diese unbändige Zunge, die einem wilden Thiere gleich war, gegen die Heiligkeit Gottes mit Fluchen, gegen die Gerechtigkeit Gottes mit Murren, gegen die Liebe mit Schmähreden, gegen die Unschuld mit schalkhaften und ärger=

lichen Zweideutigkeiten versündigt? — Ich werde sie aber künftig nicht nur alle Worte genau abwägen lehren, sondern sie soll mir immerhin ihre Freiheiten mit reumüthigen Seufzern abbüßen; ich werde sie zu einem strengen Stillschweigen verdammen, zum öftern Gebete, zum Lobe Gottes und zur Danksagung für seine Wohlthaten, zur Bekenntniß meiner Sünden, zur Vertheidigung der Ehre und Erbarmung des Nebenmenschen anhalten.

Ihr, meine Ohren! habt ihr mit Begierde das Wort Gottes aufgenommen? oder vielmehr zu den Gesprächen der Sünde euch gewendet, an verführerischen Reden wider Glauben und Gottseligkeit euer Vergnügen gefunden? David, der König, umzäunte seine Ohren mit Dornen, die Gespräche der Sünder nicht zu hören. Die ersten Christen verstopften die Ohren, sobald sie nur das Lispeln eines Sünders hörten, und flohen vor seinen Gesprächen wie vor dem Gezische der Schlange. In der That sind solche Reden gefährlicher, als Schlangenbisse! denn von diesen kann nur der Leib getödtet werden, von jenen aber wird die Seele getödtet, wird Glaube und Gottesfurcht erstickt. Aber künftighin will ich meine Ohren zu verführerischen Gesprächen gleichsam taub machen, will daher fliehen; und sollte ich körperlich

nicht fliehen können, so werde ich mich wenigstens in andere gute Gedanken vertiefen, und auf diese Weise, dem Gemüthe nach, mich entfernen.

Auch den Geschmack, den Geruch, und alles Gefühl will ich mit Deiner Gnade, o Gott! abtödten, den Leib kreuzigen und das Fleisch der Botmäßigkeit des Geistes unterwerfen, damit ich dem Leibe und der Seele nach dem Herrn diene, weil Leib und Seele von dem Herrn, für den Herrn sind.

6 Uhr.

Es ist die sechste Stunde gewesen, da Du Dich, mein Jesus! müde von der Reise bei dem Jakobsbrunnen niedergesetzt, und mit dem Weibe von Samarien Dich in ein Gespräch eingelassen hast. Sie war eine Sünderin, die fünf Männer gehabt, und mit dem sechsten verbotenen Umgang gepflogen hat; und doch hast Du selbe nicht verstoßen! Du hast sie vielmehr als ein verirrtes Schäflein aufgesucht, bist ihr nachgegangen, und hast ihr Verzeihung ihrer Sünden und das Wasser des ewigen Lebens angeboten.

O unaussprechliche Liebe! was werde ich von dieser Liebe nicht hoffen dürfen? denn auch ich bin ein Sünder, ein verirrtes Schäflein.

Wirst Du mich wohl verstoßen? barmherzigster Heiland! wirst Du mich nicht auch, wie jenes Weib, gnädig aufnehmen, der ich Dir reuevoll über meine Sünden entgegenseufze, und nach Dir, meinem Hirten, rufe: Ich bin müde geworden auf dem Wege der Sünden; alle meine Gebeine sind ausgetrocknet, und jetzt leide ich den bittersten Durst; ich dürste nach Dir, o Quelle des Lebens! nach Dir, o Jesus! dürste ich. Wirst Du mir wohl das versagen, was Du selbst diesem Weibe von Samarien so gnädig angeboten hast, einen Trunk aus der Lebensquelle? Bist Du nicht auch mein Jesus, mein Erlöser und Seligmacher? Ist nicht das Blut aus Deiner Seite auch für mich geflossen? O ja, ich hoffe es von Deiner unendlichen Barmherzigkeit; denn Du bist gekommen zu suchen und selig zu machen, Alles, was verloren war.

7 Uhr.

Sieben Sakramente sind es, aus denen uns als aus so vielen Lebensquellen die Gnaden Gottes, und alles Heil zufließen.

Kaum hatte ich das Licht der Welt erblickt, so ist mir schon das erste der heiligen Sakramente zu Theil geworden. In der Sünde

empfangen und geboren, konnte ich nichts anderes seyn, als ein Gegenstand des göttlichen Hasses, ein Kind des Zornes, ein Sklave der Hölle. Kaum aber floß das Wasser der heiligen Taufe über mein Haupt, so verwandelte sich der Haß in Liebe, der Zorn in Gnade; der heilige Geist kleidete meine Seele mit der Unschuld, und ich war ein Gegenstand des göttlichen Wohlgefallens, ein Kind und Erbe Gottes, ein Glied und Miterbe Jesu Christi, ein geheiligter Tempel der göttlichen Dreifaltigkeit.

Habe ich auf die Ehre dieser Kindschaft geachtet, und das Kleid der Unschuld ohne Makel erhalten? — O Gott! wie bald war sie verloren diese Unschuld, der größte Schatz des Menschen. Meine Bosheit hat bald das Alter übertroffen; in meiner zarten Jugend war ich vielleicht schon ein großer Sünder, und nachdem ich einmal Furcht und Schamhaftigkeit verscheucht hatte, sündigte ich frech fort, verwundete meine Seele tödtlich, scherzte noch dazu, und setzte sie der erschrecklichen Gefahr des ewigen Todes aus. — Aber auch da hast Du mich nicht verlassen, barmherziger Gott! Deine Gnade erleuchtete und rührte mich auf's Neue, und durch das heilige Sakrament der Buße hat sie mich vom Tode in's Leben zurückgeführt. —

Noch mehr hast Du gethan, unendlich liebender Gott! In dem heiligen Sakramente des Altars hast Du mir einen Tisch bereitet, wo Du mich wieder alle meine Feinde, und sogar wider meine eigene Schwachheit, als den stärksten von allen meinen Feinden, schon so oft gestärkt hast! Werde ich denn nicht auch einmal anfangen, ein göttlicher Mensch zu werden, da ich durch Empfangung der heiligen Sakramente so genau und innigst mit Gott vereinigt werde? Werde ich nicht endlich als ein neuer Mensch in Christo wandeln, und auf Erden ein himmlisches Leben führen?

8 Uhr.

Am achten Tage ist der göttliche Knabe von Bethlehem Jesus genannt worden.

O der Name meines Jesus, der süßeste Name! Diesen Namen will ich in mein Herz einschreiben, und selben niemals aus meinen Gedanken entfernen; diesen Namen will ich an meiner Stirne tragen, und mich einzig und allein in dem Namen meines Jesus rühmen. Dieser Name sey in meinen Händen, damit ich Alles, was ich thue, zu seiner Ehre thue. Dieser Name sey das Gewürz meiner Speisen, er sey mein Trost, meine Freude, mein Leben.

O möchte dieser Name meines Erlösers,

der ihn sein Blut gekostet hat, in mein Herz, wie in das Herz des heiligen Märtyrers Ignatius, von der Liebe mit brennenden Buchstaben eingeätzt werden! Dieser Name, der die Höhe mit Jubel, die Erde mit Freude, die Tiefe mit Schrecken erfüllt, sey meine einzige Zuflucht im Leben, mein einziger Trost auf dem Sterbebette. Wenn alsdann meine Augen brechen und sich verfinstern, so sey mein Licht, Du heiligster Name Jesus! Wenn meine Ohren nichts mehr hören, so laß Dich in meinem Herzen hören, o Du liebreicher Name Jesus! Wenn mir der bittere Tod den Mund vergallet, sey meine Erquickung, o Du süßer Name Jesus! Wenn sich die Todesschwäche aller Glieder bemächtigt, sey Du meine Stärke, o ermunternder Name Jesus! Wenn mich der rasende Höllenfeind mit aller seiner Macht bestürmt, da sey Du mein Schild, o stärkender Name Jesus! Wenn ich endlich die große Reise in die Ewigkeit antrete, da sey Du mein Wegweiser, Du mein Licht und mein Heil, o Jesus! und führe mich dahin, wo Dein Name ewig gepriesen wird.

9 Uhr.

Um die neunte Stunde schrie Jesus: O

Gott! o mein Gott! warum hast Du mich verlassen?

O Sünde, welchen Leidensstrom hast du über das Haupt der Unschuld ausgegossen! — Ich habe verdient, wegen meiner so vielen Sünden von Gott verlassen, ewig von seinem Angesichte verstoßen zu werden. Ich, der ich durch die Sünde Gott verlassen, habe verdient von ihm verlassen, und allem Elende überlassen zu werden, um zu empfinden, wie bitter es sey, Gott verlassen zu haben. — Was thut aber die Liebe meines Erlösers? Um mich von dieser erschrecklichsten Sündenstrafe, von dieser Verlassenheit Gottes zu befreien, unterwirft er sich freiwillig derselben. Zwischen Himmel und Erde, am Kreuze hangend, alles Trostes beraubt, ruft er im Uebermaße des Leidens laut auf: Mein Gott, mein Gott! warum hast Du mich verlassen? Und ich, ich Sünder will nichts meinem Jesus zu Liebe leiden? Kaum daß eine kleine Widerwärtigkeit, die geringste Unpäßlichkeit, ein plötzliches Unglück mich überfällt, so klage ich schon, als wenn ich ganz und gar von Gott verlassen wäre. Aber nein, mein Gott! ich werde künftighin nicht mehr klagen, daß Du mich verlassen habest; nur weinen, bitterlich weinen werde ich, daß ich Dich so oft ver-

lassen habe. Ich werde bei allen meinen Leiden mit dem heiligen Augustinus ausrufen: O Herr! hier brenne, hier schneide, hier verschone meiner nicht; nur dort in der Ewigkeit verschone meiner und verlaß mich nicht!

10 Uhr.

Zehn Jungfrauen waren es, unter deren Bild Jesus Christus seine gläubige Kirche auf Erden vorgestellt hat. Alle sind zum hochzeitlichen Gastmahle eingeladen, alle zur ewigen Glückseligkeit berufen; aber nur fünf erlangen diese Seligkeit, nämlich die weisen, die ihre Lampen mit hinlänglichem Oele versehen hatten, und so bereitet, die Ankunft des Bräutigams erwarteten. Nur diese gehen mit ihm hinein in den Hochzeitsaal, und darauf ward die Thüre zugeschlossen. Die fünf übrigen waren so thöricht und unklug, daß sie aus Unvorsichtigkeit nicht Oel genug für ihre Lampen hatten, und erst dann bei der Ankunft des Bräutigams sich selbes zu verschaffen hingingen. Indessen aber kommen sie zu spät; sie finden den hochzeitlichen Saal schon verschlossen, auf ewig für sie verschlossen.

Unter welche Zahl gehöre ich? bin ich nicht etwa auch so unklug und thöricht, wie diese letztern waren? Verschiebe ich nicht auch

meine Bekehrung, die Besorgung meines Heiles, den Erwerb der Liebe und Freundschaft Gottes, welche unter dem Oele verstanden werden, von Tag zu Tag, vielleicht gar bis in's Todbett? Wehe mir, wenn der Herr unversehens kommt, und mich in die Ewigkeit unbereitet abfordert! Wie erschrecklich würde alsdann mein Loos seyn! Und bin ich wohl einen Augenblick davor gesichert? Kann ich nicht jeden Augenblick sterben? — Aber nein, o Gott! so thöricht will ich nicht mehr seyn; ich will meine bisherige Thorheit beweinen, und jetzt, da es noch Zeit ist, mich bessern; ich will wachen und immer bereitet auf Deine Ankunft warten; ich will mich im Stande Deiner Gnade sorgfältig bewahren, und mich mit dem Oele Deiner göttlichen Liebe, und mit guten Werken auf die große Reise in die Ewigkeit versehen. Alsdann darf ich von Deiner unendlichen Barmherzigkeit hoffen, in den himmlischen Hochzeitsaal, in die ewige Glückseligkeit eingelassen zu werden.

11 Uhr.

Der Hausvater, von dem das heilige Evangelium meldet, ging früh und spät aus, Arbeiter in seinen Weinberg zu dingen! auch um die eilfte und letzte Stunde kam er noch auf

den Markt, fand einige müßig dastehen, und schickte sie in seinen Weinberg. Als der Abend dem Arbeiten ein Ende machte, ließ er Jedem den versprochenen Lohn auszahlen; die letzten, wie die ersten, erhielten einen Zehner.

Welcher Trost für mich, o mein Gott! der ich so spät in Deine Dienste getreten bin. Zwar schmerzt es mich unaussprechlich, und, o könnte ich zurückrufen die im Dienste der Welt verflossene Zeit! wie wollte ich Dir von ganzem Herzen und aus allen Kräften dienen! Aber nun ist die Zeit dahin, auf immer dahin, und ich komme sehr spät, vielleicht erst in der eilften, letzten Stunde, erst in meinen letzten Lebenstagen zu Dir. Ach! wirst Du mich wohl verschmähen, Du, der Du dem Mörder am Kreuze noch in der letzten Stunde das Paradies versprochen hast? Auch dieser ist spät gekommen, aber nicht zu spät für D e i n e B a r m h e r z i g k e i t. Eben diese Deine liebevolle Barmherzigkeit ruft mir ja selbst zu: I n d e m A u g e n b l i c k e, w o s i c h d e r S ü n d e r b e k e h r e n w i r d, w e r d e i c h a l l e r s e i n e r M i s s e t h a t e n n i c h t m e h r g e d e n k e n. O, daß ich von jenem zweifachen Eifer angeflammt würde, um jenes wieder einzubringen, was ich versäumt habe! O, daß ich mit desto größern, ja verdoppelten Schrit-

ten meinem Ziele zueile, je später ich angefangen habe, und so die verlorne Zeit und Stunden wieder einlösete. Herr! um Deine besondere Gnade hiezu bitte ich Dich.

12 Uhr.

Zwölf Stunden hat der Tag. Eine gute Zeit, wenn sie gut angewendet wird! — O, hätten die Verdammten nur eine einzige dieser Stunden, nur eine einzige; sie würden in selber alle ihre Schulden austilgen, sich der erschrecklichsten Sklaverei, worin sie seufzen, entledigen und ihre feurige Ketten gegen unverwelkliche Kronen verwechseln. Nun zerschmelzen sie in den bittersten, aber unfruchtbaren Thränen, dürfen an keine Erbarmung und Verzeihung denken, weil ihrer Reue, ihren Thränen der Werth der Zeit abgeht. Die Zeit der Gnade, der Arbeit, der Verdienste, hat bei ihnen ein Ende, ist immer und ewig vorbei.

Und diese Zeit, von welcher der mindeste Theil, jeder Augenblick, wie der heilige Hieronymus sagt, ein Preis ist, wofür die Ewigkeit kann eingehandelt werden; diese Zeit, welche so viel als Gott selbst gilt, weil die Anschauung Gottes nicht anders, als durch gute Anwendung der Zeit kann erlangt wer-

den; diese unschätzbare Zeit ist noch in meinen Händen. — Wehe mir, wenn ich selbe nicht anwende, meine Sünden abzubüßen, neue Gnaden zu erlangen, und den Himmel zu verdienen; denn die Zeit führt zur Ewigkeit, welche glücklich oder unglücklich seyn wird, nachdem jene ist angewendet worden. — **Ihr Verlust ist unersetzlich**; sie kehrt nicht mehr aus dem Abgrunde der Ewigkeit zurück.

Und wie lange werde ich die Zeit dieses Lebens, diese einzige zur Erlangung der Seligkeit verliehene Zeit noch genießen? Bin ich wohl von einem Tage, von einer Stunde, ja nur von einem Augenblicke in Zukunft versichert? — Ach! wie thöricht handle ich also, wenn ich diese kostbare Zeit, Stunden und Augenblicke unnütz verliere; wenn ich mir nicht in dieser Zeit Schätze und Reichthümer für den Himmel durch gute Werke sammle; denn nur diese gehen mit mir in die Ewigkeit! alles Uebrige verläßt mich am Rande des Grabes; nur meine guten Werke verlassen mich nicht; nur diese begleiten mich zum Richterstuhle Gottes; und wenn der Richter die zum Zeugnisse aufgerufene Zeit für mich wird reden hören, daß ich sie gut angewendet habe, dann wird ein ewiger Ruhetag, ein ewiger Freudentag, eine ewige Glückseligkeit für mich folgen.

O Herr! laß doch durch Deine Gnade diese großen Wahrheiten tief in meiner Seele eingeprägt bleiben; laß sie mich keinen Tag meines Lebens vergessen; laß mich durch treue Befolgung derselben endlich einst zu Dir, meinem einzigen Ziel und Ende glücklich gelangen. Amen.

Erste Abendandacht.

Es segne mich der dreieinige Gott, Vater †, Sohn † und heiliger Geist † in himmlischen Gütern. Amen.

Ich lobe und preise Deinen heiligen Namen, daß Du mich erhöret, und nicht verschmähet hast mein Gebet, das ich heute in der Morgenstunde vor Dein heiliges Angesicht gebracht habe. Zwar ist mir Deine wunderbare Güte wegen meiner Schwachheit noch am meisten verborgen; darum kann ich Dich nicht so völlig und kräftig loben, als ich's schuldig bin, ja, als ich's durch Deine Gnade wünsche und verlange. Doch preise ich Dich mit meinen Lippen, so viel Du mir Deine Gnade dazu darreichst, sowohl für die erkannten als unerkannten Wohlthaten, bis ich einst dahin gelange, wo ich sie alle erkennen, und Dich selbst von Angesicht zu Angesicht schauen werde.

Weil ich noch hier bin, will ich Dich

insbesondere preisen für das liebe Kreuz, welches Du mir täglich als einem Jünger Christi auflegst, damit meine Seele von den Lüsten dieser Welt weg, und zu Dir hingezogen werde.

Nun ist die Last dieses Tages überwunden, und so ein Schritt nach dem andern von diesem Elende zurückgelegt, und wir wieder näher gebracht der ewigen Herrlichkeit. Indessen hast Du, lieber Vater! Geduld mit uns, und vergibst uns täglich und reichlich alle unsere Sünden; darum habe ich auch einen freien Zutritt zu Dir in dem Blute Jesu, welches mich abgewaschen und gereinigt hat von allen meinen Sünden. — Wie groß ist Deine Liebe, daß Du mich aus Gnade schon jetzt in der Hoffnung selig gemacht hast! Mein Vater! ich lasse diese Hoffnung nicht fahren, ob ich wohl meine Gebrechen und Untugenden an mir erkenne. Du weißt, daß es meines Herzens Wunsch und Verlangen ist, völlig davon befreit zu werden, und daß mich deßwegen dieser sterbliche Leib am meisten drückt, weil ich von ihm gehindert werde, mich recht aufzuschwingen zu Dir, und mich völlig mit Dir zu vereinigen.

Doch laß mir diese Gnade widerfahren, mein Vater! daß mein Christenthum rechtschaffen sey bis an's Ende, und daß ich Deine

Gnade nicht vergebens empfange zu meinem täglichen Wachsthume im Guten.

Nimm mich nun zur Ruhe, lieber Vater! ich lege mich in Deine Arme. Schließe Du mir die Augen zu durch Deine Vaterliebe, und bleibe während des Schlafes vereinigt mit meinem Geiste, daß der Satan keine Macht gegen mich habe; denn Du bist ja der Hüter und Wächter Israels, der nicht schläft, nicht schlummert. Du wollest nicht allein meinen Leib und meine Seele und Alles, was Du mir gegeben hast, gnädiglich behüten und bewahren, sondern Dich auch erbarmen aller Menschen, besonders Deiner Kinder in Christo Jesu; laß sie die Früchte meines armen Gebetes mitgenißen.

Oeffne mir dann am Morgen meine Augen wieder, und erfülle meinen Mund auf's Neue mit Deinem Lobe, damit ich Dich so lange preise und Dir zur Ehre lebe, bis herankommt der Abend dieses zeitlichen Lebens, nach welchem ich mich herzlich sehne, und Du mich in's Grab zur Ruhe legest und mich wieder auferweckest an dem rechten Ruhe- und Freudentage Deiner Kinder, da mir die Sonne ewig nicht mehr untergehen wird, sondern ich in ewiger Wahrheit und Klarheit vor Dir, Allerheiligster! leben werde. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Zweite Abendandacht.

Allmächtiger Gott und Herr! am Schlusse dieses Tages werfe ich mich mit schuldiger Ehrfurcht zu Deinen Füßen. Ich glaube an Dich, Du ewige Wahrheit; ich hoffe auf Dich, Du unendliche Güte; ich liebe Dich von ganzem Herzen, weil Du aller Liebe höchst würdig bist! Und wegen Deiner liebe ich auch meinen Nächsten, wie mich selbst!

Himmlischer Vater! wie viel Gutes habe ich heute wieder von Dir empfangen, Gutes an Leib und Seele! Du hast mich vor unzähligen Gefahren beschützt vor schweren Sünden bewahrt, mit verdienten Strafen verschont!

Ich darf es dankbar aussprechen, einen glücklichen Tag habe ich heute wieder verlebt! Allein, was auch Widriges und Unangenehmes mir heute widerfuhr, das gehört eben so zu meinem Glücke, wie ich erst später besser einsehen werde. Besonders aber danke ich Dir für alle Wohlthaten, womit Du meiner schon von Ewigkeit her eingedenk warest. O hätte ich doch alle gut angewendet, wäre ich doch nicht so undankbar und boshaft gewesen! Aber ich bekenne es mit zerknirschtem Herzen, ich bin ein Sünder, und habe Deine Gnaden vielfältig gebraucht!

O heiliger Geist, Du ewiger Ursprung alles Lichtes! vertreibe die Finsternisse meines Verstandes, damit ich meine Fehler erkenne, meine Bösartigkeit einsehe, alle Sünden bereue, bis in den Tod hasse, und sie mehr als alles Uebel der Welt, ja als den Tod selbst fürchte.

(Hier erforsche nun dein Gewissen, dann sprich:)

O wie schäme ich mich bei'm Anblicke so vieler Mängel und Vergehen! Ach, Herr! ich bekenne und bereue sie vor Deinem Angesichte. Bedecke mich mit den Flügeln Deiner Barmherzigkeit, himmlischer Vater! ehe das wachende Auge Deiner Gerechtigkeit über mich die ewige Strafe verhängt! Verleihe mir die Gnade, alle begangenen Sünden von heute an bis zum Tode zu meiden! Es ist mein ernstlicher Wille, Dich mit keiner, auch nicht der geringsten Sünde, künftig zu beleidigen, alle bösen Gelegenheiten sorgfältig zu fliehen, und mich in jeder Tugend fleißig zu üben, um immer besser und vollkommener zu werden, und in Deiner Gnade zu leben und zu sterben.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für mich armen Sünder, jetzt und in der Stunde meines Absterbens!

Heiliger Schutzengel, leite und erleuchte mich auf allen meinen Wegen, beschütze und

behüte mich aber besonders in dieser gegenwärtigen Nacht!

Nun will ich mich zur Ruhe begeben, um den darauf folgenden Tag mit neu gestärkten Kräften Dir, o Gott! besser und frömmer dienen zu können. Göttlicher Heiland! laß mich im Andenken an Deine unendliche Liebe diese Nacht in der Wunde Deines heiligsten Herzens meine Ruhe finden; bewahre mich und die Meinigen, und alle Menschen wider alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde jetzt und allezeit, und in der Stunde meines Todes! Amen.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Zweiter Abschnitt.

Meßandachten.

Vorerinnerung.

Die feierliche Verehrung, welche wir Gott bezeigen können, besteht darin, daß wir ihm ein Opfer bringen, und dadurch unsere gänzliche Abwesenheit von ihm öffentlich bekennen. Wer Gott opfert, der erkennt Gott als das höchste Wesen, als den Schöpfer und Herrn aller Dinge, als den Urheber alles Guten, dem wir Lob, Dank, Ehre und Anbetung schuldig sind.

Welche Gaben, welche Geschenke können wir dem, der die Quelle aller guten Gaben, der Geber aller vollkommenen Geschenke ist, darbringen, vor dem wir Staub, vor dem wir Sünder sind? Ein Opfer, und nur ein einziges haben wir, welches dem ewigen Vater unendlich werth und angenehm seyn muß, weil es in der Darbringung desjenigen besteht, an welchem er das innigste Wohlgefallen hat; und dieses reinste, heiligste, Gott wohlgefällige Opfer legte uns die Liebe Jesu in die Hände.

Alle Opfer des alten Bundes waren nur Vorbilder dieses einzigen Opfers, und nur in sofern Gott angenehm.

Jesus Christus, der eingeborne Sohn des lebendigen Gottes, ist selbst dieses Opfer. Er, der Gott gleicht, ja selbst Gott war, entäußerte sich selbst, nahm Knechtsgestalt an, und ward seinem himmlischen Vater gehorsam bis zum Tode, ja, bis zum Tode am Kreuze.

Der Allerhöchste, Reinste und Heiligste wird selbst die Opfergabe für das Heil der Welt, eine Opfergabe von unendlichem Werthe, wie Gott unendlich ist. Jesus Christus, der eingeborne Sohn des himmlischen Vaters, wird am Altare des Kreuzes selbst als Opferlamm, das hinwegnimmt die Sünden der Welt, das Lamm Gottes, das durch seinen unaussprechlich verdienstlichen Versöhnungstod der ewigen Gottheit für unsere Sünden genug thut, und die durch unsern Gehorsam beleidigte Majestät Gottes mit sich selbst aussöhnt.

Das Andenken an dieses allerheiligste Opfer feiert die heilige katholische Kirche in dem Geheimnisse der heiligen Messe; denn was Jesus bei dem letzten Abendmahle zu seinem Andenken fortzusetzen befahl, und was in der heiligen Messe dem allmächtigen Vater aufgeopfert wird, nennt er seinen Leib, der für uns darge-

geben werden sollte, und das Blut des neuen Bundes, welches zur Vergebung der Sünden für Viele vergossen wurde. Leib und Blut waren Bestandtheile der alten Opfer, als des Vorbildes, und sind nun Bestandtheile des neuen Opfers, als des Urbildes.

Dieses Opfer ist daher auch zugleich das erneuerte Versöhnungsopfer für unsere Sünden.

Diese hohen Begriffe von diesem heiligsten Opfer sollen unsere ganze Seele erfüllen, und uns ermuntern, mit möglichster Andacht demselben beizuwohnen, sollen in uns Glauben und Ehrfurcht erwecken, unsere Hoffnung beleben und unsere Liebe entzünden, so daß wir uns in Vereinigung mit den Verdiensten Jesu Christi, durch ihn, dem himmlischen Vater aufopfern.

Erste Meßandacht.

Vorbereitung.

Jesus Christus, ewiges Wort des Vaters, der Du das allerheiligste Sakrament Deines Leibes und Blutes am letzten Abendmahle eingesetzt, und Deinen Gläubigen befohlen hast, dasselbe zum Andenken an Dein bitteres Leiden und Sterben feierlich im heiligen Meßopfer zu

wiederholen! ich bitte Dich, mache mich der Verdienste und Güter, die Du uns durch Deinen Tod am Kreuze erworben, und in diesem geheimnißvollen Opfer hinterlegt hast, theilhaftig, und verleihe mir die Gnade, daß ich mit innigster Andacht, mit lebendigem Glauben, mit fester Zuversicht und feurigster Liebe demselben jetzt beiwohne.

O mein göttlicher Herr und Heiland! in tiefester Demuth opfere ich Dir diese heilige Messe zum Andenken an Dein Leiden und Sterben, zur Ehre Deiner seligsten jungfräulichen Mutter Maria und aller lieben Heiligen, zur Nachlassung und Vergebung meiner Sünden, zum Heile meiner armen Seele, zur Wohlfart der ganzen katholischen Kirche, und zum Troste der abgestorbenen christgläubigen Seelen, die noch gereinigt werden wie das Gold im Feuer, damit sie Deiner allerseligsten Anschauung bald würdig werden. Erhöre, o Herr Jesu Christi! mein demüthiges Flehen, und laß allen den Deinigen zum Heile gereichen, was Du zu ihrer Erlösung eingesetzt hast. —

Bei'm Anfange der heiligen Messe.

Zu Deinem heiligen Altare will ich also hintreten, ewiger, allmächtiger Gott, Du meine Freude von Jugend auf! Dich hab' ich erwählt

als meinen Schutz und Schirm; zu Dir eile ich, bei Dir suche ich Hilfe gegen alle Feinde meiner Seele.

Warum bist du aber so traurig, meine Seele? O, verzage nicht, und laß deine Hoffnung nicht wanken; er ist ja dein Gott und Herr, und läßt dich nicht zu Schanden werden. — Aber was siehst Du Gutes, was Verdienstliches an mir, o mein Gott und Vater! daß Du Dich meiner erbarmest, und mich mit Liebe umfängst? Ach, nichts findet Dein heiliges Auge an mir, als Ungehorsam, Undank, Sünde und Elend! O, wie könnte, wie dürfte ich zu Dir aufschauen? Ferne stehen will ich, und in Demuth und Reue gleich dem Zöllner meine Sünden bekennen.

Allmächtiger Vater! vor Dir, vor allen Heiligen, vor dem Priester am Altare und vor der hier versammelten Gemeinde der Gläubigen bekenne ich reumüthig, daß ich ein großer, daß ich, ach! der größte Sünder bin. Deßhalb klopfe ich an mein sündiges Herz, und spreche mit dem öffentlichen Sünder: „O Herr! sey gnädig mir armen Sünder!“ Erbarme Dich meiner, o allgütiger und barmherziger Vater! Zur Vergebung meiner und aller Welt Sünden, zur Erlangung Deiner heiligmachenden Gnade und des ewigen Lebens opfere ich Dir das Leben,

Leiden und Sterben Deines eingebornen Sohnes sammt den Verdiensten seiner seligsten Mutter und aller lieben Heiligen auf.

Göttlicher Heiland, Jesus Christus! erbarme Dich meiner, und mache mich Deiner Verdienste theilhaftig, damit ich in Liebe mit Dir, wie der Rebzweig mit dem Weinstocke vereinigt, und von Deiner Gnade erfüllt, Frucht bringe, durch treue Nachfolge Dir immer ähnlicher, und Deiner seligen Verheißungen immer würdiger werde.

Heiliger Geist, Du Tröster der Gläubigen! erbarme Dich meiner. Erleuchte meinen Verstand, rühre mein Herz, und stärke meinen Willen, daß ich die Wahrheit erkenne, die Lüge meide, und alles unheilige, böse Wesen verabscheue und hasse. Verleihe mir zweifellosen Glauben, feste Hoffnung, vollkommene Liebe und willigen Gehorsam, daß ich mich auf dem Wege Deiner Gebote stets von Dir leiten und führen lasse als ein gutes Kind.

Lob, Ehre und Anbetung sey Dir, dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, jetzt und allezeit, und in Ewigkeit. Amen.

Von dem Kirchengebete bis zur Aufopferung.

Allmächtiger, ewiger Gott! sieh herab, wir bitten Dich, aus Deinen Himmeln auf uns,

Deine Kinder, und nimm gnädig auf die frommen Gebete Deiner Kirche. Nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit verzeihe uns unsere Sünden, reinige unsere Herzen, und heilige Dir unsere Leiber; gib uns unser tägliches Brod, und laß es uns in Ruhe und Frieden genießen. Erhalte die Gläubigen in Einigkeit, bekehre die Irrenden, zernichte die Anschläge der Gottlosen, und laß Dein heiliges Reich, die wahre Kirche Jesu Christi, immer weiter unter uns verbreitet werden. Segne die Verkündigung des heiligen Evangeliums, welches Dein geliebter Sohn, Jesus Christus, vom Himmel gebracht, und seine Apostel geprediget haben, damit es in den Herzen der Gläubigen sich immer mehr und mehr als eine Kraft Gottes zeige, selig zu machen Alle, welche daran glauben. Entzünde unsere Herzen mit Liebe und Frömmigkeit, mit Kraft und Vertrauen, damit wir Gott ergeben im Leiden, froh in der Hoffnung, selig im Tode werden, und im Leben und Sterben Dich verherrlichen und den, den Du uns gesandt hast, Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir, o himmlischer Vater! und mit dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Opferung.

Heiligster Vater, allmächtiger, ewiger Gott! mit dem unbefleckten Opfer, welches Dir der Priester jetzt auf dem Altare darbringt, opfere ich Dir auch alle Gaben und Wohlthaten, die ich von Deiner Güte bis auf diese Stunde empfangen habe, und vereinige dieses mein Dankopfer mit jener unaussprechlichen Liebe, welche Deinen eingebornen Sohn bewogen hat, den Schoos seiner Herrlichkeit zu verlassen, die menschliche Natur und die Gestalt eines Knechtes anzunehmen, und Dir gehorsam zu werden bis zum Tode am Kreuze. Sieh mit gnädigen Augen auf dieses ewige Lobopfer, und auf die unendlichen Verdienste Deines Eingebornen, die ich vereint mit Deiner unendlichen Majestät in tiefster Anbetung darbringe.

Du, o himmlischer Vater! verlangst vor Allem mein Herz. In Demuth und Reue lege ich es auf Deinen Altar; aber ach! es ist so verkehrt, so von Dir weggewendet, so befleckt mit Sünden, daß Du unmöglich ein Wohlgefallen daran haben kannst. Ich will es daher in den Kelch unseres Heils versenken, in welchem der Wein jetzt in das wahre Blut unsers Herrn Jesu Christi verwandelt werden wird, damit es abgewaschen, gereinigt und geheiligt

werde durch die Kraft dieser unerschöpflichen Quelle des Lebens und der Seligkeit.

In Vereinigung der Liebe und Bereitwilligkeit, mit welcher Jesus Christus alle Leiden und Mühseligkeiten geduldig ertragen und Dir aufgeopfert hat, lege ich auch alles Kreuz und Leiden, was Deine Vaterhand zu meinem und aller Meuschen Besten uns sendet, auf den Altar, und bitte Dich, Du wollest zugleich mit dem Opfer der heiligen Messe auch dieses Opfer unserer treuen Ergebenheit in Deinen heiligen Willen gnädig aufnehmen, und zu unserem Seelenheile gedeihen lassen.

Alle meine Gedanken und Begierden, alle meine Worte und Werke, meine Ruhe und mein Gebet, Alles, was ich bin und habe, opfere und weihe ich Dir zu Deinem Dienste und zur Verherrlichung Deines allerheiligsten Namens. Nimm mich gleich dem verlornen Sohne wieder auf in die Arme Deiner unermeßlichen Barmherzigkeit, und laß mich ewig nicht mehr von Dir geschieden werden.

Im Vertrauen auf Deine Vaterliebe, die das demüthige Opfer meiner Gegenliebe nicht verschmähen, sondern um die Verdienste Jesu willen gnädig aufnehmen wird, wage ich, in den himmlischen Lobgesang aller seligen Geister einzustimmen, und mit tiefster Anbetung zu

rufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind voll Deiner Herrlichkeit! Hosanna in der Höhe! Gepriesen sey, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Vor der Wandlung.

Höchster Priester und Erlöser der Welt, Jesus Christus! Du hast Dein kostbares Blut am Altare des Kreuzes als ein wahres, vollgültiges Opfer für unsere Sünden dem himmlischen Vater freiwillig dargebracht. Sey gepriesen, Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes! Du hast uns im allerheiligsten Altarssakramente Deinen Leib und Dein Blut als ein immerwährendes Unterpfand Deiner Liebe, als ein heiliges Andenken an Deinen blutigen Versöhnungstod, und als eine geistliche Nahrung der Seele zum heiligen, ewigen Leben hinterlassen. Sey gepriesen, Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes! Du hast das Opfer, das am Altare von den Priestern dargebracht wird, eingesetzt, und befohlen, daß es bis an's Ende der Welt in Deiner Kirche gefeiert werden soll.

Jesus von Nazareth, der Du um unserer Sünden willen gestorben bist! sey mir und allen Sündern gnädig, und gib, daß uns die

Kraft dieses Opfers an Leib und Seele zur Reinigung und Heiligung mitwirke.

Fürbitten.

Erbarme Dich unser, die wir ohne Deine Gnade nichts vermögen, und komme Deiner katholischen Kirche, welche über den ganzen Erdkreis ausgebreitet ist, zu Hilfe, damit Deine Gläubigen durch Dich den Frieden haben, und unter allen Nationen sich Deines Schutzes erfreuen.

Setze über Dein Heerde wahrhafte apostolische Hirten, und unterstütze die Obrigkeiten in ihrem Amte, daß sie nach Deinem Willen den Staaten vorstehen, und das wahre Wohl der Unterthanen redlich befördern.

Bekehre, o Herr! die unglücklichen Sünder, welche im Glauben sich verirrt haben, damit sie unter Deiner Leitung auf den Weg der Wahrheit zurückkehren. Erleuchte die Ungläubigen, tröste die Bedrängten, heile die Kranken, und komme den Elenden und Armen zu Hilfe. Beschütze unsere Eltern, erhalte die Anverwandten Wohlthäter und Freunde, daß sie treu in ihrem Glauben verharren, ihr Leben darnach einrichten, und einst die Krone der Seligkeit erlangen.

Was Dir aber an uns mißfällig ist, das

entferne gnädig, und gib uns Kraft, das Böse zu meiden und das Gute zu üben, damit wir Deinem Willen und unserm Berufe treu nachleben.

Nimm dieses heilbringende Opfer, welches Dir die katholischen Priester darbringen, zur vollen Versöhnung unserer Sünden, und zur Danksagung für alle empfangenen Gnaden und Wohlthaten auf; erfülle uns jetzt ganz mit Deiner allerheiligsten Gegenwart, damit wir ungezweifelt glauben, was wir nicht sehen, und anbeten, was uns erhalten und ernähren kann zum ewigen Leben. Amen.

Während der Wandlung.

Ich bete Dich an, o Herr Jesus Christus, unser König und Hohepriester! und preise Dich, der Du durch Dein bitteres Leiden und Sterben die Welt erlöset, und durch das Opfer Deines Leibes und Blutes uns Verlorne mit Gott dem Vater wieder versöhnt hast. Sey gepriesen, Heil der Welt, ewiges Wort des Vaters, wahres Opfer, lebendiges Fleisch, wahre Gottheit und ewiges Leben! o Jesu! verzeihe mir meine Sünden.

Sey gegrüßt, o allerheiligstes Blut Jesu Christi, das ich in diesem Kelche des neuen und ewigen Bundes anbete. Reinige mich von

allen meinen Sünden; stärke mich wider den Rückfall in die Sünde, und erquicke meine Seele, weil sie ohne Dich wie dürres Erdreich vor Dir ist. Jesu! Dir leb' ich; Jesu! Dir sterb' ich; Jesu! Dein bin ich todt und lebendig! Amen.

(Zur Ehre der fünf Wunden, die als bleibende Merkmale der zärtlichsten Liebe Jesu zu uns sündigen Menschen aller Verehrung würdig sind, bete fünf Vater unser, damit du lebend und sterbend von dem Ueberflusse ihrer Kraft Vergebung der Sünden und alle Gnade für dich und Andere erlangen, und den verstorbenen Christgläubigen, für die du zu beten verpflichtet bist, ewige Ruhe und Frieden bei dem Herrn erflehen mögest. Setze zu dem Ende jedesmal die Worte bei: „Herr! gib ihnen die ewige Ruhe!" 2c.)

Zur Communion.

O Du allerheiligstes, Du unschuldigstes, für uns getödtetes Gotteslamm! Du wolltest aus höchster Liebe zu uns den bittersten Tod sterben, damit wir das ewige Leben haben. Du bist aufgeopfert worden, weil Du selbst gewollt hast; um Deiner Liebe willen erbarme Dich unser, und schenke uns Deinen Frieden. Verborgener Gott und Seligmacher, Jesus Christus! von ganzem Herzen glaube ich an Deine wesentliche Gegenwart unter den gesegneten Brodsgestalten, und bete Dich in tiefster

Demuth an. Ob ich schon ein Sünder, und nicht würdig bin, daß Du in mein Herz eingehest, so hoffe ich dennoch wegen Deiner unendlichen Güte, die noch weit größer, als meine Unwürdigkeit ist, Du werdest mich Unwürdigen des geistigen Empfanges dieser süßesten Mahlzeit durch Deine unendliche Gnade würdig machen, und mir etwas davon zu Theil werden lassen, weil auch die Hündlein von den Brodsamen essen, die von dem Tische ihrer Herrn herabfallen. Unsere Väter haben das Manna oder Himmelsbrod in der Wüste gegessen, und sind doch gestorben! wer aber dieses Engelbrod auch nur geistiger Weise mit gläubiger Andacht ißt, wird leben in Ewigkeit. — Ach! wenn die bloße Berührung des Saumes von Deinem Kleide die körperlichen Krankheiten heilte, lieber Jesus! was wird nicht die Berührung Deines heiligen Leibes, die im Geiste geschieht, was wird nicht diese vermögen durch ein brennendes Verlangen.

Herr! sieh, wie der Hirsch nach Wasserquellen sich sehnt, so schmachtet meine Seele nach Dir, daß sie im Geiste von Deinem Fleische gespeiset, und von Deinem Blute getränket werde. So komme denn, o mein Herr und mein Gott! komme, o höchstes Gut! mit Deiner Gnade und Liebe in mein Herz zu mir

reumüthigen und bußfertigen Sünder. Milder Heiland! komm' und nimm mich, wie der vom Mitleiden gerührte Vater den verlornen Sohn, in Deine Arme auf. Sey mir der barmherzige Samariter; gieße den Wein Deiner stärkenden Gnade und das Oel Deiner verzeihenden Liebe in mein durch die Sünde verwundetes Herz ein, und sprich auch das Wort des Lebens: „Sey getrost, deine Sünden sind dir vergeben!"

(Stelle dir jetzt vor, als wenn die heiligste Hostie dir zum Empfange dargereicht würde; dann sprich mit feurigster Andacht:)

Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes! allerheiligster Herr und Seligmacher! Du in mir, Du mit mir! Dich bete ich an, und danke Dir. Dich, o süßester Gast meiner Seele! Dich liebe ich; und das ist mein größter Schmerz, daß ich Dich nicht allzeit geliebt, daß ich Dich, ach! so oft durch die Sünde betrübt habe. O, könnte ich Dich doch recht, doch aus ganzem Herzen und aus ganzer Seele, über Alles lieben, Du höchstes, Du allerliebenswürdigstes Gut! — Sieh, mein sündhaftes Herz lege ich zum Fuße Deines Kreuzes. Du hast versprochen: „Wenn ich am Kreuze erhöhet seyn würde, will ich Alles nach mir ziehen!" O, ziehe mich nach Dir,

zu Dir; halte mich fest mit den Armen Deiner Liebe, daß es der Welt, dem Fleische und dem Satan nicht mehr gelinge, mich von Dir loszureißen. Dein Eigenthum bin ich; Dein Eigenthum will ich bleiben für Zeit und Ewigkeit, o mein Gott, mein Ruhm, meine Hoffnung, meine Liebe, mein Alles!

Es segne, kräftige und heilige diese meine Vorsätze der allmächtige und barmherzige Gott Vater †, Sohn †, und heil. Geist †. Amen.

Zum Ende der heiligen Messe.

Ewiger Vater! nimm das allerheiligste Opfer der Messe zu Ehren Deines Namens und zum Heile der Welt durch die verherrlichten Hände Deines Sohnes eben so gnädig und erbarmend an, wie Du sein blutiges Opfer aus seinen gekreuzigten Händen an seinem Sterbtage aufgenommen hast, und in Ansehung desselben sieh huldvoll auf Deine heilige Kirche und ihre Vorsteher, auf unser Vaterland und dessen Regenten; erbarme Dich aller Lebendigen und Verstorbenen, unserer Anverwandten und Wohlthäter, unserer Freunde und Feinde, vorzüglich derjenigen, für die wir diese heilige Messe Deiner unermeßlichen Majestät aufgeopfert haben. Laß uns die Früchte der Erlösung Jesu ewig genießen, damit wir hier

und dort Deine Erbarmungen anbeten, loben und preisen, durch denselben Jesum Christum, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Zweite Meßandacht.

(Aus den Schriften des gottseligen Thomas von Kempis.)

I.

Barmherziger Vater! sieh herab von Deinem Heiligthume, vom hohen Himmel, auf dieses Opfer, das Dir so sehr angenehm ist; sieh herab auf dieses heiligste Opfer Deines Eingebornen, das er selbst für uns vor Deinem Angesichte darbringt. Er selbst ist der Hohepriester, und er selbst legte sich auf den Kreuzaltar hin, um für das Leben der Welt geopfert zu werden. Um dieses heilbringenden Opfers willen sey heute mir Sünder gnädig. Sey nicht unerbittlich gegen mich Schwachen und Hinfälligen, der ich, meiner Sünden wegen nicht würdig bin, gen Himmel zu schauen, und nicht mehr verdiene, daß mich die Erde trage. Ach! ich habe Dich oft beleidigt, indem ich frech und unbesonnen wider

Deine Gebote handelte, redete und dachte. Darum wäre es billig, wenn Du über mich zürntest, und die ganze Natur sich wider mich empören würde; denn es ist billig, daß die Natur dem nicht diene, der Dich beleidigt und hintangesetzt hat. Aber, allmächtiger Gott, Du Gott des Trostes! erbarme Dich meiner; sieh, Reue und Schmerz zerknirscht mein Innerstes. Erbarme Dich dessen, der aus Nichts erschaffen, und, in Sünden gezeugt, als gebrechlicher Mensch abermals in Sünden fiel.

Schone meiner, o Herr! und gehe mit mir nicht zu Gericht. Vergib dem verschwenderischen Sohne, der jetzt von dem Elend der Sünde zurückkommt, und im Staube liegend vor dem Throne Deiner Herrlichkeit, vom frühen Morgen bis in die späte Nacht Deine Barmherzigkeit anfleht, so lange bis der Gnadenthau und der Segen des himmlischen Trostes herabfällt in das Erdreich meines Herzens, das schon verdorret, und von meiner Sündenlast in den Staub gedrückt ist. Um Deiner selbst willen neige Dein Ohr zu mir, und erhöre mein Flehen. Verherrliche in mir Deine Barmherzigkeit, die Alle beseligt, die auf Dich hoffen; nur um Deiner Güte willen, nicht meiner Verdienste wegen (wenn ich ja welche haben sollte), wirst Du Dich an mir verherr=

lichen. Verdienste kann ich Dir keine vorhalten, als die Deines liebsten Sohnes, der für uns am Kreuze starb, um die Sünden Aller durch sein Leiden zu tilgen.

II.

Gütigster Vater! erinnere Dich seiner unschätzbaren Liebe, wie er sein Leben dem Tode preis gab, um seinem Volke, das Leben zu retten. Er schonte sich in keinem Stücke, um der Schuldigen ewig zu schonen. Erinnere Dich seines bittersten Leidens. Welchen Leiden, welchen Unbilden unterzog er sich! Wie hatte er Mühe von der Krippe an, und Leiden aller Art, bis zu seinem Hinscheiden am Kreuze! Sein vergossenes Blut schrie um Versöhnung der Kinder mit dem Vater. Er machte aus Feinden Freunde, und nahm Flüchtlinge zu Söhnen auf.

Heiligster Vater! ich stelle Dir heute die Zeichen der Leiden Deines Eingebornen vor, und vereinige damit unser Flehen und die Fürbitte aller seligen Blutzeugen, die Jesu in seinem Leiden nachgefolgt sind, und freudig um seines Namens willen den Martertod erduldet haben. — Sieh seine Todesangst und seinen blutigen Schweiß, die Backenstreiche und Geisseln, die Dornenkrone und den Purpurmantel,

die Nägel und das Kreuz, und die Lanze, welche das allerliebvollste Herz durchstach! — Diese Zeichen des Leidens waren der kostbarste Schmuck und die königliche Fahne, womit Dein Eingeborner hervortrat, die feindlichen Mächte der Hölle zu besiegen. Diese Waffen waren es, wodurch der Tod zerstört, und das Menschengeschlecht wieder hergestellt wurde. Um dieser herrlichen Siegeszeichen willen, Vater! verzeihe mir meine Sünden, und erbarme Dich meiner. Sie sollen mir ein Schild wider alle Sünden, und eine Schutzwehr wider alle Versuchungen seyn. Dein bitteres Leiden und Sterben, o Jesu! sey der heiligste Gegenstand meiner Liebe, und der süßeste Trost meiner Seele.

III.

Heiligster Vater! nimm dieses Dir so angenehme Opfer Deines Sohnes für uns an; Du selbst hast es Dir vorbereitet, damit es das Opfer der ewigen Versöhnung sey, und unendlich hinreiche zur Tilgung aller unserer Sünden. Nimm aber mit diesem Opfer zugleich auch mich Unwürdigen an. O, dieses göttliche Opfer ist das heiligste und kostbarste! Täglich wird es Dir durch die Hände der Priester mit heiliger Ehrfurcht dargebracht. Dieses Opfer sey daher die Quelle des Segens

für mich und Alle, die meinem Gebete empfohlen sind, und deren Bedürfnisse und Glauben Du kennst. Ihr Flehen und ihr Wohlgeruch Deiner Andacht steige bis zu Deinem Throne empor, und ihnen wirke mit zum ewigen Leben die unaussprechliche Kraft dieses Geheimnisses, das der Mensch eben darum, weil Du es eingesetzt hast, nicht durchforschen, sondern mit Andacht verehren, mit inniger Huldigung anbeten, fest glauben, und bis an's Ende der Welt erneuern soll.

O unendlich kostbares, unendlich wohlgefälliges Opfer! das Dir, ewiger Vater! Dein einziger Sohn für das darbrachte, indem er selbst das wahre, Eine, vollkommene Opfer wurde; er, der allein der unbefleckte, heilige und ganz sündenfreie Priester war, und nicht nöthig hatte, erst für sich selber zu beten und zu opfern, sondern nur einmal starb als Mittler für uns, des Todes Schuldige, die wir nichts hatten, in der ganzen Schöpfung nichts fanden, das wir für unsere Sünden hätten erstatten können. Nun verzweifle ich nicht mehr, und nimmer, so oft mein Gewissen gegen meine, obgleich aufrichtigen, Vorsätze und eifrigen Bestrebungen wieder wund werden sollte, werde ich aufhören, Heilung zu hoffen. Denn ich habe gefunden die Quelle, zu der ich

gehen darf, um mich rein zu waschen; ich habe gefunden den Arzt, zu dem ich zurückeile, um wieder geheilet zu werden. Ich weiß, wo meine Hoffnung und all mein Trost ist; die Leiden und die Wunden Jesu sind die überfließende Quelle meines Heiles, der ewige und unerschütterliche Grund meiner Hoffnung.

Meine Seele preise Deinen Namen für diese unermeßlichen Wohlthaten, die mir von Deiner gütigsten Vaterhand zufloßen; diese Wohlthaten müssen mein Herz stets entzünden, Dir und Deinem geliebten Sohne allen nur möglichen Dank zu erwiedern.

IV.

Heiliger Vater! wie soll ich aber dieses anfangen, da ich in mir nichts Würdiges finde, das ich für Deine Gnaden Dir darbringen könnte? Ich weiß zwar wohl, Du bedarfst unserer Geschenke nicht, aber doch hast Du daran Wohlgefallen, wenn Du weißt, daß sie aus Liebe und reiner Huldigung Dir dargebracht werden. Hätte nur Jemand Herz genug, sich Dir vollkommen und ohne Wankelmuth zu schenken; wahrhaftig, Du würdest dafür Dich selbst entgegen geben, und das Wort, welches dem Munde Jesu, unseres Hauptes, entfloß, ginge in Erfüllung: „Gebet,

so wird euch gegeben werden." Würdigst Du Dich nun, meine kleine Gabe anzunehmen, so opfere ich Dir mich selbst, und überlasse Deiner Anordnung Seele und Leib mit gänzlicher Zuversicht. Auch auf meinen eigenen Willen, die größte Gabe, die ein Mensch geben kann, verzichte ich von dieser Stunde an, auf immer ganz bereitwillig, wie Dein geliebter Sohn Jesus Christus, unser Herr, seinen Willen Dir heimstellte, damit er durch seine Selbstverläugnung uns das Heil erwerben, und seinen getreuen Nachfolgern in dem kurzen, aber sinnvollen Worte den Kern seiner Lehre geben möchte: „Vater! nicht wie ich, sondern wie Du willst; Dein Wille geschehe!"

V.

Durch Dein holdes Beispiel ermuntert, und von Deinem Geiste angetrieben und gestärkt, gebe ich mich Dir von Neuem hin, und beurlaube mich von Allem, was die Welt Böses und Eitles hat. Alle schnöden Gelüste verabscheue ich von Herzen; Satans Werke und Eingebungen verachte ich; mit Allem, was ich bin und habe, weihe ich mich Deinem heiligen Dienste. Die Tage meines Lebens durch getreue Erfüllung meiner Pflichten heiligen, Eins mit Dir seyn, das ist mein

Wunsch, und das größte Geschäft, woran ich von diesem Augenblicke an meine Hand lege.

Um Deinem Willen vollkommen Genüge zu leisten, bin ich bereit, den meinen zu verläugnen durch den wahren Gehorsam, den ich Dir in meinen Obrigkeiten und Vorgesetzten zu erweisen schuldig bin; denn ihnen gehorchen, heißt Dir gehorchen. Ich beuge mich unter ihre Hand und gehorche, wenn es mir auch schwer ankommt, ihnen willig aus Liebe zu Dir. Das thue ich als ein Wiedergeborner in Christo, der sich, obgleich Gottmensch, demüthig unter die Hände seiner menschlichen Eltern, seines Täufers und sogar seiner Feinde beugte. Selbst den Rath und die Ermahnungen von meines Gleichen werde ich (sofern Klugheit und Ordnung dasselbe gestatten) mit Herzensdemuth und zärtlicher Liebe befolgen. Warum sollte ich das nicht thun, da ich sie gern für weiser und besser halte, als ich bin?

VI.

Du kennst meine Unvollkommenheit, und ich klage mich mit Kindersinn vor Dir, meinem Vater, an, daß meine Seele noch voll Wunden ist. Im Gefühle der Zerknirschung bitte ich Dich um die nothwendigsten Mittel, zur vollkommenen Genesung; Deine gütigste

Vaterhand heilet ja jede Wunde und stärket die Ohnmacht; möge sie sich auch von mir Armseligen nicht abziehen. Amen.

Es segne mich der allmächtige Gott Vater †, Sohn †, und heiliger Geist †! Amen.

Gebet nach der heiligen Messe.

Liebevollster Vater! ich danke Dir aus kindlichem Herzen, daß Du mich an dem Liebesmahle Jesu, und an der Gedächtnißfeier seines Todes hast Theil nehmen lassen. Verzeihe mir alle dabei begangenen Fehler der Lauigkeit und Zerstreuung. Ich fasse vor Deinem allerheiligsten Angesichte den festen Entschluß, dem Beispiele Deines Eingebornen in Allem nachzuahmen, und ihm, so viel meine Kräfte erlauben, ähnlich zu werden, um so die Früchte dieses großen und heiligen Opfers zu erlangen. Verleihe mir die Gnade, diesen Vorsatz zu halten, durch eben diesen unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn. Amen.

Dritte Meßandacht.

Zur besondern Verehrung des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi*).

Vorbereitungsgebet.

Liebster Jesu! Du hast aus unendlicher Liebe gegen uns Menschen das heilige Meßopfer eingesetzt, damit wir ein beständiges Andenken an jenes allerheiligste Opfer hätten, welches Du am heiligen Kreuze für uns verrichtet hast, und zugleich ein Mittel, uns der Verdienste desselben theilhaftig zu machen. Ich will jetzt mit möglichster Andacht dieser heiligen Messe beiwohnen, und sie der allerheiligsten Dreifaltigkeit aufopfern, zum Lobe und zur Ehre der göttlichen Majestät, zur Erinnerung und Verehrung Deines bittern Leidens und Sterbens, zur Danksagung für alle mir erwiesene Wohlthaten, zur Genugthuung für meine Sünden, zur Erlangung aller Gnaden, welche mir zum Heile meiner Seele nothwendig oder nützlich sind, zum Troste und zur Hilfe aller Lebendigen und Abgestorbenen, be-

*) Während der heiligen Fastenzeit besonders zu gebrauchen.

sonders aber in dieser Meinung für N. N. Verleihe mir Deine Gnade, dieses so zu verrichten, daß ich das liebreiche Ziel und Ende Deiner Einsetzung erreichen möge.

Allerheiligste Jungfrau und Mutter Maria, die du auf dem Kalvarienberge unter dem Kreuze standest, wo mein Erlöser sich für das Heil der Welt aufgeopfert hat! bitte für mich, daß ich dieser heiligen Messe, worin er sich wieder, wiewohl auf eine unblutige Weise, seinem himmlischen Vater aufopfert, mit schuldiger Ehrerbietung beiwohne, zur Ehre Gottes und zu meinem ewigen Heile. Amen.

1.

Der Priester geht an den Altar. — Christus geht mit seinen Jüngern an den Oelberg.

Gütigster Jesu! Du gingst aus Liebe zu mir freiwillig an den Oelberg, um da Dein heiliges Leiden anzufangen. Aus Liebe zu mir wurdest Du traurig bis in den Tod. O verzeihe mir meine Sünden, welche Ursache Deiner Traurigkeit und Deines bittern Leidens waren. Ich bereue dieselben von Herzen, weil sie eine Beleidigung Deiner allerhöchsten Majestät sind.

2.

Der Priester betet am Fuße des Altars. — Christus betet am Oelberge und schwitzet Blut.

Jesu Christe! dreimal betetest Du am Oelberge zu Deinem himmlischen Vater; Du ergibst Dich vollkommen in seinen heiligen Willen; Du schwitzest häufiges Blut zur Abwaschung meiner Sünden; Dein Vater schickt Dir einen Engel, der Dich tröstet und stärkt. Liebster Jesu! gib mir die Gnade, recht zu beten und mich vollkommen in Deinen heiligen Willen zu ergeben. Gib mir wahre Reue über meine Sünden; laß Dein vergossenes, heiliges Blut an mir nicht verloren seyn; sende mir Deinen heiligen Engel vom Himmel herab, der mich in meiner Traurigkeit tröste und in jeder Versuchung stärke.

3.

Der Priester küßt den Altar, geht auf die Epistelseite und betet. — Christus wird mit einem Kusse verrathen, gefangen, gebunden und zu dem Hohenpriester Annas geführt, wo er einen Backenstreich empfängt.

Mir zu lieb, o Jesu! ließest Du Dich mit einem Kuß verrathen, gefangen nehmen, binden

und zu dem gottlosen Annas führen; mir zu lieb empfingst Du da einen schmählichen Backenstreich. Ich danke Dir für die wunderbare Geduld, die Du mir zu einem Beispiele bei so vielen, Dir zugefügten, entsetzlichen Unbilden übtest. Gib mir Gnade, Dir von nun an mit allem Eifer nachzufolgen.

4.

Der Priester geht in die Mitte und betet das Kyrie eleison, dann das Gloria. — Christus wird zu Kaiphas geführt, von Petrus verläugnet, und von den Juden verspottet und gelästert.

Weit öfter, als Petrus, habe ich Dich, o Jesu! wenn nicht mit Worten, doch mit Werken verläugnet, indem ich mich vor der Welt Deiner Lehre und Deines Dienstes schämte; und boshafter als die Juden, habe ich Dich verspottet und gelästert durch meine vielfältigen Sünden. Von nun an will ich aber Dich mit Worten und Werken bekennen; niemals will ich mich eines Dienstes schämen; öffentlich und ohne Scheu will ich Dich loben und preisen; nimmermehr soll Eigenliebe und Gottlosigkeit, falsche Scham und Menschenfurcht mich, wie bisher, verleiten, Dich durch

mein Thun und Lassen zu verachten und zu beleidigen.

5.

Der Priester wendet sich zum Volke und sagt: Dominus vobiscum! — Christus kehrt sich zu Petrus und bewegt ihn zur Reue.

Ich habe mit Petrus gesündigt, o Jesu! Wende Deine barmherzigen Augen zu mir, wie Du sie zu Petrus gewendet hast, und gib mir Deine göttliche Gnade, daß ich auch mit ihm meine Sünden bereue, und sie nicht mehr begehe.

6.

Der Priester geht zur Epistelseite und betet. — Christus wird zu Pilatus geführt und angeklagt.

Es wird die Zeit kommen, o Jesu! daß ich vor Deinem Richterstuhle erscheinen muß, um Rechenschaft zu geben über mein ganzes Leben. Da wird mich Dein allsehendes Auge anklagen, vor dem ich Böses that und dachte; anklagen mein Gewissen, meine Eltern und Vorgesetzte, denen ich nicht gehorchte; anklagen werden mich die heiligen Engel, von denen ich mich nicht leiten ließ, anklagen diejenigen, die

durch mein Wort und Beispiel geärgert, und zum Bösen verführt wurden; und entsetzlich anklagen die bösen Geister. Liebster Jesu! durch Deine schmähliche Führung zu Pilatus und durch die von ihr erduldete falsche Anklage Deiner Feinde bitte ich Dich, gib mir Gnade, so zu leben und zu sterben, daß ich an Dir einen gnädigen Richter finde und keine Ankläger zu fürchten habe.

7.

Der Priester geht in die Mitte des Altars, betet dort, geht dann auf die andere Seite und liest das Evangelium — Christus wird von Pilatus zu Herodes geführt, von diesem aber verlacht und verspottet.

Man führt Dich, o Jesu! von einem Richter zum andern, und verspottet Dich wie einen Thoren mit einem weißen Kleide; Du aber schweigst still bei allen diesen Unbilden. Soll ich nun nicht auch Dir zu lieb etwas mit Stillschweigen und Geduld ertragen können? Ich kann es mit Deiner Gnade, o Jesu! und ich will es in Zukunft auch thun. Heute besonders will ich Dir zu lieb in Allem, was mir Widriges begegnen wird, recht geduldig seyn.

8.

Der Priester geht wieder in die Mitte des Altars und betet entweder das Credo (wobei du ebenfalls das apostolische Glaubensbekenntniß betest) oder er wendet sich sogleich zum Volke und sagt: Dominus vobiscum! — Christus wird von Herodes wieder zu Pilatus geschickt, bei ihm falsch angeklagt und dem Mörder Barrabas nachgesetzt.

Ich danke Dir liebster Jesu! für so viele bittere Schritte und Tritte, die Du meinetwegen in Deinem Leiden gethan; ich danke Dir für die Geduld, die Du unter so vielen falschen Anklagen und Unbilden gezeigt hast, besonders da Dir der gottlose Barrabas vorgezogen wurde. Laß nicht zu, daß ich Dir jemals etwas Erschaffenes vorziehe; denn Du allein verdienst über Alles geschätzt und geliebt zu werden.

9.

Der Priester deckt den Kelch ab, und opfert Brod und Wein. — Christus wird seiner Kleider beraubt, an eine Säule gebunden und grausam gegeißelt.

Christe Jesu! durch die unmenschliche Geißelung, welche Du mir zu lieb ausgestanden hast;

durch die vielen tausend damals vergossenen heiligen Blutstropfen bitte ich Dich, gib mir die Gnade, alle jene Geißelstreiche, die Deine väterliche Hand durch Widerwärtigkeiten und Verfolgungen mich empfinden läßt, mit Geduld und kindlicher Ergebung anzunehmen und zu leiden. Hier züchtige, geißle, strafe mich; aber verschone mich nur in der Ewigkeit!

10.

Der Priester deckt den Kelch zu. — Christus wird mit Dornen gekrönt.

O Jesu! welche Schmerzen, welche Unbilden erträgst Du in Deiner grausamen Krönung! Ach, verzeihe mir meinen Hochmuth, meine Härte gegen die Mitchristen, meine freventlichen Urtheile, mein sinnliches, Lust und Genuß suchendes Leben, und andere Sünden, welche die einzige Ursache jener unerhörten Peinigung waren. Hinsehend auf Deine Dornenkrone will ich mich der Demuth befleißen, alle Menschen mit christlicher Schonung und Liebe behandeln, meine Begierden bezähmen, und gerecht, mäßig, keusch und gottselig in dieser Welt leben, um so, unter dem Einflusse Deiner Gnade, der Krone des ewigen Lebens würdig zu werden.

11.

Der Priester wäscht die Hände. — Christus wird durch die Händewaschung des Pilatus für unschuldig erklärt.

Ja, mein Jesus! Du bist unschuldig; ich aber, ich bin der Schuldige! Ich habe gesündiget; ich habe die Strafen verdient, welche Du ausgestanden! O, laß mir die Verdienste Deines unschuldigen Leidens zu Theil werden! Wasche mich mehr und mehr von meinen Sünden, und reinige mich von meiner Bosheit; denn ich weiß, daß nichts Unreines in den Himmel eingehen kann.

12.

Der Priester spricht: Orate fratres! — Christus wird dem Volke vorgestellt, mit den Worten: Sieh, ein Mensch!

Himmlischer Vater! sieh, welch ein Mensch! Sieh, denjenigen, der mir zu lieb ein Mensch geworden ist; sieh an sein mit Dornen gekröntes Haupt; sieh an sein mit Speichel und Backenstreichen verunstaltetes Angesicht; sieh an seinen ganz verwundeten und zerfleischten Leib! Sieh, Alles dieses hat er mir zu lieb gelitten.

Gott Vater im Himmel, erbarme Dich meiner! Und Du, Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich meiner; besonders, wann ich Deinem göttlichen Richterstuhle werde vorgestellt werden, wo es heißen wird: Sieh den Menschen und dessen Werke! Da, da erbarm' Dich meiner, o Jesu! und verwirf mich nicht auf ewig von Deinem heiligsten Angesicht.

13.

Der Priester betet die Präfation bis zum Sanktus. — Christus wird unschuldig zum Tode verurtheilt.

Unendlichen Dank sage ich Dir, Christe Jesu! daß Du, die Unschuld selbst, die Verurtheilung zum schmählichen Tode für mich bereitwillig und gern anzuhören Dich würdigtest. Ach, verleihe mir Licht und Kraft, mein Leben so einzurichten, daß ich einst nicht anhören muß den Ausspruch der ewigen Verdammniß wegen meiner Sünden. Wenn Du kommen wirst, mich zu richten, so verdamme mich nicht, sondern zähle mich zu denjenigen, die Du durch einen erfreulichen Ausspruch zu Dir in die ewige Glückseligkeit rufen wirst.

14.

Der Priester betet nach dem Sanktus in der Stille. — Christus trägt sein Kreuz auf den Kalvarienberg.

Christe Jesu! Du hast gesagt: „Wer mir nachkommen will, der verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach." Ich sehe, wie Du Dein schweres Kreuz umfängst; und bis auf dem Berg Kalvaria unter unaussprechlichen Schmerzen und Verspottungen, ohne Murren und Klagen, in größter Liebe und Geduld fortträgst. Liebster Heiland! mein ernstlicher Wille ist, Dir nachzufolgen. Ich nehme deßwegen das Kreuz, welches Du mir auflegtest, oder noch auflegen wirst, bereitwillig an, und will es tragen, so lange es Dir gefällig ist, ohne Murren und Klagen; Dir zu lieb und in Vereinigung Deiner schmerzlichen Kreuztragung will ich Alles gern leiden. Stärke mich nur mit Deiner Gnade; denn mein Geist ist zwar willig und bereit, aber mein Fleisch ist schwach. Außer Dir kann ich Nichts; in Dir kann ich Alles. Kreuztragender Jesu! erbarme Dich meiner, erbarme Dich Aller, für welche zu beten ich mir vornahm. Gib ihnen und mir die Gnade, fromm zu leben und glückselig zu sterben.

15.

Der Priester segnet Brod und Wein. Christus wird an das Kreuz genagelt.

Christe Jesu! durch die unaussprechlich großen Schmerzen, die Du erduldetest, als man Dir auf dem Kalvarienberge Deine Kleider mit Gewalt von dem verwundeten Leibe herabriß, und Deine heiligen Hände und Füße mit eisernen Nägeln grausam an das Kreuz heftete; durch das dabei vergossene, kostbare heilige Blut bitte ich Dich, verzeihe mir alle Sünden, die ich durch Eitelkeit und Schamlosigkeit im Gebrauche der Kleider, und durch Mißbrauch meiner Hände und Füße zu grausamen, diebischen, ungerechten, unreinen Handlungen jemals beging, und gib mir die Gnade, dieselben in Zukunft nur zu Deiner Ehre, zu meinem Heile und zur Wohlfart meiner Mitmenschen zu gebrauchen.

16.

Der Priester hebt die heilige Hostie in die Höhe. — Christus wird am Kreuze hangend erhöhet, und dem Volke gezeigt.

O Jesu! ich glaube an Dich; o Jesu! ich hoffe auf Dich; o Jesu! ich liebe Dich

von Herzen. Du mein Heiland, der Du einst mir zu lieb am Kreuze Dich erhöhen und dem Volke zeigen ließest! Du bist hier auf dem Altare mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit zugegen. Ich bete Dich an mit tiefester Demuth als meinen Gott und Herrn.

17.

Der Priester hebt den Kelch in die Höhe. — Christus vergießt sein heiligstes Blut.

Mein Jesu! an Dich glaube ich; auf Dich hoffe ich, mein Jesu! Dich liebe ich von Herzen, o Jesu! Dein heiligstes Blut, welches Du einst für mich vergossen hast, ist hier wahrhaft zugegen. Ich bete es demüthigst an, und bitte Dich, laß es an mir armen Sünder nicht verloren seyn.

18.

Der Priester betet nach der Wandlung. — Christus hängt drei Stunden lang am Kreuze.

Drei Stunden lang, o Jesu! hängst Du am Kreuze in größten Schmerzen und Qualen; drei Stunden lang ringst Du mit dem Tode. Ach, erbarme Dich meiner in allen Schmerzen, die ich vielleicht noch zu leiden haben werde;

erbarme Dich meiner zu jener Zeit, da ich mit dem Tode werde ringen müssen! Erbarme Dich auch aller abgestorbenen Christgläubigen, besonders N. N., gib ihnen die ewige Ruhe, mir armen Sünder aber jetzt vollkommene Verzeihung meiner Sünden, und einst einen glückseligen Tod.

19.

Der Priester betet das Vater unser. — Christus spricht die sieben Worte am Kreuze.

Dir zu lieb, mein Jesu! der Du am heiligen Kreuze für Deine Feinde gebetet hast, verzeihe ich Allen, die mich jemals beleidigten. Gib mir, wie dem büßenden Schächer, die Gnade, wahre Buße zu thun, und nimm mich auf in Dein Paradies.

Ich verlange zu leben und zu sterben unter dem Schutze Mariä, die Du mir, wie Deinem Jünger Johannes, zu einer liebreichen Mutter gegeben hast.

Durch Dein schmerzliches Gefühl der Verlassenheit am heiligen Kreuze bitte ich, verlaß mich nicht in meiner letzten Stunde.

Durch Deinen bittern Durst bitte ich, gib mir eine wahre Begierde, Alles Dir zu lieb zu thun und zu leiden.

Ich verlange Alles zu vollziehen, was Du, mein Jesu, von mir begehrst, und wie Du den Willen Deines himmlischen Vaters vollzogen hast.

Jetzt spreche ich, und auch in meiner letzten Stunde möchte ich voll Zuversicht sprechen: Vater! in Deine Hände empfehle ich meinen Geist. Vater unser 2c.

20.

Der Priester zertheilt die heilige Hostie. — Christus stirbt.

Wie groß ist Deine Liebe gegen mich, o Jesu! Du stirbst am heiligen Kreuze aus Liebe zu mir! Ich sage Dir unendlichen Dank und will mich mit Deiner Gnade auf alle Weise bemühen, einst nicht anders zu sterben, als aus Liebe zu Dir.

21.

Der Priester klopft an die Brust und spricht: Agnus Dei etc. — Viele bekehren sich bei dem Tode Christi. Dieser läßt seine heil. Seite öffnen.

Jesu, Du Gott meines Herzens! durch das heilige Blut und Wasser, welches aus Deiner heiligen Seite floß, bitte ich Dich, wasche und reinige mein Herz von allen Sün=

den, und gib mir ein demüthiges, zerknirschtes und Dir wohlgefälliges Herz. Deßwegen klopfe ich an meine sündhafte Brust und spreche voll Reue und Vertrauen: O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich meiner! O Du Lamm Gottes ꝛc.

22.

Der Priester communicirt. — Christus wird begraben.

Liebster Jesu! der Du nach Deinem Tode Deinen heiligsten Leichnam durch Joseph und Nikodemus vom Kreuze abnehmen, salben, in eine Leinwänd wickeln und in ein neues Grab legen ließest, wie glückselig wäre ich, wenn ich so gerecht, gut und liebevoll gegen Dich mich bezeigte, wie Joseph von Arimathäa und Nikodemus; wenn ich voll guten Geruches der Gottseligkeit und reinen Tugend, allem Bösen abgestorben und so jetzt würdig wäre, Dich mit dem Priester leiblich und wesentlich zu empfangen! Ich bin aber nicht würdig, daß Du eingheest unter mein Dach; dennoch verlange ich nach Dir, o Jesu! ich hoffe auf Dich, o Jesu! ich glaube an Dich, o Jesu! ich liebe Dich von Herzen, o Geliebter meines Herzens! O, wann wird die selige Stunde kommen, in

der Du Dich würdigest, bei mir einzukehren! Ich bitte Dich demüthigst, reinige mein Herz von Allem, was Dir mißfällt; denn ich bereue es aus Liebe zu Dir. Bereite Dir in demselben eine Deiner Majestät angenehme Wohnung; komm' meiner Schwachheit zu Hilfe. daß ich Dich nie anders, als mit möglichster Andacht und Ehrerbietung empfange; laß nicht zu, daß ich aus diesem Leben scheide, ohne Dich zur Stärkung auf die Reise in die Ewigkeit würdig empfangen zu haben.

23.

Der Priester betet die letzte Collecte. — Christus steht von den Todten auf, erscheint den Seinigen und bleibt vierzig Tage bei ihnen.

Du stehst glorwürdig von den Todten auf, o Jesu! Du erscheinst Deiner liebsten Mutter, Deinen Aposteln und Jüngern; Du bleibst noch vierzig Tage lang bei ihnen, sie zu trösten und zu belehren. Ich bitte Dich, bleibe bei mir, mit Deinem Troste, mit Deiner Lehre und Gnade bis zum Ende meines Lebens. Gib mir Gnade, so zu leben, daß ich einst glorwürdig auferstehen und Dich im Himmel mit Deiner heiligsten Mutter und allen Heiligen ewig anschauen, loben und preisen könne.

24.
Der Priester gibt den Segen und liest das letzte Evangelium. — Christus fährt in den Himmel und sendet den heiligen Geist.

Durch Deine wunderbare Himmelfahrt, o Jesu! erbarme Dich meiner. Gib mir jetzt Deinen heiligen Segen! Segne alle meine Gedanken, Begierde Worte und Werke, alle Schritte und Tritte, all' mein Thun und Lassen, damit ich immer und überall nach Deinem Gesetze uud Deinen Geboten wandle. Segne mein Leben und meinen Tod.

Durch die Sendung des heiligen Geistes, o Jesu! erbarme Dich meiner, und laß mich nach Deiner Güte seiner Gnaden theilhaftig werden. Und Du, o heiliger Geist! erbarme Dich meiner. Sey und bleibe heute bei mir; stärke mich heute in aller Trübsal; lehre und führe mich in allen Zweifeln und Gefahren; muntere mich auf in dem göttlichen Dienste; entzünde mein Herz mit wahrer Liebe gegen Gott und den Nächsten, damit ich heute aus Liebe zu Gott das Böse und jede Gelegenheit zum Bösen ernstlich meide, im Guten mich sorgfältig übe, und dieses durch Wort und Beispiel auch unter meinen Mitmenschen ver-

breite; alles Widerwärtige geduldig leide, und endlich einst dahin gelange, wo ich Dich mit dem Vater und dem Sohne ewig lieben, loben und preisen kann. Amen.

Danksagung nach der heiligen Messe.

Nimm auf, o himmlischer Vater! dieses heilige Meßopfer in Vereinigung desjenigen Opfers, welches Dein geliebtester Sohn, mein Erlöser, Jesus Christus, auf dem Altare des heiligen Kreuzes für das Heil der ganzen Welt einst verrichtet hat. Verzeihe mir alle Fehler, welche ich jemals in Anhörung der heiligen Messe begangen habe, und laß mir zu Theil werden jene Gnaden, welche Du reichlich denjenigen mittheilest, die diesem heiligen Opfer andächtig beiwohnen.

Christe Jesu! durch die unendlichen Verdienste Deines blutigen Opfers am Kreuze bitte ich Dich demüthig um kräftige Gnade in meinem Leben und Sterben. Alles, was ich heute denken, reden thun, oder leiden werde, soll gereichen zu Deiner Ehre. Alles Dir zu lieb.

Durch deine Hände, o seligste Jungfrau und Mutter Gottes! opfere ich der allerheiligsten Dreifaltigkeit dieses heilige Meßopfer auf mit allen denjenigen, welche heute in der ganzen

Welt verrichtet werden. In Ansehung derselben erwirb mir von Gott die Gnade, die noch übrigen Tage meines Lebens allein zur Ehre Gottes und zum Heile meiner Seele anzuwenden.

Alle Heiligen Gottes! bittet für mich, damit ich mich vor aller Sünde sorgfältig hüte und in der Gnade Gottes lebe und sterbe. Amen.

Das Hochamt an den Sonn- und Festtagen.

Vorbereitungsgebet.

Im Namen Gottes, des Vaters †, und des Sohnes †, und des heiligen Geistes †! Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr, himmlischer Vater! ich danke Dir, daß Du mich diese heilige Stunde hast erleben lassen, bei der heiligen Messe das Andenken des Opfers Jesu Christi, Deines Sohnes, zu feiern, welches er als ewiger Hohepriester für unsere Sünden in seinem Blute am Kreuze Dir darbrachte, und welches er jetzt unblutiger Weise auf diesem Altare zu unserem Heile wieder erneuern will.

Vereint mit dem Gebete des Priesters und

aller gegenwärtigen Gläubigen bringe ich Dir, im Namen Jesu und seiner Kirche, dieses einzige und vollkommenste Opfer des neuen Bundes dar, um Deiner Majestät die höchste Ehre und meine gänzliche Unterwürfigkeit zu bezeigen; um Dir zu danken für Deine unendliche Vatergüte; um neue Gaben und Gnaden von Dir zu erbitten, und um Verzeihung meiner begangenen Sünden zu erlangen, die ich verabscheue und nicht wieder zu begehen fest entschlossen bin.

So nimm denn, o himmlischer Vater! dieses Opfer gnädig auf als ein Anbetungsopfer Deiner Majestät, als Bittopfer für Alles, was uns nützlich und heilsam ist; als Dankopfer für Deine Vatergüte durch Christum, und als Versöhnungsopfer für meine und für die Sünden aller noch lebenden und schon verstorbenen Gläubigen. Laß dieses allerheiligste Opfer uns und ihnen gereichen zur Versöhnung, Erlösung und zum ewigen Leben!

Mit diesem Opfer opfere ich Dir auch mich, meine Seele und meinen Leib, als Dein Eigenthum, und flehe zu Dir, heiligster Vater! reinige Du mein schwaches Herz von Allem, was Dir mißfällt; heilige und erhebe es ganz zu Dir, daß ich dieser heiligsten Handlung mit

größter Andacht und Ehrfurcht beiwohne, Andere durch dieselbe erbaue, und der unendlichen Verdienste dieses Opfers der höchsten Liebe Jesu, Deines Sohnes, theilhaftig werde.

O Jesu, Du Versöhner der göttlichen Gerechtigkeit! laß mich die Fülle Deiner Liebe recht erkennen und ganz empfinden, damit ich aus dankbarer Gegenliebe der Sünde immer mehr absterbe und der unendliche Werth Deines für mich vergossenen Blutes an mir nicht verloren gehe.

Das Confiteor oder Sündenbekenntniß.

Allmächtiger, ewiger Gott! liebevollster Vater im Himmel und auf Erden! Du mein einziges Verlangen und meine Freude von Jugend auf! im Vertrauen auf Deine Vatergüte und Barmherzigkeit nahe ich mich mit dem Priester Deinem heiligen Altare, auf welchem Jesus Christus, Dein eingeborner Sohn, unser Heiland, das vollkommenste Versöhnungsopfer für unsere Sünden, welches er am Kreuze mit seinem Blute Dir dargebracht hat, jetzt unblutiger Weise hier wieder erneuern will zum Heile seiner Gläubigen.

Aber, o mein Gott! wie darf ich es wagen, mich Dir zu nahen? Ach! ich bin ein Sünder. Ich bekenne in Wehmuth meines

Herzens vor Dir, meinem dreieinigen Gott, vor der allerseligsten Jungfrau Maria, vor den heiligen Aposteln und vor allen Heiligen im Himmel meine Sündenschuld, meine große Schuld! Ich habe gesündigt durch Gedanken, Worte und Werke, und durch Unterlassung vieler christlichen Handlungen, die ich hätte thun können und sollen! Gerechter Vater! ich bin strafbar vor Dir und nicht werth, Dein Kind zu heißen. So oft schon habe ich Dir gelobet, alle meine Gedanken, Begierden und Reden unschuldig, keusch und heilig zu bewahren, die Sünde und jede Gelegenheit zur Sünde ernstlich zu meiden, und alle meine Pflichten treu zu erfüllen! Und doch habe ich Dir mein Versprechen nicht gehalten, habe Deine erbarmende Liebe gegen mich, die mir Deinen eingebornen Sohn zu meiner und der ganzen Welt Erlösung sandte, mit Ungehorsam und Undank, mit Sünde belohnt! O Du Allgnädiger, Allbarmherziger, der Du das reumüthige und gebesserte Herz Deines Kindes nicht verwirfst, erbarme Dich meiner und verzeihe mir meine Sünden!

Jesus Christus, der Du durch Deinen Versöhnungstod die Sünden der Welt hinweggenommen hast, erbarme Dich unser!

Jesus Christus, Herr über Alles! der Du

zur Rechten des Vaters und uns als Mittler vertrittst bei dem Vater, erbarme Dich unser!

Das Gloria.

Auch ich bin durch Christus, den ewigen Sohn Gottes, erlöset, und stimme mit freudigem Danke in den Jubelgesang der Engel: Ehre sey Gott in der Höhe, der uns seinen eingebornen Sohn zum Erlöser gegeben hat! Ehre sey dem Sohne des Allerhöchsten, der um unseres Heiles willen Mensch geworden, uns zu erlösen und selig zu machen! Und auf Erden sey Frieden den Menschen, die eines guten Willens sind! Nun sind die Menschen durch Jesum zum Frieden ihrer Seele, zur Kindschaft Gottes und der seligen Hoffnung des ewigen Lebens wieder gelangt, die den guten Willen haben, sich durch Jesum helfen und selig machen zu lassen!

Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir beten Dich an! Wir verherrlichen Dich, wir danken Dir wegen Deiner großen Herrlichkeit! Herr, Gott, himmlischer König! Gott, allmächtiger Vater! — Herr, Jesus Christus, eingeborner Sohn! Herr, Gott! Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; nimm unser Flehen an, der Du sitzest zur Rechten des Vaters! er-

barme Dich unser; Du allein bist heilig, Du allein der Herr, Du allein der Höchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Kirchengebet.

(Wenn das hochwürdigste Gut ausgestellt ist.)

Laßt uns beten: O Gott, der Du unter dem wundervollen Sakramente des Altars das Andenken Deines Leidens und Sterbens hinterlassen hast! wir bitten Dich, laß uns die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so andächtig verehren, daß wir der unendlichen Früchte Deines Erlösungstodes theilhaftig werden, der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einheit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bei der Epistel und dem Evangelium.

Ich danke Dir, o Jesu, mein Heiland und Seligmacher! daß Du die Lehre Deines heiligen Evangeliums meinen Voreltern verkündigt, sie zu Deiner heiligen, katholischen Kirche berufen, und mich und die Meinigen in dem wahren Glauben erhalten hast. Wir können Dir nicht gefälliger danken, als daß wir nach der Ermahnung Deines heiligen Apostels nach

dem Glauben leben, und fest stehen im Glauben, und fest halten die überlieferte Erblehre in der Kirche Christi, die da ist ein Pfeiler und eine Grundfeste der Wahrheit.

Aber, o mein Gott! ich habe nicht allezeit nach meinem Glauben fromm und heilig gelebt. Wie werde ich nun vor Dir, Gerechter! bestehen am Tage Deines Gerichtes, da Du nach den Werken des Glaubens mich richten wirst? — O, laß mich doch tief zu Herzen nehmen, daß ich kein wahrer, Dir gefälliger Christ seyn kann, wenn ich nicht christlich lebe! Laß mich bei allen meinen Andachtsübungen Deiner göttlichen Lehre nicht vergessen. Es wird nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr! in das Himmelreich eingehen; sondern wer da thut den Willen meines Vaters im Himmel, der wird kommen in das Himmelreich.

Ich gelobe Dir heute bei dem heiligen Meßopfer, daß ich meinen Glauben an Dich, meinen Herrn und Gott, nicht allein mit dem Munde, sondern auch durch meinen Sinn und Wandel bekennen will. Dadurch soll und will ich zeigen, daß ich Dir angehöre. Jesus, mein Heiland! stärke meinen Willen und gib ihm das Vollbringen, damit ich zu der Herrlichkeit

des ewigen Lebens gelange, die Du allen Deinen treuen Dienern verheißen, und durch Deinen Versöhnungstod am Kreuze wieder erworben hast.

Bei'm Credo.

Ich glaube und bekenne, o mein Gott! daß Du ein einiger, ewiger Gott bist, dreifach in den Personen: Vater, Sohn und heiliger Geist; daß Du Alles erschaffen hast, Alles erhältst und regierest mit Deiner unendlichen Allmacht, Güte und Weisheit. Ich glaube und bekenne, daß Jesus Christus, der ewige Sohn des Vaters, gleich dem Vater Gott ist, durch den Alles gemacht ist, was gemacht ist; der um unseres Heiles willen Mensch geworden, empfangen vom heiligen Geiste, geboren ist aus Maria der Jungfrau, für uns Sünder gelitten hat, und am Kreuze als Versöhnungsopfer für unsere Sünden gestorben ist; der nach seinem Tode hinabgestiegen ist zur Vorhölle, um zu erlösen die Seelen der Vorzeit und am dritten Tage auferstanden aus seinem Grabe von dem Tode, gen Himmel fuhr zum Vater, nun herrschet zu seiner Rechten, und einst als Richter wieder kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist, der vom Vater und vom Sohne ausgeht, und gleich dem Vater

und dem Sohne unser Gott und Herr ist, den wir gleich dem Vater und dem Sohne anbeten und verherrlichen. Ich glaube an eine heilige, allgemeine oder katholische und apostolische, für alle Menschen und Zeiten von Christus gestiftete Kirche. Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen, an die Nachlassung der Sünden, an die Auferstehung vom Tode, und erwarte ein ewiges Leben.

Erhalte mich, o Gott! in diesem Glauben und verleihe mir die Gnade, daß ich nach demselben heilig lebe und selig sterbe.

Aufopferung des Brodes und Weines.

Himmlischer Vater! ich bringe Dir von den Händen des Priesters Brod und Wein zum Opfer, welches nach der liebevollen Anordnung Jesu, Deines Sohnes, verwandelt werden soll in seinen Leib und in sein Blut.

Nimm dieses unbefleckte Opfer gnädig auf zu Deiner Verherrlichung, zum dankbaren Andenken der Menschwerdung Deines Sohnes, seiner Auferstehung und Himmelfahrt, und zur Ehre und Wohlfart seiner hier auf Erden sichtbar gestifteten Kirche; nimm es auch gnädig auf zur Ehre der allerseligsten Jungfrau Maria, des heiligen Johannes des Täufers, der heiligen Apostel Petrus und Paulus, und

aller Heiligen, und laß diesen Allen dieses unbefleckte Opfer zur Ehre gereichen, mir aber und allen Christgläubigen, Lebendigen und Verstorbenen, zur Vergebung der Sünden und zum ewigen Leben.

Heiligster Vater! mit diesen Opfergaben opfere ich Dir auch mein Herz, welches Du erschaffen, daß es Dich über Alles lieben und seine einzige Seligkeit in Dir finden soll. Allwissender! Du kennst das schwache Herz Deines Kindes; darum flehe ich zu Dir, um Jesu, Deines Sohnes willen: leite, heilige es durch den Geist Deiner heiligen Liebe, damit es Eins in heiliger Liebe mit Christus, Dir ganz anhange, und als ein wohlgefälliges Opfer von Dir hingenommen werde.

Bei der Präfation und dem Sanktus.

Unsere Herzen erheben sich zu dem Herrn, unserm Gott! Laßt uns danken und ihm preisen für seine unendliche Vatergüte; denn das ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir zu jeder Zeit und an allen Orten Dich, Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! dankbar preisen durch Christum, unsern Herrn. Durch ihn, unsern Herrn, Jesum Christum, loben Deine Majestät die Engel, beten an die Heerschaaren, und leben in tiefester Ehrfurcht

die Mächte. Durch ihn preisen Dich die Himmel und die Kräfte der Himmel, und die Seraphim und Cherubim im vereinten Jubelchore; mit welchen auch wir sündige Menschen unsere Stimmen vereinigen und in tiefester Demuth beten: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit! Hosanna, Heil in der Höhe! Hochgepriesen sey, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Bei dem Canon.

(Stillmesse.)

Gütigster Vater! wir bitten Dich durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, und flehen zu Dir in tiefester Demuth, daß Du gnädig aufnehmen und segnen wollest diese heiligen, unbefleckten Opfergaben, die wir Dir darbringen für Deine heilige katholische Kirche. Regiere, beschütze und erhalte sie auf der ganzen Erdenrunde in der Einheit des Glaubens, der Liebe und des Friedens; erhalte, beschütze und regiere mit Deinem Geiste das sichtbare Oberhaupt Deiner Kirche, Deinen Diener, unsern Papst N. N., und unsern Bischof N. N.

und alle Bekenner des wahren katholischen und apostolischen Glaubens. Gib Deiner heiligen Kirche immer würdige Vorsteher und Priester, die, von Deinem heiligen Geiste erleuchtet und geheiligt, durch Lehre und Beispiel den Weg zur christlichen Vollkommenheit den Gläubigen zeigen, und das Reich der Wahrheit und Tugend immer mehr in den Christengemeinen ausbreiten.

Segne, Vater! unsern Regenten, und gib ihm den Geist der Weisheit, daß er die Religion Jesu ehre, ihre Diener schütze, über das Wohl aller seiner Unterthanen sorgfältig wache, und es mit heiligem Ernste befördere.

Gedenke auch, o Herr! aller Deiner Diener und Dienerinnen, Eltern, Brüder, Schwestern, Angehörigen und aller Wohlthäter; vergelte Du ihnen all das Gute, was sie in Deinem Namen an mir gethan haben. — Gedenke auch meiner Beleidiger; vergib ihnen, wie auch ich ihnen gern vergebe. Gib diesen Allen, was zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfart dienlich ist.

Bekehre doch auch, Allbarmherziger! alle unbußfertige Sünder und Sünderinnen, die noch auf dem Wege des Lasters zu ihrem Verderben umherirren; laß sie mit herzlicher Reue erkennen, wie schrecklich es ist, die Seufzer und

das Elend verführter Seelen auf sich geladen zu haben.

Erbarme Dich der Armen und Dürftigen! laß sie viele Tröster und Helfer finden. Tröste die Kranken mit der freudigen Hoffnung eines ewig seligen Lebens. Erbarme Dich, o Gott! aller Sterbenden; laß sie in Jesu einschlafen, und wieder aufwachen durch ihn zum ewigen Leben.

Heilige Maria, gnadenvolle Mutter unsers Heilandes! Ihr heiligen Apostel und alle Heiligen! vereiniget euere Fürbitte vor dem Throne Gottes mit unserem Gebete, daß es vor dem Allmächtigen Erhörung finde, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Vor und bei der Wandlung.

(Bald ist der feierliche, gnadenvolle Augenblick da, wo Christus, der Herr, der ewige Hohepriester, zum unvergeßlichen Andenken seiner Allmacht und Liebe, Brod und Wein in seinen wahren Leib und in sein Blut verwandeln will durch seinen dazu geweihten Priester.)

O Vater der Liebe! sieh gädig herab auf dieses unblutige Opfer, welches Jesus, Dein ewiger Sohn, bei'm heiligen Abendmahle stiftete, und es Dir für unsere Sünden am Kreuze in seinem Blute darbrachte, der am Tage vor seinem Leiden das Brod in seine heiligen Hände

nahm, die Augen erhob gen Himmel zu Dir, seinem allmächtigen Vater, und Dir dankte, das Brod segnete, es brach und seinen Jüngern gab und sprach:

Nehmet hin und esset Alle:
denn dieß ist mein Leib!

Anbetung.

O Jesu! ich glaube an Dich, Du unter den Gestalten des Brodes verborgener Gott und Heiland! Ich bete Dich an; ich hoffe und vertraue ganz auf Dich; ich liebe Dich! Erhalte und vermehre meine Liebe zu Dir! O Jesu! vergib mir meine Sünden.

(Auf gleiche Weise nahm er, nach dem Abendmahle den Kelch in seine heiligen Hände, dankte seinem himmlischen Vater, segnete den Kelch [mit dem Weine] und gab ihn seinen Jüngern und sprach:)

Nehmet hin und trinket daraus Alle:
denn dieses ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes: ein Geheimniß des Glaubens; welches (Blut) für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden. So oft ihr dieses thut, thut es zu meinem Andenken.

Anbetung.

Herr! ich glaube, daß dieses Dein Blut ist, welches Du für Alle und auch für mich

vergossen hast zur Vergebung unserer Sünden. Allgnädiger, Allbarmherziger, vergib mir meine Sünden! Stärke mich mit der Kraft Deiner Gnade, daß ich die Sünde mit heiligem Ernste meide, und Dein für uns vergossenes Blut an mir nicht verloren gehe! Nicht mehr der Sünde, Dir will ich leben, Dir will ich sterben, Dein will ich seyn in alle Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

Jesus, mein Herr und mein Gott! wie hast Du uns Menschen geliebt! Aus Liebe kamst Du vom Himmel und lehrtest uns den Weg zum Himmel; aus Liebe littest und starbst Du für uns, und wurdest das Versöhnungsopfer für unsere Sünden; aus Liebe gabst Du Deinen Leib uns zur Speise und Dein Blut uns zum Tranke, zur innigsten Vereinigung mit Dir. Unsertwegen standest Du vom Tode auf aus Deinem Grabe, fuhrest glorreich gen Himmel, und lebest und regierest, zur Rechten des Vaters und vertrittst uns bei dem Vater. Und nun bist Du als Gott und Mensch hier auf Deinem Opferaltare wahrhaft zugegen, und hast das große Versöhnungsopfer wieder erneuert zur Vergebung unserer Sünden.

Jesus, mein Heiland! das thatest Du Alles meines ewigen Heiles wegen! Und ich wollte

so wenig thun für mein eigenes, ewiges Heil? wollte nicht mit allem Ernste mitwirken zu Deiner erbarmenden Gnade? wollte nicht Dir zu Liebe mein Herz reinigen von Allem, was Dir darin mißfällig und meinem Heile hinderlich ist? es nicht reinigen von meiner Eigenliebe, Eitelkeit und meinem Stolze, von meiner Lieblosigkeit im Urtheilen, Reden und Handeln gegen meinen Nächsten, von meinem Leichtsinn und meiner Sinnlichkeit? O mein Heiland! ich will, ich kann meine Liebe Dir nicht versagen! Deine Liebe zu mir will mein ewiges Heil! Mit jedem Tage will ich Dir eifriger dienen und mein Heil unermüdlich wirken!

Vater Jesu Christi! diesen meinen ernstlichen Willen lege ich auf den Opferaltar Deines Sohnes; laß ihn vereint mit diesem allerheiligsten Opfer Dir wohlgefällig seyn, wie Dir einst wohlgefällig war das Opfer Abels, Deines gerechten Dieners, und das Opfer unsers Patriarchen Abrahams, und das heilige, unbefleckte Opfer des Hohenpriesters Melchisedech.

Allmächtiger Vater! im Geiste der Demuth flehe ich zu Dir, laß dieses heilige Opfer durch Deinen heiligen Engel vor den Thron Deiner Majestät bringen, damit ich und alle Deine Gläubigen, so oft wir den heiligsten Leib und das Blut Deines Sohnes empfangen, mit der Fülle

des himmlischen Segens und der Gnade gestärkt werden zum ewigen Leben, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Fürbitte für die Verstorbenen.

Vater! erinnere Dich auch nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit Deiner Diener und Dienerinnen N. N., welche im Glauben an Christus gestorben sind und im Frieden ruhen. Laß sie und Alle, die in Christo ruhen, an den Verdiensten dieses heiligen Opfers Theil nehmen, und führe sie in das Reich Deiner Herrlichkeit, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Erlöser! Amen.

Auch uns Sünder, die wir unsere Sünden bereuen und auf die Fülle Deiner Erbarmungen vertrauen, wollest Du Theil nehmen lassen an Deiner ewigen Herrlichkeit, nicht unserer Verdienste wegen, sondern weil Du, Barmherziger, uns unsere Sünden verzeihest durch Jesum Christum, unsern Herrn. Durch ihn erschaffest und erhältst Du Alles was gut ist, durch ihn heiligest und belebest, segnest und schenkest Du uns alles Gute; durch ihn, mit ihm, und in ihm ist Dir Gott, dem allmächtigen Vater, in Einheit des heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit!

Pater noster.

Allmächtiger Gott, Schöpfer, Herr und Erhalter des Himmels und der Erde! durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland, dürfen wir Erdenkinder Dich Vater, unsern Vater nennen; durch Jesum wissen wir, um welche Gaben und Gnaden wir in seinem Namen Dich bitten sollen. Wir sollen zu Dir beten:

Vater unser, der Du bist in dem Himmel!
Geheiliget werde Dein Name!
Dein Reich komme zu uns!
Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden!
Unser tägliches Brod gib uns heute!
Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern!
Und führe uns nicht in Versuchung;
Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Befreie uns, o Vater! von Allem, was uns jetzt und künftig ein Uebel seyn kann, besonders befreie uns von dem einzigen wahren Uebel, von der Sünde, die von Dir, o Heiligster! ein Gräuel ist, und unausbleibliches Elend und Verderben mit sich bringt. Stärke uns, o Gott! durch Deine Gnade, auf daß wir die Sünde immer mehr verabscheuen und meiden, und hier schon selig in Dir, und einst

ewig selig werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Zum Agnus Dei.

Geduldig wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, trägst Du, mein Jesus, schuldlos die Sünden der ganzen Welt, um sie hinwegzunehmen durch Deinen Tod am Kreuze. O Du Lamm Gottes, welches Du auch für meine Sünden Dich freiwillig hingabst in den Tod! erbarme Dich meiner und nimm meine Sünden von mir hinweg. Gib und erhalte in mir den Frieden, diese Seligkeit der Seele, die Du Deinen Aposteln und auch mir verheißen hast: „Meinen Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch!“ Sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben Deiner Kirche, die Du nach Deinem heiligen Willen in Friede und Einigkeit erhalten wollest.

Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, der Du nach dem Willen des Vaters in der Kraft des heiligen Geistes durch Deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast! erlöse mich durch diesen Deinen allerheiligsten Leib und durch Dein heiliges Blut von allen meinen Sünden und von allen gegenwärtigen und künftigen Uebeln. Verleihe mir Deine Gnade,

daß ich Deinen Geboten immer treu anhänge und von Dir nie geschieden werde. O laß den Genuß Deines Leibes, so oft ich Unwürdiger ihn zu empfangen wage, mir nicht zum Gerichte und zur Verdammniß gereichen, sondern nach Deiner Güte zum mächtigen Schutze und zur heilsamen Arznei meines Lebens und meiner Seele. Amen.

Zur Communion.

(Der Priester betet hier dreimal:)

O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Der Leib und das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Gebet zur geistlichen Communion.

Herr! ich bin jetzt nicht würdig genug vorbereitet, daß ich zu Deinem Tische gehe, und Dich, den Heiligsten, in mein Herz aufnehme; aber ich habe Verlangen nach Dir, meinem Herrn und Gott, dem Urquell aller Seligkeit! Komm, o Jesu! kehre mit Deiner heiligmachenden Gnade bei mir ein, und erwärme und belebe mein kaltes Herz mit Dei=

ner heiligen Liebe zu Gott und den Menschen, daß ich, zu meiner nächsten Communion würdig vorbereitet, Dir eine heilige Wohnung in mir einrichte, damit der Genuß Deines Fleisches und Blutes mir gereiche zum ewigen Leben. Wer mein Fleisch (würdig) ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm, und er wird leben in Ewigkeit. Wer aber unwürdig ißt und trinkt (den Leib und das Blut des Herrn), der ißt und trinkt sich selbst das Gericht, und versündigt sich an dem Leibe und Blute des Herrn.

Schlußgebet

Allerheiligste Dreifaltigkeit! sieh von dem Throne Deiner Majestät dieses vollbrachte Opfer mit gnädigem Wohlgefallen an, welches ich Unwürdiger (Unwürdige) zu Deiner Ehre, zu meinem Heile und zum Heile aller Deiner Gläubigen, lebendigen und verstorbenen, dargebracht habe. Ich bitte Dich in tiefster Ehrfurcht, erhalte und vermehre in mir die heiligen Gesinnungen und Vorsätze, die ich bei dieser heiligsten Opferhandlung Dir angelobt habe. Stehe mir bei, o Gott! daß ich den Anreizungen der Sünde allezeit widerstehe, Deinen heiligen Willen in meinem Herzen treu

bewahre, und ihn durch ein frommes, christliches Leben vollbringe. Wie strafbar würde ich mich vor Dir machen, wenn ich bloß in der Kirche Liebe und Gehorsam Dir vorheuchelte, und außer der Kirche Dich verläugnete durch sündhafte Begierden, Reden und Werke! Nein, ich will, ich soll an allen Orten vor Dir, Allgegenwärtiger! fromm und heilig wandeln. Das ist Dein heiligster Wille, durch Christum, unsern Herrn und Erlöser, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in alle Ewigkeit.

Bei dem letzten Segen des Priesters.

Es segne mich Gott der Vater †, der mich erschaffen; Gott der Sohn †, der mich erlöset; Gott der heilige Geist †, der mich geheiliget hat. Dreieiniger Gott, segne mich und die Meinigen und alle Menschen auf Erden mit Deiner Gnade! Der Segen des Vaters und des heiligen Geistes sey mit uns Allen jetzt und in alle Ewigkeit! Amen.

Evangelium des heiligen Johannes.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses Wort war im Anfange bei Gott.

Alles ist durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht schien in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Da ward ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Derselbe kam zum Zeugnisse, damit er vom Lichte zeugte, (und) damit sie Alle an ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er kam nur, um von dem Lichte Zeugniß zu geben. Er (der Sohn des Vaters) war das wahrhafte Licht, welches einen jeglichen Menschen, der in diese Welt kommt, erleuchtet. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er ist in sein Eigenthum gekommen, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf; die ihn aber aufgenommen haben, Allen denen hat er Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden; denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte oder aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit, als des Eingebornen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Gelobt sey Jesus Christus! Ihm sey Dank und Ehre und Anbetung in Ewigkeit. Amen.

Meßandacht für die Verstorbenen.

Vorbereitungsgebet.

O Gott! dessen ganzes Wesen nur Schonung und Barmherzigkeit ist! Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe, Darum verstoßest Du auch nicht die Seelen der Abgestorbenen, die noch mit Fehlern und Mängeln behaftet sind, auf ewig von Deinem Angesichte; nein, Deine liebende Gerechtigkeit weiset ihnen einen Mittelort an, wo sie, wie das Gold durch's Feuer geläutert werden müssen, weil in Deinen Himmel nichts Unreines eingehen kann. Uns aber forderst Du auf, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden befreiet werden, und die Liebe drängt mich, für sie zu bitten. Wie darf ich es aber wagen, o heiligster Gott! vor dessen Angesicht selbst der Gerechte nicht rein befunden wird; wie darf ich leichtsinniger Sünder es wagen, meine befleckten Hände zu erheben und zu Dir zu beten, für Andere zu beten, da ich selbst Deinem strengen Gerichte erzittern muß?

O barmherziger, gnädiger Herr und Gott! verwirf mich nicht vor Deinem heiligen Angesichte. Reumüthig schlage ich an meine Brust und bekenne meine Schuld, meine große Schuld, und bitte Dich durch die unendlichen Verdienste Deines lieben Sohnes, unsers Herrn und Heilands, Jesu Christi, und aller Deiner auserwählten Heiligen; erbarme Dich meiner, und sey mir armen Sünder gnädig!

Vater unser u. Ave Maria ꝛc.

Eingang.

„Ich will dir Ruhe geben, spricht der Herr! denn du hast Gnade vor mir gefunden! Ich kenne dich mit dem Namen, und will dir meine ganze Güte zeigen; denn ich erbarme mich, über wen ich will, und wessen ich mich erbarme, dem erweise ich viel Barmherzigkeit." (2. B. Mos.)

Im festen Vertrauen auf diese Verheißung rufe ich: O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen, und laß sie ruhen im Frieden.

Psalm.

Erhöre, o Gott! meine Bitte, und merke auf mein Gebet.

O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe ꝛc.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser, und aller Abgestorbenen, und laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Kirchengebet.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! neige gnädig Dein Ohr zu unserem Gebete, mit welchem wir Deine Barmherzigkeit demüthig anflehen, und führe die Seelen Deiner Gläubigen, die Du aus dieser Welt abgerufen hast, in das Reich des Friedens und des Lichtes, und mache sie der Seligkeit Deiner Heiligen theilhaftig. Uns Lebenden aber komme mit Deiner Gnade zu Hilfe, daß wir uns durch eine wahre Buße immer mehr von Sünden reinigen, der Gerechtigkeit leben und die ewige Ruhe und Seligkeit, die wir den Verstorbenen wünschen, einst mit ihnen erlangen und ewig genießen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Epistel.

(Aus dem 1. Briefe Pauli an die Tessalonicher.)

Brüder! wegen der Entschlafenen wollen wir euch erinnern, daß ihr euch nicht betrübet,

wie die Uebrigen, die keine Hoffnung haben; denn, wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und wieder auferstanden ist, so müssen wir auch versichert seyn, daß Gott diejenigen, die in Jesu entschlafen sind, wie ihn, aus dem Grabe herausführen und zu sich nehmen werde, und dann werden wir immer bei dem Herrn seyn. Mit dieser Verheißung tröstet euch unter einander!"

Gott sey Dank.

Nach der Epistel.

(Aus der Offenbarung Johannes.)

Ich habe eine Stimme vom Himmel gehört, die mir zurief: „Selig, die im Herrn entschlafen! Sie ruhen nun aus von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach."

Zum Evangelium.

(Joh. 11.)

In derselben Zeit sprach Martha zu Jesus: Herr! wärest Du hier gewesen, so wäre mein Bruder nicht gestorben. Doch bin ich auch jetzt noch versichert, daß Gott Dir gewähren wird, um was Du ihn immer bittest. Da sprach Jesus zu ihr: Dein Bruder wird wieder auferstehen! Martha antwortete: Ich weiß

wohl, daß er auferstehen wird bei der allgemeinen Auferstehung am jüngsten Tage. Darauf sprach Jesus zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, der wird ewig leben, wenn er auch gestorben ist; und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das? Ja, Herr! sagte sie. Ich glaube, daß Du Christus, der Sohn des lebendigen Gottes bist, der in die Welt gekommen ist.

Sey gelobt für Dein heiliges Evangelium, Jesus Christus!

Zum Offertorium.

Herr, Jesus Christus, König der Herrlichkeit! bewahre die Seelen aller Gläubigen vor Pein und Qual. Der heilige Erzengel Michael bringe sie zum himmlischen Lichte, das Du vormals dem Abraham und seinen Nachkommen versprochen hast.

Wir opfern Dir, o Herr! vereint mit dem Priester Gelübde und Gebete; nimm sie gnädig auf zum Heile jener Verstorbenen, an welche wir uns jetzt in frommer Liebe erinnern; führe sie, o Herr! vom Tode in's Leben ein, das Du versprochen hast dem Abraham und seinen Nachkommen.

Sieh, o Herr! nach Deiner Barmherzig-

keit mit Wohlgefallen auf diese Gaben, welche wir Dir für die Seelen unserer Verstorbenen darbringen. Reinige sie um des Geheimnisses willen, welches am Altare vollbracht wird, damit sie würdig werden, an Deiner Herrlichkeit Theil zu nehmen, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste in einer Gottheit ewig lebet und herrschet! Amen.

Zum Sanktus.

Heilig, heilig, heilig bist Du, Herr unser Gott! Darum kann Dein reinstes Auge nicht die geringsten Sündenmakel unbemerkt und ungetilgt lassen; darum kann nichts Unreines in Deinen Himmel eingehen und zu Deiner seligmachenden Anschauung gelangen, bis es endlich ganz getilgt und gereinigt ist. Desto mehr sollen wir uns bestreben, rein zu seyn und immer reiner zu werden, wenn wir vor Deinem Altare erscheinen.

Dein vielgeliebter Sohn, Jesus Christus, der Unschuldige, der allein Heilige, hat sich hingegeben für uns, um uns von allen Sünden zu befreien und uns zu einem Dir wohlgefälligen Volke zu machen. Er selbst stellte sich Dir als das allerreinste Opfer dar. Seine Aufopferung am Kreuze wird jetzt auf dem

Altare unblutiger Weise, nach seiner Einsetzung erneuert. Auch ich opfere mich Dir mit ihm auf.

Zur Wandlung.

O Jesu, anbetungswürdigster Gottmensch! Du hast Deinen Leib hingegeben, und den martervollsten Tod am Kreuze für uns ausgestanden, um uns ewiges Leben zu verschaffen: Dir will ich leben und sterben! Dein bin ich todt und lebendig in Zeit und Ewigkeit. Amen.

O Jesu, anbetungswürdigster Gottmensch! Du hast Dein Blut für mich vergossen zur Vergebung der Sünden; laß es für uns nicht umsonst geflossen seyn; laß mich nicht vergessen, wie viel Dich unsere Erlösung gekostet hat, wie theuer Dir unsere Seelen waren! O wie kann ich Dir genug dafür danken?

Fürbitte für die Verstorbenen.

Auf dem Altare nun wirklich und wahrhaftig im allerheiligsten Sakramente gegenwärtiger Gottmensch, Jesus Christus! mit Liebe und Vertrauen rufe ich Dich für die abgeschiedenen Seelen, besonders für die Seele des (der) N. N. um Erbarmen an. Mit frommer Wehmuth denke ich ihrer, weil ich sie liebe, als lebten sie noch mit mir. Was kann ich anders für sie thun, als beten? Vertrauens-

voll empfehle ich sie Deiner unendlichen Liebe; Du bist ja auch ihr Erlöser! Sie sind der Preis Deines kostbaren Blutes, und Du liebst sie gewiß mehr, als ich sie lieben kann. Sie stehen in Deiner Hand, wenn uns schwachen Sterblichen ihr Zustand gleich verborgen ist.

In Demuth ehre ich Dein heiliges und gerechtes Urtheil, und stelle Alles Deiner weisen Güte heim. Du lohnest jedem nach Verdienst, und thust weit mehr, als wir begehren und verstehen. Doch sagen wir Dir gern, uns selbst zum Trost, was unsere Liebe wünscht, und unser Glaube hofft. Erquicke sie mit Deinem Troste, mildere ihre Schmerzen durch die Hoffnung ihrer nahen Seligkeit! Erfülle ihr schmachtendes Verlangen, stille ihre heiße Sehnsucht! Sieh an ihren guten Willen, und ersetze Du durch Deine Gnade, was sie nicht mehr ersetzen können! Erfreue und tröste sie noch durch das Wohlverhalten ihrer Hinterlassenen! Vollende ihre Reinigkeit und Seligkeit, und führe sie ein in Deinen Himmel! Erbarme Dich auch unser, und bewahre uns, daß wir nicht in Sünden fallen und darin sterben.

Vater unser 2c.

Zur Communion.

Lamm Gottes hingeopfert für die Sünden der Welt! reinige die abgeschiedenen christgläubigen Seelen in Deinem Blute; versöhne begnadige, erlöse sie von Allem, was sie an Erlangung Deiner Seligkeit noch hindert. Dein Tod sey ihnen und uns ewiges Leben!

Herr! ich bin nicht würdig der hohen Seligkeit, die Du allen den Deinen bereitet hast, und die ich mir und ihnen wünsche; denn meine Sünden schließen mich davon aus. Noch schenkst Du mir aber Zeit zur Buße und Besserung. Wie eifrig soll und muß ich nun diese Tage des Heils benützen, da ich keine Stunde sicher bin! So viel unvermuthete Todesfälle meiner Geliebten, meiner Freunde und Bekannten erinnern mich daran, wie bald es auch mit mir aus seyn kann! Weder die blühende Jugend, noch die feste Gesundheit stellt uns Hinfällige sicher. Du sagst uns ja selbst, o ewige Wahrheit! daß Du zu einer Stunde kommen und uns überfallen werdest, da wir es nicht vermuthen. Stets muß ich also bereit seyn, Dich zu empfangen, und vor Dir als meinen Richter zu erscheinen.

Durchdringe mich mit heilsamer Furcht vor Deinem strengen Gerichte, damit ich vor

Dir, o ewige Gerechtigkeit! Gnade finden, und der oft so leichtfertig verscherzten Seligkeit noch theilhaftig werden möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Letztes Gebet.

Das geheiligte Opfer Deines Sohnes, welches Du, o Gott! niemals ohne Wohlgefallen, ansiehst, erwirke den Seelen der Verstorbenen N. N. die gewünschte Aussöhnung mit Dir; und wenn ihnen noch etwas von ihren irdischen Fehlern ankleben sollte, so reinige sie durch Deine Liebe und vergiß alle ihre Mängel über dem Wohlgefallen an Jesu Christo, Deinem Sohne, unserm Herrn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste in einer Gottheit lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr! gib den abgeschiedenen Seelen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr! laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Vater unser 2c.

Dritter Abschnitt.

Sonntägliche Andachten.

Gebet bei der Segnung des Weihwassers.

Wir flehen zu Dir, allmächtiger Gott! segne durch die Hand des Priesters dieses Salz und Wasser, auf daß es allen Gläubigen ein Heilmittel für Leib und Seele werde. Um dieses bitten wir durch Jesum Christum, unsern Herrn, der da kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt, durch das Feuergericht. Amen.

Besprenge mich mit Hysop, o Herr! Erbarme Dich, Barmherziger! und wasche mich von meinen Sünden rein, laß meine Schuld getilget seyn. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, als sie war im Anfange, jetzt und allzeit, und in Ewigkeit. Ame

Gebet vor der Predigt.

Liebster Jesu! der Priester geht nun auf die Kanzel, und verkündet uns in Deinem Na-

men das göttliche Wort. Reinige seine Lippen, wie dem Propheten Isaias; lege ihm Dein Wort in seinen Mund und erleuchte sein Herz mit dem heiligen Geiste, daß er nichts rede, was Deinem heiligen Worte entgegen sey. Eröffne auch unsere Herzen und Ohren, daß wir Acht haben auf die Predigt des Evangeliums.

Hilf, lieber Vater im Himmel! daß dieser Dein Gesandter mit uns Allen möge selig werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Gebet nach der Predigt.

Jesus Christus, Du Sohn des lebendigen Gottes! Du hast Worte des ewigen Lebens, und Dein Diener hat sie uns jetzt durch Deinen Beistand erklärt. Ich danke Dir dafür von ganzem Herzen, und preise Deinen heiligen Namen.

Hilf, allmächtiger Gott! daß ich nicht nur ein Hörer, sondern auch ein Thäter Deines Wortes seyn möge, auf daß ich mich nicht selbst betrüge.

Gib, daß dieser Unterricht mir nützlich werde zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung und zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, daß

ich vollkommen werde und tüchtig zu allen guten Werken. Gib, daß ich Deinem Evangelium treu nachwandle und Deinen Namen nicht schände durch ein unchristliches Leben.

Verstehe ich noch nicht Alles, so offenbare Du mir, wessen ich sonst noch bedarf, um zur vollständigen Erkenntniß Deines heiligen Willens zu gelangen, damit ich fruchtbar sey an guten Werken, und gestärkt werde mit Deiner Kraft in aller Geduld und Langmuth; damit ich endlich in der Stunde meines Absterbens erfahre, daß ich wirklich von Dir empfangen habe Worte des ewigen Lebens, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vesperandacht,

an den Sonn- und Festtagen des Herrn und seiner Heiligen.

Vorbereitungsgebet.

O göttlicher heiliger Geist! erleuchte meinen Verstand, reinige mein Herz, öffne meinen Mund und entzünde meinen Eifer, daß ich andächtig und aufmerksam mein Gebet verrichte. Erhöre mein Flehen, Vater im Himmel! Ich bitte

Dich im Namen Deines Sohnes, im Namen Jesu! Amen.

V. Herr! öffne meine Lippen.

R. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

V. Sey bedacht, o Herr! auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

V. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

R. Wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit, und in Ewigkeit. Amen.

Erster Psalm.

Lobe den Herrn, meine Seele! und Alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen.

Lobe den Herrn, meine Seele! und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat.

Der dir vergibt alle deine Sünden, und alle deine Gebrechen heilet.

Der dein Leben vom Verderben erlöset; der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.

Der deinen Mund fröhlich macht, daß du wieder jung wirst, wie ein Adler.

Der Herr schaffet Gerechtigkeit und Gericht Allen, die Unrecht leiden.

Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.

Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat.

Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarmet der Herr sich über die, so ihn fürchten.

Denn er kennet, welch' ein Geschöpf wir sind; er gedenket daran, daß wir Staub sind.

Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras; wenn der Wind darüber weht, so ist es nimmer da.

Die Gnade des Herrn aber währet von Ewigkeit zu Ewigkeit; über Alle, die seinen Bund halten.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Zweiter Psalm.

Dich will ich erhöhen, mein Gott, mein König! Deinen Namen in Ewigkeit preisen.

Kein Tag soll verfließen, ohne daß ich Dich preise.

Groß ist der Herr, ja, unermeßlich seine Größe.

Alle Geschlechter werden Deine Werke loben, o Herr! und verkünden Deine Macht.

Sie werden denken an Deine Milde, und frohlockend besingen Deine Gerechtigkeit.

Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig und reich an Erbarmen.

Gütig ist er gegen Alle, und seine Gnade erstreckt sich über alle Geschöpfe.

Alle Deine Werke, o Herr! sollen Dich loben, und die Dir geheiligt sind, sollen Dich preisen.

Dein Reich ist ein ewiges Reich; Deine Herrschaft währt von Geschlecht auf Geschlecht.

Der Herr haltet, die im Falle begriffen sind, und richtet auf, die der Fall beschädigt hat.

Alle Augen warten auf Dich und Du gibst ihnen ihre Nahrung zur rechten Zeit.

Du öffnest Deine Hand und erfüllest Alles, was da lebt mit Segen.

Der Herr ist gerecht in Allem, was er vornimmt; heilig in seinen Werken ist er.

Der Herr ist Allen nahe, die ihn aufrichtig anrufen.

Er erfüllet die Wünsche derer, die ihn kindlich fürchten; er erhöret ihr Flehen, und erlöset sie.

Ehre sey dem Vater 2c.

Dritter Psalm.

Das ist mir lieb, daß der Herr meine Stimme höret; darum will ich ihn anrufen mein Leben lang.

Ich kam in Jammer und Noth; aber ich rief zum Herrn, und er erettete meine Seele.

Der Herr ist gnädig und gerecht; und barmherzig ist unser Gott.

Die Einfältigen behütet der Herr; er hilft mir, wenn ich unterliege.

Sey nun wieder zufrieden, meine Seele! denn der Herr thut dir Gutes.

Ich will wandeln vor dem Herrn in der Gemeinde der Lebendigen.

Ich glaube, darum rede ich; ich werde aber sehr geplagt.

Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohlthat, die er an mir thut?

Ich will annehmen den heilsamen Kelch, und anrufen den Namen des Herrn.

Ehre sey dem Vater 2c.

Vierter Psalm.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr der Heerschaaren! meine Seele ist voll Sehnsucht nach ihnen.

Mein Herz und mein Leib frohlocken vor Liebe des lebendigen Gottes.

Selig sind, welche in Deinem Hause wonen; ewig, Herr! werden sie Dich preisen.

Herr der Heerschaaren! erhöre mein Gebet; erhöre es gnädig, mein Gott!

Gott der Herr, der unsere Sonne und unser Schutz ist, und Barmherzigkeit und Wahrheit liebt.

Er wird jenen, die unschuldig leben, kein wahres Gut abgehen lassen.

Herr der Heerschaaren! selig ist der Mensch, der auf Dich vertraut.

Ehre sey dem Vater rc.

Fünfter Psalm.

Lobet ihr Diener des Herrn, lobet den Namen des Herrn!

Gelobt sey der Herr von nun an bis in Ewigkeit; vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.

Der Herr ist hoch über allen Völkern der Erde; seine Ehre geht, so weit der Himmel reicht.

Wer ist so hoch, wie der Herr, unser Gott? Welcher wohnet in der Höhe, und sieht dennoch herab auf das Niedrige?

Der den Geringen und Armen aus dem Staube zieht und erhöht, und ihn neben den Fürsten seines Volkes setzt.

Ehre sey dem Vater rc.

Kapitel. (2. Kor. 1, 3.)

Gelobt sey Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit, der Gott alles Trostes, der uns tröstet in aller Trübsal.

R. Gott sey Dank.

Hymnus.

1. Preis ihm! er schuf und er erhält
Mit Macht und Güte seine Welt.
Du sprachst; da wurden, Herr! auch wir;
Wir leben und wir sterben Dir.
Alleluja!

2. Preis ihm! er liebt von Ewigkeit;
Er wird ein Mensch, stirbt in der Zeit.
Erlös't, erlös't hast Du uns Dir;
Dir leben und Dir sterben wir.
Alleluja!

3. Preis ihm! er führt des Himmels Bahn,
Er führt den schmalen Weg hinan.
Geheiliget hast Du uns Dir:
Dir leben und Dir sterben wir.
Alleluja!

V. Unser Gebet steige zu Dir hinauf, o Herr!

R. Und über uns ergieße sich Deine Barmherzigkeit.

Magnificat.

Meine Seele macht groß den Herrn, und mein Geist frohlockt in Gott meinem Heilande.

Er hat die Demuth seiner Magd angesehen, denn siehe! von nun an werden mich alle Geschlechter selig sprechen.

Weil er an mir große Dinge gethan hat, der da mächtig ist, und sein Name ist heilig.

Seine Barmherzigkeit währet von einem Geschlechte zum andern, bei denen, die ihn fürchten.

Er hat seine Macht durch die Stärke seines Armes gezeigt, und den Stolzen die Anschläge ihrer bösen Herzen zernichtet.

Er hat die Mächtigen vom Stuhle abgesetzt und die Demüthigen erhöhet.

Er hat die Hungrigen mit Gütern erfüllt, und die Reichen leer gelassen.

Er hat Israel wie sein Kind aufgenommen, er hat sich seiner Barmherzigkeit erinnert.

Wie er geredet hat zu unsern Vätern, dem Abraham, Isaak rc. und zu seiner Nachkommenschaft auf ewige Zeiten. Ehre sey dem Vater rc.

Gebet.

O allerheiligste Dreieinigkeit! wir liegen im Staube unserer Unwürdigkeit vor dem Throne Deiner Majestät, beten Dich an und flehen: Sieh gnädig auf uns Erlös'te, und führe uns durch dieses gefährliche Jammerthal daß wir durch das kostbare Blut Deines Sohnes gereiniget, und durch seinen Geist geheiliget, in das ewige Reich der Herrlichkeit eingehen mögen. Das verleihe uns, Vater! durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Laß, o Gott! die Seelen der abgestorbenen Gläubigen ruhen im Frieden.

Vater unser rc.

Gib uns, o Herr! Deinen Frieden und das ewige Leben. Amen.

Schlußgebet
zur seligsten Jungfrau Maria.

1. O Mutter mit dem Himmelskinde,
Das jedes Leiden uns versüßt,
Und uns erlös't von Tod und Sünde,
Sey milde Jungfrau, uns gegrüßt!

2. Sieh von dem Himmel deiner Freuden
Auf uns herab mit Mutterblick,
Die wir im Thal der Thränen leiden,
Uns sehnend nach des Himmels Glück.

3. Bitt', daß nach deinem schönen Bilde
Stets heilig unser Wandel sey,
Voll Unschuld, Demuth, Sanftmuth, Milde;
In Allem Gottes Willen treu.

4 Dann zeigst du freundlich uns einst droben
Im Vaterlande deinen Sohn;
Und er, der dich so hoch erhoben,
Reicht dann auch uns die Siegeskron'.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du den Geist und das Herz, den Leib und die Seele der seligsten Jungfrau Maria durch die Kraft des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung Deines geliebten Sohnes bereitet hast,! verleihe uns, die wir ihr Andenken mit heiliger Freude feiern, daß wir durch ihre mütterliche Fürbitte von den uns drohenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreit werden, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Die göttliche Hilfe bleibe immer bei uns. Amen.

Tagzeiten
zu Ehren der allerheil. Dreieinigkeit.
(Besonders an den Sonntagen nach Pfingsten zu beten.)

Vorbereitungsgebet.

Herr! öffne meinen Mund und hilf mir Deinen Namen preisen! Reinige mein Herz von allen eiteln, bösen und unheiligen Gedanken! Erleuchte den Verstand, entflamme die Andacht, damit ich Dich würdig loben und vor dem Angesichte Deiner göttlichen Majestät mit kindlicher Ehrfurcht erscheinen möge! Erhöre mein Gebet durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Herr Jesus Christus! im festen Glauben an Deine göttlichen Verheißungen, und im vollen Vertrauen auf Deine unermeßliche Huld wage ich es, mein unvollkommenes Gebet mit jener heiligen Meinung und Liebe zu vereinigen, womit Du selbst auf Erden zu Gott, Deinem Vater, gebetet hast! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst du ꝛc. Ich glaube an Gott ꝛc.

Zu der Metten.

V. Gelobt und gebenedeit sey die heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit.

R. Vater, Sohn und heiliger Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

V. Herr! öffne meine Lippen;

R. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

V. O Gott! sey bedacht auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater rc.

(Alleluja sagt man zu allen Tagzeiten von Ostern bis auf Septuagesima; von da aber bis Ostern sagt man: Lob sey Dir, o Herr, Du König der ewigen Herrlichkeit!)

Lobgesang.

Erhabenste Dreieinigkeit!
Mit frommer Kindeszärtlichkeit
Sey Ehre Dir von uns erwiesen.
Du, Vater, sey auf Deinem Thron,
Und Du, sein eingeborner Sohn,
Und Du, o Gottes Geist, gepriesen!
Was Himmel, Erd' und Meer enthält,
Verehrt Dich, großer Herr der Welt!

Antiphon. O welche Tiefe der Reichthümer, der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie so unbegreiflich sind seine Gerichte, und wie unerforschlich seine Wege!

V. Gebenedeit bist Du, o Herr! in dem Firmament des Himmels.

R. Lob- und ehrwürdig, und erhaben über Alles in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du uns die Gnade gegeben hast, daß wir in unserer heiligen Religion Deine ewige herrliche Dreifaltigkeit erkennen, und daß wir Dich, den Mächtigsten, den Unendlichen und Einzigen anbeten dürfen! Verleihe uns auch Standhaftigkeit in diesem Glauben und Deinen väterlichen Schutz in allen Widerwärtigkeiten, durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebet und regieret in der Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu den Laudes.

V. Gelobt und gebenedeit sey die heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit.

R. Vater, Sohn, und heiliger Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

V. O Gott! sey bedacht auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Der Vater hat den Sohn gezeugt,
Vor dem die Welt sich schweigend beugt;
Aus Beiden kam die Gottesliebe,
Der Geist, das Band der Einigkeit.

So ist Gott Eins in Wesenheit;
Doch mit dem reinsten Triebe
Glaub' ich, mein Gott! als treues Kind,
Daß drei Personen in Dir sind.

Antiph. Immerwährendes Lob und Ehre sey Dir dargebracht, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V. Gebenedeit bist Du, o Herr! in dem Firmament des Himmels.

R. Lob- und ehrwürdig, und erhaben über Alles in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! ꝛc. (Wie zur Mette.)

Zu der Prim.

V. Gelobt und gebenedeit sey die heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit.

R. Vater, Sohn und heiliger Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

V. O Gott! sey bedacht auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Du bist der Anfang und das End',
So groß, daß Dich kein Seraph kennt;
Mit Allmacht, wie mit einem Kleide
Umgeben, sitzest Du, o Herr!

Es singen froher Engel Chör'
Das Lied in jubelvoller Freude:
Ehr' sey auf seinem Strahlenthron
Dem Geist, dem Vater und dem Sohn!

Antiph. Drei sind die Zeugniß geben in dem Himmel: Der Vater, das Wort und der heilige Geist; und diese Drei sind Eins.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! rc. (Wie zur Mette.)

Zu der Terz.

V. Gelobt und gebenedeit sey die heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit.

R. Vater, Sohn und heiliger Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

V. O Gott! sey bedacht auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater rc.

Lobgesang.

Die ganze Schöpfung ruft mir's zu
Nichts ist so gütig, als wie Du,
O treuer Vater, von uns Allen,
Von Allen, die auf Erden sind,
Ist jeder Dein geliebtes Kind,
Der thut nach Deinem Wohlgefallen;
Und Du vergibst voll sanfter Huld
Dem Reuigen die Sündenschuld.

Antiph. Preiset den Gott des Himmels, und danket ihm vor allen lebendigen Geschöpfen; denn er hat uns seine Barmherzigkeit erwiesen.

V. Gebenedeit bist Du, o Herr! in dem Firmament des Himmels.

R. Lob= und ehrwürdig, und erhaben über Alles in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! rc. (Wie zur Mette.)

Zu der Sext.

V. Gelobt und gebenedeit sey die heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit.

R. Vater, Sohn und heiliger Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

V. O Gott! sey bedacht auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater rc.

Lobgesang.

Wer Dich besitzt, o Gott und Herr;
Wie unaussprechlich reich ist der!
Denn mit Dir ist ja Gnad' und Segen;
Die Hoffnung meiner Seligkeit
Und innige Zufriedenheit
Begleiten ihn auf seinen Wegen:
Er zittert selbst nicht vor dem Tod;
Er führt ihn nur zu Dir, o Gott!

Antiph. Dich rufen wir an, Dich loben wir, Dich beten wir an, o heiligste Dreifaltigkeit! Erlöse uns, erhalte uns, mache uns lebendig, o Du unermessene Güte!

V. Gebenedeit bist Du, o Herr! in dem Firmament des Himmels.

R. Lob= und ehrwürdig, und erhaben über Alles in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! ꝛc. (Wie zur Mette.)

Zu der Non.

V. Gelobt und gebenedeit sey die heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit.

R. Vater, Sohn und heiliger Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

V. O Gott! sey bedacht auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Der Mensch, den Du so gut und mild
Erschaffen hast zu Deinem Bild,
Ließ durch die Sünde sich bethören,
Er war verloren; doch der Sohn
Verließ des großen Vaters Thron,
Um das Verderben abzuwehren.
O Gott! so weit die Schöpfung reicht,
Ist nichts, das Deiner Güte gleicht.

Antiph. Bereitet euere Herzen dem Herrn! und dienet ihm allein; und er wird euch aus den Händen eurer Feinde erlösen.

V. Gebenedeit bist Du, o Herr! in dem Firmament des Himmels.

R. Lob= und ehrwürdig, und erhaben über Alles in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! ꝛc. (Wie zur Mette.)

Zu der Vesper.

V. Gelobt und gebenedeit sey die heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit.

R. Vater, Sohn und heiliger Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

V. O Gott! sey bedacht auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Von Dir kommt alle Weisheit, Wissenschaft,
Verstand und jede Lebenskraft;
Du bist die Quelle aller Gaben!
Wie Deine Sonne Segen streut,
So gibst Du, Gott der Herrlichkeit!
Uns Menschen Alles, was wir haben.
Laß uns dafür Dir dankbar seyn,
Und uns, o Gott! in Dir erfreu'n.

Antiph. Die Liebe ist der Vater, die Gnade der Sohn, die Gemeinschaft der heilige Geist: O allerseligste Dreieinigkeit!

V. Gebenedeit bist Du, o Herr! in dem Firmament des Himmels.

R. Lob= und ehrwürdig, und erhaben über Alles in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! 2c. (Wie zur Mette.)

Zu der Complet.

V. Gelobt und gebenedeit sey die heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit.

R. Vater, Sohn und heiliger Geist, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

V. Bekehre uns, o Gott, unser Heiland!

R. Und wende Deinen Zorn von uns ab.

V. O Gott! sey bedacht auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater 2e.

Lobgesang.

Die Tugend führt allein zu Dir:
Gib, guter Gott! daß für und für
Sie theurer uns, mehr Freundin werde,
Damit wir einst an ihrer Hand,
Geführt zum bessern Vaterland,
Mit Muth verlassen diese Erde,

Um Dich zu schau'n in Deinem Licht
Von Angesicht zu Angesicht.

Antiph. Es segne uns Gott der Vater, der Alles aus Nichts erschaffen; es segne uns Gott der Sohn, der die Menschen mit seinem Blute erlöset hat! es segne uns Gott der heilige Geist, der uns in allen Dingen tröften und helfen wolle. Amen.

V. Gebenedeit bist Du, o Herr! in dem Firmament des Himmels.

R. Denn Du bist lob= und ehrwürdig, und erhaben über Alles in Ewigkeit.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! rc. (Wie zur Mette,)

V. Gottes Hilfe und Gnade sey und bleibe immer mit uns!

R. Amen,

Vater unser rc. Gegrüßet seyst rc. Ich glaube rc.

Vierter Abschnitt.

Buß- und Communionandachten.

A. Bußandachten.

Eine heilsame Betrachtung, um den Geist der Buße in sich zu erwecken.

(Vom ehrwürdigen Joh. Crasset.)

Der verlorne Sohn ist ein Bild des Sünders, der das Haus Gottes, seines Vaters, verläßt, um allen Ausschweifungen sich zu überlassen. Er entfernte sich aus der Gegenwart Gottes, und entsagte den Ansprüchen auf die göttliche Kindschaft. Ferner verschwendete er in seiner Zügellosigkeit alle Gaben der Natur und der Gnade, die Gott ihm verliehen hatte.

Dieß habe ich gethan, als ich Gott verließ. Ferner wandelte ich aus seiner Gegenwart, und sagte von seiner Leitung mich los. Alle Schätze der Gnade und Verdienste, die ich erlangt hatte, verschwendete ich. O, wer gibt mir Thränen, diesen Verlust zu beweinen. Welch große Rechenschaft wird Gott von mir fordern, wenn seine Barmherzigkeit mir nicht hilft!

2) Bedenke, o Christ! die unglückliche Lage, in die jener verlorne Sohn gerieth, als er seine Habe verschwendet hatte, und plötzlich eine große Hungersnoth entstand, die ihn zwang, Dienste bei einem Herrn zu nehmen, dessen Schweine er hüten mußte. So elend war er, und so sehr quälte ihn der Hunger, daß er sogar das Futter gerne gegessen hätte, welches man den Schweinen vorwarf; allein Niemand gab es ihm.

Wie kräftig ist hier der Stand der Seele geschildert, die ihren Gott verließ; denn da es an allem himmlischen Troste ihr gebricht, da die göttlichen Sakramente sie nicht mehr nähren, nimmt sie Dienste bei dem bösen Feinde der ihr Schweine zu hüten und zu weiden gibt, nämlich thierische Leidenschaften, die sie in seinem Dienste stillt. Gern möchte die edle und geistige Seele mit sinnlichen Lüsten sich ersättigen; doch nimmermehr vermag sie dieß: denn nicht dieß ist ihre Nahrung.

O welch' bitterer Wechsel, welch' ein tiefes Elend! Der Mensch, nach dem Bilde Gottes erschaffen, ward ähnlich dem vernunftlosen Thiere, graset gleich den Thieren, und wälzt gleich ihnen sich im Schlamme!

Was thust du meine Seele? was suchest, was verlangst du? Glaubst du, daß solche

schändliche Lüste dich ersättigen werden?. — Nahrung für Thiere sind sie. Eine Seele, die fähig ist, Gott selbst zu erfassen, kann auch nur durch Gott allein gesättiget werden.

3) Als der unglückselige verlorne Sohn sah, wie kläglich sein Zustand war, kehrte er in sich selbst zurück, und rief seufzend aus: „Ach, wie viele Taglöhner im Hause meines Vaters haben Brod im Ueberfluß, und ich muß hier Hungers sterben! Auf denn! fest ist mein Entschluß; verlassen will ich dieses Land! und zu meinem Vater zurückkehren. Sprechen will ich zu ihm: Vater! ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor Dir, und ich bin es nicht werth, Dein Kind genannt zu werden; laß mich aus Gnade wie einen Deiner Taglöhner seyn!“ Er sprach's und stand sogleich auf, und machte sich ungesäumt auf den Weg. —

Also wirkt die Trübsal dahin, daß wir in uns selbst heimkehren. Immer besucht Gott durch seine Gnade die Seelen, die er mit Trübsal heimsucht. Er erleuchtet ihren Verstand, rührt ihren Willen, zeigt ihnen das tiefe Elend, wohin die Sünde führt, und spricht in ihrer Betrübniß zu ihrem Herzen: Sieh nun, was es heißt, mich beleidigen! Was hast du nun gewonnen, daß du mich verlassen hast?

Was für Freuden hast du nun von den Geschöpfen? Hast du je Ruhe gefunden, seit du meiner väterlichen Leitung dich entrissen hast? War es billig, daß du, so schändlicher, so kurzer und verächtlicher Lüste wegen, deinen Gott verließest, dem Himmel entsagtest, meine Gnade und die Ruhe des Gewissens verlorest? Kehre zurück, mein Sohn! kehre zurück zu deinem Vater!

Und dieß sollst denn auch du Sünder nach dem Beispiele des verlornen Sohnes thun. Ohne zu zögern, sollst du zu deiner Bekehrung schreiten; denn sonst geht die Gnade vorüber, und der Vorsatz erkaltet. Gott, der heute dich ruft, thut es vielleicht morgen nicht wieder; sicherlich wirst du aber morgen schwerer denn heute dich bekehren.

4) Kaum sieht der Vater den verlornen Sohn von weitem, so geht er, von Mitleid gerührt, ihm entgegen, küßt und umarmt ihn, und gibt ihm nicht Zeit, sich zu entschuldigen. Er läßt ihm alsdann ein neues Kleid anziehen, steckt ihm einen Ring an den Finger, und befiehlt, das gemästete Kalb zu einem festlichen Gastmahle zu schlachten.

Also nimmt Gott den Sünder auf, der zur Buße zurückkehrt. Er kommt ihm zuvor, und gibt ihm den Kuß des Friedens; vergißt

seiner Missethaten, nimmt ihn auf's Neue in seine Gnade auf, erfüllt sein Herz mit süßem Troste, und alle heiligen Engel nehmen Theil an seiner Freude.

Gebet vor der Beicht.

Heiliger, gerechter Gott! wenn ich mein Herz und mein Leben mit Deinem Gesetze vergleiche, so bemerke ich Abweichungen ohne Zahl. Ich bin ein Sünder, ein großer Sünder; Thorheiten, Schwachheiten, Beschuldungen und Fehltritte aller Art belasten meine Seele. Ich hänge noch so sehr an der Welt und ihrer Eitelkeit, und trachte so wenig nach dem Reiche Gottes und nach dem Einen Nothwendigen. Ja, ich liebe Dich, mein einziges höchstes Gut! so wenig, daß ich Dir vielmehr gar oft einen geringen, zeitlichen Vortheil, eine kurze, sinnliche Lust vorziehe, und Deine heiligsten Gebote übertrete. Ich thue täglich, was ich nicht thun soll, und unterlasse, was meine Pflicht wäre. Ich rede so viel Unnützes, Liebloses und Sündhaftes, wie nie in den Mund eines wahren Christen kommen sollte. Ich verweile oft mit meinen Gedanken bei Dingen, bei denen ich keinen Augenblick verweilen, und ver=

gesse darüber das, was mir unvergeßlich seyn sollte, Dich, o mein Gott! Deine Allwissenheit und Güte, Dein heiliges Gesetz, und meine Bestimmung und Pflicht. Mein Herz ist voll thörichter, eitler, oft schändlicher Wünsche, Begierden und Absichten, die ich mich schämen würde, einem wohlgesitteten Menschen zu gestehen; denn Genuß erniedrigt und entehrt.

Ich bin ein Sünder, ach! ein großer Sünder; und doch denke ich so selten ernsthaft genug an meine Verschuldungen. Meine Eigenliebe, mein Stolz, meine Flatterhaftigkeit halten mich von der ernsten Betrachtung meines tiefen Verderbens ab, und bedecken den Abgrund, an dem ich stehe, damit mein Gewissen nicht erwache, und mich zur Buße treibe. So lebe ich denn fortwährend in einem heiligen Verständnisse mit der Sünde, und mein schwaches Herz will nicht daran, die ganze Schändlichkeit und Verkehrtheit eines solchen Verständnisses einzusehen. O ich Verblendeter, ich Treuloser! ich kann mich ja unmöglich bessern, wenn ich nicht klar einsehe, wie verderblich für mich und wie schändlich in Deinen Augen, o Gott! die Sünde ist. Darum wende ich mich nun gläubig zu Dir, o Du ewiges Licht! erleuchte meinen verfinsterten Verstand, und erwärme mein kaltes Herz; erlöse mich aus

dem Zustande der Lauigkeit; wecke mich aus dem Todesschlafe der Gewissenlosigkeit, daß ich vor Dir, Allwissender! streng und unpartheiisch mein Gewissen erforsche, meine Sünden bekenne und bereue, und endlich mich einmal von Grund aus bessere.

Ja, ich muß einmal, o mein Gott! ganz und auf eine dauerhafte Weise mich zu Dir bekehren. Wie oft habe ich nun schon das heilige Sakrament der Buße empfangen, und immer fiel ich wieder in meine alten, oder in neue und noch größere Sünden zurück. Es fehlte mir also immer am wahren Bußgeiste; ich rottete meine bösen Gewohnheiten nicht von der Wurzel aus; ich floh die Gelegenheiten nicht; kurz, ich wollte der Welt und ihren bösen Gelüsten nicht Abschied geben, um mit ungetheilter Seele Dich zu lieben und Dir allein zu dienen. Deßwegen wurden die verdächtigen, kaum halb aufrichtigen Vorsätze so leicht wieder vergessen und gebrochen; deßwegen unterlag ich wieder den geringsten Reizungen, und sank so von Jahr zu Jahr, von Tiefe zu Tiefe, in's sinnliche, irdische Leben, so, daß ich nach so vielen Scheinbußen bald Ursache habe, an einer jemaligen aufrichtigen und vollständigen Bekehrung zu zweifeln. Während dessen, o ewige, grundlose Barmherzigkeit! fährst Du

fort, mich mit Wohlthaten zu überhäufen, fristest mir fortwährend mein unwürdiges Leben, und siehst mir langmüthig zu, ob ich nicht noch einmal in mich gehen, und einsehen werde, was mir zum Heile dient.

O der Schändlichkeit! o des schwarzen Undankes! Verdiente ich etwas anderes, als von Dir verlassen und verworfen zu werden? Ich lebe täglich und stündlich von Deiner Erbarmung, und vergelte hienieden die Gaben Deiner Liebe unausgesetzt mit Beleidigung über Beleidigungen. Ich genieße sie nach meiner Willkühr, und vergeude sie wohl auch mit dem sträflichen Leichtsinne, als hätte ich Dir nie darüber Rechenschaft zu geben, ja als wären sie von mir selbst, und nicht von Dir. So ging mir die Eitelkeit dieser Welt über mein höchstes Gut, die Erde über den Himmel, die Zeit über die Ewigkeit! — Wie lange, o mein Gott! wird vielleicht Deine Geduld mit mir noch dauern? Vielleicht hast Du in diesem Augenblicke Deine Hand schon gegen mich aufgehoben; vielleicht ist diese die letzte Beicht, in der Du noch so väterlich warnend und liebreich einladend zu meinem Herzen sprichst.

Liebreichster Vater! von diesem Augenblicke an will ich Dich nicht länger mehr versuchen,

und mich der augenscheinlichen Gefahr aus- setzen, der Verstockung preisgegeben zu werden. Ich will nicht mit Gewalt Dein Gericht über mich herabrufen, und in Deiner Ungnade jener ewigen Nacht entgegen gehen, wo sich nichts mehr wirken läßt, und jeder ärndten wird, was er gesäet hat. Heute will ich mich auf- machen, und mit dem verlornen Sohne in's Vaterhaus auf immer zurückkehren. Wenn ich mit denselben Gefühlen der Reue und Zer- knirschung, mit denselben gebesserten Sinne vor Dir, o Gott! erscheine, so wirst Du mir auch dieselbe gnädige Aufnahme angedeihen lassen. Verleihe mir darum die Gnade der tiefsten Betrübniß aller meiner Verirrungen und Missethaten; laß mich mein ganzes Elend recht erkennen; laß mich es in seiner Quelle auffinden, und diese dann auf immer ver- schließen.

(Nun erforsche dein Gewissen und bediene dich deßhalb des nachstehenden Beichtspiegels.)

Beichtspiegel.

Wider das erste Gebot.

In Glaubenssachen zweifeln, ohne um Erläuterung nachzusuchen.

Bücher lesen, die in der Religion irre machen.

Sich zu einer falschen Lehre ernstlich oder aus Furcht bekennen.

Religiöse Dinge, Ceremonien der Kirche verachten oder schimpflich davon reden.

Sich mit Aberglauben, Zaubereien und dergleichen abgeben; andern dazu rathen.

Sich wahrsagen lassen.

An der Barmherzigkeit Gottes verzweifeln.

Vermessen auf Gottes Barmherzigkeit sündigen.

Sich freiwillig in gotteslästerlichen Gedanken aufhalten.

Wider das zweite Gebot.

Ohne Noth oder falsch schwören.

Etwas verfluchen.

Einen Schwur in billigen Dingen, ein Gelübde nicht halten.

Wider Gott muren, Gott lästern,

Den Namen Gottes, die heilige Schrift oder religiöse Dinge aus Muthwillen gebrauchen.

Wider das dritte Gebot.

An Sonn= und Feiertagen die Gottesdienste, die Predigt versäumen; Andere davon abhalten, oder ihnen andachtsvoll beiwohnen; zu spät dabei erscheinen.

An diesen Tagen unnöthige Arbeit vornehmen.

Sie mit Schwelgereien und sündhaften Ergötzlichkeiten entheiligen.

Wider das vierte Gebot.

Eltern und Obrigkeiten erzürnen, betrüben; ihnen ungehorsam seyn.

Wider das fünfte Gebot.

Feindschaft und Haß gegen den Nächsten haben, lange oder kurze Zeit, oder solche bei andern anstiften.

Rachgierig seyn in großen oder kleinen Dingen.

Verwünschungen, Schimpfworte, Zänkereien, Verläumdungen sich erlauben.

Den Nebenmenschen schlagen, oder ihm Schaden zufügen.

Aergerniß geben, oder wie immer den Nächsten zur Sünde reizen.

Wider das sechste und neunte Gebot.

Unreine Gedanken nachläßig ausschlagen; Vergnügen darüber haben; in sie einwilligen.

Sich mit unanständigen Blicken, Worten, Anhören, Betasten versündigen.

Zu dergleichen Andern Gelegenheiten geben.

Auf was immer für eine Art Unkeuschheit treiben.

Wider das siebente und zehnte Gebot.

Einem mit Gewalt etwas nehmen.

Etwas entfremden.

Seinen Mitmenschen betrügen.

Fremdes Eigenthum besitzen, annehmen, nicht zuzurückgeben; Entwendetes wissentlich kaufen.

Dem Mitmenschen in seinem Eigenthume Schaden thun, durch Wucher oder andere Uebervortheilungsarten.

Den Dienstboten ihren Lohn entziehen.

Wünschen, fremdes Gut entfremden zu können oder dazu helfen.

Wider das achte Gebot.

Vor Gericht und vor Obrigkeit fälschlich etwas bezeugen; Lügen reden.

Andern den guten Namen rauben, durch Ehrabschneidung und Verläumdung.

Verläumder gerne anhören.

Ungegründeten Argwohn haben, lieblos oder fälschlich urtheilen.

Wider die Gebote der Kirche.

An verbotenen Tagen Fleisch essen.

Die Fasttage nicht halten.

Nicht zur rechten Zeit beichten und die Communion empfangen.

Sündhaft die heiligen Sakramente empfangen.

Durch die sieben Hauptsünden.

Stolzen eitlen Gedanken rc. nachhängen; andere verachten.

Ruhmsüchtig seyn in Worten, in bösen Sachen.

Hoffart in Werken äußern.

Aus Neid sich freuen über des Nächsten Unglück; ihm sein Glück mißgönnen.

Unmäßig essen, trinken, mit Verlust des Gebrauchs seiner Vernunft; Andere dazu verleiten.

Zorn haben und ihn zeigen.

Träg, faul, nachläßig seyn in geistlichen Dingen.

Einige Hauptfragen.

Hast du Gott aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, über Alles geliebt?

Hast du aus Liebe zu Gott deine Standespflichten willig treu und vollkommen erfüllt, auch wenn sie beschwerlich waren, und Selbstverläugnung forderten?

Hast du nie etwas gedacht, geredet, gethan oder unterlassen, was dem Nebenmenschen an seinem leiblichen, oder wohl gar an seinem geistigen Wohl schädlich war?

Hast du die Leiden und Widerwärtigkeiten, die dich getroffen haben, mit kindlicher Ergebung in Gottes Willen getragen, und zu deiner Besserung und Heiligung angewendet?

Welche Sünde würdest du am schmerzlichsten bereuen, wenn du jetzt sterben müßtest?

Welche Sünde begehest du am öftesten?

Welche Veranlassungen, Gelegenheiten, Orte, Personen reizen dich gewöhnlich zu dieser Sünde.

Worüber mußt du dich **zuerst** und **vorzüglich** vor dem Stellvertreter Gottes im Beichtstuhle anklagen.

Gebet nach der Gewissenserforschung.

Ich bin nun, o mein Gott! mit mir selbst zu Gericht gegangen, und glaube alle meine Sünden in Gedanken, Worten und Werken, und besonders die Quelle meines Uebels erkannt zu haben; aber das Herz des Menschen ist ein tiefer Abgrund, und nur Du erforschst es ganz. Wie Manches wird mir mein Weltsinn ganz verheimlichen, wie Vieles die Eigenliebe in mir entschuldigen? Habe darum, o gütigster Gott! Geduld mit meiner Schwach=

heit und laß den guten Willen für das Werk in Deinen Augen gelten! Tilge Du alle meine Gebrechen, die erkannten sowohl, als die nicht genug erkannten, und heile mich durch Deine unendliche Barmherzigkeit und durch die unaussprechlichen Verdienste Jesu Christi, meines göttlichen Erlösers.

Eben weil Du in mein Herz siehst, so kennst Du auch den Schmerz desselben, wovon es wegen meines so vieljährigen Undankes für Deine große Liebe und Langmuth erfüllt ist. Du kennst meine aufrichtigen Gelübde vollkommener Besserung; Du weißt, o Gott! daß ich nicht allein die Sünde selbst, sondern auch alle Gelegenheiten zur Sünde verabscheuen und meiden will; eben so habe ich mir fest vorgenommen, das durch meine Sünden angerichtete Uebel wieder so viel als möglich gut zu machen, und auch Alles zu entfernen, was mich zur wiederholten Untreue gegen Dich verleiten könnte.

Ja, o mein Gott und Herr! es reuet mich im Grunde meines Herzens, daß ich Dich, das allerhöchste und liebenswürdigste Gut, meinen besten Vater beleidiget, und Deine Freundschaft verloren habe. Von ganzem Herzen verabscheue ich jetzt alle meine Sünden und nehme mir ernstlich und kräftig vor, mit Dei-

ner Gnade mich zu bessern, nicht mehr zu sündigen, und Dich nie mehr zu verlassen.

Nur Dich allein sucht jetzt mein Herz! Alles, was Du willst, will ich nicht anders, als nach Deinem Willen und Deinetwegen lieben. Diese Liebe wird mich mit Deiner Gnade vor jedem Rückfalle bewahren. Vermehre, o Vater der Liebe! diese heilige Liebe in mir, und gib, daß nichts mehr, weder meine eigene Gebrechlichkeit, noch das böse Beispiel der Welt, weder Glück noch Unglück, weder Leben noch Tod mich von Deiner Liebe scheiden mögen! Mein einziges Verlangen, meine Freude und mein Trost sey nunmehr Dein heiliger Wille, Dein göttliches Gesetz!

Und nun komme ich zu Dir, mein göttlicher Heiland, Jesus Christus! flehend um Gnade und Vergebung. Wie der verlorne Sohn sich aufmachte und zum Vater ging, so komme ich nun zu Dir, o Du barmherziger Erlöser von Sünde und Tod! und bekenne mit zerknirschter Seele vor Dir und Deinem Stellvertreter, dem Priester, meine Sünden und Vergehungen, um der Lossprechung theilhaftig zu werden.

Gib mir, o Du huldreicher Begnadiger, der Du Deinen Kreuzigern ihre Sünden vergabst! Deinen göttlichen Beistand, daß ich vor

dem Priester, Deinem Stellvertreter, ein reumüthiges Bekenntniß aller meiner, seit der letzten gültigen Beicht begangenen Sünden ablege, daß ich seiner väterlichen Leitung mich willig überlasse, seine Ermahnungen treu befolge, und aus seinem Munde Dein Wort der Begnadigung vernehme: Sey getrost, deine Sünden sind dir vergeben! Amen.

(Wenn du nun in den Beichtstuhl trittst, so bezeichne dich mit dem heiligen Kreuze und sprich:)

Ich danke Euer Ehrwürden für den empfangenen Segen, und bekenne Gott, dem Allmächtigen, Maria, seiner lieben Mutter, und Ihnen, Priester an Gottes Statt, daß ich seit meiner letzten Beicht, welche vor N. Wochen geschehen ist, oft und viel gesündiget habe. Besonders aber gebe ich mich schuldig, daß

(Nun bekenne deine Sünden, und nachdem du Alles, so weit es dir bewußt ist, bekannt hast, so schließe deine Beicht mit folgenden Worten:)

diese und alle meine Sünden sind mir leid von Grund meines Herzens, weil ich Dich, o Gott, das höchste Gut! dadurch beleidiget habe; ich nehme mir ernstlich vor, mich zu bessern, und bitte um eine heilsame Buße und die Lossprechung.

Gebet nach der Beicht.

Durch die Verdienste Jesu Christi und durch die Kraft des heiligen Sakramentes der Buße bin ich nun von meinen Sünden losgesprochen und vor Dir, o Heiligster! gerechtfertiget worden. Meine arme, verwundete Seele ist nun geheilet, und mit neubelebter Zuversicht darf ich Dich, o mein Gott! Vater nennen. O mein Vater! gnädig und barmherzig und von großer Güte! O mein Vater!

So preise denn, meine Seele! den Herrn, und Alles, was in mir ist, erhebe seinen heiligen Namen.

Preise, meine Seele! den Herrn, und vergiß nie seiner Gnaden und Wohlthaten.

Er ist's, der deine Sünden dir vergeben; er, der alle deine Krankheiten geheilet hat.

Er hat vom Untergange dich gerettet; er krönet dich mit Barmherzigkeit und Erbarmung.

Er sättigte dein Verlangen nach Gerechtigkeit, ja, seine Güte verjünget dich gleich einem jungen Adler.

Ja, o Herr! gnädig bist Du und barmherzig, langmüthig und von unerschöpflicher Güte.

Du zürnest nicht immerfort über uns; nicht ewig drohest Du uns mit der Strafe.

Du behandelst uns nicht nach dem Verdienste unserer Sünden; Du vergibst uns nicht nach der Menge unserer Missethaten.

So weit der Himmel über die Erde erhaben ist, so weit erstrecket sich Deine Barmherzigkeit über Alle, die Dich fürchten.

So fern der Morgen vom Abende ist, so weit hast Du meine Missethaten von mir entfernt.

Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so erbarmtest Du Dich über mich; denn Du kennst meine Schwäche und die Hinfälligkeit meines Wesens.

Du bist stets eingedenk, daß wir nur Staub sind; der Mensch, sein Leben ist wie Gras, hinwelkend wie eine Feldblume.

Haucht nur ein Lüftchen sie an, so ist sie dahin; man kennt nicht mehr die Stätte, wo sie geblühet hat.

Aber Deine Barmherzigkeit währet ewig; ewig verherrlichet sie sich an Allen, die Dich fürchten und Deine Gebote halten.

Preise den Herrn, meine Seele! preise ewig seine Güte und Erbarmung.

Feierlich habe ich es Dir angelobt, o Gott! und Du Herzenskenner weißt, wie aufrichtig ich mein Versprechen zu erfüllen entschlossen bin; ich habe es Dir angelobt, von nun an

die Gesetze Deiner Gerechtigkeit mit Sorgfalt und Treue zu beobachten, und Dich, meinen liebenswürdigsten Vater, mit keiner Sünde mehr zu beleidigen.

Ach, wie wäre es auch möglich, daß ich Dich je wieder beleidigte, nachdem Du mich so großer Gnaden gewürdiget hast!

Nimmermehr will ich mich von Dir trennen! Nimmermehr will ich durch eine vorsätzliche Sünde Deiner Gnade mich unwürdig machen. Ich will wachen über meine Begierden und Neigungen, jede Gelegenheit zur Sünde vermeiden, und wandeln vor Deinem heiligen Auge, in Demuth und Selbstverläugnung als ein treuer Nachfolger Christi.

Aber, o Herr! vor dem mein ganzes Herz offen ist, Du kennst auch meine Hinfälligkeit und Schwäche; Du weißt, wie unstät und veränderlich mein Wille ist. Ach, wie oft schon habe ich die nämlichen Vorsätze gemacht, und sie dennoch nicht gehalten! Wie bin ich so unvermögend, aus mir selbst das geringste Gute zu denken und es auszuüben! All' unsere Kraft kommt von Dir! Du gibst beides — das Wollen und Vollbringen des Guten.

Darum bitte ich Dich im Namen und durch die Verdienste meines göttlichen Erlösers, Jesu Christi! stärke und befestige meinen Willen durch

die allvermögende Kraft Deiner Gnade; gib mir einen so tiefen Abscheu vor der Sünde und einen so beharrlichen Eifer in der Vollziehung Deines heiligen Willens, daß nichts mehr von Deiner heiligen Liebe mich trenne, daß ich im Besitze Deiner Gnade und Freundschaft bis an's Ende meines Lebens verharre.

Freund und Begnadiger reumüthiger Sünder, Jesus Christus! der Du in die Welt gekommen bist, zu suchen und selig zu machen, was verloren war! Du weißt es, welchen Gefahren und Anfechtungen ich in dem nothwendigen Verkehre mit einer Welt, die ihren Gott so wenig kennt und liebet, stets ausgesetzt bin. O Du treuer Hirt! stehe mir bei unter den vielfältigen Versuchungen; wache über mich; ermahne, führe und stärke mich, daß ich nimmermehr in das Elend der Sünde zurückfalle, aus welchem Deine Erbarmung mich heute errettet hat.

Heilige Maria! Ihr lieben Heiligen Gottes alle! bittet für mich am Throne des Allerhöchsten um die Gnade der Beharrlichkeit im Guten, damit ich einst, nach meinem Hinscheiden aus diesem Leben, seine Güte und Barmherzigkeit ewig mit euch im Himmel loben und preisen möge. Amen.

Vater unser ꝛc.

Die sieben Bußpsalmen.

I. (6.)

Bußgebet.

Herr! strafe mich nicht in Deinem Grimme: und züchtige mich nicht in Deinem Zorne.

Erbarme Dich meiner, o Herr! denn ich bin schwach: heile mich, Herr! denn meine Gebeine zittern.

Und meine Seele ist sehr bestürzt: aber Du, o Herr! wie lange?

Wende Dich, o Herr! und errette meine Seele: hilf mir um Deiner Barmherzigkeit willen.

Denn im Tode ist keiner, der Deiner gedenkt: und in der Hölle, wer wird da Dich loben?

Ich habe mich abgemühet in meinem Seufzen, wasche jede Nacht mein Bett und benetze mit meinen Thränen mein Lager.

Vom Grame ist verdunkelt mein Auge: veraltet bin ich unter allen meinen Feinden.

Weichet von mir Alle, die ihr Böses thuet: denn der Herr hat die Stimme meines Weinens erhört.

Erhört hat der Herr mein Flehen: der Herr hat aufgenommen mein Gebet.

Es sollen sich schämen und heftig erschrecken alle meine Feinde: sie sollen sich wenden und schämen gar schnell.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit, und in Ewigkeit. Amen.

II. (31.)

Glückseligkeit des Büßers. Unseligkeit des unbußfertigen Sünders.

Selig diejenigen, deren Missethaten nachgelassen, und deren Sünden bedeckt sind.

Selig der Mann, welchem der Herr die Sünde nicht zugerechnet hat, und in dessen Geiste keine Falschheit ist.

Weil ich geschwiegen, veralteten meine Gebeine, während ich schrie den ganzen Tag.

Denn Tag und Nacht lag schwer auf mir Deine Hand: in meinem Elende habe ich mich bekehrt während der Stachel in mir haftete.

Meine Sünde habe ich Dir kund gethan, und meine Ungerechtigkeit nicht verborgen. Ich habe gesagt: ich will bekennen wider mich meine Ungerechtigkeit dem Herrn: und Du hast nachgelassen die Gottlosigkeit meiner Sünde.

Um das soll zu Dir bitten jeder Heilige zur rechten Zeit: und in der Fluth vieler Wasser, die wird ihn sicher nicht erreichen.

Du bist meine Zuflucht vor der Trübsal, die mich umrungen hat: Du mein Frohlocken, errette mich von denen, die mich umringen.

„Ich will dir Verstand geben und dich unterrichten in diesem Wege, den du wandeln sollst: ich will meine Augen auf dich heften."

Werdet nicht wie Pferd und Maulthier, die keinen Verstand haben. Mit Zaum und Gebiß bezwing' die Backen derer, die nicht nahen zu Dir.

Viele Geißeln kommen über den Sünder; wer aber auf den Herrn vertrauet, den wird Barmherzigkeit umfahen.

Freuet euch in dem Herrn, und frohlocket ihr Gerechte, und jauchzet alle, die ihr aufrichtigen Herzens seyd!

Ehre sey dem Vater rc.

III. (37.)

Bußgebet.

Herr! strafe mich nicht in Deinem Grimme und züchtige mich nicht in Deinem Zorne.

Denn Deine Pfeile stecken in mir, und Du hast über mir stark gemacht Deine Hand.

Es ist nichts Gesundes an meinem Fleische vor dem Angesichte Deines Zornes: kein Frieden ist in meinen Gebeinen vor dem Angesichte meiner Sünden.

Denn meine Missethaten haben mein Haupt überstiegen, und gleich einer schweren Bürde lasten sie auf mir.

Meine Wundmale sind faul und verderbt worden vor meiner Thorheit.

Ich bin elend geworden, und vollends gebeugt; den ganzen Tag betrübt einhergegangen.

Denn meine Lenden sind voll der Täuschungen, und nichts Gesundes ist in meinem Fleische.

Ich bin geplagt und gar sehr gedemüthiget, ich stöhnte vor Seufzen meines Herzens.

Herr! vor Dir ist alle meine Sehnsucht, und mein Seufzen ist vor Dir nicht verborgen.

Mein Herz ist verwirrt, meine Kraft hat mich verlassen, und das Licht meiner Augen ist nicht bei mir.

Meine Freunde und meine Nächsten haben sich genahet wider mich und sich aufgestellt, und die bei mir waren, sind ferne gestanden.

Und die meiner Seele nachstellten, übten Gewalt, die mir Böses wollten, haben eitel Ding geredet, und List ersonnen den ganzen Tag.

Ich aber, einem Tauben gleich, hörte nicht, und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.

Und ich ward wie ein Mensch, der nicht höret: und der in seinem Munde keine Widerrede hat.

Denn auf Dich, Herr! harre ich: Du wirst mich erhören, Herr, mein Gott!

Denn ich habe gesagt: daß meine Feinde sich ja nicht freuen über mich! Wenn meine Füße wanken, sprechen sie groß über mich.

Denn für die Geißeln bin ich bereit, und mein Schmerz ist immer vor meinem Angesichte.

Ich will anzeigen meine Missethaten, und meiner Sünden gedenken.

Dagegen leben meine Feinde, und sind mächtig geworden über mich; und zahlreich sind geworden, die mich ungerecht hassen.

Die Gutes mit Bösem vergelten, redeten mir übel nach, weil ich dem Guten nachstrebte.

Verlaß mich nicht, Herr, mein Gott! weiche nicht von mir.

Hab' Acht auf meine Hilfe, Herr, Du Gott meines Heiles!

Ehre sey dem Vater ꝛc.

IV. (50.)

Bußpsalm.

Erbarme Dich meiner, o Gott! nach Deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge Deiner Erbarmnisse tilge meine Missethaten.

Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit, und von meiner Sünde reinige mich.

Denn meine Missethaten erkenne ich: und meine Sünde ist vor mir allezeit.

Dir allein habe ich gesündigt und Böses vor Dir gethan: auf daß Du gerecht befunden werdest in Deinen Worten, und den Sieg erhaltest, wenn man über Dich urtheilt.

Denn sieh, in Ungerechtigkeit bin ich empfangen; in Sünden empfing mich meine Mutter.

Sieh, die Wahrheit hast Du geliebt; die heimlichen und verborgenen Dinge Deiner Weisheit mir geoffenbaret.

Besprenge mich mit Hysop, so werde ich gereiniget; wasche mich, so werde ich weißer als der Schnee.

Gib meinem Gehöre Freude und Wonne, so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden; und alle meine Missethaten tilge.

Ein reines Herz erschaff' in mir, o Gott! und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

Verwirf mich nicht vor Deinem Angesichte, und Deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Gib mir wieder die Freude Deines Heiles; und mit dem fürstlichen Geiste befestige mich.

So will ich lehren die Ungerechten Deine Wege, und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, Gott, Du Gott meines Heiles; so wird mit Freuden meine Zunge Deine Gerechtigkeit preisen.

Herr! öffne meine Lippen, und mein Mund wird verkünden Dein Lob.

Denn, wenn Du Opfer gewollt hättest, würde ich ja freilich sie gegeben haben; an Brandopfern wirst Du keinen Gefallen haben.

Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist, ein

zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst Du, o Gott! nicht verachten.

Thue, Herr! Gnade nach Deinem guten Willen an Sion, damit die Mauern Jerusalems erbauet werden.

Dann wirst Du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer; dann wird man Kälber auf Deinen Altar legen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

V. (101.)

Klage eines Elenden um Befreiung.

Herr, erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Wende nicht ab Dein Angesicht von mir; an welchem Tage immer ich in Trübsal bin, neig' her zu mir Dein Ohr; an welchem Tage immer ich Dich anrufe, wollest alsbald mich erhören.

Denn meine Tage schwinden hin wie Rauch, und meine Gebeine verdorren wie Reis.

Ich bin getroffen wie Heu, und mein Herz ist dürr; denn ich vergesse mein Brod zu essen.

Von der Stimme meines Seufzens klebet mein Gebein an meinem Fleische.

Ich gleiche dem Pelikan der Wüste; ich bin wie eine Eule in ihrer Wohnung.

Ich bin schlaflos, und wie ein einsamer Sperling auf dem Dache.

Den ganzen Tag höhnen mich meine Feinde, und die mich lobten, verschwören sich wider mich.

Denn Asche esse ich wie Brod, und meinen Trank mische ich mit Thränen.

Wegen Deines Zornes und Deines Unwillens; denn Du hast mich emporgehoben und niedergeworfen.

Meine Tage gehen hin wie ein Schatten und ich verwelke wie Heu.

Du aber, Herr! bleibest in Ewigkeit, und Dein Andenken von Geschlecht zu Geschlecht.

Du wirst aufstehen, Dich Sion's erbarmen; denn es ist Zeit, sich seiner zu erbarmen, und die Zeit ist gekommen.

Denn es gefallen Deinen Knechten seine Steine, und sie bedauern seinen Schutt.

Und die Völker werden fürchten Deinen Namen, Herr! und alle Könige der Erde seine Herrlichkeit.

Denn der Herr wird Sion bauen, und gesehen werden in seiner Herrlichkeit.

Er wird sehen auf das Gebet der Demüthigen, und verschmähen nicht ihr Flehen.

Man schreibe dieses dem kommenden Geschlechte, und das Volk, das soll geschaffen werden, wird den Herrn loben.

Denn er schauet herab von seiner heiligen Höh': der Herr schauet vom Himmel auf die Erde.

Um zu hören das Seufzen der Gefangenen, um zu erlösen die Kinder der Erschlagenen.

Daß sie zu Sion verkünden den Namen des Herrn, und sein Lob zu Jerusalem.

Wenn die Völker zu Einem Volke zusammenkommen, und die Könige, zu dienen dem Herrn.

Hieraüf sprach zu ihm der Mann im Laufe der Jahre seiner Kraft: die geringe Zahl meiner Tage thue mir kund!

Rufe mich nicht ab in der Hälfte meiner Tage: Deine Jahre währen von Geschlecht zu Geschlecht.

Im Anfange hast Du, o Herr! die Erde gegründet, und die Werke Deiner Hände sind die Himmel.

Dieselben vergehen, Du aber bleibest: sie alle

veralten wie ein Kleid, und wie ein Gewand veränderst Du sie, und sie werden verändert.

Du aber bist derselbe, und Deine Jahre nehmen kein Ende.

Die Kinder Deiner Knechte werden bei Dir wohnen, und ihr Samen wird bestehen in Ewigkeit.

Ehre sey dem Vater &c.

VI. (129.)

Bitte um Vergebung.

Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr!

Herr! erhöre meine Stimme, laß Acht haben Dein Ohr auf die Stimme meines Flehens.

Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr! wer könnte dann bestehen?

Aber bei Dir ist Versöhnung; und um Deines Gesetzes willen harre ich auf Dich, o Herr! Meine Seele harret auf sein Wort.

Meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis in die Nacht hoffe Israel auf den Herrn.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit, und bei ihm ist überreiche Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Ehre sey dem Vater &c.

VII. (142.)

Bitte um Hilfe in Todesgefahren.

Herr! erhöre mein Gebet, nimm zu Ohren mein Flehen nach Deiner Wahrheit; erhöre mich nach Deiner Gerechtigkeit.

Und geh' nicht in's Gericht mit Deinem Knechte; denn vor Deinem Angesichte ist kein Lebender gerecht.

Denn der Feind verfolgt meine Seele, beugt nieder zur Erde mein Leben, versetzt mich in's Finstere wie die Todten der Vorwelt.

Und mein Geist ist in mir geängstet, mein Herz in mir zerstöret.

Ich gedenke der alten Zeiten, ich überlege alle Deine Werke; über die Werke Deiner Hände denke ich nach.

Ich breite meine Hände aus zu Dir, gleich Land ohne Wasser dürstet meine Seele nach Dir!

Geschwind erhöre mich, o Herr! mein Geist verschmachtet; wende nicht weg Dein Angesicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fallen.

Laß mich frühe Deine Barmherzigkeit hören; denn auf Dich hoffe ich. Thue mir kund den Weg, worauf ich wandeln soll; denn zu Dir erhebe ich meine Seele.

Errette mich von meinen Feinden, o Herr! zu Dir bin ich geflohen.

Lehre mich thun nach Deinem Willen; denn mein Gott bist Du; Dein guter Geist führe mich auf der rechten Bahn!

Herr! belebe mich um Deines Namens willen nach Deiner Gerechtigkeit; führe aus der Trübsal meine Seele.

Und nach Deiner Barmherzigkeit zerstreue meine Feinde, und vertilge alle, die meine Seele quälen; denn ich bin Dein Knecht!

Ehre sey dem Vater 2c.

B. Communionandachten.

Gedanken zur Beförderung der Andacht am Tische des Herrn.

„Um Gott anschauen zu können, wird ein reines Herz erfordert; wie viel mehr, um an seinem heiligen Tische aufgenommen zu werden! — Sey rein, sey demüthig und friedfertig, damit Jesus bei dir wohnen könne."

„Wer Jesum genießen will, kann nicht sogleich die Welt genießen, sondern muß der Welt gekreuzigt und getödtet seyn."

„Du jammerst so oft über die Verschlimmerung dieses Zeitalters. Wohlan! suchst du ein Nahrungsmittel gegen dieselbe? — Das kräftigste ist die heilige Communion. Sie gewährt dir bei der Zerstreuungssucht der Zeitgenossen — Sammlung des Geistes; bei ihrer Sinnlichkeit — Erhebung über das Irdische; bei ihrem Unglauben — Befestigung im Glauben; bei ihrer Selbstsucht — Erweiterung der Menschenliebe; bei ihrer Gewaltthätigkeit — Beruhigung; bei ihrer Beschränkung auf das irdische Leben — Unsterblichkeit. Was soll dich trösten unter den Drangsalen der gegenwärtigen Zeit? — Was die ersten Christen in ihren Widerwärtigkeiten getröstet hat: Der Tisch des Herrn! Mögen Zweifelsucht, Unglaube und Gefühllosigkeit Alles um uns her an die Erde fesseln, uns eröffnet sich eine bessere Welt; denn wir stehen an der Pforte des Himmels, so oft wir am Altare des Herrn ihn selbst als die unentbehrliche Nahrung unseres geistigen Lebens in uns aufnehmen."

„Zwei Zeitpunkte in dem Leben der Menschen sind von unaussprechlicher Wichtigkeit: Der Zeitpunkt des herannahenden Todes; denn da soll der Mensch vor seinem Richter erscheinen: — und der Zeitpunkt der heiligen Communion! denn da will der Mensch seinen Richter bei sich beherbergen. Bei dem Gerichte offenbart Jesus seine Gerechtigkeit; bei dem Abendmahle das Uebermaß seiner Liebe. Die beste Vorbereitung zum Erscheinen vor dem göttlichen Richter ist — die gute Aufnahme desselben in der heiligen Communion. Genieße daher dieses geheimnißvolle Engelbrod mit einer solchen Vorbereitung, als sey es deine letzte Wegzehrung! Jeder Communiontag sey für dich ein Zeitpunkt, wo du dir selbst abstirbst, um nur für Jesus, und in ihm zu leben."

Männlich ernst ruft er in schweren Leiden;
Lieblich sanft bei ungehofften Freuden;
Laut auf der Versuchung glattem Pfade;
Leise bei des heiligen Mahl's Gefühl der Gnade:
„Freund und Jünger liebst du mich?"

Möchte doch dein Herz, o Christ!
Möchte doch dein ganzes Leben
Ihm die frohe Antwort geben:
„Herr! Du weißt's, ich liebe Dich!"

Wenn du zum heiligen Abendmahle gehst, so bedenke, daß der Herr aller Herren dort gegenwärtig sey; denn er ist dort wahrhaft gegenwärtig, und sieht und erkennt, was in jedes Menschen Herz ist.

(St. Chrysostomus.)

Vor der heiligen Communion.

Vorbereitungsgebet.

Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes! Heil alle Menschen! Getreuer Hirt meiner Seele! Du hast einst gesagt: „Ich bin das lebendige Brod, ich, der ich vom Himmel herabgekommen bin. Wer von diesem Brode essen wird, der wird ewig leben. Das Brod, das ich geben werde, ist mein Fleisch, das ich für das Leben der Welt geben werde. — Wahrlich! ich sage euch; wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht essen, und sein Blut nicht trinken werdet, so werdet ihr kein Leben in euch haben. Wer aber mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage; denn mein Fleisch ist wahhaft eine Speise und mein Blut wahrhaft ein Trank. Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich in ihm.“ (Joh. V. 51—56.)

Siehe, liebevollster Heiland! ich komme jetzt zu Deinem heiligen Tische, zu dem Du uns Alle so liebreich eingeladen hast, und bitte Dich demüthig und vertrauensvoll, entflamme mein Herz zur innigen Andacht; erleuchte mich mit den Gaben des heiligen Geistes; erwecke in mir einen geistigen Hunger und Durst nach

dem wahren, lebendigen Himmelsbrod, das Du uns in dem allerheiligsten Geheimnisse des Altares hinterlassen hast, damit ich nach Dir mich sehne, wie der Hirsch sich sehnet nach einer frischen Wasserquelle. Vor Allem aber durchdringe mein Herz mit einer wahren, aufrichtigen Reue über meine Sünden, und lege mir an das rechte hochzeitliche Kleid der Gerechtigkeit, daß ich nicht ein unwürdiger Gast sey und mir den Tod und das Gericht hineinesse. Du selbst, o göttlicher Menschenfreund! hast ja gesagt: „Die Starken und Gesunden bedürfen keines Arztes, sondern die Schwachen und Kranken. — Ach, ich fühle mich krank und schwach; komm' o komm' zu mir, Du Arzt meiner Seele! erquicke mich und nimm sie hinweg von mir die Sünden, die so schwer auf mir lasten.

Allerbarmer! suche mich Verlornen, reinige mich Unreinen, erleuchte mich Blinden, mache reich mich Armen, erfülle mich ganz mit Deinem heiligen Geiste, damit ich mit lebendigem Glauben, mit zuversichtlicher Hoffnung, mit innigster Liebe und mit tiefster Anbetung das Brod des Lebens empfange, und mit Dir mich auf's Neue vereinige, wie Du Eins bist mit dem Vater und dem heiligen Geiste in Ewigkeit. Amen.

Glaube.

Ich glaube an Dich, o Jesu! Du bist der Sohn Gottes, den der Vater vom Himmel gesandt und dahingegeben hat zum Heile der Welt. Du bist der Lehrer, den wir hören; Du bist das Beispiel, dem wir nachfolgen sollen. Du bist unser Erlöser, der aus Liebe für uns am Kreuze starb. Du bist das wahre, lebendige Himmelsbrod, das die Seele nähret und stärket zum himmlischen, göttlichen Leben. Du bist unser Mittler, der unter den Gestalten des Brodes und Weines mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit wahrhaft und wirklich zugegen ist. Du bist der Hohepriester, der uns in dem heiligen Sakramente die Wunden seines Segens ausspendet. Voll dieses heiligen Glaubens an Dich, o Du ewige Wahrheit! will ich Dich jetzt empfangen.

Hoffnung.

Ich hoffe auf Dich, o Jesu! Ich möchte Deine heilige Lehre gerne befolgen, Dein göttliches Beispiel nachahmen, rein und frei werden von allen Sünden, heilig leben, wie Du, und ewig selig seyn in Dir. Allein ohne Dich kann und vermag ich nichts. Auf Dich nur hoffe ich! Erbarmer! Du willst uns ja alles Gute verleihen, und uns das ewige Leben

geben; denn Du selbst, o gütigster Heiland, hast gesagt: „Wer von diesem Brode ißt, wird leben in Ewigkeit.“

In dieser seligen Hoffnung will ich leben und sterben.

Liebe.

Wie sollte ich Dich nicht auch lieben, o Du Liebenswürdigster! Du hast Dich selbst für uns geopfert, Du liebtest uns bis in den Tod; Du gabst für uns Dein Leben, Du gibst Dich uns selbst zur Speise und zum Tranke, Du ladest uns noch immer zum Hochzeitmahle des göttlichen Lammes freundlich ein. O Du ewige und unendliche Liebe! Ich liebe Dich von ganzem Herzen, von ganzer Seele und aus allen meinen Kräften; Dir weihe ich mein ganzes Leben, Dir lebe und Dir sterbe ich; den Nächsten aber will ich lieben, wie mich selbst. Daran soll man erkennen, daß ich Dein Jünger bin, weil ich alle Menschen als meine Brüder und Miterben Deines Reiches liebe, so wie Du für uns Alle gestorben bist, und uns Alle mit dem Brode des Lebens nähreſt, stärkest und beseligest.

In dieser Liebe will ich leben und sterben.

O Jesu! könnte ich Dich doch recht würdig empfangen! — Verzeihe mir meine Sün-

den, stärke meine guten Vorsätze und hilf mir, daß ich Gott immer mehr gefallen und Dir immer ähnlicher werden möge! Nichts soll mich vom Guten entfernen, nichts von Deiner Liebe scheiden; Dein will ich bleiben in alle Ewigkeit.

Ach, ich sündiger Mensch! ich fühle, daß ich Deiner Liebe, Deiner Gnade und Herrlichkeit nicht würdig bin; nur Deine Barmherzigkeit kann mich würdig machen. Ein Wort der Begnadigung von Dir, und meine Seele wird gesund; sprich es denn aus, o göttlicher Erlöser! das lebendige Wort der Seligkeit: „Sey getrost! dein Glaube hat dir geholfen."

Vor dem Empfange der heiligen Hostie.

Der allmächtige Gott erbarme sich meiner. Er vergebe mir meine Sünden, und führe mich zum ewigen Leben.

Der allmächtige und barmherzige Gott verleihe mir seine Huld und eine gänzliche Lossprechung und Nachlassung meiner Sünden. Amen.

Sehet das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt!

O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. (Dreimal zu sprechen.)

Nach der heiligen Communion.

Anbetung.

Was soll ich nun dem Herrn erwiedern für alle Wohlthaten, die er mir erzeigt hat?

Lobe, meine Seele! den Herrn, und Alles, was in mir ist preise seinen heiligen Namen! Heilig, heilig, heilig ist der Herr, mein Gott!

Ich bete Dich an, o Jesu! Du bist jetzt in mir, Du, mein Erlöser, mein Freund, mein Wohlthäter, Du mein Herr und mein Gott! O, wie innig freue ich mich; o wie herzlich danke ich Dir! Herr Jesu Christe! ich bete Dich an.

Aufopferung.

Ich opfere mich Dir ganz auf! Du hast Dich jetzt mir ganz geschenkt; auch ich will von nun an ganz Dir angehören.

Mein ganzes Leben soll Dir gewidmet, Dir allein geheiliget seyn! Nimm mich ganz zu Deinem Eigenthume hin! Laß mich Ein Herz und Einen Sinn mit Dir seyn! Gib, daß ich Dich nimmermehr aus dem Herzen verliere, daß ich Dir treu bleibe bis in den Tod! —

Vorsatz.

Ich verspreche es Dir nun, o Jesu! aus kindlicher Liebe zu Dir will ich Alles glauben, was Du gelehret hast! dem Vater im Himmel will ich gehorsam seyn, und alle Menschen lieben, wie Brüder und Schwestern. Mit Lust und Freude will ich Deinen heiligen Willen erfüllen, Deinem schönen Beispiele folgen, und alle Sünden mehr scheuen und fürchten, als Tod und Strafe.

Bitte.

Göttlicher Erlöser! erhöre meine Bitte: Laß mich stets Dein Tempel seyn; bewahre mein Herz vor Verführung; behüte mich vor jeder Sünde; tröste mich im Leiden; stärke mich in der Versuchung! Du allein kannst mir jede Last leicht und süß machen.

Auch für meine lieben Eltern, Geschwister, Freunde und Wohlthäter, für unser liebes Vaterland, für geistliche und weltliche Obrigkeiten, für alle Menschen, lebendige und verstorbene, für Kranke und Sterbende bitte ich Dich. Gib ihnen alles Gute, was sie bedürfen! Laß uns Alle Eins werden mit Dir, mit dem Vater, und mit dem heiligen Geiste in ewiger Liebe. Amen.

Vater unser ꝛc.

Kirchengebet.

In Demuth flehe ich, o Herr! Deine Majestät an; so wie Du mich mit der Nahrung Deines heiligen Leibes und Blutes gespeiset hast, also mache mich theilhaftig der ewigen Vereinigung mit Dir, der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sende, o Herr! den Geist Deiner Liebe in unser Herz damit wir Alle, die Du mit dem Einen Brode des Himmels gesättiget hast, durch Deine Milde Ein Herz und Eine Seele werden, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Jesus!

All mein Leben bist Du, ohne Dich nur Tod;
Meine Nahrung bist Du, ohne Dich nur Noth;
Meine Freude bist Du, ohne Dich nur Leid;
Meine Ruhe bist Du, ohne Dich nur Streit.

Schlußerinnerung.

Der Tag, an welchem Du, o Christ! durch die Sakramente der Buße und des Altars dich mit deinem Gott versöhnet, und mit deinem göttlichen Heilande vereinigt hast, muß dir ein vorzüglich heiliger Tag, ein Tag dankbarer Freude, begeisteter Lobpreisung und Liebe Gottes seyn. Wie schrecklich wäre es, wenn du noch an eben dem Tage, an welchem du Vergebung deiner Sünden erhalten, an

welchem du die kräftigsten Entschließungen, dein Leben zu bessern, gefaßt und durch den Genuß des heiligen Abendmahles bestätiget hast, eidbrüchig würdest, und zur Sünde, der Du auf ewig entsagtest, zurückkehren wolltest! Meide daher mehr als jemals die Gefahr, Böses zu thun, oder auch nur zu denken. Halte dein Gemüth durch Lesung eines geistreichen Buches versammelt, und erinnere dich oft, welches Heil dir heute widerfahren, und welcher Gast in deinem Herzen eingekehrt sey. Halte ihn mit den Armen des Glaubens und der Liebe fest, und verlange von ihm Gnade um Gnade mit kindlichem Vertrauen, und du wirst es inne werden, mit Freude und Anbetung inne werden, wie selig der ist, in dessen Herzen Christus, und mit ihm Friede Gottes, Freude im heiligen Geiste, Wahrheit und Leben wohnt. Halte dich an Christus, bleibe ihm treu! —

Fünfter Abschnitt.

Andachten auf die Festtage des Herrn, und die heil. Fastenzeit.

Betrachtung und Gebet für die heilige Adventszeit.

(Vom Bischof Fénélon.)

In dieser heiligen Zeit, o Gott! will ich mich sammeln, um stillschweigend die Geheimnisse Deines Sohnes zu feiern, und das Gedächtniß seiner Geburt im Grunde meines Herzens andächtig zu verehren. Komm', o mein Heiland, Du ewige Wahrheit! und erleuchte mich; komm', o ewige Liebe! und erwärme mich; komm', o ewiges Leben! und belebe mich.

Ich harre Deiner, Heiligster! wie die Propheten und Patriarche Deiner geharret haben. Von ganzem Herzen rufe ich mit ihnen aus: „Thauet ihn herab, ihr Himmel, und ihr Wolken regnet den Gerechten; die Erde öffne sich, und bringe den Erlöser!" (Isai. 1, 5.) Die Gerechten der Vorzeit haben den Heiland, den Trost der

Völker, gesehen; aber die Seinigen haben ihn nicht erkannt. (Joh. 1, 5.) Das Licht hat in den Finsternissen geschienen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Warum zögerst Du, o König! von dem die Fürsten der Erde nur ein schwaches Bild sind? Dein Reich komme! Wann wird es doch erscheinen, dieses Reich der Gerechtigkeit, des Friedens und der Wahrheit? Dein Vater hat Dir alle Völker zum Eigenthume gegeben; er hat Dir gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden; und doch wirst Du von den Deinen verkannt, verachtet, beleidigt, verrathen!

O mein Herr und Gott! wie sehr schmerzt es mich, wenn ich sehe, daß die Ungerechtigkeit auf Erden überhand nimmt, und Dein Evangelium zum Spotte dient! Ach, wie noch weit tiefer schmerzt es mich, wenn ich sehe, daß ich selbst wider meinen Willen der Eitelkeit und den Gelüsten der Welt fröhne! Wie lange, Herr! wirst Du Dein Erbtheil ohne Hilfe lassen! Komm' doch, Herr Jesus! wende das Licht Deines Angesichtes wieder zu uns. Ich will keinem der Dinge anhangen, die mich hienieden umgeben. Du wirst Dich erheben, o Gott! und Deine eigene Sache richten, und die Gottlosen mit dem Hauche Deines Mundes vernichten. Hereinbrechen wird das Ge-

richt über diese verhärtete Welt, und der Tag Deiner Verherrlichung. Die unermeßlichen Vesten des Himmels werden zusammenstürzen; diese mit Sünden bedeckte Erde wird durch das rächende Feuer verzehrt und erneuert werden. Die Sterne werden herabfallen, ihr Licht wird erlöschen; die Elemente werden zusammenschmelzen; die ganze Natur wird sich auflösen. O Gott meines Herzens züchtige mich, um mich zu reinigen und Deiner würdiger zu machen. Ach! diese unverständige Welt ist immer nur mit dem gegenwärtigen Augenblicke beschäftigt, der geschwind vorübergeht. Wie ist Alles hienieden so eitel und hinfällig, und man will es doch so genießen, als wenn es ewig dauerte! Himmel und Erde werden vergehen wie Rauch; Dein Wort allein bleibt ewig. O ewige Wahrheit: wie wenig wirst Du gekannt und beherziget! Die Lüge wird geglaubt, und erfüllt des Menschen ganzes Herz. Alles Ungöttliche ist falsch, Alles trügerisch; Alles, was gesehen, gehört, gefühlt wird, alles bloß Sinnliche und Zeitliche ist nichts. Soll man denn diese eitlen Trugbilder für Wirklichkeiten, und Deine unwandelbare Wahrheit für Traum halten? Ach, Herr! die ganze Erde ist in Todesschlaf versunken; wecke sie auf durch Dein allbelebendes Licht; sende auch mir einen

Strahl Deiner himmlischen Weisheit, damit ich erkennen und suchen möge, was zu meinem Heile dient. Entflamme mein Herz mit heiliger Liebe und Sehnsucht nach Dir! Du bist die Liebe, und Dich lieben ist Seligkeit. O mein Seligmacher! wie sehne ich mich nach Deiner Ankunft! Ich erhebe mein Haupt, mein Auge und Herz, um Dir entgegen zu eilen. Ich bin zwar schwach, elend und gebrechlich; ich habe Alles zu fürchten, wenn Du mich nach der Strenge Deiner Gerechtigkeit richtest. Allein je schwächer, elender und gebrechlicher ich bin, desto mehr fühle ich, daß ich Deiner Gnade und Erbarmung bedürftig bin.

O Herr! nimm hinweg meine Sünden, nimm Besitz von meinem Herzen. Entreiße mich mir selbst, und ich werde Dein Eigenthum werden. Was habe ich sonst auf der Erde zu thun? Was kann ich hoffen in diesem Thränenthale, wo das Böse so gewaltig, und das Gute so unvollkommen ist? Du bist mir das höchste, das liebenswürdigste Gut! an Dir hängt von nun an mein ganzes Herz; ich entsage mir selbst, und harre nur liebend auf Deine Zukunft.

Ja, mein Gott! ich will mich Dir hingebe. Stärke meinen schwachen Willen, der

da seufzet nach Dir. Ich habe zwar nicht die Kraft, mich Dir hinzugeben; aber Du ziehst mich durch die Bande Deiner Liebe. Herr! was sollte ich seyn, wenn ich nicht Dein bin? Ich wäre ein Sklave meiner Selbstsucht, ein Knecht meiner Leidenschaften. Welch' eine schändliche und bittere Knechtschaft! —

O du wahre Freiheit der Kinder Gottes! man kennt dich nur nicht. Warum fürchtet man sich, göttlicher Bräutigam! seine Ketten zu brechen, um ewig nur von Dir abzuhängen, und Dir zu dienen? Sind die vergänglichen Eitelkeiten besser, als Du selbst und Deine ewige Herrlichkeit? Thörichter Wahn! man will aus Aegypten nicht ausziehen, da uns frei steht, in das gelobte Land, in die Freiheit der Kinder Gottes einzugehen!

Gerne und ohne Bedenken weihe ich Dir, o mein Jesu! mein Herz. Welch' eine Seligkeit, mit Dir in der Einsamkeit zu seyn; nicht mehr zu sehen und zu hören, was eitel und unnütz ist, auf daß man Dich höre, und lerne von Deiner Weisheit! O Liebe! die Du nichts thust, als lieben, soll ich denn fürchten, mich Dir zu nahen? Dein Joch ist süß umd Deine Bürde leicht. Ja, die Beschwerlichkeiten des Weltdienstes müssen Schrecken erregen, und es ist eine große Blindheit, sie nicht zu fürchten.

O Herr! von dem Elend der Sünde befreie mich, und gib mir Alles, was mir fehlt; gib mir Dich selbst, und Alles, was in mir ist, soll ewiglich Deine Gnade preisen. Amen.

Kirchengebete auf die Sonntage im Advent.

1) Wir bitten Dich, Herr! komm' uns mit Deiner Macht zu Hilfe, damit wir von den uns bevorstehenden Gefahren der Sünde durch Deinen Schutz befreit, und durch Deinen Beistand selig werden mögen, der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2) Erwecke, o Herr! unsere Herzen, daß sie Deinem Eingebornen den Weg bereiten, damit wir würdig werden, Dir mit gereinigten Seelen zu dienen, durch die Ankunft dessen, der mit Dir lebt und regiert ꝛc.

3) Wir bitten Dich, o Herr! neige Dein Ohr zu unserm Gebete, und erleuchte die Finsternisse unserer Herzen durch die Gnade Deiner Heimsuchung, der Du lebst und regierst ꝛc.

4) Brich auf mit Deiner Macht, o Herr! wir bitten Dich, und komm' und eile uns mit großer Kraft zu Hilfe, damit das Geschenk

Deiner Versöhnung, welche durch unsere Sünden verzögert wird, durch den Beistand Deiner Gnade beschleunigt werde, der Du lebst ꝛc.

Auf das Fest der gnadenreichen Geburt unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi.

I.

Von der höchst erhabenen Wohlthat der Menschwerdung Jesu.

(Vom ehrwürdigen Ludwig von Granada.)

Ich bete Dich an, o mein göttlicher Erlöser, König des Himmels, Licht der Erde, Herrscher der Herrscher, Fürst des Friedens, Kraft Gottes und Weisheit des ewigen Vaters! Ich bete Dich an, o Versöhner der Menschen, Fürsprecher der Sünder, Erquickung der Müden, Trost der Betrübten, unendlicher Lohn der Gerechten! Ich bete Dich an, o Brod des Lebens, Arznei der Seele, Erlöser der Welt, liebliches Opfer des Friedens! der Du durch den Wohlgeruch Deiner Tugenden das Herz des himmlischen Vaters gerührt hast, daß er auf unsere Drangsale hernieder sah, unsere Seufzer hörte, und mit Gnade uns annahm! Sieh, o neugeborner Weltheiland! zu Deiner

ehrwürdigen Krippe komme ich, diese unschätzbare Milde zu preisen, die Du ohne alle unsere Verdienste uns erwiesest, und das Opfer des Dankes für alle unzählige Wohlthaten Dir zu bringen, die Du uns ausgespendet hast. Auch wir waren ein verlornes Geschlecht; wir waren Gefäße des Zornes, Kinder des Fluches, und unnütze und des Todes schuldige Knechte: und Du erbarmtest Dich unser, und blicktest aus den himmlischen Höhen auf unser tiefestes Elend und auf die Trübsale Deines Volkes, und vom ewigen Throne herabsteigend, kamst Du selbst, es zu erlösen. Du, der wahre und eingeborne Sohn Gottes, der durch seine Kraft alle Wesen erhält, und mit unerschaffener Weisheit sie lenkt; Du, in dessen Namen sich alle Knie beugen müssen, ließest Dich herab, den Glanz Deiner Herrlichkeit zu verlassen, den finstern Kerker dieser Erde zu besuchen, unser Elend auf Dich zu laden und in das Gewand unserer Sterblichkeit Dich zu kleiden, damit Du durch Deine Kraft unsere Schwäche tilgtest, und unsere Sterblichkeit in ewiges Leben verwandeltest; daß Du unsere Sünden durch Dein Blut abwaschest, und unserer verderbten Natur die verlorene Unschuld zurückbrächtest!

Nicht einen Deiner Engel sandtest Du zu

diesem großen Werke der Versöhnung, weder einen Seraph, noch einen Cherub; sondern Du selbst wolltest, nach dem Willen Deines himmlischen Vaters, zu uns kommen, dessen unendliche Güte in Dir, seinem lebendigen Bilde, sich offenbarte; Du selbst wolltest Deine göttliche Natur mit der menschlichen vereinigen. O wunderbare, alle menschliche Fassungskraft übersteigende Vereinigung! Der Herr der ewigen Herrlichkeit vereinigt seine unendliche Gottheit mit der Niedrigkeit unserer Menschheit! Der Schöpfer der Welten erniedrigt sich so sehr, daß er die Gestalt eines Knechtes annimmt, und sich unter die Sünder rechnen läßt, obwohl er der Heiligste war! o liebreichster Jesu! in welche Tiefe führte Dich Deine Liebe zu uns! Du begnügtest Dich nicht damit, unser Herr und Schöpfer und Beschirmer zu seyn; auch unser Gefährte, unser Bruder, unser Fleisch und Blut wurdest Du! Und so tratest Du mit der Fülle Deiner Erbarmungen unter uns, in dieses mühselige Erdenleben ein!

Da war Gott in der Krippe zu schauen als ein armes Menschenkind, in einem harten und dürftigen Bettlein liegend, in Windeln eingehüllt, und seine allmächtigen Arme in schwache Wickelbinden gebunden. O unaussprechliche Demuth, o überaus hoch zu prei-

sende Armuth, o unerforschliche Liebe! Sieh, wie der unermeßliche Gott in der Krippe liegt, dessen Herrlichkeit Himmel und Erde erfüllt; wie mit dürftiger Nahrung derjenige gesättiget wird, durch dessen Freigebigkeit der Sperling auf dem Dache nicht hungert; wie jener in der Krippe weint, dessen Donner am Himmel rollen, und auf dessen allmächtige Stimme die Kräfte der Himmel erbeben, und die Cherubim mit ihren Flügeln sich ihr Antlitz bedecken! Und warum, o mein Herrscher! diese so tief erniedrigende Geburt? Wozu diese so tiefe Demuth und Armuth? Ach, die erste Deiner Lehren wolltest Du uns geben, und durch Dein Beispiel die Demuth, die Quelle und den Grund aller Tugenden uns lehren.

Und was soll ich zu der tiefen Armuth sagen, in welcher Du geboren wurdest, da ein Stall Deine königliche Burg, eine Krippe Deine Wiege, Heu Dein Lager, Dein Purpur dürftige Windeln sind? Wo ist das fühllose Herz, o mein Jesu! das nicht zur Liebe und Andacht angeregt wird, wenn es nicht nur diese Armuth, sondern auch die unendliche Liebe erwägt, die Du hier offenbartest? So arm wurdest Du Dir selbst, so reich uns Armen! Meine Menschheit nahmst Du an, daß Du Deine Gottheit mir schenktest; ein Menschen-

kind wurdest Du, daß Du mich zu einem Kinde Gottes machtest, und mir den Geist der Liebe erwerbest, mit welchem erfüllt ich zu Gott „Abba, Vater!“ rufen darf.

Und wenn ich Deinen Lebensweg, von der Krippe an bis hinauf nach Golgatha, betrachte, so vermag ich die Mühen und Trübsale nicht auszusprechen, die Du in Deinem allerheiligsten Fleische und in Deinem liebevollsten Gemüthe erduldet; nicht auszusprechen vermag ich die Beispiele der höchsten Tugend, die Du im Laufe Deines Lebens gegeben hast. Denn was war Dein ganzes Leben anders, als ein Licht und ein Spiegel der vollkommensten Tugenden? Wenn ich mich selbst erkennen will, blicke ich, gleich als in den reinsten Spiegel, in Dein heiliges Leben, und offenbar sehe ich darin, woran es mir gebricht. Dort finde ich den wahren Gehorsam, die tiefeste Demuth, die unerschütterliche Beharrlichkeit, die unglaublichste Langmuth, die übersteigende Liebe, und jene freundliche, unserm Elende höchst nothwendige Tugend der Erbarmung. Kurz, was immer für Tugenden ich ersinnen kann, alle finde ich dort in dem glänzendsten, lebendigsten Urbilde.

Wie also, o huldreichster, o süßester Jesus! soll ich so viele Wohlthaten Dir vergelten? — Wahrlich, Herr! hätte ich allein das Leben

aller Kinder Adam's, alle ihre Mühen und Verdienste in mir vereinigt, so wäre dieß Alles nicht hinreichend, auch nur die geringste Deiner Wohlthaten zu lohnen. Da ich jedoch nichts vermag, und Du, Herr! Alles dieses für mich gethan hast, so flehe ich in Demuth zu Dir: füge den vielen Gnaden, die Du mir bereits erwiesen hast, noch diese bei, daß ich dieselben erkenne, und für so viele Liebe Dir dankbar sey, und mit ganzem Herzen Dir diene.

O mein göttlicher, wohlthätiger und liebenswürdigster Erlöser! sey mir an dem Feste Deiner gnadenreichen Geburt mit demüthigster Ehrfurcht gegrüßt! Sey mir willkommen, Du vom Himmel Gesandter, in unserm Lande der Thränen! Im Namen aller Menschen preise ich Dich wegen Deiner unaussprechlichen Güte. Alles, was ich bin und habe, mein ganzes Herz, alle meine Neigungen und Empfindungen opfere ich Dir. Deiner Ehre will ich sie widmen, und bitte Dich daher: sieh mit einem barmherzigen Blicke auf mich; stärke mich, und gib mir Festigkeit zum Guten. Laß mich es recht lebhaft zu Herzen nehmen, daß Du gekommen bist, mir die Liebe des himmlischen Vaters mitzutheilen, und durch die Fülle seiner Erbarmungen mich zu beseligen. Du hast mir den Himmel aufgeschlossen, wenn ich anders an

Dich und an Dein Wort glaube, und dem Beispiele nachfolge, das Du mir gegeben.

O, führe mich, leite mich auf Deinen Wegen, daß ich sicher und glücklich einst in's himmlische Vaterland komme, wenn ich diese irdische Pilgerschaft vollendet habe. O Jesu! erhöre mein Gebet. Amen.

II.

Das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet. (Joh. 1, 14.)

Preise den Herrn, meine Seele, und Alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen! Der Sohn des ewigen Vaters in Menschengestalt ist der Heiland der Welt! Der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Abbild seines Wesens ist der Erlöser der Welt!

Heute feiern wir das Andenken an jene hochheilige Nacht, die durch den Glanz des wahren, himmlischen Lichtes erleuchtet wurde; jener heiligen Nacht, in welcher Jesus aus Maria, der reinsten Jungfrau, geboren ward.

Wer vermag die unendliche, die unaussprechliche Liebe zu fassen, welche Dich, o ewiger Vater! bewogen hat, für uns ungehorsame, abtrünnige Kinder, für verirrte, dem Verderben preisgegebene Sünder Dein Liebstes, Deinen

eingebornen Sohn, hinzugeben? Wer vermag die unaussprechliche Liebe zu fassen, welche Dich, Jesus Christus! von dem Himmel auf die Erde, von dem Vaterlande der Seligen in das Thal der Thränen und des Todes herabgezogen hat?

Begreifen und ermessen kann ich freilich nicht diese unaussprechliche Liebe, diese unendliche Huld und Gnade; aber glauben, lieben, danken, anbeten, und in dem Jubel der himmlischen Heerschaaren einstimmen, das kann ich, das will ich, o selige Weihnachtsfreude!

Ehre sey Dir, himmlischer Vater, in der Höhe! Du hast uns Deinen Sohn, und mit ihm Alles, was uns wahrhaft glücklich macht, gegeben. Durch ihn sind wir mit Dir ausgesöhnt worden; durch ihn haben wir freien Zutritt zu Deinem Gnadenthrone, und die Macht erhalten, Kinder Gottes zu werden.

Ehre sey Dir, Eingeborner, ewiges Wort des Vaters! Als ein schwaches, hilfsbedürftiges, armes Kind trittst Du in eine Welt ein, die durch Dich gemacht ist. Als der Heiland aller menschlichen Gebrechen fängst Du schon bei Deiner Geburt an, alle Lasten der armen Menschen zu tragen, alles Bittere selbst zu versuchen, um die Mühseligen zu erquicken, die Niedergebeugten aufzurichten, und den Be-

ladenen die Bürde abzunehmen, um Allen Ruhe zu verschaffen für ihre Seelen. Du verbirgst unter der Hülle der menschlichen Natur Deine göttliche Majestät, daß wir ohne Furcht uns Dir nähern, und vertraut mit Dir umgehen können. Welcher Sterbliche konnte sonst Dich, Göttlicher, in Deiner Herrlichkeit mit seinen Augen schauen!

O Du Wunder der ewigen Erbarmung und Liebe, göttliches Jesukind! gib mir Deine Gnade, daß ich Dich mit dem allerdemüthigsten Vertrauen anbete. Du Gepriesener von allen Engeln! Du Erwünschter von allen Propheten und Gerechten! Du Verehrer von allen Frommen! Du Freude aller Glaubenden! Du Hoffnung aller Erlösungsbedürftigen! erwecke in mir die innigste, lebendigste Freude an Deiner Menschheit; lehre mich den Werth erkennen, den Du durch Deine Menschwerdung auf die menschliche Natur legtest; lehre mich innig empfinden, wie theuer wir Menschen in Deinen Augen sind.

O Allerhöchster, dessen Höhe kein Gedanke erreichen kann! Du schämst Dich nicht, Dich unsern Bruder zu nennen; und wir dürfen Dich hinwieder Bruder nennen, Dich, o Du Herr aller Heerschaaren des Himmels und der Erde! Welche Erhöhung, welche Würde der

menschlichen Natur! Wir sind durch Dich Glieder eines Leibes geworden, dessen Haupt Du bist; vereint mit Dir durch ein ewiges, unzertrennliches Band, vereint wie die Rebe mit dem Weinstocke. Und das ist unser Leben und unsere Seligkeit, daß wir mit Dir vereint sind; denn außer Dir ist Tod, Finsterniß und Verderben. Nur im Glauben an Dich, in der treuen Befolgung Deiner Lehre ist Seligkeit und ein ewiges Leben.

So komm' denn, o göttliches Kind! laß mich Eins werden mit Dir in ewiger Liebe! Stille mein Verlangen, Dich, allmächtiger Menschenfreund! zu besitzen; bleibe in mir, wirke mit Deiner Gnade in mir, und schaffe in mir einen neuen Geist und ein liebendes Herz, damit ich Dich immer standhafter liebe, Dir getreuer diene, und in allen Dingen Deinen heiligen Willen erfülle! Amen.

Kirchengebet.

O Gott, der Du diese heilige Nacht durch die Strahlen des wahren Lichtes preiswürdig gemacht hast! verleihe uns, wir bitten Dich, daß, die wir die Geheimnisse dieses Lichtes auf Erden erkannt haben, wir auch zum Freudengenusse desselben im Himmel gelangen mögen, durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn,

unsern Herrn, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum Jahreswechsel.

Gebet am Schlusse des Jahres.

Herr meines Lebens! durch Deinen huldreichen, väterlichen Willen habe ich auch den letzten Tag dieses Jahres erlebt. Mein Herz sey froh in Deiner Güte, und mein Mund preise Deine schonende Langmuth! Unaussprechlich viel Gutes hast Du, unermüdeter Wohlthäter! mir in dem Laufe dieses Jahres erwiesen; vor unzähligen Gefahren mich bewahret, tausend Beweise Deiner väterlichen Fürsehung mir gegeben, tausend gute Gedanken und Empfindungen in mir erweckt und veranlaßt, auf tausenderlei Weise mich belehrt, gewarnt, ermuntert, getröstet und gestärkt.

An jedem Tage, in jeder Stunde hast Du mir Beweise gegeben, daß Du die Liebe, und daß Beseligen Deine Lust sey. O Du nie mich verlassende Liebe! sey angebetet für Alles, was Du mir thatest, und was Du über mich verhängtest. Erwecke in mir den herzlichsten Dank für Alles, und stärke mein Vertrauen auf

Deine unwandelbare Treue und Deine ununterbrochene Sorge für mich.

Ach, Herz und Mund sollte von Dank, Jubel und Freude überströmen, daß Du, Vater! mein Vater bist, und doch darf ich es kaum wagen, mein Auge zu Dir zu erheben; ich muß mich schämen über meine Unempfindlichkeit, Unachtsamkeit und Trägheit, mit der ich Deine Wohlthaten gedankenlos annahm, und nicht selten gegen Deine heiligen Absichten mißbrauchte. Je mehr ich nachdenke, desto mehr entsetze ich mich vor der Menge von Thorheiten, Schwachheiten und Uebereilungen meiner thörichten Wünsche, meiner sinnlichen Begierden, meiner eigensüchtigen oder heftigen Gemüthsbewegungen, meiner unnützen auch wohl lieblosen und unwahrhaften Worte, und meiner Pflichtvernachläßigungen! O, mein Vater! was würde aus mir werden, wenn Du mit mir in's Gericht gehen, wenn Du nach meinen Sünden mir vergelten wolltest? Ich bekenne es, mit tiefer Beschämung und Reue bekenne ich es: „Herr! ich bin unwürdig aller Barmherzigkeit und Treue, die Du an mir bewiesen hast. Sey gnädig mir armen Sünder, und gib Kraft und Festigkeit meinem heiligen Vorsatze und feierlichen Gelübde, mit dem ich dieses Jahr im Namen Jesu schließe: Meiner

Fehltritte, auch der geringen, sollen weniger, und meiner Tugenden täglich mehr werden! Gönnest Du mir noch ein folgendes Jahr, so will ich es weise benützen. Es soll mein unabläßiges, ernstliches Streben seyn, immer reiner zu werden vor Deinen Augen, immer unsträflicher vor der Welt, immer wohlthätiger gegen meine Nebenmenschen. Versage mir, o Vater! den Einfluß Deines heiligen Geistes nicht; gib zum Wollen auch das Vollbringen! Meine Lebenszeit eilt; meine Tage verschwinden; Tod und Ewigkeit nahen sich mir mit schnellen Schritten. Herr! lehre mich meine Tage zählen, ihren Werth erkennen, und jeden auf eine Dir wohlgefällige Weise benützen.

Dieses Jahr müsse das letzte meines Leichtsinnes gewesen seyn! Vater, vertrauensvoll übergebe ich mich und die Meinigen Deiner unveränderlichen Güte; sie werde mir neu einleuchtend jeden Tag des folgenden Jahres, den Du mir noch gönnen magst.

Unveränderliche Liebe! sey Du täglich mehr meine Hoffnung und mein Trost, meine Zuflucht und meine Freude! In Deine Arme werfe ich mich mit kindlichem Vertrauen als Dein Kind, als ein Glied der heiligen Kirche Jesu, in welchem und durch welches ich Dich täglich würdiger anzubeten wünsche. Amen.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Deine Erbarmungen sind ohne Zahl, und die Schätze Deiner Güte ohne Maß. Du gibst den Flehenden, um was sie bitten, und bist nahe denen, die Dich anrufen. Wir danken Deiner Majestät, die ganz Liebe ist, für alle Gaben, die Du uns geschenkt hast, und flehen ohne Unterlaß zu Deiner Milde, die ganz Weisheit ist, daß Du uns zu der Belohnung des kommenden Lebens weise vorbereitest und gnädig hinüber leitest, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Litanei von der göttlichen Vorsehung.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!

Gott, allmächtiger Schöpfer des Himmels und der Erde,
Allwissender und allweiser Gott,
Allmächtiger und allgütiger Gott,
Langmüthiger und barmherziger Gott,
O Du bestes und liebenswürdigstes Gut,
Der Du Dich aller Deiner Geschöpfe erbarmest,
Der Du Alles, was da lebt, mit Segen erfüllest,
Der Du die Lilien und Blumen des Feldes bekleidest,
Der Du Alles zum Dienste der Menschen erschaffen hast,

(Erbarme Dich unser!)

Der Du Alles mtt Weisheit und Liebe erhältst und regierest,
Der Du die zeitlichen Trübsale zu unserer Prüfung und Besserung schickest,
Der Du denen, die Dich lieben, Alles zum Besten lenkest,
Der Du alle Haare unseres Hauptes zählest,
Der Du die christliche Geduld mit ewigen Freuden belohnest,
Gott, unser einziger Tröster und Helfer,
Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig; verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig; erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel des Leibes uud der Seele,
Von allem Murren und Klagen wider Deine heiligsten Anordnungen,
Von Kleinmuth und Ungeduld,
Von überflüssigen Sorgen für das Zeitliche,
Von zu großem Vertrauen auf Reichthum und Menschengunst,
Von allem Mißbrauche Deiner Gaben und Wohlthaten,
Von aller Lieblosigkeit gegen den Nächsten,
Von aller Verhärtung in der Sünde,
Von Schauer, Hagel, Mißwachs und Theuerung,
Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir immer auf Deine göttliche Vorsehung vertrauen,
Daß wir im Glücke nicht hochmüthig und gottvergessen werden,
Daß wir im Unglücke nicht mißtrauisch nnd ungeduldig werden,
Daß wir allen Deinen Fügungen uns kindlich unterwerfen,
Daß wir Deinen Namen preisen, Du magst geben oder nehmen,
Wir bitten Dich, erh. uns!

Daß Dein Wille wie im Himmel also auch auf Erden geschehe,
Daß Du uns gebest, was wir zur Erhaltung unseres Lebens bedürfen,
Daß Du in der Betrübniß Trost und Hilfe uns sendest,
Daß Du uns die Trübsale zur Besserung unseres Lebens verhelfen,
Das Du uns in allen Widerwärtigkeiten stärkest, und zur Tugend hinführest,
Daß Du uns Allen für die zeitlichen Leiden die ewigen Freuden ertheilest,
Daß Du unsere geistlichen und weltlichen Obrigkeiten mit dem Geiste der Weisheit und Frömmigkeit erfüllest,
Daß Du unsere Arbeiten und Geschäfte segnest, und zu unserem Besten lenkest,
Daß wir einst ewig Deine heilige Vorsehung im Himmel preisen und loben,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; versöhne uns mit Deinem Vater!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; begnadige uns arme Sünder!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gib uns Deinen heil. Geist!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!

Vater unser ꝛc.

Aller Augen sehen auf Dich, o Herr! und Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit, und erfüllest Alles, was Da lebt mit Deinem Segen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Gebet.

Gütigster Gott und Vater aller Menschen! Du kennst und weißt Alles, was wir denken, reden, thun und leiden. Du bist überall zugegen, und regierest wunderbar Deine Welt. Du leitest alle Schicksale der Menschen zu ihrem Besten, und erbarmtest Dich unser, wie sich ein Vater seiner Kinder erbarmet; selbst die reumüthigen Kinder nimmst Du gnädig auf, wenn sie sich zu Dir bekehren.

Voll Demuth unterwerfen wir uns Deiner göttlichen Majestät, und danken Dir für alle in diesem Jahre uns erwiesenen Gnnden und Wohlthaten; ja sogar für alle, über uns so väterlich verhängte Drangsale und Leiden danken wir Dir. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden; mache mit uns, o Herr und Vater! was und wie es Dir gefällt. Deiner Vorsicht überlassen wir Alles, auf Deine Güte und Weisheit setzen wir unser ganzes Vertrauen. Erlöse uns von allem Uebel, besonders von N. N.; doch, Herr! nicht wie wir wollen, sondern wie Du willst. Gib uns nur Gnade und Stärke, wenn Du Leiden sendest, damit wir Dir wohlgefälliger, Deinem lieben Sohn Jesus Christus im Leiden ähnlicher, und einst seiner Freuden theilhaftig werden, wo

er mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Andachtsübungen am Neujahrstage, oder an dem Feste des Namens Jesu.

I.

Gebet zu Jesus.

Mit Dir, Jesus Christus! und in Deinem Namen beginne ich dieses neue, irdische Lebensjahr. Du, dessen theuerer Name mir heute besonders wichtig ist, Du heiliger Jesus! Dein Name, vor dem sich alle Knie beugen, sey von mir gepriesen.

Du Retter, Erlöser, Begnadiger, Beseliger Aller, die an Dich glauben! ich glaube an Dich; erbarme Dich meiner, und laß dieses Jahr ein Jahr des Heils für mich werden.

Sey mir, was Dein Name sagt: ein wahrer Helfer, wo mir Niemand helfen kann; ein Begnadiger, ein Stärker, ein Erfreuer, wie es kein Sterblicher, wie es Niemand außer Dir seyn kann.

Deine Huld gegen alle Menschen, Deine Huld auch gegen mich werde mir mit jedem Tage gewisser, und der Friede Gottes, den Du vom Himmel auf die Erde brachtest, be-

selige mich immer mehr. Ich vertraue auf Deinen heiligen Namen. Du bist meine Stärke, wenn ich schwach bin; meine Freude, wenn ich traurig bin; meine Hilfe, wenn ich leide; meine Beseligung, wenn ich sterbe; mein höchstes Gut, mein Einziges und Alles. Darum erneuere ich im neuen Jahr den Bund; lebe ich, so lebe ich Dir; sterbe ich, so sterbe ich Dir; ich mag nun leben oder sterben, so bin ich Dein, o Jesu! hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

II.

Gebet zu Jesus, die Liebe Gottes zu erflehen.

(Vom gottseligen Ludw. v. Granada.)

O liebreicher Jesu! Du Heil meiner Seele! wann werde ich Dir in Allem und durch Alles wohlgefallen? Wann werde ich aus Liebe zu Dir mir selbst und allen Geschöpfen absterben? Erbarme Dich meiner, o Herr! und hilf mir. Vor Deiner göttlichen Majestät erscheine ich, o mein Heiland! und küsse in liebender Andacht Deine heiligen Wunden. Verbirg mich, o Gütigster! in denselben, daß ich dort vollkommen gereinigt, und von Deiner Liebe ganz erfüllt werde. O Herr, mein Gott! mein wunderbarer Ursprung! Du einziges Licht

meines Verstandes und Ruhepunkt meines Willens! wann werde ich mit aller Glut meines Herzens Dich lieben? O mein Jesu! verwunde mit dem Pfeile Deiner innigsten Liebe mein Herz. O Du meine Sehnsucht, meine Hoffnung, meine Liebe! wäre doch meine Seele würdig, ganz von Deiner Liebe entflammt zu werden, daß ihre Lauigkeit in diesen göttlichen Gluten verzehrt würde!

O mein Erlöser! nach Dir verlange ich; Dir opfere ich mich gänzlich auf, eins dem Einen, ganz dem Ganzem, einzig dem Einzigen. Nichts will ich außer Dir; nichts verlange ich, nach nichts sehne ich mich, als nach Dir; denn Du allein genügst diesem Herzen. O mein König, mein Herrscher, mein Lenker, mein Vater und Alles! ganz lieblich bist Du, durchaus erfreulich und getreu. Wer ist freigebiger als jener, der für ein so geringes Geschöpf sich selbst dargegeben hat, wer so demüthig, daß er seine hoch erhabene Majestät so ganz erschöpfte, ja ablegte? Herr, der Du Niemand verachtest, Niemand abweisest, der Dich sucht; ja, der Du vielmehr dem Dich Suchenden entgegen kommst, ihn begleitest, und den Weg ihm zeigest! Du beweisest fürwahr, daß es Deine Wonne ist, bei den Kindern der Menschen zu seyn. Es preisen Dich, o Herr!

Deine heiligen Engel für diese überaus große Milde; denn was anders fandest Du in uns, als Elend und Sünde? und dennoch wolltest Du bei uns bleiben bis an's Ende der Welt. Genügte es dieser unerschöpflichen Güte nicht, für uns zu sterben, Sakramente uns zu hinterlassen, und die Engel des Himmels uns zu Hütern zu geben, daß Du selbst, der Herr der Majestät, bei uns und in unserer Gesellschaft bleiben wolltest? So schließe ich denn im neuen Jahre einen Bund, o mein Gott! den Bund der innigsten Liebe und der treuesten Hingebung. Schalte mit mir nach Deinem Wohlgefallen, wie Du es mir als zuträglich erachtest; denn Dein, und keines Andern will ich seyn. — Verleihe mir, o Herr! daß ich außer Dir nichts verlange; daß ich ganz Dir mich opfere, und Dich nimmermehr verlasse.

O Glut, die mich durchflammt! o Liebe, die mich durchglüht! o meine Ruhe, o ewige Liebe! wann werde ich Dich vollkommen lieben? wann werde ich mit den Armen des Glaubens und der Liebe Dich umfangen? wann werde ich mich von meiner Sinnlichkeit und Allem, was mich von Dir zurückhält, losreißen, daß ich Dich um so freier liebe? Wann wird meine Seele mit allen ihren Kräften und Vermögen vollkommen mit Dir vereinigt werden?

Du, o liebreichster, huldvollster König des Himmels! bist die Liebe und Anbetung aller Wesen. O Leben meiner Seele, das Du gestorben bist, damit ich leben möge, und sterbend den ewigen Tod getödtet hast; tödte alles Unheilige in mir; vertilge alle meine bösen Triebe, meinen Eigenwillen, und was immer mir Schranken setzen kann, daß ich vollkommen in Dir lebe. Und nach einem solchen Tode erwecke mich zu einem neuen Leben in Deiner Liebe und in Deinem Gehorsame, daß ich immer Deine Gebote und die Gebote derjenigen, die Du mir vorgesetzt hast, mit aller Treue befolge, und unabläßig Deinen Willen vollbringe. O gütiger Jesu! verleihe mir die Gnade, daß ich alle meine Sünden verabscheue, vor aller Gottlosigkeit erbebe, und von ganzem Herzen mich zu Dir wende; denn in Dir allein sind alle meine Gedanken und Wünsche vereinigt; in Dir lebt mein Gedächtniß, mein Verstand, mein Wille und alle Kräfte meiner Seele. Jesus, Alles in Allem! Amen.

III.

Kirchengebet.

O Gott, der Du Deinen eingebornen Sohn zum Heilande der Welt gemacht, und mit dem

Namen Jesus bezeichnet hast! laß uns die Gnade zu Theil werden, daß wir, die wir seinen heiligen Namen auf Erden verehren, also auch im Himmel seinen Anblick ewig genießen mögen, durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc.

IV.

Litanei vom heiligen Namen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!

Gott heiliger Geist,
Heiliger, dreieiniger Gott,
Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Jesu, wahrer Gott und Mensch zugleich,
Heiligster Jesu,
Allmächtiger und barmherzigster Jesu,
Gehorsamster und demüthigster Jesu,
Sanftmüthigster und geduldigster Jesu,
Jesu, Du Vorbild aller Tugenden,
Jesu, Du Heiland der Welt,
Jesu, unser Mittler,
Jesu, Du guter Hirt,
Jesu, Du Zuflucht der Schwachen,
Jesu, Du Retter der Seelen,
Jesu, Du Quelle der Wahrheit,

(Erbarme Dich unser!)

Jesu, Du ewige Weisheit,
Jesu, Du unendliche Güte,
Jesu, Du Vater der Armen,
Jesu, Du Tröster der Betrübten,
Jesu, Du Freude der Engel,
Jesu, Du König der Patriarchen,
Jesu, Du Licht der Propheten,
Jesu, Du Meister der Apostel,
Jesu, Du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, Du Stärke der Martyrer,
Jesu, Du Hoffnung der Beichtiger,
Jesu, Du Bräutigam der jungfräulichen Seelen,
Jesu, Du Krone aller Heiligen,

Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig; verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig; erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,
Durch Deine gnadenreiche Geburt,
Durch Dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch Deine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt,
Durch die wunderbare Sendung des heiligen Geistes,
Durch die Fürbitte der allerseligsten Gottesgebärerin Maria,
Durch die Fürbitte aller Engel und Heiligen,
Am Tage des Gerichts,
Vom ewigen Tode,

Erlöse uns, o Herr;

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seyst ꝛc.

Gelobt sey der Name des Herrn, von nun an bis in Ewigkeit.

Gebet.

O Jesu! vor Dir beugen sich alle Knie im Himmel, auf Erden und unter der Erde, und alle Zungen bekennen, daß Du seyest Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, unser einziger Helfer und Heiland. Gib uns, daß wir durch Anrufung Deines heiligsten Namens seine Kraft erfahren, und erwecke in uns ein heftiges Verlangen nach Deiner göttlichen Liebe, auf daß wir aus ganzem Herzen mit Mund und That Dich lieben, und niemals Dich zu loben aufhören. Du aber, allmächtiger Gott! laß uns durch den Heiland der Welt, dessen heiligen Namen wir heute feiern, zu Kinder Gottes neugeboren und einst zum unsterblichen Leben erweckt werden; der mit Dir lebt und regiert ꝛc.

Auf das Fest der heiligen drei Könige, oder der Erscheinung des Herrn.

Betrachtung und Gebet.

(Vom Bischof Fénélon.)

Mein Gott! ich komme zu Dir in Zuversicht und Freude meines Herzens. Ich habe Nichts in mir, und ich finde Alles in Dir allein. O, wie arm bin ich, und wie reich bist Du! Doch, wozu bedarf ich reich zu seyn, da Du es für mich bist? Ich verehre den ewigen Reichthum Deiner Gnade, und gefalle mir in meiner Armuth und Nichtigkeit. Verleihe mir Deinen Geist, damit ich heute Deinen göttlichen Sohn Jesus betrachten möge, wie er von den Weisen angebetet wird. Ich falle mit ihnen nieder, um ihn im Geiste anzubeten.

Diese ehrwürdigen Männer überließen sich der Führung des Sternes, ohne zu vernünfteln. Sie gaben ihre Vernunft gefangen, um einer höhern zu gehorchen. Sie setzten sich über Alles hinaus; über ihre Bequemlichkeit, über ihre Geschäfte, über das Gerede des Volkes. Was soll man von ihnen denken? Sie gehen, ohne zu wissen wohin? Was ist aus der Klugheit dieser Männer geworden, die als Herrscher über Andere geboten? — Welche Leichtgläu-

digkeit! welcher blinde Eifer! So mochte man vielleicht über sie geurtheilt haben, als man sie abreisen sah. Allein sie achteten weder den Tadel der Menschen, noch den Verlust ihrer Ehre, selbst nicht den Vorwurf ihrer eigenen Vernunft, die sie hintansetzten. Sie scheuen sich nicht, als Thoren zu gelten, und verzichten sogar auf ihre eigene Rechtfertigung. Sie unternehmen eine lange, beschwerliche Reise, ohne zu wissen, was sie damit bezwecken werden. Zwar entdecken sie einen ganz außerordentlichen Stern; allein wie viele andere sternkundige Männer fanden sie in dieser Erscheinung nichts Uebernatürliches? Sie allein fühlten sich aufgeklärt und gerührt bis in den Grund ihres Herzens. Ein inwendiges Licht eines reinen Glaubens führte sie sicherer, als das Licht des Sterns. Und so darf man sich nicht mehr wundern, wenn sie ohne Anstand ein armes Kind in der Krippe anbeten. O, wie so klein sind sie geworden, diese Großen der Erde! Wie sehr ist ihre Weisheit vernichtet! Seyd ihr denn, o ihr Weisen! darum hieher gekommen aus der Tiefe des Morgenlandes, um hier ein Kind anzubeten, das gleich den übrigen ernährt wird, und weinet? Es däucht mich, daß sie mir darauf also antworten: Es ist die Weisheit Gottes, welcher die unserige

sich unterwirft. Je geringer der Gegenstand zu seyn scheint, desto Gotteswürdiger ist seine Absicht, daß er uns zur Anbetung desselben erniedrigt. O ihr Weisen! ihr mußtet wohl selbst zu Kindern geworden seyn, um den wahren Gott im Kinde Jesus anzuerkennen.

Aber wer wird wohl auch mir diese vertrauensvolle Kindlichkeit mittheilen, und diese heilige Einfalt der Weisen? Ferne sey von mir die gottlose, unselige Weisheit des Herodes und der Stadt Jerusalem. Man berathet seine Vernunft, man gefällt sich in seiner Weisheit, man glaubt selbst unbegreifliche Dinge zu begreifen. O hochmüthige, unheilige Weisheit! ich fürchte dich, ich hasse dich, ich will dich nicht mehr anhören. Mein einziges Verlangen ist, die Kindheit Jesu in mir darzustellen. Die unverständige Welt mag dazu sagen, was sie will; sie mag sich selbst daran ärgern. Wehe der Welt wegen der Aergernisse! Ich liebe nun mehr die Schmach und die Selbstentäußerung (die Armuth und den Gehorsam) des Heilandes; von allem Uebrigen bin ich losgesagt. Keine menschliche Rücksicht, keine Furcht vor Spöttereien und schiefen Urtheilen der falschen Weisen soll mich in meinem Vorsatze erschüttern.

Glücklicher Vorsatz! Aber wie werde ich ihn ausführen? Du, Herr, der Du in mir

das Verlangen erzeugt hast! gib mir auch Muth zum Erfüllen. Mir leuchte kein anderes Licht, als das von Oben! Mir gebiete keine andere Vernunft, als diejenige, die den willigen Gehorsam meiner Vernunft zum Opfer verlangt! O Gott, Du ewige Wahrheit, Du reine, höchste Vernunft! sey Du mein einziges Licht, das mir leuchte in der Finsterniß des Lebens!

Kirchengebet.

O Gott, der Du an diesem Tage Deinen Eingebornen den Heiden durch die Wegweisung des Sternes geoffenbaret hast! verleihe uns, daß wir, die wir im Lichte des Glaubens Dich schon erkannt haben, durch Dich dahin geleitet werden, wo wir Deine Herrlichkeit von Angesicht zu Angesicht schauen können, durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Andachtsübungen für die heilige Fastenzeit.

Aschermittwoch.

Kirchengebet.

O Gott! wer sich vor Dir demüthigt, findet Gnade bei Dir, und wer über seine

Sünde Buße wirkt, besänftiget Deinen Zorn. Erhöre unser Flehen, und gieße über Deine Diener, die jetzt ihr Haupt mit Asche bestreuen lassen, den reichen Segen Deiner Gnade aus. Erfülle sie mit dem Geiste der Zerknirschung und der Buße; schenke ihnen, um was sie mit Weisheit bitten; befestige in ihnen, was sie erhalten, und bewahre, was sie empfangen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast den Ninivitern, die im Trauergewande und in der Asche Buße gethan, Vergebung ihrer Sünden gnädig angedeihen lassen; verleihe auch uns, daß wir Buße wirken, wie sie, und Vergebung unserer Sünden erlangen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

O Gott! stärke Deine Gläubigen, daß sie die heilige Fastenzeit würdig anfangen, und zu ihrem Heile vollenden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet und Betrachtung für die Fasten.

Allmächtiger, ewiger Gott! im demüthigen Aufblicke zu Dir, feiern wir jetzt die vierzigtägige Fasten, zum heilsamen Andenken und zur Nachahmung jener Fasten, durch welche unser lieber Herr und Heiland, Jesus Christus, uns ein Vorbild geworden ist. Gib mir, o

Barmherziger! Gnade, daß ich dieses kirchliche Fastengebot nach dem Geiste Jesu, und nach dem Sinne der Kirche einsehe und gehörig erfülle. Dein göttlicher Sohn hat uns gelehrt: „Nicht was zum Munde eingeht, verunreinigt den Menschen, sondern was zum Munde ausgeht, und aus dem bösen Herzen kommt.“ Wir enthalten uns, nach der Vorschrift Deiner heiligen Kirche, gewisser Speisen, und beschränken unsere Eßlust; nicht, als fürchteten wir durch den Genuß dieser Speisen verunreinigt zu werden; nicht, als glaubten wir, durch unser Fasten Dir, o Gott! einen Dienst zu erweisen, oder durch dieses äußere Mittel den Mangel der innern Tugend ersetzen zu können; einen heiligern Zweck setzt sich Deine Kirche vor, von Deinem Geiste geleitet!

Wir sollen dem Körper nicht die nothwendige, sondern die überflüssige Nahrung entziehen; wir sollen durch eigene Erfahrung lernen, wie wenig die menschliche Natur bedürfe, um zu bestehen, und wie unersättlich die Begierlichkeit in ihren Forderungen sey. Durch Enthaltung von — an sich — erlaubten Dingen sollen wir eine Fertigkeit erlangen, mit standhafter Treue verbotene und sündhafte Dinge uns zu versagen. Durch die Abtödtung des

Fleisches, welches immer gegen unsere edlere Natur gelüstet und streitet, soll der Geist gestärkt und auf den Flügeln der Andacht, des Gebetes und der Betrachtung um so ungehinderter erhoben werden, je weniger ihn die Last des Körpers auf die Erde niederdrückt.

Gehorsam ist Dir angenehmer, als Opfer. Du siehst nicht auf die Größe oder Geringfügigkeit des Werkes, das wir üben, sondern auf die Anhänglichkeit und kindliche Liebe, welche uns bei der Ausübung dieser Werke beseelt und zum Handeln bestimmt.

Präge Deine Fastenvorschrift tief in meinem Herzen ein. Rede, o Herr! Dein Knecht höret.

„Bekehret euch, so sprichst Du, zu mir von ganzem Herzen, in Fasten, Weinen und Trauern, und zerreißet euere Herzen, und nicht euere Kleider! Es verlasse der Gottlose seinen Weg, und der Ungerechte seine Anschläge, und kehre zurück zum Herrn, und der wird sich erbarmen. Er kehre zurück zu unserem Gott; denn er ist gerne geneigt zum Verzeihen. — Brich dem Hungrigen dein Brod, die Dürftigen und unstät Irrenden führe in dein Haus, und siehst du einen Nack-

ten, so bekleide ihn. Dieses ist ein Fasten, das ich erwähle, spricht der Herr."

Ja, jetzt sind die Tage des Heiles, der Buße, des Gebetes und der christlichen Wohlthätigkeit. Zu diesem heiligen Zwecke will ich die Fastenzeit verwenden. Ich will (o Gott! gib Du das Wollen und das Vollbringen) mich losmachen von den Zerstreuungen, welchen ich mich bisher, ach, nur zu gerne! hingab; ich will einkehren in mein Inneres, und mein Gewissen erforschen, damit ich meine Sünden und Vergehungen erkenne, bereue, und mit Deiner Gnade mich bessere. Ich will meine Sinne bezähmen, und durch Wachsamkeit und Strenge die Herrschaft des Geistes in mir befestigen. Der Ueberfluß, welcher dem Leibe entzogen wird, soll mich in den Stand setzen, gegen meinen dürftigen Nächsten wohlthätig zu seyn. „Reiner und unbefleckter Gottesdienst ist es vor Dir, himmlischer Vater! Wittwen und Waisen und ihrer Trübsal heimsuchen, und sich vor der Welt rein bewahren."

Göttlicher Heiland! diese heilige Fastenzeit ist vorzüglich der dankbaren Erwägung Deines heiligen Leidens und Todes gewidmet. O Du unsträfliches Lamm Gottes, das aller Welt Sünden trägt! wie soll ich Dich in diesen hei-

ligen Tagen auch nur einigermaßen würdig verehren? wie Dir danken für Deine ewige, allbeseligende Liebe? wie Dir treu genug nachfolgen in Deiner heldenmüthigen Geduld, in Deinem Gehorsame, in Deiner kindlichen Ergebung an Gott, in Deiner allerfreundlichsten Liebe selbst gegen Feinde und Kreuziger? O Du göttliche Langmuth in Menschengestalt! erfülle mich doch ganz mit Deinem Geiste, damit ich mir die Geschichte Deines heiligsten Leidens und Sterbens recht vergegenwärtige; erleuchte mich, o Du Versöhner Gottes! daß ich die Früchte Deines Opfertodes, den Werth Deines vergossenen Blutes, die Fülle Deiner Liebe recht erkenne, und Dich entgegen liebe, und mich Dir aufopfere, wie Du Dich für mich Sünder, für mich Verlornen hingeopfert hast, damit ich Verzeihung, Gnade und ewiges Leben erlange.

Herr! Du weißt Alles; Du weißt auch, daß ich Dich liebe. Du kennst aber auch meine Schwäche. O Du Stärker der Schwachen! beweise Dich mächtig auch in mir, auf daß diese heiligen Tage mir unvergeßlich, und ihre heilsamen Wirkungen in mir sichtbar werden. Laß mich Antheil nehmen an Deinem heiligen Leiden und Sterben; laß mich der Sünde absterben, wie Du zur Tilgung der Sünde ge-

storben bist, auf daß ich theilhaftig werde Deiner herrlichen Auferstehung und Deiner Seligkeit im Lande der Verklärung! Amen.

Gebete zu Ehren der fünf Wunden Jesu.

I.

Zu der Wunde des linken Fußes.

Ich bete Dich an, heiligste Wunde des linken Fußes meines Jesu! Ich habe Mitleiden wegen des heftigen Schmerzens, den Du daran erlitten hast, und danke Dir für die Liebe, womit Du Dich bemühtest, mich auf dem Wege zum Verderben zu erretten, wobei Du Dich an den Dornen meiner Sünden blutig verwundetest. Ich opfere dem ewigen Vater auf den Schmerz und die Liebe Deiner heiligsten Menschheit in der Tilgung meiner Missethaten, die ich von nun an mit aufrichtiger und bitterer Reue verabscheue.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c. Ehre sey 2c.

II.

Zu der Wunde des rechten Fußes.

Ich bete Dich an, heiligste Wunde des rechten Fußes meines Jesu! Ich habe Mitleiden wegen des daran erlittenen heftigen Schmerzens, und danke Dir für die Liebe, die Dich unter

Todesängsten Dein Blut vergießen machte, um meine Vergehungen und strafbare Leidenschaften zu büßen. Ich opfere dem ewigen Vater diesen Schmerz und die Liebe Deiner heiligsten Menschheit auf, indem ich ihn um die Gnade bitte, daß ich meine Vergehungen und strafbare Leidenschaften bitter zu bereuen anfange, und in meinen guten Vorsätzen unerschütterlich verharre, ohne mich je mehr dem Gehorsame der göttlichen Gebote zu entziehen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. Ehre sey ꝛc.

III.

Zu der Wunde der linken Hand.

Ich bete Dich an, heiligste Wunde der linken Hand meines Jesu! Ich habe Mitleiden wegen des daran erlittenen heftigen Schmerzens und danke Dir innigst, daß Du mit so vieler Liebe meine Züchtigung und die ewige Verdammniß, die ich wegen meiner Missethaten verdient habe, bisher hast verzögern wollen. Ich opfere dem ewigen Vater diesen Schmerz und die Liebe Deiner heiligsten Menschheit auf, und bitte ihn, mir die Gnade zu verleihen, diese kurze Lebenszeit wohl zu benützen, um würdige Früchte der Buße zu bringen, und den Arm der göttlichen Gerechtigkeit zu entwaffnen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. Ehre sey ꝛc.

IV.

Zu der Wunde der rechten Hand.

Ich bete Dich an, heiligste Wunde der rechten Hand meines Jesu! Ich habe Mitleiden wegen des daran erlittenen heftigen Schmerzens, und danke Dir innigst für die Liebe, die Du mir, trotz der Unterlassung meiner Gegenliebe, stets bewiesen hast. Ich opfere dem ewigen Vater diesem Schmerz und die Liebe Deiner heiligsten Menschheit auf, und bitte ihn, mein Herz und meine Gesinnungen zu ändern, daß ich alle meine Werke ganz nach seinem Wohlgefallen einrichte.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. Ehre sey ꝛc.

V.

Zur heiligen Seitenwunde.

Ich bete Dich an, heiligste Wunde der Seite meines Jesu! Ich habe Mitleiden wegen Deiner so schmählich erlittenen Unbild, und danke Dir für die Liebe, welche Deine Brust und Dein Herz durchstechen ließ, um durch Vergießung des letzten Tropfen Blutes und Wassers meine Erlösung vollkommen zu machen. Ich opfere dem ewigen Vater diese

Mißhandlung und die Liebe Deiner heiligsten Menschheit auf, damit meine Seele in Dein liebenswürdigstes Herz sich verberge, welches willig und bereit ist, die größten Sünder aufzunehmen, und von dort nie mehr herausgehen möge.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. Ehre sey ꝛc.

Sieben Bitten an den leidenden Heiland.

I.

Um wahre Demuth.

Göttlicher Erlöser, der Du Dich um meines Heiles willen bis zum Tode am Kreuz erniedrigt hast! erhöre mein vertrauensvolles Gebet, und pflanze in meine Seele eine wahre, aufrichtige Demuth, ohne welche keine Tugend bestehen kann. Laß mich es erkennen, wie arm, schwach und unvermögend ich bin, und wie sehr ich Alles, was ich bin und habe, nur Deiner wohlthätigen Güte verdanken muß, damit sich mein Herz nie übermüthig erhebe. Amen.

II.

Um christliches Wohlwollen gegen den Nächsten.

Aus Liebe zu uns Menschen hast Du Dich, o Jesu! in den Tod hingeopfert; und wer

Dein Jünger seyn will, der muß alle Menschen lieben, wie Du sie geliebt hast; denn daran willst Du erkennen, daß wir Deine Jünger sind, wenn wir die Liebe haben. Verleihe mir die Gnade, daß ich dieses Kennzeichen Deiner Jüngerschaft an mir trage; daß ich ohne Neid, Haß oder Schadenfreude jedem das Seine von Herzen gönne; mit den Fröhlichen mich freue, und traure mit den Traurigen; daß ich uneigennützig helfe, wo es mir möglich ist; daß ich mich der Verlassenen annehme und die Leidenden erquicke, und so Dir nachahme, himmlischer Vater! der Du Deine Sonne aufgehen und Deinen Regen herabfallen lassest über Gerechte und Sünder. Amen.

III.

Um wahre Reinigung.

O mein göttlicher Erlöser! Du blutest für mich aus unzähligen Wunden, Du stirbst für mich am Kreuze, und ich könnte frech genug seyn, mich den Wollüsten zu ergeben? Du bist um meiner Missethaten willen verwundet, um meiner Sünden Willen geschlagen worden, und hast meine Sünden an Deinem Leibe auf dem Kreuzholze getragen, damit ich Frieden hätte; und ich könnte gefühllos genug seyn, den Werth Deines Blutes zu verachten; undankbar genug, meinen Leib zum Dienste der Sünde herzugeben, und ein

fürchterliches Gericht über meinem Haupte zu sammeln? Ach, mein liebreichster Heiland! hilf mir alle Sünden der Unreinigkeit mit der wachsamsten und gewissenhaftesten Sorgfalt fliehen, und es nie vergessen, daß meine Seele ein Tempel Deines heiligen Geistes, und mein Leib eine Wohnung Gottes ist, den ich durch keine Unzucht entehren darf. Stärke mich in den Versuchungen, rette mich vor den Gefahren der Verführung und des Aergernisses damit ich rein und unbefleckt vor Deinen heiligen Augen wandle. Amen.

IV.

Um christliche Mäßigkeit.

Göttlicher Versöhner, der Du am Kreuze im schrecklichsten Durste mit Galle getränkt wurdest! ich bitte Dich, entferne von mir den schändlichen Hang zur Unmäßigkeit. Laß mich es bedenken, daß nicht mein Körper, der so hinfällig ist, sondern meine unsterbliche Seele der edlere Theil von mir sey. Flöße mir einen tiefen Abscheu vor jener entehrenden Völlerei ein, die den Menschen tief unter das Vieh erniedrigt. Verleihe mir, was ich zur Erhaltung meines Lebens und meiner Gesundheit bedarf; laß mich dasselbe dankbar, genügsam und bescheiden genießen, und wenn ich Ueberfluß besitze, mit demselben die wahre Armuth und

Dürftigkeit unterstützen, damit ich Dir ähnlich sey in thätiger Liebe, und einst mit Dir vereint werde im Hause Deines himmlischen Vaters. Amen.

V.

Um wahre Liebe zur Gerechtigkeit.

Für mich, o allerheiligster Jesu, Liebhaber der Unschuld und Gerechtigkeit! für mich hast Du Dich von ungerechten und undankbaren Menschen mißkennen und endlich zum Tode verdammen lassen. Verleihe mir Deine Gnade, daß ich nie lieblos, nie ungerecht gegen die verfahre, die Deine Erlös'ten sind, und die ich als meine Geschwister, als Mutter des ewigen Lebens erkennen muß. Laß mir jederzeit die Tugend, das Leben, die Ehre und Eigenthum meines Nebenmenschen heilig seyn; verleihe mir einen liebreichen, friedfertigen Sinn, daß ich lieber etwas von meinen Rechten nachlasse, als daß ich mich der Gefahr aussetze. Amen.

VI.

Um wahre Sanftmuth.

Du starbst, o mein Erlöser! wie ein Lamm, das man zur Schlachtbank hinführt, und welches seinen Mund zu keiner Klage öffnet. Verleihe mir die Gnade, daß ich mich bestrebe, in mei-

nem Herzen eine gleiche Sanftmuth zu ernähren. Laß mich die Unbilden und Ungerechtigkeiten irrender und lasterhafter Menschen entweder auf eine christliche, liebreiche Weise abwenden, oder mit Gelassenheit und Geduld ertragen; hilf mir der fürchterlichen Leidenschaft des Zorns und der Rachsucht widerstehen. Du hast für Deine Mörder zu Deinem Vater gebeten; o laß mich gerührt werden von diesem erhabenen Beispiele; tilge in mir das unchristliche Verlangen, Böses mit Bösem zu vergelten; als Dein Jünger, o mein Heiland! muß ich ja das Gegentheil thun. Unterstütze mich mit Deiner Gnade, daß ich aufrichtig, herzlich und liebevoll, wie Du, so oft ich beleidigt werde, beten kann: Vergieb meinem Beleidiger, o mein Vater! er wußte nicht, was er that. Amen.

VII.

Um die Gnade eines frommen Lebens.

O mein göttlicher Heiland und Seligmacher! mit dem dankbarsten Herzen erkenne ich es, daß Du auf die Erde gekommen bist, zu suchen und selig zu machen, was verloren war. Deßwegen opfertest Du ja Dein Blut und Dein Leben hin, damit wir, versöhnt mit der ewigen Gerechtigkeit, und erhoben zur Würde

der Kinder Gottes und der Erben des göttlichen Reiches, in einem neuen Leben wandeln sollen. Demüthig also bitte ich Dich, ertheile mir Deine Hilfe, daß ich alle Pflichten, die ich als Christ und als Bürger unter meinen Mitbrüdern zu leisten schuldig bin, auf das Getreueste erfülle. Laß es meinem Herzen Freude seyn, Böses zu meiden und Gutes zu thun, und mich nach allen meinen Kräften zu bestreben, nützlich zu seyn. Jetzt ist die Zeit der Arbeit, des Streitens, der Erhebung zu einer edlen Tugend; die Stunde, sich Schätze und Verdienste für die Ewigkeit zu sammeln. Mit Deiner Gnade will ich sie recht weise benützen, damit ich einst froh, reich und Dir gefällig mein Auge schließen kann. Amen.

Litanei vom bittern Leiden Christi.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Du für uns leidender und sterbender Jesus, erbarme Dich unser!

Du bis in den Tod betrübter Jesus,
Gottergebener Jesus,
Gebundener Jesus,
Versöhnter Jesus,
Unschuldig verurtheilter Jesus,
Gegeißelter Jesus,
Mit Dornen gekrönter Jesus,
Mit dem Kreuze beladener Jesus,
Gekreuzigter Jesus,
Durch Deine Todesangst am Oelberge,
Durch Deinen blutigen Schweiß,
Durch Dein dreimaliges Angstgebet zum Vater,
Durch Deine Geduld mit den schlafenden Jüngern,
Durch Deine Sanftmuth gegen Judas, den Verräther,
Durch Deine ehrwürdige Majestät bei Annäherung der Gerichtsdiener,
Durch die harten Bande und Schläge,
Durch die Vorstellung vor Annas und Kaiphas.
Durch den schmerzlichen Backenstreich,
Durch die ungerechte Anklage und Verurtheilung,
Durch Dein geheimnißvolles Schweigen,
Durch Dein herrliches Zeugniß für die Wahrheit,
Durch die Verspeiung Deines heiligen Angesichts,
Durch die Verspottung Deines königlichen Namens,
Durch die erduldete Lästerung Deiner heiligen Gottheit,
Durch Deine Verhöhnung vor Pilatus und Herodes,
Durch das unbillige Todesurtheil,
Durch Deinen willigen Gehorsam bis zum Tode des Kreuzes,
Durch die schmerzliche Beraubung Deiner Kleider,
Durch Deine unaussprechlichen Schmerzen bei Anheftung an's Kreuz,

Erbarme Dich unser!

Durch Deine dreistündigen Leiden am Kreuze,
Durch Dein vergossenes kostbares Blut,
Durch das Gebet der Liebe für Deine Kreuziger,
Durch Deine göttliche Huld gegen den reumüthigen Schächer,
Durch die zärtliche Liebe gegen Deine Mutter und Johannes,
Durch Deinen heiligen Durst und bange Verlassenheit,
Durch die bittere Galle und Essig, die man Dir darreichte,
Durch Deinen harten Todeskampf,
Durch die siegreiche Vollendung aller Deiner Leiden,
Durch den starken Ruf, mit Dem Du Deine Seele dem Vater übergeben,
Durch das sanfte Neigen Deines sterbenden Hauptes,
Durch die Oeffnung Deiner heiligen Seite,
Durch die Abnahme vom Kreuze,
Durch Dein heiliges Begräbniß,

Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig; verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig; erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,
Von einem unglücklichen Tode,
Von Kleingläubigkeit,
Von Muthlosigkeit im Leiden,
Von aller Geringschätzung Deines heiligen Leidens und Sterbens,
Durch Deine heiligen fünf Wunden,
Durch Deine Liebe zu allen Leidenden,
Durch Deine Erbarmung gegen reumüthige Sünder,
Durch die Wahrhaftigkeit Deiner Verheißungen,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns zur Betrachtung Deines heiligen Leidens und Sterbens Gnade geben wollest,
Daß Du uns in jeder Betrübniß durch Deine erlittene Angst trösten wollest,
Daß Du durch Deinen blutigen Schweiß die Lust zur Sünde in uns tödten wollest,
Daß Du uns von allem Zorn durch Deine unbesiegte Sanftmuth behüten wollest,
Daß Du uns Liebe zum Kreuze einflößen wollest,
Daß Du uns in der Versuchung durch Deine Wundenmale bewahren wollest,
Daß Du uns durch Dein Leiden und Sterben von aller Anhänglichkeit an die vergänglichen Dinge losmachen wollest,
Daß Du uns im Tode durch Dein kostbares Blut erquicken wollest,
Daß Du uns durch die Hoffnung der ewigen Glückseligkeit stets aufrecht erhalten wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Heiliger Vater, höre uns!
Gerechter Vater, erhöre uns!

Vater unser ꝛc.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien Dich;

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! sieh gnädig auf diese Deine Gemeinde herab, für welche unser Herr Jesus Christus sich den Händen der Sünder überlassen, und am Kreuze sterben wollte, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der heilige Kreuzweg.

Eine Abendandacht, vorzüglich an den Sonntagen in der Fasten.

Vorbereitung.

Lasset uns des Herrn Leiden und Sterben bedenken, und den heilsamen Rath des großen Apostels befolgen; „Ihr sollt den Tod des Herrn verkündigen!“ — Wer den Tod seines Erlösers ernst und tief zu Herzen nimmt, wird die kräftigsten Eindrücke der Liebe Gottes, der Reue und des Vertrauens in sich empfinden. Er wird theilhaftig des heiligen Segens der Kirche, welche dieser Andachtsübung reiche Ablässe verleihet; er kann dadurch ein Tröster der leidenden Seelen werden, indem er auch ihnen die Verdienste Christi fürbittweise zu=

wendet. Lasset uns also unter Beistand und Geleitung des göttlichen Geistes und seiner Heiligen den Kreuzweg unsers Erlösers betreten, seine blutigen Fußtritte dankbar küssen, und uns trösten und stärken mit den Verdiensten seines Leidens und Sterbens. Amen.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! ohne dessen Beihilfe und Leitung wir nicht das mindeste Gute vermögen! lehre uns in der Passion Deines geliebten Sohnes die Quelle unseres Heiles erkennen und suchen; erwecke uns zur Betrachtung seines bittern Leidens und Sterbens, und gib dadurch Mehrung Deiner Gnade, Besserung unserer Herzen, wirksamen Antheil an den Ablässen der Kirche, Trost den Abgestorbenen, und uns Allen das ewige Leben. Amen.

I. Station.

Pilatus verurtheilt Jesum zum Tode.

V. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und preisen Dich;

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Christus büßet in diesem Leiden unsere harten und sündhaften Urtheile, mit denen wir oft Gottes

liebevolle Anordnungen schmähen, oder den unschuldigen Mitmenschen verdammen. Jesus wird aber unser Erlöser, indem er das ewige Todesurtheil, das wir verdient hatten, auf sich nimmt. Christus ist nicht gekommen zu richten, sondern zu segnen und selig zu machen. Gott wolle uns erleuchten, daß wir Zeitlebens uns dessen mit Danksagung getrösten.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast durch das ungerechte Urtheil, das über Deinen unschuldigen Sohn erging, uns von der ewigen Verdammniß befreit; lehre uns mit Mund und Herz dafür dankbar seyn, und verleihe, daß wir nicht durch neue Sünden uns ein zweites Gericht zuziehen, sondern einstens unter Deinen Auserwählten zur Rechten Jesu erfunden werden. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

R. Erbarme Dich meiner!

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf sich.

V. Wir beten Dich an ꝛc.

Betrachtung.

Das Kreuz ist das Zeichen unserer Sünden, das Zeichen unserer wohlverdienten Strafe; es ist auch

das heilige Zeichen des bittern Leidens und Todes unsers Erlösers. Jesus nimmt das Kreuz, und damit unsere Sünde und Strafe auf sich. Es geschieht, was der Prophet geweissagt hat: „Er ist um unserer Missethaten willen verwundet, und um unserer Sünden willen geschlagen worden; wir waren alle irre gegangen, wie Schafe; jeder war auf seinem Wege abgewichen, und Gott der Herr hat alle unsere Missethaten auf ihn gelegt.“

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Got! laß uns Deinem mit dem Kreuze beladenen Sohne unaufhörlich dankbar seyn, und ihm willig mit unserm Leiden nachfolgen, damit die Frucht seines Leidens uns hier vor dem Uebel bewahre, und einst zur ewigen Freude gelangen lasse. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter 2c.

III. Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze.

V. Wir beten Dich an, 2c.

Betrachtung.

In diesem neuen Leiden büßet Christus unsern tiefen Abfall von Gott. Der Mensch fiel, mit Sünde beladen, von Gott ab, in den Staub dieses

sterblichen Lebens, so wie Jesus Christus, beladen mit dem Kreuze, zur Erde. Aber der Erlöser versöhnet in großer Marter die beleidigte Gottheit! Halte dich fest an dem Glauben dieser Wahrheit, an dem großen Geheimnisse deiner Begnadigung.

Gebet.

Gott der Erbarmung! wende Dein Antlitz von unsern Sünden weg, und steh auf Deinen für uns büßenden Sohn; verschone unser, und gib, daß das Leiden Deines Eingebornen uns von den begangenen Sünden reinige, und vor künftigen bewahre, durch eben denselben Herrn und Heiland Jesum Christum. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter rc.

IV. Station.

Jesus begegnet seiner lieben Mutter.

V. Wir beten Dich an, rc.

Betrachtung.

Maria, die reine, makellose, ist ein Vorbild, wie der Mensch, den Christus erlöset und geheiliget hat, werden kann und soll. In Christus begegnet Gott versöhnt dem Menschen, wie Christus der weinenden Mutter. Und der Mensch darf voll Vertrauen sich seinem Gott nahen, wie Maria ihrem leidenden Sohne. Möchte auch in uns, wie in Maria, das Leiden Jesu kräftig und wirksam seyn.

Gebet.

O Gott! der Du uns so mannichfaltige Mittel zu unserer Erlösung bereitet hast, gib, daß wir durch die tiefe Erniedrigung Deines Sohnes, welcher dem Sünder so gnädig entgegen kommt, mit Dir versöhnt werden, und durch die Fürbitte der jungfräulichen Mutter in dieser Versöhnung bis an's Ende verharren; durch eben denselben Herrn und Heiland Jesum Christum. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter ꝛc.

V. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

V. Wir beten Dich an, ꝛc.

Betrachtung.

Das Leiden Jesu ist die lebendige Quelle unserer Reinigung von Sünden, es ist das Samenkorn unserer künftigen Seligkeit. Wir müssen aber mit leiden, wenn wir mit verherrlichet werden wollen. „Wer Christi Jünger seyn will, verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge ihm nach.“ Die göttliche Liebe nimmt auch uns mit Simon unter Jesu heiliges Kreuz.

Gebet.

O Gott! dessen unergründliche Liebe nur gute Gaben ausspendet! laß uns auch dann, wenn Du züchtigest, diese Deine Liebe dankbar erkennen, und verleihe, daß, wenn wir uns Deinem göttlichen Willen kindlich unterwerfen, wir Gnade für Recht erlangen, und durch erlangte Barmherzigkeit wieder erquickt werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter ꝛc.

VI. Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

V. Wir beten Dich an, ꝛc.

Betrachtung.

Jedes Werk, welches Liebe und guter Wille thut, ist angenehm vor Gott. Speise die Hungrigen, tränke den Durstigen, gib dem Armen, erquicke den Kranken, sey sanft gegen den Zornigen, bringe zurecht den Irrenden, und du wirst am großen Tage des Gerichtes das Wort hören: „Was du dem Geringsten gethan hast, das hast du mir gethan.“ Thue es um Gottes und Christi willen, so hast du Christi Bildniß im Herzen.

Gebet.

Allmächtiger, höchst gütiger Gott, der Du uns wunderbar zu Deinem Ebenbilde erschaffen

hast, und nach der Zerstörnng, welche die Sünde in uns angerichtet hat, uns Deinem eingebornen Sohne wieder gleichförmig zu machen verlangest! gib, daß wir diese geheimnißvolle Gnade erkennen, den alten Menschen in uns ersterben lassen, und nach dem Bilde Jesu erneuert werden mögen. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter ꝛc.

VII. Station.

Jesus fällt zum zweiten Male unter dem Kreuze.

V. Wir beten Dich an, ꝛc.

Betrachtung.

Jesus mußte hart und lange leiden. Aber wir haben auch schwer und unzählige Mal gesündigt. Zähle, o Sünder! wenn du kannst, die Menge deiner Uebertretungen und Unterlassungen! Aber zähle und wiege auch ab das Gewicht der göttlichen Erbarmungen! Du kannst jenes nicht, und noch viel weniger dieses. Der Reichthum der göttlichen Erbarmungen überwiegt weit die Menge und Schwere unserer Sünden.

Gebet.

O Gott! der du die Mühseligen und Beladenen durch die Leiden Deines Sohnes er-

quickst und selig machst! gib uns eine inbrünstige Liebe zu unserm Erlöser, daß wir stets mehr von unsern Sünden entladen, zur Ausübung guter Werke gestärkt, vor neuer Untreue bewahrt, und einst des ewigen Friedens theilhaftig werden. Wir bitten Dich darum durch denselben unsern Erlöser, Jesum Christum. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter ꝛc.

VIII. Station.

Jerusalems Töchter beweinen Jesum.

V. Wir beten Dich an, ꝛc.

Betrachtung.

Mit Jesu leiden heißt nicht, seine Schmerzen beweinen, sondern vielmehr, unser Kreuz entschlossen und aus Liebe zu Jesu tragen, und werth halten. Selig sind aber die Sünder, die ihre eigenen Sünden mit Magdalena und Petrus beweinen. Das Leiden Christi lehrt uns den schrecklichen Fluch kennen, den die Sünde mit sich bringt. „Weinet nicht über mich, sondern weinet über euch und über euere Sünden.“ (Jesus litt ja nicht für eigene, sondern für unsere Sünden.) „Geschieht dieses am grünen Holze, was wird erst aus dem dürren werden?“ Muß der Gerechteste solche Prüfungen bestehen, was erwartet erst den Sünder?

Gebet.

O Gott! ohne dessen Erbarmen wir der Last unserer Sünden unterlegen wären! gib uns festes Vertrauen auf die Leiden Deines Sohnes, damit wir in aufrichtiger schmerzlicher Reue über unsere Sünden allezeit durch den Trost seiner Erlösung aufrecht erhalten, und zu einem heiligen, in guten Werken fruchtbaren Leben erweckt werden. Durch denselben unsern Herrn, Jesum Christum. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter 2c.

IX. Station.

Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuze nieder.

V. Wir beten Dich an, 2c.

Betrachtung.

Vergiß nie, o Christ! um welchen Preis, mit welchen Aengsten und Schmerzen Jesus deine Seele erkauft hat. Kannst du wohl die Liebe genug schätzen, die sogar den härtesten Todesweg nicht scheut, um dir das wahre Leben mitzutheilen? Kannst du ihm deine Gegenliebe versagen, um die er kniend, zitternd, schwer verwundet, und nur wenige Stunden vor seinem Tode dich bittet? Ach, nein! gewiß, du liebest deinen Retter und Heiland.

Gebet.

O Gott! furchtbar sind Deine Gerichte, die sogar denjenigen treffen, an dem Du Dein inniges Wohlgefallen hast! aber auch unerforschlich groß und erhaben ist Deine Liebe, die des ewigen Sohnes nicht verschont, um uns zu erlösen. Verleihe uns eine unwandelbare Liebe zu Dir, damit die unheilige Lust der Welt in uns getilgt werde, und die göttliche Liebe Deines Geistes uns immerdar regiere. Darum bitten wir, durch denselben unsern Herrn, Jesum Christum. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter ꝛc.

X. Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

℣. Wir beten Dich an, ꝛc.

Betrachtung.

Erkenne in diesem Geheimnisse des Leidens Christi, wie dein Erlöser an seinem eigenen Leibe die Werke unsers Fleisches büßt. So muß der alte Mensch uns abgerissen werden, wie dem Heilande seine Kleider. So müssen wir ohne Heuchelei, mit offenem Herzen vor Gott gläubig und zutraulich erscheinen; dann wird uns ein neues Kleid, ein hochzeitliches Gewand durch das Leiden des Herrn geschenkt werden.

Gebet.

Gütigster, barmherzigster Gott, der Du Deinen Kindern nur entreißest, was ihnen schädlich ist, und nur nimmst, um ihnen Mehr und Besseres zu geben! erlöse uns von aller sündhaften Anhänglichkeit an die Dinge dieser Welt, und kleide unsere Seelen mit Gerechtigkeit; gib dem Herzen Liebe zu Dir, dem guten Willen Kraft und Dauer, und dem Verstande einen lautern, reinen Sinn. Gib uns Alles dieses durch Jesum Christum, unser Herrn. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter ꝛc.

XI. Station.

Christus wird an das Kreuz genagelt.

V. Wir beten Dich an, ꝛc.

Betrachtung.

Unbegreiflich ist die Wildheit und Grausamkeit der Kriegsknechte gegen das zarte, sanfte Lamm, und herzerschütternd ihr unmenschliches Verfahren. Aber gewiß ist es, unsere Sünden haben Jesum gemartert und gekreuzigt; unser Abfall von Gott, unsere verkehrte Lust und der teuflische Betrug haben das Bild Gottes in uns verwüstet; und um dasselbe wieder herzustellen, sehen wir unsern Erlöser von der Menge der Wunden entstellt und kaum mehr einer Menschengestalt ähnlich.

Gebet.

O Gott! wir erkennen mit tiefer Beschämung unsere Schuld, die Dein eigener Sohn nur durch die große Marter des Kreuzes tilgen konnte. Gib, daß uns die freiwillige Demüthigung unserer Herzen Deiner Gnade würdig mache, und der kostbare Werth dieser Deiner Gnade zur ewigen Glückseligkeit führe. Das verleihe uns um der schmerzlichen Wunden unseres Heilandes willen, den wir, am Kreuze angeheftet, als unsern wahren Gott anbeten und preisen. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Gekreuzigter ꝛc.

XII. Station.

Jesus wird am Kreuz erhöhet und stirbt.

℣. Wir beten Dich an, ꝛc.

Betrachtung.

Das Kreuz, an dem Jesus, unser Leben, hängt, wird hoch aufgerichtet. Himmel nnd Erde werden dadurch vereiniget. Die angehefteten, weit ausgebreiteten Arme des Erlösers, segnen die ganze Welt. Engel und Menschen sollten das große Wunder anschauen, wie Gott versöhnt, die Sünde getilgt, und der Hölle ihre Macht entrissen wird. Freue dich, Sünder! Jesus bittet für dich; Jesus vollendet das Werk der Erlösung: der gekreuzigte Sohn und der

ewige Vater, die versöhnte Menschheit und die heilige Gottheit sind wieder vereinigt. Der letzte Hauch Christi gibt der Welt wieder ewiges Leben.

Gebet.

Ewiger, barmherziger Gott! der Du Deinen Eingebornen nach so heftigen Martern wieder in Deinen väterlichen Schooß aufgenommen hast! laß auch uns mit ihm Dir geopfert seyn, und nimm uns nach Vollendung dieses kummervollen Lebens, welches wir im Glauben an unsere erlangte Versöhnung nicht ohne Hoffnung führen, in die Herrlichkeit Deines Sohnes auf, den wir als unsern Herrn und Gott ewig anbeten und preisen. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter 2c.

XIII. Station.

Der Leichnam Jesu im Schooße Mariä.

V. Wir beten Dich an, 2c.

Betrachtung.

Christus ist unser Eigenthum geworden, und mit ihm ist all' das Seinige unser geworden. Sein Vater ist unser Vater, sein Gott ist unser Gott, seine Mutter ist unsere Mutter, sein Himmel unser Himmel, seine Herrlichkeit unsere Herrlichkeit, sein Fleisch und Blut ist unsere Speise und unser Trank.

Rührender Anblick! der Leichnam Jesu auf dem Schooße Mariä! — So wird jedes mit Gott überstandene Leiden endigen. Sey stark, mein Herz! dulde und harre, bis ein glückseliges Ende dich bringt zu Jesus und Mariä.

Gebet.

Gott, barmherziger Vater! Du hast uns ein unaussprechliches Verlangen nach dem Reiche Deines geliebten Sohnes gegeben; verleihe uns durch des Sakrament des Leibes und Blutes Jesu Christi, und durch die Fürbitte der seligsten Mutter Maria, daß wir uns gläubig des Leidens und Todes unsers Erlösers vertrösten, bis an uns offenbar wird seine Herrlichkeit, in welcher wir ihn ewig anbeten und preisen werden. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter ꝛc.

XIV. Station.

Der Leichnam Jesu wird in's Grab gelegt.

V. Wir beten Dich an, ꝛc.

Betrachtung.

Das Grab Christi sey dein Herz; es sey ein neues Grab, in welchem noch kein Todter begraben wurde. Laß in deinem Herzen keine andere Liebe

wohnen, als die Liebe zum höchsten Gut; es sey ausgeschmückt mit Unschuld und Reinigkeit, mit zierlichen Werken der Liebe. Der Schlußstein sey Wachsamkeit und Gebet, und als verwahrendes Siegel nimm das tägliche Kreuz. Dann wirst du durch jede Communion deinen Heiland würdig bestatten, und in der Auferstehung glückselig nach seinem Bilde erwachen.

Gebet.

O Gott, Du einziges Verlangen der Gläubigen! bereite Deinem angebeteten Sohne eine würdige Wohnung in unsern Herzen, damit der Genuß seines Leibes und Blutes Deine Gnade in uns vermehre, auf Erden uns heilige, und im Himmel durch Deine Anschauung ewig selig mache. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

V. Gekreuzigter ꝛc.

Beschluß.

Nun hast du wieder deinem Heilande dich ergeben, o christliche Seele! Sprich noch mit liebevollem, treuem Herzen: „Herr! ich bin ganz Dein, Du ganz mein!“ Laß dich nicht wieder von den Dingen dieser Welt gefangen nehmen. Dein Heiland ist für dich gestorben, lebe nun dankbar für ihn. Verlaß deinen Retter nimmermehr. Es gibt kein anderes Opfer meiner Erlösung, als das Opfer Jesu Christi. Bewahre sorgfältig diesen kostbaren Schatz; er sey dir Stärke im Leben, Trost im Tode, und Seligkeit jenseits Grabes.

Gebet.

Laß uns, barmherziger Herr! das Leiden unsers Erlösers in dankbarem Andenken halten, und um seiner heißen Pein willen die Lüste der Welt meiden, unser Kreuz willig tragen, in aller Heiligung zunehmen, bis wir als Angehörige des himmlischen Reiches Dir unaufhörliches Lob und ewige Anbetung bringen können, in Christo Jesu, unserm Herrn. Amen.

Oelbergsandacht.

1.

Himmlischer Vater! Du hast aus Liebe zu uns Deinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt, uns zu erlösen durch seinen Tod. Im Gefühle unserer Schwachheit, im Hinblicke auf unsere Sünden rufen wir zu Dir: Vater! um des Leidens und Sterbens Deines Sohnes willen erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

2.

Göttlicher Sohn, Eingeborner des ewigen Vaters! für uns hast Du den vollen Leidensbecher getrunken, bist den Weg der Schmerzen vom Oelberge bis zum Kreuze gegangen, still

duldend und ergeben in den heiligsten Willen des Vaters, unsere Sündenschuld zu tilgen und unsere Erlösung zu vollbringen. Diese zu erlangen, bitten wir Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

3.

Heiliger Geist! gieße aus in unsere Herzen den heiligen Strom Deiner Gnade; weihe sie zu Deinem Tempel; erleuchte sie durch die Sonne Deiner Weisheit zur Erkenntniß; laß in feuriger Liebe sie erglühen zum Kampfe für das Gute, damit wir einst die unvergängliche Krone des ewigen Lebens erlangen. Darum bitten wir Dich, göttlicher Geist! und rufen zu Dir: Erbarme Dich unser.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

Palmsonntag.

Kirchengebete aus der Palmenweihe.

O Gott, den wir von ganzem Herzen lieben sollen! mehre in uns die Gaben Deiner unermeßlichen Gnade, und so wie Du unsern Glauben durch den Tod Deines Sohnes zur gegründeten Hoffnung erhoben hast, so bewirke auch, daß wir das Ziel unserer Sehnsucht und

unseres Strebens durch seine Auferstehung erreichen, der mit Dir und dem heiligen Geiste als ein einiger Gott, lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Gott, vermehre den Glauben Deiner Diener, die auf Dich vertrauen, und erhöre gnädig das Gebet aller Gläubigen, die Dich in Demuth anrufen! Laß Deine unerschöpfliche Barmherzigkeit über uns walten! Segne auch diese Palmen und Oelzweige, und wie Du die Vorbilder Deiner Kirche, den Noe, als er aus der Arche ging, und den Moses, als er mit den Kindern Israels aus Aegypten zog, gesegnet hast; eben so stärke uns, damit wir Alle, die wir Palmen und Oelzweige in den Händen tragen, Christo, dem Herrn, auch mit guten Werken entgegen ziehen, und zur ewigen Freude eingehen mögen, durch ihn, der mit Dir und dem heiligen Geiste ꝛc.

Wir bitten Dich, o Herr! segne die Palmen und Oelzweige, und verleihe, daß Dein Volk die fromme Handlung, welche wir zu Deiner Verehrung an dem heutigen Tage äußerlich verrichten, auch geistig mit inniger Andacht vollende; daß es über den Feind siegen, und seine Liebe durch Werke der Barmherzigkeit thätig beweisen möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gott! der Du Deinen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn, zu unserer Erlösung in die Welt gesandt hast, daß er sich zu uns erniedrigen und uns zu Dir zurückführen solle; dem auch, als er nach Jerusalem kam, um die Schrift zu erfüllen, die Schaaren des gläubigen Volkes ihre Kleider und Palmenzweige mit eifriger Andacht auf den Weg streuten! wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir ihm im Lichte des Glaubens den Weg bereiten, daß wir jeden Stein des Anstoßes entfernen, und daß unsere Liebe vor Dir in fruchtbaren Zweigen aufblühe, damit wir würdig werden, ihm nachzufolgen, der mit Dir und dem heiligen Geiste 2c.

Allmächtiger, ewiger Gott! auf Deinen Befehl zog das Volk unserm Herrn Jesus Christus entgegen, als er auf einer Eselin zu Jerusalem seinen Einzug hielt; auf Deinen Befehl streuten sie Kleider und Baumzweige auf den Weg; auf Deinen Befehl sangen die Kinder Hosanna zu seinem Lobe. Wir bitten Dich, gib, daß wir ihre Einfalt nachahmen, und ihr Verdienst uns zueignen mögen, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Gründonnerstag.

Dankbare Erinnerung an die Einsetzung des allerheiligsten Altarsakramentes.

Jesus Christus, mein Herr und Heiland, der Du die Deinigen, die an Dich glaubten, liebtest bis an's Ende! Deine Kirche feiert heute jenen heiligen Abend, an welchem Du das Geheimniß Deiner unbeschreiblichen Liebe und Deines versöhnenden Todes, das wunderbare Mahl der Erlösung eingesetzt, und uns Allen ein ewiges Denkmal Deiner Gnade, und ein sicheres Unterpfand des ewigen Lebens hinterlassen hast.

Du nahmst das Brod in Deine heiligen und ehrwürdigen Hände, blicktest empor, und, dankend Deinem himmlischen Vater, segnetest Du das Brod, brachst es und sprachst: „Nehmet hin und esset; dieß ist mein Leib.“

Auf gleiche Weise nahmst Du auch den Kelch in Deine heiligen und ehrwürdigen Hände, danktest, und segnetest denselben, gabst ihn hierauf Deinen Jüngern und sprachst: „Nehmet hin und trinket Alle daraus; dieß ist mein Blut, welches für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden. Dieß thut zu meinem Andenken.“

Dieß ist also das herrliche Abendmahl des Erlösers, die Gedächtnißfeier des großen Todes, in welchem die ganze Menschheit ihre Seligkeit findet: dieß ist das heilige Liebesmahl, wo wir Alle vor dem Tische des Herrn knien und bekennen, daß wir an seine Gegenwart glauben, in ihm und durch ihn allein Verzeihung Gnade und ewiges Leben suchen, und Alle, die mit uns Theil nehmen an dem Einen Himmelsbrode, als unsere Brüder und Schwestern achten und lieben.

Ehre und Preis sey Dir, der Du das heiligste Sakrament heute eingesetzt, und uns so gnädig dazu eingeladen hast! Ich bete Dich an, ich ehre und lobe Dich, und glaube fest, daß Du hier wahrhaft mit Menschheit und Gottheit zugegen seyest! O Du Unsichtbarer, wunderbar Gegenwärtiger! sey mit mir, und führe Du selbst mich den Weg des Heiles! gib mir Deinen guten Geist, damit ich mein Herz wohl prüfe, so oft ich hingehe, und esse von diesem Brode, und trinke von diesem Kelche! O Du Reiniger der Seelen! wasche und reinige mich von allen Flecken der Sünde, gleichwie Du heute Deinen Jüngern die Füße gewaschen hast, damit ich in der heiligen Communion das Andenken Deines Leidens und Todes würdig feiern, und durch den Genuß

derselben eingeweihet werden möge zur Nachfolge Deines heiligen Wandels und zum Lohne, welchen Du den Deinigen verheißen und hinterlegt hast bei Deinem Gott und unserm Gott, bei Deinem Vater und unserm Vater im Himmel! Amen.

Kirchengebet.

Wir bitten Dich, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! Laß Dir unser Opfer durch ihn wohlgefällig werden, der seinen Jüngern an dem heutigen Tage die Erneuerung dieses Opfers zu seinem Andenken befohlen hat, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland! Amen.

Charfreitag.

Anbetung Jesu.

Heiliger, als irgend ein Tag, sey mir, o mein Herr! o mein Gott und Heiland! dieser Tag des Andenkens an Dein unbeschreibliches Leiden und an Deinen geheimnißvollen Tod für das arme sündige Menschengeschlecht. Dein heiliger Geist entzünde in meinem Herzen die innigste, die heiligste Gegenliebe und Treue für

Deine unaussprechliche Liebe und Gnade bis in den Tod.

Dieser Tag unserer Erlösung von der Sünde und ewigen Verdammniß, dieser Tag unsers Heiles und unserer wieder erlangten Seligkeit, welch' ein schrecklicher Tag war er für Dich, Du allerheiligste Unschuld! Leiden drängten sich an Leiden, Mißhandlungen an Mißhandlungen, Marter an Marter!

Ich bete Dich an, o ewige, allerreinste Liebe! Auch für mich ewig verlorenen Sünder ertrugst Du freiwillig alle diese Pein; aus Deinen Wunden floß meine Rettung und mein Heil auf ewig. Nichts soll mich mehr von Dir, o Du ewige Liebe scheiden! Ich bete Dich an, still duldendes Gotteslamm! das sich zur Schlachtbank führen ließ, ohne seinen Mund zu öffnen. Dir will ich nachahmen, und geduldig und gottergeben die Beschwerden und Leiden dieses Lebens tragen.

Ich bete Dich an, allergehorsamster Sohn des himmlischen Vaters, gehorsam bis zum Tode, ach, zu welchem Tode! zum allerschimpflichsten, gewaltsamsten und allerschmerzlichsten Tode, zum Tode am Kreuze!

Ich bete Dich an wegen Deines Gehorsams, jetzt und über Alles erhöheter Sohn Gottes, in dessen Namen sich jedes Knie beugt,

und in dessen Namen allein Heil ist, und Leben und Seligkeit!

O Du Wohlgefallen des Vaters, Du Freude des Himmels, Du Ehre der Menschheit! O Du meine Zuflucht in allen Leiden, meine Hoffnung im Sterben, mein Heil in Ewigkeit! Ich will, o gib meinem Willen Kraft und Ausdruck, von nun an die Sünde, die Dich an's Kreuz brachte, als das allergrößte Uebel verabscheuen! Ich will der Sünde absterben, weil Du für die Sünde gestorben bist, und Dir gehorsam seyn bis in den Tod, wie Du Deinem himmlischen Vater gehorsam warst bis zum Tode am Kreuze! Segne, o gekreuzigter Heiland! meinen Vorsatz, und verleihe mir die Gnade, daß ich Deinen heiligen Todestag würdig begehe, und der Früchte Deines bittern Leidens und Sterbens theilhaftig werde.

Klagen des sterbenden Erlösers.

(Bei'm Ecce lignum.)

O du, mein Volk! was that ich dir?
Betrübt' ich Dich? Antworte mir!
Aegyptens Joch entriß ich dich,
Und du wirfst nun das Kreuz auf mich!

Heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott, erbarme Dich unser!

Ich führte Dich durch vierzig Jahr,
Und reichte dir das Manna dar;
Das Land des Segens gab ich dir,
Und mir gibst du das Kreuz dafür!
Dir wohlzuthun bestrebt' ich mich,
Zu meinem Weinberg wählt' ich dich;
Und du? — gibst Gall und Essig mir,
Durchbohrst des Retters Herz dafür.
Die Geißel meiner Strafe traf
Aegyptens Erstgeburt im Schlaf:
Ich strafte sie nur wegen dir;
Und du? — du geißelst mich dafür!
O du, mein Volk! was that ich dir?
Betrübt' ich dich? Antworte mir!

Dich schützt' ich vor Aegyptens Heer,
Ich stürzte Pharao in's Meer;
Und du? — mit undankbarer That,
Verräthst du mich dem Priesterrath!
O du, mein Volk, 2c.

Zur Flucht macht' ich das Meer dir auf,
Dein Speer reißt meine Brust mir auf.
O du, mein Volk, 2c.

Als Wolkensäul' ging ich dir vor;
Und du? führst mich zum Richtplatzthor!
O du, mein Volk, 2c.

Ich nährte in der Wüste dich;
Und du? — du schlägst und geißelst mich!
O du, mein Volk, 2c.

Dir gab ich Lebensquell zum Trank;
Und Galle gibst du mir zum Dank!
O du, mein Volk, 2c.

Dich schützend schlug ich Canans Haupt;
Mit Kolben schlägst du nun mein Haupt!
O du, mein Volk, ꝛc.

Zum Königsvolk erhob ich Dich;
Und mit Dörnern krönst du mich!
O du, mein Volk, ꝛc.

Ich gab dir Gnaden ohne Zahl;
Du schlägst mich an des Kreuzs Pfahl!
O du, mein Volk, ꝛc.

(Vergegenwärtige dir den sterbenden Erlöser, und beherzige die Klagen, die ihm das Erbarmen und die Liebe über den Undank der Sünder auspreßt.)

Dank für das Leiden Jesu bei dem heiligen Grabe.

(Von Thomas von Kempis.)

Ewiger Dank und Preis sey Dir, Reinster unter den Menschenkindern! Wie theuer muß ich Dir seyn, da Du für mich das Kostbarste, Dich selbst, hingegeben hast! Jede Deiner Wunden ist ein Zeichen Deiner inbrünstigen Liebe zu mir, und jede sey tief in mein Herz eingedrückt.

O Dein Kreuz! mir wurde es zum Baume des Lebens, der Ehre und Seligkeit, und welche Tröstungen fließen von ihm herab in das verwundete, leidende Menschenherz! Unter dem Kreuze will ich stehen, wo Maria und Johan-

nes standen, und schauen und erwägen mit frommer Trauer, was Du, mein Gott und Heiland! für mich gelitten hast.

Dein Angesicht, einst so schön, und nun so entstellt, und nicht mehr kennbar! Es war die Lust der Engel, es glänzte auf Thabor heller als die Sonne, und jetzt ist alle Farbe und Schönheit verschwunden, und dieß darum, damit ich Dein göttliches Angesicht ewig schauen könnte.

Du bist aller Dinge, selbst Deiner Kleider, entblößt worden, damit ich mein Herz von aller unordentlichen Liebe und Anhänglichkeit an irdische Güter entblößen, und so ganz Dir nachfolgen, und mit dem Kleide der ewigen Herrlichkeit geschmückt würde.

Du wurdest verspottet und verachtet, damit Du mich Elenden wieder zu Ehren brächtest; Du wurdest angeklagt, damit ich an Dir einen Mittler erlangte; Du wurdest verurtheilt, um mich der ewigen Verdammniß zu entreißen; gebunden, um mich von meinen Sündenfesseln zu lösen; gegeißelt, damit ich nicht mit den Verworfenen gepeinigt werden möchte.

Deine Krone war mit Dornen geflochten, auf daß einst eine unverwelkliche Krone auf meinem Haupte glänze, wenn ich anders hier

die Dornenkrone der Leiden Dir geduldig nachtrage.

Man führte Dich aus Jerusalem, um Dich zu kreuzigen; dadurch sollte ich zurückgeführt werden in das himmlische Jerusalem, um dort mich ewig zu freuen.

Du trugst Dein Kreuz, damit ich mich selbst verläugne, mein Kreuz trage, und Dir nachfolge. Sie hefteten Dich an's Kreuz, damit mir die Welt, und ich ihr gekreuziget werde. Dein Leib wurde hoch über die Erde erhoben, damit sich mein Herz erhebe zum Himmlischen. In der bittersten Todesangst fühltest Du Dich sogar von Deinem Vater verlassen, damit ich an Dir in allen Anliegen und im Tode einen allgeprüften, barmherzigen Hohepriester haben möchte; Dein Herz zerfloß in Mitleid gegen Deine Mutter und den treuen Johannes, um mich Mitleid zu lehren. Du batest für Deine Kreuziger um Vergebung, damit ich meinen Beleidigern von Herzen vergebe, und Dir alles Gericht überlasse. Du vollbrachtest das Werk der Erlösung, um auch mir Verzeihung, Gnade und ewiges Leben zu erwerben. Du ließest Dein Herz durchstechen, damit Dein Herzblut mich von dem ewigen Verderben befreite, und das Wasser, das herausfloß, mich reinigte von allen Sünden. Du

neigtest Dein Haupt, o Erbarmer! neige es auch zu mir herab, zum Zeichen Deiner Liebe; mein Herz walle zu Dir hinauf, zum Zeichen meiner innigsten Gegenliebe. Ohne Dich kann ich nicht leben; mit Dir sterben ist mein Gewinn. An Deinem heiligen Grabe, o Du anbetungswürdigster Erlöser! will auch ich den alten Menschen und alle Liebe zur Sünde und alle Lust am Bösen ertödten und begraben; Dir will ich (o stärke meinen schwachen Willen mit Deiner heiligmachenden Gnade!) in meinem Herzen eine Wohnung bereiten, damit durch Dich der neue Mensch in mir erweckt werde, mit Dir vom Tode auferstehe, und im neuen Leben einer seligen Ewigkeit entgegen wandle. Amen.

(Bete dazu fünf Vater unser und Ave Maria, sammt dem christkatholischen Glaubensbekenntnisse.)

Charsamstag.

Zur Auferstehungsfeier unsers Herrn Jesu Christi.

(Gebet des heiligen Augustinus.)

O Jesu, mein huldreicher, unendlich gütiger Herr! Du hast Dich gewürdigt, wegen unserer Sünden zu sterben, und bist wegen unserer

Rechtfertigung auferstanden. Ich bitte Dich durch Deine glorreiche Auferstehung, wecke mich aus dem Grabe aller meiner Vergehungen und Sünden auf; reiche mir Armseligen Deine liebevolle Hand! laß mich zu Dir kommen, und durch Dich, lebendiges, Himmelsbrod! erquickt werden, damit ich neue Kraft erhalte, auf den Flügeln heiliger Sehnsucht erhoben, aus diesem Thränenthale zu Deinem himmlischen Reiche mich zu erschwingen.

O, wann werde ich Dich sehen im Lande der Lebendigen; denn in diesem Lande der Sterblichen kann Dich mein irdisches Auge nicht sehen. So lange wir uns in diesem Leibe aufhalten, sind wir von Dir, o Herr! weggereis't; wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern wir suchen die zukünftige auf, die in dem Himmel ist. Glücklich jene, deren einzige Hoffnung Du bist, o Herr! dir noch im hinfälligen Leibe eingeschlossen, in Etwas Deine Süßigkeit verkosten können.

O, ich bitte Dich durch Deine heilbringenden Wunden, die Du am Kreuze für unsere Rettung hast empfangen wollen, aus denen jenes kostbare Blut, der Preis unserer Erlösung herausgeflossen ist; verwunde meine sündige Seele, für die Du aus Liebe gestorben bist, mit Deiner feurigen, mächtigen Liebe, damit

sie Dir sagen kann: „Ich bin aus Liebe zu Dir verwundet! damit aus dieser segensvollen Wunde bei Tag und Nacht reichliche Thränen hervorquellen, aus Sehnsucht nach Deinem herrlichen Anblicke.

Ich will in diesem Erdenleben keinen Trost annehmen, bis ich der Gnade gewürdigt werde, Dich, o meine Liebe, meinen Gott und Herrn, mein einziges Heil und Leben! in der Herrlichkeit zur Rechten des Vaters zu erblicken, und mit denen, welche Du Dir auserwählt hast, Deine Majestät in Demuth anzubeten.

Dann will ich voll unaussprechlicher, ewiger Himmelswonne mit Allen, die Dich lieben, ausrufen: „Preiset mit mir die Erbarmungen des Herrn! Ich sehe, habe und besitze den Gegenstand meines Verlangens, meiner Hoffnung und Sehnsucht. Ich bin mit dem vereiniget, an den ich auf Erden geglaubt, den ich geliebt habe. Ich lobe, preise und bete an meinen Gott, der da lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit." Amen.

(Bete hierauf fünf Vater unser und fünf Ave Maria, nebst dem christlichen Glauben zu Ehren der glorreichen Auferstehung Jesu; am Ende eines jeden Vater unser aber sprich: „Christus ist erstanden! Alleluja!")

Auf das heilige Osterfest.

Christus ist vom Tode erstanden! Ueberwunden ist der Löwe vom Stamme Juda. Nun ist der alten Schlange der Kopf zertreten. Dank sey dafür dem Höchsten, der uns den Sieg gegeben hat. Tod, wo ist jetzt dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Christus hat dem Tode die Macht genommen, und das unvergängliche Leben in's Licht gebracht. Auferstandener, Geber der Unsterblichkeit, Verherrlicher der Menschheit! Du warst todt, und nun lebst Du von Ewigkeit zu Ewigkeit, und hast die Schlüssel des Todes und der Hölle. Gott hat nicht zugegeben, daß Deine verehrungswürdigste Menschheit die Verwesung erfahre, sondern er hat ihr die herrliche Auferstehung ertheilt. Alleluja!

Jetzt weiß ich es gewiß, wenn ich der traurigen Erbschaft Adam's, der Sünde, absterbe, und an Dich, die Auferstehung und das Leben, glaube, so werde ich unsterblich durch Dich, Jesus Christus. Alleluja!

Deine Auferstehung, o Du allmächtiger Todtenerwecker! ist auch das Siegel meiner Auferstehung; denn Du selbst hast das Lebenswort ausgesprochen: „Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, der wird

leben, wenn er auch schon gestorben ist. Und jeder, der lebt, und an mich glaubt, der wird in Ewigkeit nicht sterben." Alleluja!

Dein Leben, o Du verherrlichtes Haupt der Menschheit! ist auch mein Leben; denn Du selbst hast uns ja die Verheißung gemacht; „Ich lebe, und auch ihr sollt leben." Alleluja!

Auch meinen irdischen, sterblichen Leib wird er einst wieder beleben und mit Unsterblichkeit bekleiden. Er wird den unerbittlichen Würger des Menschengeschlechtes, den Tod, bezwingen und seine Beute ihm entreißen; aufschließen wird er die Hügel der Verwesung und neues Leben aus dem Staube schaffen.

Dann, o erlös'te Seele! juble, preise und bete an mit allen Engeln, Heiligen und Auserwählten; dann werden sich mit namenlosen Entzückungen wieder finden, die hier der grausame Tod entriß, und keine Furcht der Trennung wird mehr das Licht ihrer Wonne trüben; Unsterblichkeit wird ihrem Antlitze entstrahlen, und Friede und Freude ewig ihr Theil seyn. Sie werden leben von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ja, dieß ist der Tag, den Gott gemacht! Lasset uns heute frohlocken und fröhlich seyn. Alleluja!

1.

Auferstanden, auferstanden
Bist Du, Herr! der uns versöhnt!
Dich hat nach des Todes Banden
Gott mit Herrlichkeit gekrönt!
Deine Leiden Dir vergolten,
Und beschämt der Feinde Schaar,
Die Dich, Herr! vertilgen wollten,
Dich, der seyn wird, ist und war.

2.

Deine Freunde, Jünger, Brüder,
Alle sah'n lebendig Dich;
Sie berührten Deine Glieder,
Deine Wunden freuten sich,
Konnten keine Worte finden.
Keinen Namen ihrer Freud',
Und ihr Schauer ward Empfinden,
Ihr Empfinden Seligkeit.

3.

O wie freuen sich die Deinen,
Jesu! Deines Lebens einst,
Wenn Du ihnen, die jetzt weinen,
Herrlich, brüderlich erscheinst;
Wenn Du sie dem Grab entreißest,
Wenn sie Dir zur Rechten steh'n.
Du sie Deine Brüder heißest.
Sie Dich nah' und ewig seh'n.

4.

Jesus! diese hohe Freude,
Dich zu sehen, wünsch ich mir.
Was ist Alles, was ich leide,
Wenn ich einst, erweckt von Dir,

Mich kann himmelan erheben,
Dich zu preisen ewiglich?
Ach, zu jenem bessern Leben
Führe, mein Erlöser, mich!

Kirchengebet.

O Gott, der Du an dem heutigen Tage durch Deinen eingebornen Sohn den Tod besiegt und uns den Eingang zur ewigen Seligkeit eröffnet hast! laß unsere Gelübde, die Deine zuvorkommende Gnade in uns erweckt hat, durch die Macht Deiner begleitenden Hilfe in Erfüllung gehen; durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc.

In der Bittwoche.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr, himmlischer Vater! Dein eingeborner Sohn, Jesus Christus, hat uns die Versicherung gegeben, daß Du uns Alles schenken wollest, um was wir Dich in seinen Namen bitten werden. Mit kindlicher Zuversicht wende ich mich jetzt an Dein Vaterherz und trage Dir im Namen Jesu meine Gebete, Bitten und Fürbitten vor.

Ich bete Dich an! Erfülle mich mit Deiner Gnade, daß ich Dich im Geiste und in der Wahrheit anbete.

Ich glaube Alles, was Dein göttlicher Geist seiner Kirche geoffenbaret hat! Stärke meinen Glauben, und hilf mir, daß ich nach demselben lebe.

Ich hoffe auf Deine Barmherzigkeit und auf Deine Verheißungen! Unterstütze meine Hoffnungen und laß meinen Wandel im Himmel seyn.

Ich liebe Dich über Alles! Reinige, heilige meine Liebe immer mehr, damit ich nichts wolle und nichts vollbringe, als was Du willst; damit nicht ich lebe, sondern Du in mir.

Barmherziger Gott! Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe; gib mir den Geist der Buße, stärke meinen Willen in der Ausübung des Guten, ordne mein Thun und Lassen durch Deine Weisheit, siege über meine bösen Gewohnheiten durch Deine Heiligkeit, und sey das Leben meiner Seele, das Licht meines Verstandes, die Richtschnur meiner Gedanken, und der einzige Gegenstand meiner Begierden. Erfülle meine Seele mit Eifer für Deine Ehre, mit Verehrung gegen Deine Kirche und mit Liebe gegen meine Feinde laß mich immer mehr der Menschheit zum Segen und Dir zur Freude leben; bewahre mich vor gefährlichen Krankheiten und Unglücksfällen, vor Verfolgung und Lästerung,

vor Armuth und Schande. Solltest Du jedoch eines dieser Uebel als eine väterliche Züchtigung über mich verhängen, so gib mir Geduld, Stärke und Liebe, daß ich Alles mit kindlicher Ergebung aus Deiner Vaterhand annehme, und durch Dein Leiden mich von Dir trennen lasse.

Dein heiliger Geist leite mich in aller Wahrheit und Weisheit; er stärke mich zu jeder Tugend, er tröste mich in jedem Leiden er führe mich auf rechter Bahn, daß ich weise werde zur Seligkeit, durch den Glauben an Christum Jesum.

Alle Menschen auf Erden sind Deine Kinder, o Vater! Geschwister sind wir Alle. Liebe, die gern hilft, und Fürbittte, wo die Liebe nicht helfen kann, gefällt Dir wohl und ist Dein heiligster Wille; darum bitte ich Dich, Vater der Menschen! erwecke Du selbst mich durch Deinen Geist zur kräftigen Fürbitte für meine Brüder.

O lehre sie Alle Dich erkennen, Dich lieben und in Dir selig seyn; leite sie Alle durch Jesum Christum zu Dir, und durch Deinen Geist zu Jesu Christo! Erwecke immer mehr Menschen, denen es Ernst ist, Dein Reich auf Erden zu verbreiten, und die Seelen zu gewinnen.

Erbarme Dich aller Unwissenden und er=

leuchte sie; erbarme Dich aller Irrenden, und führe sie auf den rechten Weg; erbarme Dich aller Bösen, und erwecke sie zu guten Gesinnungen; erbarme Dich aller Schwachen, und gib ihnen Kraft und Muth zur Erfüllung ihrer Pflichten!

Tröste alle Traurigen; erquicke alle Schmachtenden; stärke alle Leidenden; labe alle Kranken; stärke den Glauben und die Hoffnung aller Sterbenden! Laß den Guten ihre Bemühungen zum Segen gereichen; flöße Muth ein allen Bekennern der Wahrheit; vermehre die Freunde des Rechtes und der Wahrheit: nimm die Unschuld in Deinen Schutz; stärke das Vertrauen der Armuth, und erfreue sie durch wohlthätige Herzen! Laß die Wittwen und Weisen Deiner besondern Fürsorge empfolen seyn; nimm Dich jener an, die sich in Gefahren befinden, und erwecke sie, daß sie ihre Zuflucht zu Dir nehmen! Erbarme Dich aller Gefangenen, daß sie ihre Vergehungen recht erkennen, herzlich bereuen, und Deiner Verzeihung würdig werden! Erbarme Dich aller Verfolgten und Nothleidenden, aller Bedrängten und Kummervollen; sey Du ihre Zuflucht, ihre Hilfe und ihr Trost!

Leite alle Lehrer zur Wahrheit, alle Fürsten zur Gerechtigkeit, alle Unterthanen zum

Gehorsame, alle Obrigkeiten zur Treue, alle Reichen zur Barmherzigkeit und alle Menschen zu Deiner Erkenntniß und zum ewigen Leben, welches uns erworben hat Christus Jesus, unser Herr und Seligmacher. Amen.

Auf das Fest der Himmelfahrt Christi.

Jesus Christus! Du Liebe meiner Seele, Du Freude und Heil der ganzen Erde, Du allmächtiger Sieger und Lebensfürst! ich bete Dich an. Du zur Rechten des Vaters Erhöhter! meine Seele feiert gerührt den Tag Deiner glorreichen Himmelfahrt, den Tag Deines Triumphes über alle Mächte des Todes und der Hölle!

Du vollendetest mit göttlicher Huld und Gnade das große Geschäft unserer Erlösung von der Sünde und vom ewigen Verderben, und warst zur Genugthuung für unsern Ungehorsam gehorsam bis zum Tode am Kreuze! Dir gebührt Preis, Ehre und Anbetung auf Erden und im Himmel! Die Bosheit versenkte Dich in Schmach, Tod und Grab; Gottes Gerechtigkeit krönte Dich mit Herrlichkeit und Ehre. Die helle Wolke sank vom Himmel nieder, und nahm Dich auf in ihren Schooß

Du erhobest Dich von der Erde, die früher Dein Blut trank, hinauf zum Vater, und die Deinigen sanken nieder auf die Erde, Dich anzubeten.

Die Himmel feierten Deine Annäherung, und alle Chöre der Engel bereiteten sich zu frohen Jubelgesängen. Tausendmal Tausend jubelten: „Das Lamm, das geschlachtet worden, ist würdig zu empfangen Preis und Reichthum, Ehre, Herrlichkeit und Kraft von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Wie kann ich diesen Triumpf diesen Sieg, diese Herrlichkeit und Würde genug rühmen, preisen und anbeten? O, wie kann ich mich je genug freuen, daß Du, Erstgeborner des ewigen Vaters! unser Bruder, der zweite Stammvater des Menschengeschlechtes, unser Stammvater und Stellvertreter im Himmel bist? O, wie kann ich je genug danken, daß Du hingingest, uns ein Stätte im Vaterhause zu bereiten; wie kann ich je genug danken, daß Du wieder kommen wirst, um uns zu Dir zu nehmen, auf daß wir seyen, wo Du bist, Eins mit Dir, wie Du Eins mit dem Vater bist?

Zu Dir, Du ewiger Hohepriester! erhebe ich mein Herz, und meine Seele frohlocket

über Dich, Du ewiges, einziges Haupt des Menschengeschlechtes! O! wie kann ich mich jemals genug freuen, daß Du, Erstgeborner des ewigen Vaters! unser Bruder, der zweite Stammvater des Menschengeschlechtes, unser Mittler und Stellvertreter im Himmel bist?

Verherrlichter Menschensohn! Du herrschest als höchster Machthaber im Himmel, und wohnest durch den Glauben in dem Herzen aller Gläubigen, und ziehest sie durch die Kraft Deiner Gnade, Huld und Liebe an Dich. O Du, den ich Bruder nennen darf, Anfang und Ende meiner Seligkeit! ziehe auch mich an Dich, daß ich nur auf Dich sehe und Dir nachfolge; daß mein Leben zwar auf Erden, mein Wandel aber im Himmel sey; daß ich mit ganzer Kraft der Seele nur das suche und nach dem trachte, was oben ist, wo Du sitzest zur Rechten des Vaters, und lebest und regierest in Ewigkeit! Amen.

Kirchengebet.

Allmächtiger Gott, wir glauben fest, daß am heutigen Tage Dein Eingeborner, unser Herr und Heiland, gen Himmel aufgefahren ist! verleihe uns, wir bitten Dich, die Gnade, daß auch wir hier schon himmlisch wandeln

und einst eine selige Wohnung im Himmel finden mögen, durch denselben Jesum Christum 2c.

Auf das heilige Pfingstfest.

Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes! Du hast Deinen Jüngern verheißen, den heiligen Geist zu senden, der sie alle Wahrheit lehren würde, und du erfülltest auf die vollkommenste Weise das große Wort der Verheißung am heiligen Pfingstfeste.

Einmüthig waren die Deinigen Alle versammelt, und Dein huldreiches Auge blickte segnend auf sie herab. Sie flehten zu Dir, und da sie noch flehten, wurden sie erhöret. Der heilige Geist, der über Dich bei Deiner Taufe herniedergestiegen war, kann auch auf sie herab im Sausen des Sturmwindes und im Glanze wilder Feuerflammen, die über ihnen schwebten. Und sie wurden neue Menschen; sie wurden aus ungelehrten Fischern Lehrer der Welt, aus furchtsamen Verläugnern muthvolle Helden, aus ohnmächtigen Menschen kraftvolle Wunderthäter! In allen Sprachen verkündeten sie Deine Größe und Deine Herrlichkeit, Vergebung der Sünden, Gnade zum Guten und das ewige Leben durch Dich! Ihrem Geiste

ihrer Weisheit konnte Niemand widerstehen; was sie redeten, war Geist und Leben; was sie schrieben, war Kraft und Wahrheit, welche die Herzen von Tausenden durchdrang und erweckte, so daß sie bekümmert um ihr Heil nach Dir fragten, an Dich glaubten, und durch den heiligen Geist Deiner Gemeinde einverleibt wurden.

O Du ewiger treuer, Du unendlich gütiger Jesu! wie kann ich Dir würdig genug danken dafür, daß Du den heiligen Geist vom Vater Deinen Jüngern sandtest, und daß er bei Deiner heiligen Gemeinde bleiben soll bis an das Ende der Tage!

O Du allmächtiger, unendlich barmherziger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi! wie kann ich Dich demüthig genug anbeten für diese unermeßliche, allbeseligende Gabe, die Du uns durch Jesum Christum gesandt hast! Mit diesem Geiste haben Deine Kinder auf Erden Alles empfangen, was sie bedürfen, um zu Dir in den Himmel zu kommen! Mit diesem Geiste erfüllt, nennen sie Dich mit Kindeszuversicht: „Abba, lieber Vater!“

Ja, Du lieber Vater! Geber des heiligen Geistes! zu Dir flehe ich vertrauensvoll im Namen Jesu: verleihe Deinen heiligen Geist

auch mir; schaffe in mir, wie in Deinen Jüngern, einen neuen Sinn und ein neues Herz, daß ich gleich ihnen von nun an nur Dir lebe, nur Dir diene.

Komm', heiliger Geist! erfülle mich mit Deinen Gaben; entflamme mein Herz mit Deiner Liebe, daß es Dir geheiliget, Deine Wohnung und Dein Tempel werde!

Geist der Wahrheit! lehre mich den Willen Gottes und sein heiliges Gesetz!

Geist des Lichtes! bewahre mich vor jeder Gefahr des Irrthums!

Geist der Andacht! bete Du selbst in mir mit unaussprechlichen Seufzern!

Geist der Stärke! rüste mich aus mit Gnade, daß ich in der Versuchung zur Sünde nicht unterliege!

Geist der Heiligung! mache mir jede schwere Tugend leicht, jede harte Pflicht angenehm und jedes Opfer der Selbstverläugnung süß; verkläre Jesum in mir!

Geist des Trostes! stärke mich im Leiden, richte mich auf in der Trübsal und gib mir den Frieden Gottes in jeder Noth!

Geist der Hoffnug! lenke mein Herz nach Oben, daß ich das suche, nach dem ich strebe, und das erlange, was ewig und unvergänglich ist.

Wirke in mir Beides, das Wollen und Vollbringen des Guten! Amen.

Kirchengebet.

O Gott, der Du am heutigen Tage die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes unterwiesen hast! verleihe auch uns die Gnade, daß wir in demselben Geiste, was recht ist, verstehen, und seines Trostes uns allezeit erfreuen mögen, durch Jesum Christum ꝛc.

Auf das Fest der allerheiligsten Dreieinigkeit.

Allerheiligste, anbetungswürdigste Dreieinigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, einfach in Deiner Wesenheit, dreifach in den Personen! in allertiefster Demuth bringe ich Dir das Opfer meiner Verehrung und Anbetung dar, und stimme ein in den Lobgesang der himmlischen Heerschaaren: Heilig, heilig, heilig bist Du, Gott, Sabaoth! Himmel und Erde sind Deiner Herrlichkeit voll.

Ich kann zwar dieses allerheiligste Geheimniß nicht erforschen, nicht begreifen; denn Du, Ewiger, Unbegreiflicher! wohnest in einem unzugänglichem Lichte. Die Cherubim und Se=

raphim verhüllen ihr Angesicht vor Dir, und lassen nur die Inbrunst ihrer Liebe mit Dir reden. Aber Du hast mich ja nicht erschaffen, um Dich zu begreifen, sondern um Dich zu lieben, Deine Gebote zu halten, und in Dir selig zu werden. Darum lehrt Dein heiliges Wort mich Alles, was mir von der unergründlichen Tiefe Deiner Gottheit zu meiner Beseligung zu wissen nothwendig ist.

Dreieinigkeit, o Du erhabenstes aller Geheimnisse! Je weniger mein Geist Dich faßt, mit desto größerer Ehrfurcht und inniger Liebe umfängt mein Herz eine Wahrheit, die aus untrüglichem Munde geflossen ist. In ihr finde ich den Grund meines Daseyns, den Trost meiner Erlösung, die Quelle meiner Heilung. Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! ja, mit festem, unerschüttlichem Glauben halte ich Alles für wahr und gewiß, was Du von Deiner eigenen Wesenheit in der Zeit für uns geoffenbaret hast. —

Ich glaube, daß Du in Wahrheit Vater bist, der rechte Vater über Alle, die Kinder heißen im Himmel und auf Erden, Auf Deinem Namen, o Vater! bin ich getauft; Lob und Dank sey Dir, daß Du mich, als Dein Kind, zum neuen Leben durch das heilige Sakrament der Taufe eingeweiht hast.

Ich glaube, daß Du, Jesus Christus! der eingeborne Sohn des himmlischen Vater, an Kraft und Herrlichkeit Eins mit ihm, in Allem ihm gleich, in der Fülle der Zeit Mensch geworden bist, um zu suchen und selig zu machen, was verloren war. Auf Deinen Namen, göttlicher Erlöser! bin ich getauft; Lob und Dank sey Dir, daß Du mich aus der Sklaverei der Sünde zur wahren Freiheit der Kinder Gottes gebracht, und mir Verzeihung der Sünden, Gnade zum Guten und das ewige Leben erworben hast.

Ich glaube, daß Du, o heiliger Geist! ausgehest und gesandt werdest vom Vater und Sohne, gleicher Gott mit Beiden, und uns machest zu Tempeln und Wohnungen Gottes, indem Du uns erleuchtest, heiligest und tröstest. Auf Deinen Namen bin ich getauft; Lob und Dank sey Dir, daß Du mich Unwissenden und Schwachen in diesem Sakramente zur Theilnahme an Deiner Weisheit und Stärke berufen, und zur Erbschaft des ewigen Lebens eingeweiht hast.

Durch die Taufe bin ich Dir, o mein Gott! geheiliget. Ich will nun gänzlich und auf immer Dir angehören; nie will ich aus Deinen Armen, o bester Vater! in die Arme der Verführung entfliehen, nie will ich aus

der Freiheit der Kinder Gottes, die Du, göttlicher Heiland! uns erworben hast, in der Knechtschaft der Sünde zurückkehren; nie will ich das Leben nach dem Geiste Gottes mit dem Tode des bloß sinnlichen Lebens nach dem Geiste der Welt vertauschen.

O mein Herr und mein Gott! Du weißt alle Dinge; Du weißt, daß ich Dich liebe; Du kennst aber auch meine Schwäche und Gebrechlichkeit; unterstütze mich Schwachen, stärke und befestige mich Gebrechlichen, und gib mir das Wollen und Vollbringen, damit ich jetzt auf Erden in treuer Liebe Dir dienen, und einst in Deinem Reiche mit Deinen Engeln und Auserwählten Dich, den Vater voll unermeßlicher Majestät, Deinen verehrungswürdigen, wahren und einzigen Sohn, und den Tröster, den heiligen Geist, ewig loben und preisen möge. Amen.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du Deinen Dienern verliehen hast, in dem Bekenntnisse des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkeit zu erkennen, und in der Allmacht der Majestät die Einheit anzubeten! wir bitten Dich, laß uns durch die Beständigkeit in diesem

Glauben von allen Widerwärtigkeiten befreit werden, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Feste des Frohnleichnams unsers Herrn Jesu Christi.

Göttlicher Herr und Heiland Jesus Christus! steh gnädig herab auf uns, die wir heute das Gedächtniß jener geheimnißvollen Leidensnacht feiern, in welcher Du mit Deinen Jüngern das Osterlamm des alten Bundes zum letzten Male aßest, und Du selbst das Osterlamm des neuen Bundes wurdest. Wir preisen das Wunder Deiner Liebe, welche Brod in Deinen wahren Leib, und Wein in Dein wahres Blut verwandelte. Dadurch hast Du für alle die Deinigen ein himmlisches Gastmahl bereitet, und ein ewiges Denkmal Deines Leibes, Leidens und Sterbens gestiftet. Wir bekennen heute laut und feierlich unsern Glauben an Deine wahre, wesentliche und wirkliche Gegenwart in diesem allerheiligsten Sakramente, und bringen Dir öffentlich das Opfer unserer Anbetung und Lobpreisung dar. Wir freuen uns mit hoher Freude des Sieges, den das himmlische Licht Deines Evangeliums über die Finsterniß des Unglaubens

und der Unwissenheit davon trug; wir freuen uns der Verherrlichung Deines Namens, der über die ganze Welt ausgebreitet ist, vor dem sich die Knie von Millionen beugen, die Dir heute Triumphe bereiten und dadurch das Bekenntniß ablegen: Du seyest Christus, der Herr in der Herrlichkeit des Vaters.

Im festlichen Schmucke erscheinen die Priester und alle Gläubigen vor Dir, o Herr! Unter Lobgesang und Anbetung, unter Musik und Glockengeläute wird das allerheiligste Altarssakrament im feierlichen Zuge umhergetragen. Die Wege sind mit Blumen bestreut, alle Häuser festlich geschmückt und voran wehen die Siegesfahnen des Kreuzes, das einst den Juden ein Aergerniß, den Heiden eine Thorheit war, jetzt aber Deinen Gläubigen ein Zeichen des Heiles, des Lebens und der Seligkeit geworden ist.

Du, o Allerhöchster! bedarfst wohl dieses äußern Gepränges nicht. Ein reines Herz ist Dein Altar, und Gehorsam Dir angenehmer, als Opfer; ein demüthiges Gebet aus kindlichem Gemüthe ist dir der beste Wohlgeruch, und Werke der Barmherzigkeit sind die nie verwelkenden Blumen, die wir vor Dir, o Du ewige Liebe! ausstreuen sollen. Glaube, Hoffnung und Liebe, welche ganz die Seele des

Christen erfüllen sollen, sind das wahre Festkleid, in welchem wir unserm Herrn und Gott uns nahen sollen.

Aber Du, o liebreichster Menschenfreund! verschmähtest auch nicht den Jubel frommer, kindlicher Seelen, welche Dich im Triumphe in die Thore Jerusalems als den langersehnten Messias einführten, indem sie Palmenzweige in den Händen trugen, ihre Kleider auf den Weg breiteten, und Lobgesänge Dir anstimmten. Darum, o Du ewiger König des himmlischen Jerusalems! verleihe, daß unsere Andacht nicht bloß äußerlich, sondern der Ausdruck des innern Glaubens und der unsichtbaren Liebe sey, die in unsern Herzen glühet. Laß Dein heiliges Sakrament, das wir hier anbeten, uns Kraft und Trost im Leben und im Tode gewähren, und führe uns durch Deine Gnade so durch dieses Pilgerleben, daß wir würdig werden, Dich einst ohne Hülle im Himmel zu sehen, und Dich mit dem Vater und dem heiligen Geiste anzubeten und zu preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kirchengebet.

O Gott, der Du uns unter diesem wunderbaren Sakramente ein Denkmal Deines Leidens hinterlassen hast! wir bitten Dich, ver-

leihe uns, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Früchte Deiner Erlösung an uns selbst erfahren mögen, der Du lebest und regierest mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Litanei vom allerheiligsten Altarssakramente.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du lebendiges Brod, welches vom Himmel herabgestiegen ist,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du wahres Fleisch und Blut Jesu Christi,
Du Speise der Engel,
Du Andenken der göttlichen Wunder,
Du allergrößtes Wunder,
Du besonderes Denkmal der göttlichen Liebe,
Du immerwährende Erinnerung des Leidens und Sterbens Jesu Christi,
Du Wort, das Fleisch geworden ist, und in uns wohnet,
Du allerheiligstes Sakrament,
Du unblutiges und reinstes Opfer,
Du wahres Anbetungsopfer des neuen Bundes,

Erbarme Dich unser!

Du vollkommenstes Dankopfer für alle Wohlthaten,
Du kräftiges Versöhnungsopfer für Lebendige und Todte,
Du angenehmstes Bittopfer in allen Anliegen des Leibes und der Seele,
Du himmlisches Bewahrungsmittel wider alle Sünden,
Du Ueberfluß der göttlichen Freigebigkeit,
Du Arznei der seligen Unsterblichkeit,
Du Erquickung frommer und bedrängter Seelen,
Du Wegzehrung der in dem Herrn Sterbenden,
Du Unterpfand der künftigen Herrlichkeit,

Erbarme Dich unser!

Sey uns gnädig; verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig; erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Hoffart des Lebens,
Von der Begierlichkeit der Augen und des Fleisches,
Von dem unwürdigen Genusse Deines heiligsten Fleisches und Blutes,
Von Andachtlosigkeit und Lauigkeit bei dessen Empfange,
Von schädlicher Unwissenheit, von Aberglauben und Unglauben,
Von Kaltsinn und Trägheit im Geschäfte des Heiles,
Von Lieblosigkeit und Mißhandlung des Nächsten,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von allem Uebel des Leibes und der Seele,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher Du dieß göttliche Geheimniß eingesetzt hast,
Durch Dein kostbares Blut, das Du uns auf dem Altare zurückgelassen hast,
Durch jene Großmuth und Geduld, welche Du bei Deinem Leiden und Sterben bewiesen hast,
Durch Deine heilige fünf Wunden,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du unser schonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du in uns den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht gegen dieses heiligste Sakrament erhaltest und vermehrest,
Daß Du uns durch ein aufrichtiges Sündenbekenntniß zum würdigen Genusse dieses heiligsten Sakramentes führest,
Daß Du durch dieses heiligste Sakrament in uns wahre Gottes- und Menschenliebe entzündest und beförderst,
Daß wir dadurch in der Schwachheit gestärkt, und in Betrübniß getröstet werden,
Daß wir dadurch mit Abscheu gegen die Sünde, und mit reiner Liebe der Tugend erfüllt werden,
Daß wir es allezeit mit reinem Gewissen und wahrer Andacht des Herzens empfangen,
Daß Du, o Jesu! Dich dadurch mit uns vereinigest, und uns Eines Herzens und Sinnes mit Dir machest,
Daß Du Deine heilige Kirche regierest und erhaltest,
Daß Du unsern Dank für alle Wohlthaten gnädig aufnehmest,
Daß Du alle Kranke mit dieser heiligen Wegzehrung nähren und stärken wollest,
Daß Du unsere Bitten gewährest,
Daß wir vor unserem Tode dieses heiligste Sakrament würdig empfangen,
Daß wir dadurch der seligen Unsterblichkeit theilhaftig werden,
Daß Du die Seelen des Fegfeuers erlösest,
Jesu, Du Sohn Gottes und Erlöser der Menschen,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser! o Herr!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc.

V. Ein Gedächtniß seiner Wunden hat der gnädige und barmherzige Herr gestiftet.

R. Er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten.

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Gebet.

O Herr! wir bitten Dich, gib uns einen lebhaften Glauben, eine zuversichtliche Hoffnung und eine brennende Liebe, damit wir in Anbetung und Genießung Deines allerheiligsten Sakramentes mit den unaussprechlichen Ergötzlichkeiten Deiner fühlbaren Gnade überströmt, und in der Stunde des Todes zu jenem großen Abendmahle berufen werden, wo sich Deine Heiligen von Deiner Herrlichkeit ersättigen, und Dich von Angesicht zu Angesicht ewig genießen; der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Gebet am Kirchweihfeste.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr des Himmels und der Erde! heute begehen wir mit dankerfüllter Seele jenen Freudentag, an welchem dieses heilige Haus, in welchem ich Dich jetzt anbete, durch das Gebet und die Segnung des Bischofs eingeweiht wurde zu Deinem Tempel, um darin in gemeinsamer Erbauung Gott im Geiste und in der Wahrheit anzubeten, das Wort Gottes in der Predigt oder Christenlehre anzuhören, dem Opfer der heiligen Messe mit frommer Theilnahme beizuwohnen, und die heiligen Sakramente zur Erlangung und Vermehrung der göttlichen Gnade und des ewigen Lebens würdig zu empfangen.

Unübersehbar ist der Segen, unzählbar sind die Wohlthaten, welche sich von dieser heiligen Stätte aus über Deine Gemeinde verbreiten sollen, und wo sich in diesen heiligen Räumen mein Blick hinwendet, findet er herzerhebende Erinnerungszeichen Deiner unendlichen Vaterliebe, die so groß war, daß sie sogar das Liebste, Deinen eingebornen Sohn, in den Tod dahin gab, damit keiner, der an ihn glaubt, verloren gehe, sondern das ewige Leben habe.

Das Kreuz des Erlösers zeigt mir Den, in welchem allein Heil, Leben und Seligkeit ist. Jener Taufstein erinnert mich an den

heiligen Bund, den ich mit Gott und seiner heiligen Kirche gemacht habe. Jener Tisch des Herrn theilt mir so oft mit von dem Brode des ewigen Lebens. Von diesem Lehrstuhle vernehmen wir fortwährend die Lehren des Heiles. Die Bildnisse und Statuen führen mir so viele heilige Begebenheiten, so viele Beispiele heldenmüthiger Tugend zu Gemüthe, und fordern mich auf zur treuen Nachahmung! —

Wie wohlthätig und heilsam, o Gott! könnte und sollte der Besuch Deiner geheiligten Wohnung auf mich und alle meine Mitchristen wirken! Wie oft aber habe ich durch meine Schuld die heilsamen Wirkungen an mir und vielleicht auch an Andern vereitelt! Verzeihe mir, o Gott! jede freiwillige Zerstreuung, jede Ausschweifung, jede unehrerbietige Geberde und Stellung, mit welcher ich jemals Dein Haus entweihet und die Anwesenden geärgert oder gestört habe. Ach, verleihe mir Deine Gnade, daß ich mich bessere! durchdringe mein Herz mit heiliger Ehrfurcht und Andacht, so oft ich vor Deinem Altare, o Herr! erscheine, damit ich niemals aus dem Hause des Gebetes einen Marktplatz oder noch etwas Schlimmeres mache. Erhalte, belebe, befestige den Gedanken in mir, daß auch ich ein Tempel des

heiligsten Geistes bin, und daß Du in mir wohnest; daß alle Gerechten und Auserwählten eben so viele lebendige Steine sind, die da sollen aufgebaut werden zum lebendigen Tempel Gottes, dessen oberster Schlußstein Jesus Christus ist. Reinige daher, o Heiligster! unsere Herzen von Allem, was Dir mißfällig ist, und was uns hindert, zur Vereinigung mit Dir zu gelangen! Bereite Dir selbst unsere Herzen zu einer würdigen Wohnung vor, auf daß wir einst eingehen mögen in Dein himmlisches Vaterhaus! Amen.

Kirchengebet.

O Gott, der Du uns alle Jahre den Gedächtnißtag der Einweihung dieses Deines heiligen Tempels wiederbringest, und uns an Deinen Geheimnissen frohen Antheil gewährest! erhöre die Bitten Deines Volkes, und verleihe, daß, wer immer in diesen Tempel eingeht, um Gnaden zu erflehen, sich auch einer gnädigen Erhörung erfreue!

O Gott! Du bereitest aus lebendigen und auserlesenen Steinen Deiner Majestät eine würdige Wohnung; verleihe Deinem flehenden Volke, daß Deine Kirche in dem Maße, als sie an körperlichem Umfange gewinnt, auch geistigen Zuwachs erhalte, durch Christum, unsern Herrn! Amen.

Sechster Abschnitt.

Andachten auf die Festtage der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, und der lieben Heiligen.

Vorerinnerung, wie man Maria und die Heiligen verehren soll.

Unsere heilige Kirche lehrt, daß es gut, lobens-benswürdig und heilsam sey, die Heiligen zu verehren, sie um ihre Fürbitte anzurufen, und sich ihrem Schutze zu empfehlen; dabei aber ja nicht die thörichte Meinung zu haben, als könnten die Heiligen aus eigener Kraft und Macht uns helfen, oder als wollten sie uns etwas gewähren, das dem heiligsten Willen Gottes nicht angemessen wäre. Alle Hilfe kommt von dem Herrn; er ist die einzige, unversiegbare Quelle aller guten Gaben und aller vollkommenen Geschenke; er ertheilt aber diesen Segen gern, wenn ihn seine liebsten Freunde, seine verdienstvollen Kinder im Himmel, vereint mit uns, bitten. Darum richtet auch die Kirche alle ihre Gebete zu Gott selbst, flehet ihn durch die Fürbitte der Heiligen und Auserwählten Gottes um Erhörung an, und schließet dieselben durch Jesum Christum, der unser Herr und Heiland ist.

Betrachte daher, andächtiger Beter, die Heiligen als deine glorreich vollendeten Brüder, die nun in der Herrlichkeit Gottes sind, die von dem höchsten Wesen geehrt werden, und auf derer Fürbitte er vielen von seinen Kindern auf Erden seine Wohlthaten erweiset. Betrachte die Heiligen als deine aufrichtigen himmlischen Freunde, die, wenn du sie um ihre Fürbitte anrufest, sich gern mit deinem Gebete vereinigen, und den allgemeinen Vater bitten, und deine Unwürdigkeit unterstützen.

Auch ist es sehr gut und heilsam, diese Helden der Tugend, diese gekrönten Bürger des Himmels, zu verehren; aber wisse, daß die ihnen angenehmste Verehrung darin bestehe, wenn du dich bemühest, ihrem schönen Tugendvorbilde nachzufolgen. Bedenke daher öfters, was sie auf Erden gethan, und ihrem Gott zu lieb erduldet haben.

Beherzige ihre Beispiele und folge ihnen nach, wie sie Christo nachgefolgt sind; dann wird deine Verehrung der Heiligen eine löbliche, vernünftige und Gott wohlgefällige Andacht seyn, welcher jede fromme und erleuchtete Christ seine Zustimmung nicht versagen kann, und welche gewiß ein vorzügliches Beförderungsmittel der Tugend seyn wird.

Sey besonders recht kindlich gegen die allerseligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria gesinnt; betrachte ihren gottergebene Wandel und ihre erhabenen Tugenden, und bemühe dich, die Allerseligste recht innig zu lieben. Wenn du Maria wahrhaft ehrest und liebest, dann mußt du auch das Verlangen haben, ihr ähnlich, das ist gut und fromm zu werden. Willst du einmal dieses, dann sey auch versichert, daß du keine mächtigere Freundin, keine treuere Beschützerin und keine liebreichere Mutter haben kannst, als Maria.

Auf das Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä.

O unbefleckte Jungfrau! wie freudig danke ich dem Schöpfer, daß er dich schon im ersten Augenblicke deines Daseyns mit der heiligmachenden Gnade geschmückt hat, so daß in dir nicht einen Augenblick die Erbsünde vorhanden war. Diese Auszeichnung vor allen Kindern Adams wollte Gott dir zu Theil werden lassen, da er dich zur Mutter dessen auserwählt hatte, der hinwegnehmen sollte die Sünden der Welt. Der Ewige wollte, daß in dir, welche die Mutter dessen seyn würde, der die Urheiligkeit selbst ist, nie eine Sünde, sondern nur Heiligkeit seyn sollte. Dieses aber wollte er in Ansehung der künftigen Verdienste seines und deines Sohnes, so daß du deinem Sohne, unserm Herrn und Heilande, diese Auszeichnung zu verdanken habest, von dessen Gnadenfülle Alle empfangen.

Wie danke und preise ich Gott dem Vater für diese deine Auszeichnung! Wie preise ich deinen Sohn wegen seiner unendlichen Verdienste, die auch für dich die Quelle der Gnaden waren!

Gott der Herr, der dich vor der Erbsünde bewahret hat, wie huldvoll hat er auch mich

von der Erbsünde befreiet! Was Adam nicht nur für sich, sondern auch für alle seine Nachkommen verloren hatte, das brachte uns wieder dein Sohn! Durch ihn werden wir Kinder Gottes. Mit innigster Liebe zu ihm will ich stets beherzigen, was sein Apostel Paulus sagt: „Wie durch die Sünde des Einen (Adam) das Verdammungsurtheil über alle Menschen gekommen ist, so kam auch durch die Gerechtigkeit des Einzigen (Jesu Christi) über alle Menschen das Gerechtmachen des Lebens!"

Mutter meines Erlösers! erbitte mir bei Gott durch die unendlichen Verdienste deines Sohnes, unsers Erlösers, daß ich mir nicht durch die Sünde ein neues Verdammungsurtheil zuziehen möge, sondern so lebe, daß ich ewig unter diejenigen gehöre, von denen derselbe Apostel spricht: „Es werden diejenigen, welche die Fülle der Gnade und des Geschenkes der Gerechtigkeit erhalten, durch den Einen, Jesus Christus, im Leben herrschen!" Amen.

Kirchengebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe Deinen Dienern das Geschenk Deiner himmlischen Gnade, damit, gleichwie uns die Geburt der seligsten Jungfrau zum Anfang des Heils ge-

reichte, die erwünschte Feierlichkeit ihrer Empfängniß uns den Wachsthum des Friedens bringen möge, durch Jesum Christum rc.

Auf das Fest der Reinigung Mariä, oder Lichtmeß.

O Herr Jesus Christus! welch' ein herrliches Zeugniß gibst Du uns heute von Deiner Gottheit und Menschheit! Der fromme und gerechte Simeon, welchem der heilige Geist die Verheißung gegeben hatte, er werde nicht sterben, bevor er den erwarteten und verheißenen Erlöser gesehen, kam heute auf Antrieb desselben Geistes in den Tempel, nahm Dich in seine Arme, lobte Gott, und bekannte Dich als den Heiland der Welt, als das Licht zur Erleuchtung der Heiden, als den himmlischen Trost, der auch den Tod lieblich und süß macht. Ja, Du warst es selber, anbetungswürdiger Sohn Gottes! der in schwacher Gestalt eines Kindes in den Armen des frommen Greises lag; denn an diesem Tage bist Du durch Deine liebe Mutter, wie es das Gesetz Moses erforderte, in den Tempel gebracht, und Deinem himmlischen Vater aufgeopfert worden. Darum, o Herr! tragen wir auch heute, nach

der Lehre und dem uralten, ehrwürdigen Gebrauche Deiner heiligen Kirche, brennende Kerzen in unsern Händen, bekennen also Dich als das Licht der Welt, und bitten, zünde an in unsern Herzen das Licht Deiner Gnade, und mache es auflodernd, damit dadurch die Finsternisse der Sünden sammt allen bösen Begierden gänzlich ausgetrieben, der wahre Glaube, die feste Zuversicht und standhafte Liebe sammt allen christlichen Tugenden in uns gepflanzt, und also unsere Herzen Dir zu einem angenehmen Tempel und zur beständigen Wohnung zubereitet werden. Verleihe uns die Gnade, allmächtiger Gott! durch die treue Fürbitte und Verehrung der heiligen Jungfrau und Himmelskönigin Maria, daß wir dieses heilige Fest mit rechter Andacht und gebührender Danksagung halten und begehen; und wie wir das sichtbare Licht Dir zur Ehre und Erinnerung in unsere Hände nehmen, also laß uns auch Dich, das einzig wahre Licht, in den Tempel unseres Herzens aufnehmen; und so wie heute Deine heilige Menschheit im Tempel dargebracht und vorgestellt worden ist, daß wir dadurch von allen Sünden gereinigt und befreit würden, so laß auch uns nach diesem Leben Dir in Deinem heiligen Reiche dargebracht und vorgestellt, und desselben mit allen

Deinen Auserwählten in Ewigkeit theilhaftig werden. Amen.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! vor Deine Majestät bringen wir unser Flehen, daß, wie Dein eingeborner Sohn heute in der Substanz unseres Fleisches im Tempel ist dargestellt worden, also auch wir, in vollendeter Lauterkeit unserer Gemüther, Dir dargestellt werden mögen, durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn ꝛc.

Auf das Fest Mariä Verkündigung.

(Auslegung des englischen Grußes.)

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom heiligen Geiste.

Wahrlich eine freudenreiche Botschaft für alle Menschen! Gott wird Mensch, der Engel verkündet, der heilige Geist überschattet, die Jungfrau empfängt!

Gott wird Mensch! — Adam hat gesündigt, und durch seine Sünde sind alle Menschen böse und unglückselig geworden. Aber der barmherzige Vater im Himmel hat sich

der verlorenen Menschen erbarmet, und seinen Eingebornen in die Welt gesendet, daß er wie ein Mensch unter Menschen lebte, um uns von Sünde und Irrthum zu befreien, und uns ewig selig zu machen.

Gott wird Mensch! — Nun kann ich ruhig seyn, und gewiß Verzeihung hoffen, wenn ich mich ernstlich bessere. Nun weiß ich, was vor ihm wohlgefällig sey, und was ich thun, was ich meiden soll, um ihn würdig zu verehren.

Der Engel verkündet! — Ein Bote Gottes bringt die fröhlichste Nachricht, die je ein Bote verkündiget hat, auf die Erde herunter. Gabriel, einer aus den höchsten Geistern, welche stets den Thron Gottes umgeben, eilt nach Nazareth zur Jungfrau Maria.

Der heilige Geist überschattet, und die Jungfrau empfängt! Rein war Maria und unschuldig wie ein Kind. Daher ihr sittsames Erschrecken, daher ihre Frage: „Wie kann das geschehen, da ich von keinem Manne weiß?" Aber sie war die Gebenedeiteste, die Gesegnetste unter allen Weibern! daher hat der Sohn Gottes in ihrem reinsten Leibe die menschliche Natur angenommen. Nur eine so reine und tugendhafte Jungfrau, wie sie war, sollte und konnte seine Mutter werden.

Der heilige Geist überschattet! — Nur durch die Kraft des heiligen Geistes, nur durch die Allmacht Gottes sollte dieses geschehen. Auf diese seiner so würdige Weise wollte der Sohn Gottes in die Welt eingehen. Gott! ich bete Deine Allmacht, Weisheit und Güte an.

Sieh, ich bin eine Dienerin des Herrn, mir geschehe nach Deinem Worte!

So sprachst du, seligste Jungfrau! in dem Augenblicke, da du zur Mutter des göttlichen Sohnes erwählt wurdest. Diese wenige Worte legen deine tiefe Demuth sittsam an Tag. Nichts warst du in deinen eigenen Augen, aber Alles war dir der Herr! Diese Worte zeigen an, wie lebhaft dein Glaube an Gott, wie fest dein Vertrauen auf ihn, wie entschlossen deine Ergebung in seine besten und weisesten Anordnungen war!

Was bin ich in meinen eigenen Augen? Was ist mir Gott? wie bin ich ihm gehorsam, und wie vertraue und hoffe ich auf ihn?

Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt.

Ja, der Sohn Gottes hat sich tief erniedrigt! Der Herr ist zum Knechte, und uns in Allem gleich geworden, die Sünde allein ausgenommen. Durch ihn wollte der Vater be-

sonders zu uns, seinen Kindern, reden; durch ihn uns seinen Willen bekannt machen; durch ihn uns seinen Rathschluß offenbaren. Jesus Christus ist Mensch, ist also unser Bruder geworden! Zu welch' hoher Würde hat also Gott die Menschheit erhoben, und ich sollte mich selbst durch die Sünde entehren? Nein, das will ich nimmermehr; vielmehr will ich Dir, o Gott! durch ein frommes Leben für die größte Wohlthat danken, will Alles getreu befolgen, was uns Dein Sohn, unser Erlöser, gelehrt hat, und sein Beispiel nach Kräften nachahmen. Gib mir nur auch Deinen Beistand, gib ihn mir auf die Fürbitte seiner Mutter. Amen.

Kirchengebet.

O Gott, der Du gewollt hast, daß Dein ewiges Wort auf die Ankündigung des Engels aus dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehme! verleihe unserem demüthigen Gebete, daß, da wir sie wahrhaft für die Gebärerin Gottes halten, wir auch durch ihre Fürbitte bei Dir Hilfe erlangen mögen, durch unsern Herrn, Jesum Christum rc.

Auf den Gedächtnißtag der sieben Schmerzen Mariä.

(Freitag vor Palmsonntag.)

Erster Schmerz Mariä,

bei der Weissagung Simeons.

Ach, liebe Mutter! wie oft habe ich als Sünder dein Herz verwundet! Nicht dir, sondern mir gebühren Leiden und Strafen für meine begangenen Sünden. Weil du aber aus Liebe zu mir so viel hast ausstehen wollen, so erlange mir durch deine Verdienste eine recht bittere Reue über alle meine Sünden; erlange mir Geduld in Widerwärtigkeiten, die immer gering sind, wenn ich bedenke, daß ich durch meine schweren Sünden die Hölle verdient habe.

Zweiter Schmerz Mariä,

bei der Flucht nach Aegypten.

O göttliche Mutter! auch ich bin einer von den Unglücklichen, die durch ihre Sünden deinem Sohne und dir Wunden geschlagen und aufgerissen haben. O Mutter der Barmherzigkeit! erlange mir die Gnade, meinen Undank zu beweinen. Durch Alles, was du auf deiner mühevollen Flucht erduldet hast, bitte ich dich,

laß mir auf der so gefahrvollen Reise in die Ewigkeit deinen Schutz und Beistand angedeihen, damit ich am Ende meiner Tage in das Land der Lebendigen komme. Amen.

Dritter Schmerz Mariä,

bei dem Verluste Jesu im Tempel.

O Maria! du liebtest nichts so sehr, als Jesum. Wie seufztest du nach ihm, da du ihn verloren hattest; wie so voll Sorge suchtest du ihn! Das sollten alle große Sünder, das sollte ich thun, der ich ihn durch meine schweren Beleidigungen verloren habe. Liebste Mutter, mache doch, daß ich ihn finde; ich weiß es, daß er sich von denjenigen finden läßt, die ihn aufrichtig suchen. Erbitte mir die Gnade, daß ich ihn suche, wie ich sollte, damit ich ihn gewiß finde.

Vierter Schmerz Mariä,

bei der Begegnung Jesu mit dem Kreuze.

O schmerzhafte Mutter! durch das Verdienst dieses Schmerzens bringe mir die Gnade zuwege, daß ich, nach dem Beispiele Jesu, das mir auferlegte Kreuz mit Geduld ertrage, und in seiner und deiner Gesellschaft bis zu meinem

Tode in Geduld ausharre. O reinste Mutter! durch deine Fürbitte hoffe ich den nöthigen Beistand.

Fünfter Schmerz Mariä,

bei dem Tode Jesu.

So starb er denn, dein göttlich geliebter und dich zärtlichst liebender Sohn, du schmerzhafteste von allen Müttern! Wie solltest du nicht auf's Tiefste trauern? Doch, er hat ja durch seinen Tod die Hölle besiegt, den so lange verschlossenen Himmel geöffnet, und das große Werk der Erlösung vollbracht. Vom Kreuzholze herrscht er über die Herzen derjenigen, welche, durch seine Liebe besiegt, sich als Diener des Kreuzes bekennen werden. Ach, erbitte mir einen innerlichen, recht heftigen Schmerz über die vielfältigen Sünden, durch die ich Jesum, deinen Sohn, meinen Herrn und Gott, beleidiget habe. Ich hoffe durch seinen Tod und durch dein Leiden Vergebung derselben und die ewige Seligkeit zu erlangen. Amen.

Sechster Schmerz Mariä,

bei der Oeffnung der Seite Jesu.

O schmerzhafte Jungfrau! du bist gleich groß im Wirken und im Leiden. Ich habe

Gott oft und schwer beleidigt. Trage Mitleiden mit mir, bitte für mich um Verzeihung meiner Sünden, und um wahre Liebe Gottes. Wer kann mir diese erlangen, als du, Mutter der Schmerzen, Mutter der heiligen Liebe, Zuflucht der Sünder!

Siebenter Schmerz Mariä,

bei dem Begräbniß Jesu.

O schmerzhafte Mutter! erhalte mir ein stetes Andenken an das Leiden Jesu und an deine Leiden. Erbitte mir die Gnade, daß ich es dankbar erwäge, und zu meinem Heile benütze. Dadurch hoffe ich durch meine Sterbstunde Vertrauen und Kraft, daß ich bei dem Anblicke meiner Sünden nicht in Kleinmuth oder Verzweiflung gerathe. Ich bitte Dich, erlange mir Vergebung derselben, die Gabe der Beharrlichkeit im Guten, und das ewige Leben, wo ich mich sodann mit Dir freuen, und Gottes Erbarmungen ewig preisen werde. Amen.

Kirchengebet.

O Gott, bei dessen Leiden, nach Simeons Weissagung, die Seele der glorwürdigsten Jungfrau und Mutter Maria von dem Schwerte des Schmerzens durchdrungen ward! verleihe

gnädig, daß wir, die wir die Leiden derselben auf Erden ehren, durch die glorwürdigen Verdienste und Gebete aller Heiligen, die bei dem Kreuze mit gläubiger Treue standen, die selige Wirkung Deines Leidens erlangen mögen; der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Auf das Fest Mariä Himmelfahrt.

Wie freue ich mich, daß dein Leib, o Maria! nach dem Hinscheiden deiner Seele nicht ein Raub der Verwesung geworden, sondern daß der Allmächtige dich von den Todten auferweckt und in den Himmel aufgenommen hat! Du solltest mit Leib und Seele dort seyn, wo dein Sohn in Herrlichkeit thronet, und einst alle seine treuen Diener um sich versammeln wird. Wie freue ich mich, daß du, die Mutter dessen, der das ewige Leben ist, die Verwesung nicht gesehen hast, und schon vor dem Ende der Zeiten Theil nahmest an der Auferstehung deines Sohnes.

O glorreiche Himmelskönigin! erbitte mir die Gnade, so zu leben, daß ich am Ende der Zeiten Theil nehmen darf an der Auferstehung

deines Sohnes; erbitte mir, daß mein ganzes Leben so beschaffen seyn möge, wie der Apostel Paulus uns ermahnet: „Richtet euern Sinn auf das Himmlische, und nicht auf das Irdische; ihr seyd gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wann Christus, unser Leben, erscheinen wird, dann werdet auch ihr mit ihm in Herrlichkeit erscheinen."

Als du emporschwebtest von der Erde in den Himmel, wie jubeltest du über die Leiden, die du in diesem Thränenthale hienieden erduldet hast! Das Schwert der Schmerzen, das einst deine Seele durchdrungen, ist dir nun in die Quelle ewiger Freude verwandelt! Je mehr dein Mutterherz mit dem sterbenden Sohne gelitten, desto höher ist jetzt deine Wonne und Seligkeit.

Du warst auf Erden die Demüthigste; nun aber bist du um so mehr in Herrlichkeit erhöhet. Deine Herrlichkeit ist die größte nach der Herrlichkeit deines Sohnes! Erbitte mir eine tiefe Demuth, damit ich zur Ehre deines Sohnes auch in der Herrlichkeit erhöhet werden möge; erbitte mir, daß ich jetzt im Lichte des Glaubens wandle, um einst zu dir in den Strahlenkranz Gottes zu kommen! Dort werde ich ewig loben und preisen deinen Sohn, und mich ewig freuen, daß ihn der Vater so hoch

verherrlichet auch in der Herrlichkeit, die er dir, seiner Mutter, gegeben hat! Amen.

Kirchengebet.

Lasset uns Alle in dem Herrn frohlocken, die wir diesen Festtag zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria begehen, wegen deren Himmelfahrt die Engel sich freuen und den Sohn Gottes einstimmig loben.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie sie waren im Anfange, jetzt und allezeit, und in Ewigkeit. Amen.

Auf das Fest Mariä Geburt.

Himmel und Erde soll frohlocken, daß du bist geboren worden, von welcher geboren werden sollte der Sohn Gottes, unser Gott und Herr, Jesus Christus.

Dein Geburtstag, o seligste Jungfrau! war gleichsam die Morgenröthe von der Ankunft dessen, der die Sonne der Gerechtigkeit ist; denn du bist die Mutter Jesu Christi geworden. Erbitte mir bei deinem Sohne, daß ich dem Lichte der Gnade, das mir von ihm strahlet, mit aller Treue folge, und daß ich erfülle, was der heilige Paulus sagt: „Mein

Gerechter lebt aus dem Glauben.“ Wie lebtest doch du in Allem vollkommen nach dem Glauben! Deinem erhabenen Beispiele will ich nachfolgen; unterstütze mich durch deine Fürbitte.

Dein Geburtstag war die Ankündigung unserer Wiedergeburt; denn von dir sollte derjenige geboren werden, welcher gesagt hat: Wahrlich, wahrlich! ich sage dir: wer nicht aus Wasser und dem heiligen Geiste wiedergeboren wird, kann nicht in das Reich Gottes kommen.“ Ich habe das Glück gehabt, in der heiligen Taufe wiedergeboren zu werden. Da wurde ich aus Gott geboren, da wurde ich ein Kind Gottes. Deinem Sohne, o Heiligste unter den Heiligen! verdanke ich dieß. Er hat gesagt: „So wie Moses in der Wüste eine Schlange in die Höhe aufrichtete, so muß auch der Sohn des Menschen erhöhet werden, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern das ewige Leben habe.“ Erbitte mir, o Mutter meines Erlösers! daß ich im Leben der heiligmachenden Gnade verharre, bis der Tag meines Todes für mich gleichsam der Geburtstag für das ewige Leben seyn möge. Amen.

Kirchengebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß Deine himmlischen Gnaden reichlich auf Deine Diener

fließen, damit, gleichwie die Geburt der seligen Jungfrau der Anfang zu unserem Heile gewesen ist, die verlobte Feierlichkeit ihrer Geburt uns den Frieden vermehre, durch unsern Herrn, Jesum Christum rc.

Bitten zur Mutter Gottes.

1.

Heilige Maria, Mutter Gottes, Mutter der Gläubigen! du bist die Heiligste und Seligste unter den Menschenkindern; du bist die Auserwählte Gottes; dich grüßte der Engel als die Gnadenvolle; dich verehrt die ganze heilige Kirche als die Königin des Himmels und der Erde. Wer sollte dich nicht verehren, da dich Gott selber ehret? wer sollte dich nicht lieben, da dich Gott selber liebet? wer sollte nicht Vertrauen auf deine mütterliche Liebe und Fürbitte setzen, da Gottes Geist selber dich zur Mutter des göttlichen Sohnes eingeweihet hat? Darum, heilige, gnadenvolle Mutter unsers Heilandes! bitte deinen und unsern Gott um Gnade für uns Sünder. Du treue Magd! bitte deinen und unsern Herrn, damit wir uns in Treue und Demuth seinem heiligen Dienste widmen. Du gottergebene

Jungfrau, die sein Wort in ihrem Herzen erwogen hat! bitte für uns Schwache und Unerleuchtete um lebendigen Glauben. Du standest unter dem Kreuze deines Sohnes, und das Schwert der Schmerzen durchbohrte, nach der Weissagung Simeons, dein Mutterherz; bitte daher auch für uns Leidende auf Erden, damit wir die Widerwärtigkeiten so gottgefällig wie du ertragen mögen. Du auf Erden vollendete, in den Himmel aufgenommene, und neben Deinem Sohne nun verherrlichte Mutter der Gläubigen! bitte für uns Sünder um Vollendung im Guten; bitte für uns um ein seliges Hinscheiden aus dieser Welt, um das Erbtheil der Kinder Gottes im Himmel, das uns durch deine gesegnete Leibesfrucht versprochen und hinterlegt ist, damit wir deinen und unsern Gott, der so herrliche Dinge an dir gethan hat, in Ewigkeit mit dir loben, preisen und genießen mögen! Amen.

2.

O Maria, ehrwürdige Mutter Jesu und aller Gläubigen! in deinen Schutz, in deine Fürbitte empfehle ich mich und alle die Meinigen, besonders aber in der Stunde meines Absterbens.

O allergütigste Jungfrau! du liebest, die

dich lieben, und hilfst Allen, die dir vertrauen. Du Trösterin der Kleinmüthigen, du Zuflucht der Bedrängten! zu dir trete ich, und stelle mich als ein armer Sünder mit Seufzen vor dein Angesicht; verschmähe nicht meine Wortr, o Gebärerin des ewigen Wortes! höre und erhöre gnädig mich armseligen, in diesem Jammerthale zu dir rufenden Sünder: stehe mir mit deiner Fürbitte bei in allen meinen Nöthen, jetzt und allezeit, und sonderlich in der Stunde meines Todes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

O Maria, Mutter der Gnaden und Barmherzigkeit; laß mich deinen Beistand erfahren; im festen Vertrauen auf deine mütterliche Liebe hoffe ich von deiner Fürbitte Befestigung im Glauben, Ergebung in den göttlichen Willen, ausharrende Geduld, stets zunehmende Liebe, und endlich einen glückseligen Eingang in die himmlischen Freuden. Amen.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!

Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Freude,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,

Bitt' für uns!

Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Märtyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Bitt' für uns!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser 2c.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner heiligen Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, durch seine Fürbitte uns geschenkt werde, der Du lebest und regierest mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste des heiligen Stephanus.

Gestern haben wir die Geburt des Herrn gefeiert; heute feiern wir das Fest der himmlischen Geburt seines Dieners, des heiligen Stephanus. Gestern haben wir den Tag gefeiert, wo der König der Marthyrer für die Welt geboren war; heute feiern wir den Tag, wo der erste der Marthyrer aus der Welt ging. Wir feiern die Geburt des Herrn an dem Tage, wo er die Hülle unsers Körpers annahm; die Geburt seines seligen Dieners feiern wir an dem Tage, wo er die Hülle seines Körpers ablegte, und nach dem heißen Kampfe dieses Lebens in die Ruhe seines Herrn einging, mit dem er durch seinen Tod auf immer verbunden wurde. Stephanus errang die Krone des Lebens, weil er an Den glaubte und Dem mit Jüngertreue nachfolgte, in dem allein Heil ist, in dessen Namen allein die Menschen selig werden können.

Wie Christus für diejenigen betete, welche ihn kreuzigten, so betete Stephanus für die, welche ihn steinigten. Unser Herr Jesus betete an's Kreuz geheftet; Stephanus unter tödtenden Steinwürfen kniend. Als er noch stand, befahl er seinen Geist dem Herrn; als er niederkniete, betete er für seine Feinde wie ein

Freund, indem er sprach: „Sieh, ich leide, ich werde gesteinigt; gegen mich wüthen und toben sie; aber rechne ihnen diese Sünde nicht zu; denn was ich jetzt bitte, habe ich zuerst Dich am Kreuze bitten gehört, als Du sprachst: „Vater! vergib ihnen, sie wissen nicht, was sie thun;“ da batest Du für eine schwere Sünde, und lehrtest mich für eine leichte bitten; darum, o Herr! rechne meinen Steinigern ihre Sünde nicht zu.

So betete der heilige Stephanus, und von der Menge seiner Feinde umringt, blickte er unter ihren Steinwürfen sanftmüthig verzeihend auf sie herum, und standhaft liebend auf denjenigen hin, für welchen er getödtet ward, und der ihm zum Lohne seiner beharrlichen Treue die Krone des Lebens gab.

Noch jetzt hängt diese herrliche Krone vom Himmel herab; wer standhaft um dieselbe kämpft, wird ewig mit derselben geschmückt werden. Wer Gewalt braucht, wird das Himmelreich an sich reißen.

Darum, o Herr! verleihe mir die Kraft, nachzuahmen, was ich ehre und bewundere; lehre mich auch meine Feinde lieben, durch die Fürbitte des heiligen Stephanus, der selbst für seine Mörder und Verfolger um Gnade und Verzeihung gebetet hat zu Jesus Christus, Dei-

nem Sohne. Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast Dir die Erstlinge der Martyrer in dem Blute des heiligen Stephanus eingeweiht; laß den bei Dir einen Fürbitter für uns werden, der auch für seine Verfolger bat bei Jesu Christo, Deinem Sohne, unsern Herrn. Amen.

(Da am Feste des heiligen Stephanus zugleich das Gedächtniß aller heiligen Blutzeugen unsers Herrn Jesu Christi gefeiert wird, so bete auch noch das folgende Kirchengebet:)

Wir bitten Dich, o Herr! da wir heute auch das Andenken an alle heiligen Martyrer feiern, Du wollest uns in Deiner Liebe fest gründen, und kräftige Wurzeln fassen lassen, damit wir die Leiden dieser Welt aus Liebe zu jener Herrlichkeit, die an uns einst soll geoffenbart werden, freudig und mit unüberwindlichem Muthe ertragen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Kirchengebet.

Verleihe uns, o Herr! wir bitten Dich, daß wir denjenigen, den wir verehren, auch nachahmen, damit wir lernen mögen, unsere Feinde lieben, da wir den Geburtstag desjenigen feiern, der für seine Feinde so rührend gebetet hat zu Jesu Christo, Deinem Sohne, der mit Dir lebet und regieret rc.

Am Feste des heiligen Joseph.

Sey mir gegrüßt, du Mann nach dem Herzen Gottes, heiliger Joseph! Dich hat der liebe Gott gerecht befunden auf Erden, und auserwählt zum Bräutigam der allerreinsten und gnadenvollsten Jungfrau und zum Pflegvater seines eingebornen, geliebten Sohnes. Dir hat er die Sorge über die heiligsten Personen auf Erden, über Jesus und Maria, anvertraut. Viele Gnaden hast du von Gott empfangen, viele Freuden empfunden im Umgange mit den heiligsten Personen; aber auch mit ihnen bei der Arbeit zufrieden, in Armuth, Leiden und Kummer geduldig und gottergeben gelebt.

Willig und genau hast du, o heiliger Joseph! jeden Wink von Gott befolgt; mit ganzem Vertrauen hast du dich auch in den betrübtesten und kummervollsten Umständen auf seine väterliche Fürsorge verlassen, und Gott hat Alles mit dir so geordnet, daß du jederzeit seine weise Vorsehung dankbar anerkannt und freudig angebetet hast.

So wird Gott auch für mich sorgen, wenn ich jetzt nach seinem heiligen Willen lebe und leide, wenn ich nur auf ihn sehe, nur ihm zu gefallen suche, nur nach seinem Reiche trachte

und nach seinem Frieden frage. An dich, o heiliger Joseph! will ich denken, wenn es mir schwer wird, der Tugend und meiner Pflicht getreu zu bleiben; auf Gottes Beistand will ich hoffen, und dir nachfolgen in der Gerechtigkeit, damit ich einst, wie du, gesegnet von Jesu, den Tod des Gerechten sterben möge. Nun bist du bei Jesu und Maria im Himmel verherrlicht, darum, heiliger Pflegvater Joseph! pflege auch meine Seele, nimm dich in Liebe ihrer an, führe sie auf dem Wege Gottes ihrem Ziele entgegen. Erbitte mir frommen Glauben und herzliche Anhänglichkeit an Gott in diesem Leben, Treue, Gerechtigkeit und Eifer in meinem Berufe, und stille Ergebenheit in Gottes Führung bei allen Vorfällen dieses irdischen Lebens. Besonders beweise deine Liebe und Sorgfalt gegen mich in meiner letzten Lebensstunde; dann komme mit Jesu und Maria mir zu Hilfe, damit ich Antheil nehme an der vollendeten Erlösung der Kinder Gottes, und mit dir den Gott Israels und seinen Sohn, Jesum Christum, unsern Erlöser, in Ewigkeit loben und preisen möge. Amen.

Kirchengebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner aller-

heiligsten Gebärerin geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erlangen kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde, der Du lebest und regierest rc.

Am Feste des heil. Johannes des Täufers.

Jesus Christus, Du Hoffnung aller Zeiten, Heil der Welt, das die Gerechten seit Jahrtausenden sehnsuchtsvoll erwartet haben! Du hast Deinen Vorläufer Johannes mit dem Geiste der Demuth, der Selbstverläugnung, der Treue und der unerschrockensten Wahrheitsliebe ausgerüstet; verleihe mir Deinen Beistand, daß ich seine Tugenden nachahme, und den Weg bereite, der durch Glaube und Buße zu Dir führt, o Du ewiges Heil!

Du aber, heiliger Vorläufer Jesu Christi! erlange mir die Gnade, daß ich treu der Wahrheit, treu meinen Pflichten, weder das Lob der Welt suche, noch ihren Tadel achte, sondern einzig und allein Dir zu gefallen trachte, und den mit Wort und That bekenne, den du angekündigt hast als den Heiland und als das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Kirchengebet.

O Gott, der Du uns diesen Tag durch die Geburt des heiligen Johannes so verehrungswürdig gemacht hast! verleihe Deinen Gläubigen die Gnade und den Genuß geistlicher Freuden, und führe sie alle auf den Weg der ewigen Seligkeit hin, durch unsern Herrn, Jesum Christum 2c.

Am Feste der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller heiligen Apostel.

Ihr getreuen Freunde des Herrn, die er in seinem Leben auf Erden zu seinen Jüngern, Gefährten und Aposteln auserwählt hatte! im heiligen Jubel preiset die ganze Christenheit den himmlischen Vater und seinen eingebornen Sohn, Jesum Christum, für das Heil, welches die Welt durch euch erlangt hat. Ihr wurdet seines näheren, vertrauten, heiligen Umganges gewürdiget; ihr waret Ohrenzeugen seiner göttlichen Lehre, Augenzeugen seiner wundervollen Thaten, und sahet, wie er im Lande umher ging und allenthalben Gutes wirkte, und Sünden vergab, tröstete, belehrte und beseligte. Ihr waret Zeugen seines Leidens und Todes, seiner Auferstehung und Himmelfahrt,

und ausgerüstet mit den Gaben des heiligen Geistes, ginget ihr aus in die ganze Welt, das Evangelium, die Freudenbotschaft von dem himmlischen Reiche, von der Vaterliebe Gottes, von dem ewigen Heile in Jesu zu verkünden, und in seinem Namen zu taufen und Sünden zu vergeben. Nicht ihr lehrtet und wirktet, sondern Christus in euch; Christus, der durch euch heilte, was in der menschlichen Natur krank; der belebte, was todt; der erleuchtete, was finster; und entzündete, was kalt war; Christus, der euch zum Segen der Menschheit machte.

Die Liebe Gottes, die durch den heiligen Geist in euere Herzen ausgegossen war, machte euch die Seligkeit der Menschen, für die Jesus Christus sein Leben hinopferte, unendlich theuer und wichtig! „Wenn nur Christus gepredigt wird!" Das war der Wahlspruch eures Lebens und Wirkens, den ihr muthig und standhaft in eurem Blute versiegelt habt. Christus war euer Leben, Sterben euer Gewinn, und so seyd ihr nun in ewiger Seligkeit vereiniget worden mit euerem göttlichen Meister und Heiland, Jesus Christus, von dessen Liebe euch schon im Leben weder Trübsal noch Angst, weder Hunger noch Blöße, weder Gefahr noch

Verfolgung und Schwert scheiden konnte!

Allmächtiger, ewiger Gott! Ehre, Preis und Dank sey Dir für das Licht des Evangeliums; das durch Deine heiligen Apostel der ganzen Welt aufgegangen ist! Erhalte, beschütze, verbreite Deine heilige Kirche, welche Du durch sie gegründet hast, erwecke den heiligen Geist, der sie beseelte, in allen Vorstehern der Kirche; mir aber gib ein gelehriges Herz, daß ich Dein göttliches Wort gläubig aufnehme, damit es Früchte bringe zum ewigen Leben. Erschaffe in mir einen wahren Eifer zur Tugend, und verleihe mir Standhaftigkeit, daß ich mich weder durch böse Beispiele, noch durch Spöttereien, oder durch irgend eine anstoßende Beschwerniß von der Lehre des Evangeliums abwendig machen lasse, sondern dieses vielmehr selbst durch einen frommen, christlichen Wandel öffentlich verkündige und bis an mein Ende mit unverletzter Treue ausübe, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Kirchengebet.

O Gott, der du den heutigen Tag durch den Martertod Deiner Apostel Petrus und Paulus geheiliget hast! verleihe Deiner Kirche, daß sie den Verordnungen derjenigen, die den

Grund der Religion zuerst gelegt haben, in Allem getreu nachkomme, durch unsern Herrn, Jesum Christum ꝛc.

O Gott, der du viele Völker durch das Predigen des heiligen Apostels Paulus gelehret hast! wir bitten Dich, verleihe, daß wir, dessen Geburtstag wir heute begehen, bei Dir seine Fürbitte erlangen, durch unsern Herrn ꝛc.

O Gott, der Du dem heiligen Petrus die Schlüssel des Himmelreiches, und die Gewalt, die Seelen zu binden und zu lösen, gegeben hast! verleihe, daß wir vermittelst seiner Fürbitte von den Banden unserer Sünden befreiet werden, durch unsern Herrn ꝛc.

Gebet zum heiligen Namenspatron.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich bitte Dich mit kindlichem Vertrauen, erhöre die Fürbitte des heiligen N. (der heiligen N.), dessen (deren) Namen mir in der heiligen Taufe gegeben und im Buche des Lebens aufgezeichnet worden ist, damit ich ihn als meinen Beschützer aufrichtig verehre, als meinen besondern Freund innig liebe, als mein Vorbild stets vor Augen habe, und ihm nachfolge in allen Tugenden, die sein Leben gezieret und ihm den Lohn der ewigen Seligkeit erworben haben.

Du aber, mein heiliger Namens= und Schutzpatron! sey jetzt und alle Tage meines Lebens mein mächtiger Fürbitter bei Gott, und erflehe mir den Beistand seiner Gnade, daß ich fest an ihn glaube, treu an meiner Religion halte, auf meinen Heiland kindlich vertraue, auf die Einsprechungen des heiligen Geistes fleißig merke, und mit seiner göttlichen Gnade thätig mitwirke: daß ich alle meine Gedanken, Worte und Werke im Namen Jesu dem Allerhöchsten weihe und opfere; daß ich, wie du, Jesu Christo ähnlich werde in der wahren Liebe Gottes und des Nächsten, und in der treuen Nachfolge des herrlichen Beispieles, das er uns hinterlassen; damit ich einst nach glücklich überstandenem Kampfe dieses Lebens dorthin gelange, wo du, mein heiliger Freund und Beschützer, in der Gemeinschaft aller Heiligen den dreieinigen Gott ewig verehrest, anbetest und preisest! Amen.

Am Gedächtnißtage aller Heiligen Gottes.

Allerheiligster Gott! Herr des Lebens und der Seligkeit! Deine streitende Kirche auf Erden feiert heute das Gedächtniß der triumphirenden Kirche im Himmel, und lehrt uns,

Auge und Herz himmelan zu erheben, wo Du bist, wo die Deinigen sind, wo auch wir einst hinkommen sollen.

O unser Vater, der Du bist in dem Himmel! dort bei Dir, im wahren Vaterlande, befinden sich Deine Auserwählten, vereint mit Dir in ewiger Liebe, in ewiger Seligkeit; dort, wo keine Trennung, keine Leiden, keine Thräne, keine Sünde, kein Tod mehr ist! Sie besitzen Dich, und werden erfüllt von dem Ueberflusse Deines Hauses, und Du tränkest sie mit dem Strome Deiner Seligkeit. Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens, und in Deinem Lichte sehen sie das Licht. Dort sehen sie Dich und ihren göttlichen Herrn und Heiland, dem sie hier in Liebe und Demuth nachgefolgt sind, von Angesicht zu Angesicht. Seine heiligen Wundmale glänzen und strömen ihnen Liebe, Leben und Seligkeit zu, und ihr einziges, seliges Geschäft ist, Dich zu loben, Deine Erbarmungen zu preisen, Deine Liebe anzubeten, und für uns, ihre streitenden Brüder auf Erden, zu bitten. Dort glänzen Deine Auserwählten wie die Sterne am wolkenlosen Himmel, selig durch Deine Gnade, überschwänglich selig in Deiner Liebe!

Sie waren einst unsere Brüder, schwach und arm, und eines Erlösers bedürftig, wie

wir. Sie haben einen guten Kampf gekämpft, den Glauben bewahret, und selig vollendet, durch Deine Gnade und ihre treue Mitwirkung. Nun sind sie uns eben so viele Zungen, daß wir mit Deiner Gnade Deine Gebote halten, und gut und selig werden können, wie sie; nun sind sie eben so viele Fürbitter für uns bei Dir, o Jesus! und bei Deinem himmlischen Vater, weil sie die Liebe mit uns vereinigt.

Höre, o Gott! erhöre unsere Bitten und Gebete, die wir jetzt vor Deinem Gnadenthrone niederlegen, und erbarme Dich unser! Ihr aber, himmlische Bürger und Hausgenossen Gottes! ihr Engel und Heilige alle, deren Namen im Buche des Lebens verzeichnet sind, und deren Tugenden uns zur Nachahmung vorleuchten! unterstützet unser schwaches Gebet durch eure mächtige Fürbitte, und was unsere Ohnmacht allein nicht vermag, das wirket durch eure kräftige Mithilfe.

O bittet für uns Alle, die wir in diesem Thale der Thränen leben, daß uns Gott verleihe, den Weg zu wandeln, den ihr uns vorgewandelt seyd, damit auch wir dereinst, nach einem frommen Leben, zu eurer Gemeinschaft gelangen, wo wir mit einem Munde und Herzen die Liebe, Gnade und Erbarmungen des

dreieinigen Gottes loben und preisen in Ewigkeit. Amen.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns verliehen hast, die Verdienste aller Deiner Heiligen auf einmal feierlich zu verehren! wir bitten Dich, Du wollest uns Deine Erbarmung, die wir sehnlich verlangen, in Ansehung so vieler Fürbitter reichlich mittheilen, durch unsern Herrn, Jesum Christum, Deinen lieben Sohn 2c.

Am Gedächtnißtage aller heiligen Engel.

Herr des Himmels und der Erde, Schöpfer aller Menschen und aller Engel! wie groß ist Deine Güte gegen uns Sünder, und wie hoch hast Du uns erhoben, daß Du Deine heiligen Engel zu unserm Schutze und Dienste bestimmt hast! Du hast ihnen befohlen, daß sie uns schützen sollen auf allen unsern Wegen und Dein heiliger Apostel lehret uns, daß alle Engel dienstbare Geister sind, ausgesendet zum Dienste derjenigen, welche das Erbe des Heiles erlangen sollen. Nach Deinem Willen, Allgütiger! verwenden sich diese seligen Geister

mit all' ihrer Weisheit, Kraft und Liebe zu unserm Besten; sie wachen und sorgen besonders für unser ewiges Heil; sie schützen uns vor sichtbaren und unsichtbaren Gefahren und Feinden; sie helfen uns mächtig jedes Hinderniß der Tugend und Seligkeit überwinden, und führen uns durch alle Versuchungen und Kämpfe zum Siege. Sie bringen überdieß uns nahe, was unsern Glauben beleben, unsere Liebe entflammen, unsere Hoffnung erhöhen, unsern Muth stärken, unsere Erkenntniß vervollkommnen, und was uns überhaupt zum Ziele unserer hohen Bestimmung führen kann. Sie freuen sich über die Bekehrung der Sünder, und überbringen unsere Gebete, wie ein gefälliges Rauchwerk, vor Deinen Thron. Ihre Liebe zu uns fing mit unserm Leben an, und dauert in Ewigkeit fort. Welche Wohlthat, o himmlischer Vater! hast Du uns durch den Schutz der Engel erwiesen.

Verleih' uns Deine Gnade, daß wir sie nie betrüben, daß wir rein vor ihren Augen wandeln, und Deinen Willen allezeit so freudig erfüllen, wie er von ihnen im Himmel vollzogen wird. Gib uns den Geist der christlichen Liebe, daß wir auch als Engel unter den Menschen wandeln, und unsere Freude gleich ihnen darin suchen, Unwissende zu be-

lehren, Verführte dem Verderben zu entreißen, Gefallene aufzurichten, Irrende zurecht zu weisen, Schwache zu stärken und Unterdrückte in Schutz zu nehmen. Jede Mahnung des Gewissens, jede heilsame Warnung oder Belehrung, jede lehrreiche Begebenheit oder nützliche Erfahrung sey uns die Stimme eines Engels, welchen Du, o Vater! zu uns sendest, um uns auf den Weg des Heiles zu leiten. Laß, o Herr! unser irdisches Leben eine unausgesetzte Vorbereitung zu jenem himmlischen Leben seyn, in welchem wir Dich mit Deinen heiligen Engeln von Angesicht zu Angesicht sehen, loben und preisen werden in Ewigkeit. Amen.

Kirchengebet.

O Gott, der Du nach Deiner unaussprechlichen Vorsehung Deine heiligen Engel zu unserer Beschützung sendest! verleihe uns, wir bitten Dich demüthig, daß sie uns immer beschützen, und wir ihnen ewig mögen beigesellet werden, durch unsern Herrn, Jesum Christum 2c.

Tägliches Gebet zum heiligen Schutzengel.

Treuer Freund und Gefährte auf dieser Lebensreise, heiliger Engel, von dem himmlischen

Vater zu meinem Schutze bestimmt! ich ehre und liebe in Dir denjenigen, der dich und mich nach seinem Ebenbilde erschaffen, und dich mir zum unsichtbaren Führer und Beschützer gegeben hat.

Ich danke dir für alle Liebe und Sorgfalt, mit welcher du über mein Seelenheil wachest. Ich rufe dich an: sey du mein besonderer Fürbitter bei Gott! Bewahre mich durch die Kraft, welche dir Gott verliehen hat, vor allen Gefahren des Leibes und der Seele; schütze mich gegen die Feinde meines Heiles; erlange mir die Gnade, daß ich stets in der Furcht und in der Gegenwart Gottes wandle; mache mich wachsam und vorsichtig, daß ich weder durch Worte noch durch Werke Einen von jenen Kleinen ärgere, welche an Jesus glauben, und deren Engel im Himmel immer das Antlitz des göttlichen Vaters schauen! Steh' mir bei in Kreuz und Leiden, daß ich nicht kleinmüthig werde; mache mich siegreich in den Versuchungen zur Sünde; stärke mich im letzten Kampfe des Todes, und führe meine Seele zu Gott, ihrem ersten Ursprunge und letzten Ziele. Amen.

Litanei zu allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Alle heilige Engel und Erzengel,
Alle heilige Chöre der seligen Geister,
Heiliger Johannes der Täufer,
Heiliger Joseph,
Alle heilige Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simeon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,

Bitt' oder bittet für uns!

Alle heilige Apostel und Evangelisten,
Alle heilige Jünger des Herrn,
Alle heilige unschuldige Kindlein,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Heiliger Vincentius,
Heilige Fabianus und Sebastianus,
Heilige Johannes und Paulus,
Heilige Cosmas und Damianus,
Heilige Gervasius und Protasius,
Alle heilige Martyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Alle heilige Bischöfe und Beichtiger,
Alle heilige Kirchenlehrer,
Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
Alle heilige Priester und Leviten,
Alle heilige Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Alle heilige Jungfrauen und Wittwen,

Bitt' oder bittet für uns!

Sey uns gnädig; verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig; erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Von einem gähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unkeuschheit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner hl. Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Auffahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,
Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zur wahren Buße bringen wollest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den apostolischen obersten Hirten und alle geistliche Stände in Deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Friede und wahre Eintracht schenken wollest,
Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du dem christlichen Volke Friede und Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du uns in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß Du alle unsere Wohlthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß Du unsere und unserer Brüder, Freunde und Wohlthäter Seelen von der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen verstorbenen Gläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser ꝛc.

Gebet.

O Gott, dessen Eigenschaft ist, allezeit zu erbarmen und zu verschonen! nimm an unser flehentliches Gebet, auf daß uns und alle Deine Diener, die wir mit den Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung Deiner Güte gnädig auflöse.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm an unser demüthiges Gebet, und verschone derjenigen, welche ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach Deiner Güte erlangen.

O Gott, der Du durch die Sünde beleidigt und durch die Buße versöhnt wirst! sieh gnädig an das Gebet Deines demüthigen Volkes und wende ab die Geißel Deines Zornes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

O Herr! erzeige uns gnädig Deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß Du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir für diese verdienen, errettest.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich Deines Dieners N. N., unsers obersten Hirten, Deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach Deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heiles, daß er durch Deine Hilfe, was Dir gefällig ist, begehre und kräftig vollbringe.

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünscht haben, durch die gottselige Fürbitte erlangen.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du herrschest über die Lebendigen nnd Todten, und Dich aller erbarmest, die Du aus dem Glauben und den Werken für die Deinigen erkennest! wir bitten Dich demüthig, daß die, für welche wir uns vorgenommen haben, unser Gebet auszugießen, welche entweder noch in diesem Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen nach Deiner Güte Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen, durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen!
V. Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.
R. Amen.

Siebenter Abschnitt.

Verschiedene Gebete.

Erneuerung des Taufbundes.

(Am Geburtstage zu beten.)

Gütiger Jesu! süßester Erlöser meiner Seele, der Du von Ewigkeit her mich so sehr liebtest, daß Du mir zu Liebe in der Zeit Mensch wurdest und Dein kostbares Blut vergoßest, um mir die Pforten des Himmels zu öffnen! in tiefester Demuth falle ich Dir zu Füßen, und bitte Dich um Verzeihung aller Sünden, die ich vor Deiner göttlichen Majestät begangen habe. Ach, wie schwer und undankbar habe ich mich gegen Dich versündiget, der Du Deine Gaben mit so großer Freigebigkeit an mir verschwendest! Doch, Herr! was kann ich anders thun, als meine Sünden schmerzlich bereuen und ausrufen: „Vater! ich habe gesündiget in den Himmel und vor Dir, und bin es nicht werth, Dein Kind genannt zu werden."

Verzeihe mir also, o Herr, Du ewige Güte! um Deiner eigenen Liebe willen, und

genehmige den Bund, der in meinem Namen in dem heiligen Sakramente der Taufe geschlossen wurde, und den ich heute abermals mit Dir erneuere. Ich entsage jetzt dem Teufel, der Welt und dem Fleische, und verabscheue alle höllische Einflüsterungen, alle weltliche Eitelkeiten und alle sündhafte Gelüste für Zeit und Ewigkeit. Mit Deiner heiligen Gnade verheiße ich Dir, von nun an jede Sünde zu meiden, nicht sowohl aus Furcht vor der Hölle, oder wegen der Belohnung der ewigen Herrlichkeit, als rein aus Liebe zu Dir, weil Du mein Gott bist, der unendlicher Liebe würdig ist.

So verzeihe mir denn nach Deiner großen Barmherzigkeit; wasche mich mit dem Ysop Deines Blutes, und ich werde weißer werden als der Schnee; gib mir zurück das weiße Gewand der Unschuld, schmücke meine Hand mit dem Ringe des Glaubens, als mit einem kostbaren Pfande, das mich in Deiner Furcht und Deiner Liebe erhalte, und gib mir den Kuß des Friedens! Dieß hoffe ich, Herr! von Deiner großen Barmherzigkeit, der Du immersort geneigter bist uns zu helfen, als wir, Dich um Hilfe zu bitten. Dir sey Ehre, Danksagung und Preis für alle Wohlthaten, die wir jeden Tag aus Deiner freigebigen Hand empfangen. Amen.

Gebet zu dem allerheiligsten Herzen Jesu.

Sey gegrüßt, Du allerheiligstes Herz Jesu Christi, meines Heilandes, Du lebendige Quelle aller Gnaden und Wohlthaten, Du sichere Zuflucht aller Sünder, Du verschlossenes Buch der Auserwählten! Siehe, Dir unterwerfe ich in tiefester Demuth mein sündhaftes Herz; Dir soll es gewidmet und mit Dir bis in den Tod vereinigt seyn. Ich bitte Dich aber, o göttliches, allezeit von Liebe zu den Menschen brennendes Herz! durch alle Seufzer, die hier auf Erden aus Dir zu dem himmlischen Vater aufstiegen; durch alle Angst und Traurigkeit, so Du am Oelberge empfunden hast; durch die tiefe Wunde, welche Dir nach Deinem Tode durch einen Speer geschlagen worden; durch jenes Blut und Wasser, welches aus Deiner Seite geflossen: ertheile meinem Herzen eine wahre Reue über alle begangenen Sünden und eine inbrünstige Liebe zu Dir; laß meinen Namen tief in Dir eingeschrieben seyn, damit Du Dich meiner in allen Anliegen, in jeder Trübsal erinnerst, besonders in jener Stunde, wo meine Seele mit der Bitterkeit des Todes wird erfüllt seyn; schicke mir alsdann Deinen Trost, stärke mich mit Deiner Gnade, die ich zwar niemals verdienet habe, noch verdienen kann, welche mir aber unumgänglich nothwendig ist, um in Deiner Freundschaft und

Liebe zu verharren, damit ich im Kusse des Friedens sterbe, und in das Reich Deiner ewigen Liebe eingelassen werde. Amen.

Gebet für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! blicke mit den Augen Deiner grundlosen Barmherzigkeit auf unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme Dich über alle Christgläubigen, für welche Dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder willig gekommen ist, und sein kostbares Blut am Stamme des Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum Christum wende ab, o gnädigster Vater! die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörung, Kriegsrüstung, Theuerung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten, damit sie Alles förderten, was zu Deiner Ehre, zu unserm Heile, und zum allgemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der Christenheit gedeihen möge. Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im

Glauben, ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung unseres Lebens. Zünde in uns an das Feuer Deiner Liebe; gib einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig seyn mögen. Wir bitten auch, wie Du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde; für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene. Dir sey anempfohlen, o Herr! unser ganzes Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur Deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit Dich loben und preisen mögen. Das verleihe uns, Herr, himmlischer Vater! durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Empfindungen vor dem Bilde des gekreuzigten Heilandes.

O kostbares Versöhnungsopfer, welches Du zu meinem Heile geschlachtet worden bist! ich

bete Dich an; gedemüthiget bei'm Anblicke meiner Sünden, flehe ich Dich um Deine Barmherzigkeit und bitte Dich, Du möchtest mein Herz von allen Sünden mit jenem Blute reinigen, welches Du zu ihrer Tilgung vergossen hast!

O unendliche Güte, die Du mich geduldet hast! verlaß mich nicht. O heiliger Mund, der Du mich so liebreich zu Dir eingeladen hast! verurtheile mich nicht. O heilige Hände, die ihr mich erschaffen habt! vernichtet mich nicht. O heilige Füße, die ihr euch verwunden ließet, um mich zu suchen! seyd meine Zuflucht. O zärtliches und den reumüthigen Sündern stets geöffnetes Herz! nimm mich auf. Für mich bist Du ja gestorben, o mein Jesu! und für Dich will ich leben. Die Schulden, welche ich an die göttliche Majestät zu entrichten habe, sind zwar unermeßlich groß, und ich verdiene eine ewige Strafe; aber wirf, o Gott! Deine Augen auf Deinen innigst geliebten Sohn, der sich als ein Opfer für alle Menschen darbietet, höre die Simme Jesu an, die sich bis zum Himmel erhebt und für mich um Barmherzigkeit bittet. Betrachte Alles, was er gelitten hat, um Dich zu besänftigen, und Deiner Gerechtigkeit Genüge zu leisten; wäge seine Leiden mit meinen Sünden

ab, und Du wirst das Uebergewicht derselben über meine Sündenlast erkennen.

Wie werde ich Dir aber, o mein Heiland! einen würdigen Dank abstatten können, wenn ich Alles betrachte, was Du für mich gethan hast? Du hast Dich in einen Abgrund von Schmerz und Pein versenkt, um mich aus meinem Elende herauszuziehen; Du bist für mich gestorben, damit ich lebe; ich bin also auf eine doppelte Art Dein Eigenthum, weil Du mich erschaffen, und weil Du mich erlöset hast. Diese Wohlthaten kann ich nicht anders, als dadurch vergelten, daß ich mich Dir gänzlich übergebe, und Dir jene Seele aufopfere, welche Du so theuer erkauft hast. Ich will Dich also lieben aus ganzer Seele, aus ganzem Gemüthe und aus allen meinen Kräften! Da ich es aber nur durch Dich thun kann, so will ich mein Herz ganz an Dich heften, weil Du allein mich stärken und heiligen kannst.

Nimm, o göttlicher Erlöser! diese meine demüthige Huldigung an: dieses Kreuz, an welchem Du Dein Opfer vollbracht hast; diese Nägel, welche Deine Hände und Füße durchbohrten; diesen Spieß, welcher Dein Herz öffnete; alle diese Werkzeuge Deiner Liebe verehre ich mit dankbarer Gegenliebe, so wie die

fünf Wunden, durch welche die Wunden meiner Seele geheilt worden sind.

Du neigest Dein Haupt, um mir den Friedenskuß zu geben; Du streckst Deine Arme aus, um mich zu umfassen; Du öffnest mir Dein Herz, um mich in dasselbe aufzunehmen; Deinen Leib hast Du zum Erlösungspreis für mich dahingegeben, und dadurch sind Deine Verdienste mir zugeeignet worden.

Verzeihe, o Gott! jener sündhaften Seele, welche Dich gekreuziget hat, und welche hier zu Deinen Füßen liegt! Diese Bitte richtet sie durch Dein kostbares Blut an Dich. Jesus, mein Erlöser, ist um meinetwillen gestorben; ach könnte ich jetzt vor Reue sterben! Nicht nur mit meinen Thränen, sondern mit meinem Blute möchte ich meine Sünden und Missethaten abwaschen. Immer mehr will ich sie verabscheuen, und ich fasse jetzt den festen Entschluß, eher zu sterben, als Deine Leiden und Deinen Tod mit neuen Sünden zu erneuern; Amen.

Gebet für seine Eltern, Verwandte, Freunde und Wohlthäter.

Gütigster Gott, der Du mir Eltern, Freunde und Wohlthäter geschenkt hast, daß mir durch

sie allerlei Glück zu Theil werde; der Du auch willst, daß ich ihnen nach Kräften dankbar sey! ich bitte Dich, erhalte sie noch ferner, und vergilt ihnen all das Gute, was sie an mir, Deinem Kinde, ausüben. Segne auch meine Blutsfreunde und Verwandte, die ich nach Deinem heiligen Gesetze zu lieben schuldig bin. Erhalte und vermehre über sie Deine Barmherzigkeit, und beschütze sie mit dem Arme Deiner Macht und Stärke. Du bist allein ihre Hoffnung und Zuflucht; errette sie von allem Uebel, umgib sie mit dem Schilde Deiner Wahrheit, und sende ihnen Deine heiligen Engel zum Beistande! Gib ihnen eine vollkommene Gesundheit des Leibes und der Seele, und ein langwährendes Leben! Stärke sie durch die Beihilfe Deiner Gnade, daß sie die Nachstellungen ihrer Feinde überwinden! Gedenke, o Herr! jener Gutthaten, welche sie mir und Andern wegen Deines heiligen Namens erwiesen haben! Vergilt es ihnen in diesem und im andern Leben! Segne, o Herr! sie und ihre Erbschaft, und laß nicht ewig zu Grunde gehen, die Dein Sohn mit seinem kostbaren Blute erlöset hat! Verzeihe, o gütigster Gott! verzeih' ihnen ihre Sünden, und ersetze ihre Unvollkommenheit mit den Verdiensten des Lebens, Leidens und Sterbens Deines Sohnes!

Gib ihnen die Gnade, jederzeit nach Deinem Wohlgefallen zu leben, und verleihe ihnen endlich einen seligen Tod und die glückselige Ewigkeit, in welcher sie Dich mit Deinen Auserwählten lieben, loben und preisen mögen! Amen.

Gebet für das Gedeihen der Früchte.

Vater unser, der Du bist in dem Himmel! wir suchen zuerst Dein Reich und Deine Gerechtigkeit; wir flehen zu Dir, daß Dein Name möge geheiligt werden, und daß Dein Reich zu uns komme. Wir unterwerfen uns von ganzem Herzen Deinem Willen und Deiner Vorsehung, und ohne ängstlich besorgt zu seyn wegen dessen, womit wir unsern Leib ernähren werden, erwarten wir von Dir die Nahrung, die Du uns geben wirst zu rechter Zeit. Die Ordnung Deiner Vorsehung fordert aber, daß wir sie von Dir erflehen, und Du willst, daß der Reiche wie der Arme das tägliche Brod, dessen er bedarf, von Dir begehre. Oeffne Deine Hand, o Herr! und Alles wird mit Segen erfüllt. Gib Du Deinen Segen, und die Erde bringt Früchte im Ueberfluß hervor. Laß, o liebreicher Vater! nach Deiner Weisheit Hitze und Frost, Thau und Regen ab-

wechseln, wie sie zu einer gesegneten Aernte nothwendig sind. Wir erflehen von Dir diese Güter der Erde, deren wir zur Erhaltung unseres Lebens bedürfen, mit dem aufrichtigen Verlangen, uns derselben zu Deiner Ehre zu bedienen, und sie zur Ausübung der Frömmigkeit und der christlichen Nächstenliebe anzuwenden. Mit weit größerer Inbrunst aber flehen wir Dich an um die Güter unseres Heiles, die Erbarmung Deines Geistes und Deiner Liebe, um den Thau Deines göttlichen Wortes und den befruchtenden Regen Deiner Gnade, und um alles dasjenige, was uns nothwendig ist, auf daß wir würdige Früchte der Buße und der Gerechtigkeit wirken können. Amen.

Dank für empfangene Gnaden und Wohlthaten.

Nichts ist billiger und heilsamer für mich, als mich an allen Orten und zu allen Zeiten für all' das Gute, womit Du, o mein Gott! mich immerdar so reichlich überhäufest, dankbar zu erweisen. Ach! ich habe nichts, was ich nicht von Dir empfangen hätte. Und wer bin ich denn, daß Du mit mir so gnädig handelst? — Alle Augenblicke meines Lebens sind

mit immer neuen Gnaden von Dir bezeichnet, und in dem nämlichen Augenblicke, wo ich mich dankend für das, was Du mir eben wieder gnädig erwiesen hast, zu Deinen Füßen hinwerfe, erinnere ich mich zugleich aller früheren Wohlthaten, und danke Dir dafür vom Innersten meines Herzens. Gott, mein Vater! ich bin Deiner Erbarmung ganz unwürdig: ich erkenne es nur gar zu wohl, daß sie meine Verdienste unendlich weit übersteigt. Was kann ich Dir vergelten für das, was Du für mich gethan hast? Ich will Dich dafür immerdar preisen, und Dein Lob soll nie von meinem Munde weichen! Alle Menschen, ja alle Geschöpfe will ich auffordern, Dich zu preisen und Dir zu danken. Ich will auch Alles anwenden, Deine Gnaden zu bewahren, und sie durch einen heilsamen Gebrauch zu Deiner Ehre und zum Heile meiner Seele zu verwenden. Ich habe zu Dir gerufen, und Du hast mich erhört; ich habe Deinen heiligen Namen angerufen, und Du warst bedacht auf meine Hilfe! Sey gepriesen, o mein Gott! der Du mein Gebet nicht verworfen und mir Barmherzigkeit erzeigt hast! Sey gelobt durch Deinen Sohn Jesus Christus, durch den Du mich mit Segen überhäuft hast! Ich will fortwährend auf Dich vertrauen, und Dich mit un=

erschütterlichem Vertrauen um die Gnaden bitten, die mir nothwendig sind, um jenes nicht wieder zu verlieren, was Du mir bis jetzt erwiesen hast. Herr! gib zu den alten Gnaden immer neue hinzu; vermehre Deine Barmherzigkeit über mich, und höre nicht auf, mir mit Deinem Segen zuvorzukommen. Bereite mich vor und mache mich fähig zu jener seligen Vollendung aller Gnaden, die im ewigen Leben geschehen wird, wo Du in meinen Verdiensten nur Deine Gnade krönen wirst! Amen.

Fürbitte für einen Kranken.

Vater im Himmel, Vater aller Deiner Kinder auf Erden! sieh, ich komme vor Dein Angesicht mit Bitten und Flehen für diesen Kranken N. N.; Du befiehlst uns, daß wir alle einander in brüderlicher Liebe umfassen, und wo Menschenhilfe nicht mehr ausreicht, zu Deiner Allmacht flüchten sollen. So heißest Du uns auch beten für Kranke; darum will und darf ich zu Dir flehen. Wie könntest Du das Wort vergessen: „Rufe mich an in der Zeit der Noth, ich will Dich erretten!" — Fest halte ich an diesem Worte. Ich flehe um Gesundheit für diesen Leidenden! Ich glaube

an Deine Macht; o laß mich in diesem Glauben nicht wanken! Du bist's, o Vater! der Allen helfen kann und will; o hilf ihm; laß ihn bald aufstehen vom Schmerzenlager und mache auch ihn zu einem neuen Zeugen jener Allmacht, welche Leben aus dem Tode schaffen kann! Kräftige seine geschwächten Glieder, ertheile ihm einen neuen, fröhlichen Geist, entreiße ihn mit Deiner treuen Hand dem Abgrunde des nahen Todes! O wie viele tausend Kranke, wie viele matte Herzen hast Du mit zärtlicher Liebe durch einen Wink, durch ein Wort von allen Wunden geheilt, von allen Aengsten befreit und Ergebung verliehen in ihren Nöthen! Deine Allmacht hat nicht abgenommen, Dein rettender Arm ist nicht abgekürzt, noch hörest Du auf das Flehen Deiner Kinder! Und Du, o mein Jesu! bist der Heiland aller Mühseligen und Beladenen, erquickest sie noch heute, wie ehedem, mit Deinem Himmelstroste! O liebster Jesu! komm' und sieh', Dein Erlöster leidet. Tief gebeugt im Staube, bitte ich nicht für mich, für das Leben dieses Kranken nur. Zeige, o Jesu! daß Du lebest für uns am Throne, und daß Dir alle Gewalt gegeben ist im Himmel und auf Erden; daß Du Dein liebevolles Herz, das keinen Flehenden zurückweist, mit hinauf-

genommen hast auf den Sitz Deiner Herrlichkeit! Ja, wenn ich auch nicht sehe, so glaube ich doch, Du werdest meine Bitte erhören um Deines Namens, um Deines Wortes willen: „Was ihr den Vater bittet in meinem Namen, das wird er euch geben." Hast Du in Deiner Weisheit die Erhörung beschlossen, so laß noch während meiner Bitten den Leidenden Deine Hilfe sehen, und nach seiner Genesung Dir leben, Dir anhängen, Dich preisen, der ihn erlöset hat. Laß ihn unsträflich wandeln, und, durch Thaten in Gott gethan, den innigsten Dank Dir weihen bis an sein Ende! Amen.

Tröstende Bibelstellen für Leidende und Schwermüthige.

1) Vertrauen auf Gottes Leitung. Herr! Du bist meine Zuversicht und meine Hoffnung von meiner Jugend an. Auf Dich habe ich mich verlassen vom Mutterleibe an. Meine Seele harret nur auf Gott; denn er ist meine Hoffnung, meine Hilfe, mein Schutz, daß ich nicht fallen werde. Wer in der Finsterniß wandelt, und kein Licht hat, der vertraue auf den Namen des Herrn, und stütze sich auf seinen Gott.

2) Gott bleibt immer die Liebe. Wie könnte ich sagen: der Herr hat mich verlassen, und mein Gott hat meiner vergessen? Kann auch ein Weib ihres Kindes vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und wenn sie auch desselben vergäße, so will ich doch deiner nicht vergessen, spricht der Herr. Sieh, in meine Hände habe ich dich gezeichnet. Fürchte dich daher nicht; denn ich habe dich erlöset, ich habe dich bei meinem Namen gerufen, du bist mein Kleinmüthiger! sieh, des Herrn Hand ist nicht verkürzt worden, daß er nicht helfen könnte, und seine Ohren sind nicht taub geworden, daß er nicht höre.

Gebete in Krankheit.

Aufopferung.

O mein gütigster Erlöser! ich opfere Dir diese meine Krankheit, die Du mir durch Deine weise Vorsehung als ein Zeichen Deiner Liebe gegen mich zugesendet hast, mit Ergebung und Demuth des Herzens auf. Ich vereinige alle meine Leiden und Schmerzen mit den Deinigen, damit Du sie dadurch für das Heil meiner Seele verdienstlich machest. Gib mir

fromme Geduld, o Du getreuer Gott! und laß mich recht bedenken, daß es keine lehrreichere Schule gebe, als die Krankheit, um deutlich zu erkennen, wie eitel und vergänglich Alles auf Erden ist; wie gar nichts in diesen Umständen den armen, hinfälligen Menschen trösten und heilen kann, als ein gutes Gewissen, Vertrauen auf Dich, den Allmächtigen, und Deine heilige, geoffenbarte Religion. Laß mich dieses immer mehr erkennen, damit mein Herz sich von dem Irdischen losreiße, und sich immer fester mit Dir verbinde; daß ich meine verübten Missethaten schmerzlich bereue, sie durch geduldiges und freudiges Ertragen meiner Leiden abbüße, und mich geschickt mache, sobald Du mich rufest, getrost und vertrauensvoll zu Dir gehen. Amen.

Bitte um Geduld.

O mein wohlthätiger Gott und Vater! ich bitte Dich demüthig, verfahre nicht mit mir nach meinen Sünden, durch die ich Deine gerechten Züchtigungen verdient habe, sondern handle mit mir nach Deiner großen Barmherzigkeit, die weit über die Missethaten der Menschen erhaben ist. Gib mir, o mein Erbarmer! der Du mich durch diese Krankheit auf ein leidenvolles Lager gelegt hast, christliche

und standhafte Geduld; gib mir wahre Stärke, daß ich alles Verdrüßliche, Unbequeme und Schmerzliche, das durch Deinen göttlichen Willen über mich verhängt ist, mit völliger Ergebenheit annehme und trage; daß ich weder im Leben noch im Tode jemals aufhöre, Dich zu lieben, zu loben und zu preisen. Erbarme Dich meiner, o mein Gott! und hilf mir, so wie Du es weißt, daß es mir nützlich an Leib und Seele ist. Wende Deine milden Augen auf das Geschöpf Deiner göttlichen Hände, auf mich, der ich durch den unendlichen Werth des kostbaren Blutes Jesu Christi bin erkauft worden, und verleihe mir durch dieses theuere Lösegeld Deines Sohnes, daß mir meine Leiden Verzeihung der begangenen Sünden erwerben, meiner Seele aber bei ihrem Dahinscheiden Gnade verschaffen, dorthin zu kommen, wo sie unendlich und unaussprechlich selig seyn, und Dich, ihren liebevollen Erbarmer, in alle Ewigkeit preisen wird.

Seufzer.

O Gott! erbarme Dich meiner nach Deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge Deiner Erbarmungen tilge meine Missethaten.

Sieh, wie in Qual ich hier liege! Welche harte Schmerzen muß ich dulden!

Habe Mitleiden mit Deinem armen Kinde, und lindere meine Leiden nach Deiner großen Güte!

Erinnere Dich, o Jesu! welche Leiden Du am Kreuze erduldet hast; wie verlassen Du selbst von Deinem Vater gewesen bist.

Dir klage ich meine gegenwärtige Noth, und rufe mit Deinen Worten: Mein Gott, mein Gott! wie sehr hast Du mich verlassen!

Aber verlaß mich nicht, o mein Wohlthäter! und wende Deine Barmherzigkeit nicht von mir weg.

Nimm meine Leiden für ein Sündenopfer an, und laß meine Krankheit zu meinem Heile und Deiner Ehre gereichen!

Ich vereinige meine Schmerzen mit den Deinen, meine Krankheit mit Deinem Leiden.

Alles, was meine Seele leidet, sey Dir geopfert! Du bist auch für mich, o mein Jesu! so grausam und schwer verwundet worden!

Ich nehme diese Krankheit von Deiner göttlichen Hand an; ich will sie gerne dulden Dir zu Liebe.

So wie Du Deine Leiden von der Hand des himmlischen Vaters angenommen hast, so ergebe ich mich kindlich in Deine Fügungen.

Mit jener Geduld, mit welcher Du Deine Leiden ertragen hast, wünsche ich meine Krankheit zu leiden; mit jener Liebe, mit welcher

Du Deine Schmerzen dem Ewigen geopfert hast, möchte ich Dir alle meine Schmerzen opfern.

Möchte ich doch durch meine Leiden Dir wohlgefällig seyn, o Jesu! Möchte diese Krankheit und meine Ergebung Deine Ehre befördern!

Möchte ich Dein Wohlgefallen in jedem Augenblicke verdienen können! Möchte jede Bewegung in mir eine Handlung der Frömmigkeit seyn!

Nimm, o mein Erlöser! meinen Willen für die That an! Laß Dir das eifrige Verlangen meines Herzens gefallen!

Gib mir wahre Geduld in meiner Schwachheit! bewahre mich vor Unwillen und Kleinmüthigkeit!

Laß mich nicht eines unvermutheten Todes sterben, ach, nicht in Deiner Ungnade von dieser Erde scheiden!

Erbarme Dich meiner, weil Du gütig bist! vergib mir meine Sünden durch Deinen Tod am Kreuze! Amen.

Gebet nach überstandener Krankheit.

Lobe den Herrn, meine Seele! und Alles, was in mir ist, preise seinen heiligen Namen; denn er hat das Gebet seines schwachen Kindes erhört, und ihm neue Gesundheit wieder

verliehen! Anbetung, Preis und Ehre sey Dir, o Allgütiger! dafür aus ganzer Seele geweiht! Hättest Du nur Gerechtigkeit an mir ausüben wollen, wahrlich! eine noch größere Züchtigung hättest Du über mich verhängen müssen. Was hätte ich zu erwarten gehabt, wenn Du mit mir in's Gericht gegangen wärest! Aber Du bist gnädig und barmherzig, und von großer Güte und Treue. Du züchtigest uns zwar; aber Du übergibst uns dem Tode nicht, sondern willst uns durch die Züchtigung bessern und selig machen. Du verwundest, und heilest wieder; Du schlägst, und Deine Hände machen wieder gesund.

Meine leibliche Gesundheit ist wieder hergestellt, und die überstandene Krankheit hat meine Seele geheilt; denn durch sie zogst Du, mein Gott und Vater! mich von der Welt, an der ich mit unordentlicher Liebe hing, freundlich zurück, und brachtest mich näher zu Dir, da ich mich von Dir entfernt hatte, und meinen bösen Neigungen und Begierden gehorchte. Du schwächtest den Körper, um die Seele zu stärken; Du lehrtest mich öfter und kräftiger beten, und brachtest mich zur Erkenntniß, wie eitel und zur Seligkeit unnütz alle Güter der Welt, wie nichtig aller Reichthum und alles Ansehen der Menschen sind,

da sie nicht einmal vor Krankheit schützen, oder die verlorne Gesundheit wiedergeben können. So danke ich Dir denn, o mein Gott! aus ganzem Herzen für Deine väterliche Heimsuchung, und bitte Dich, Du wollest sie zum Heile meiner Seele gedeihen lassen. Stärke die guten Vorsätze, die ich auf meinem Krankenbette für die Zukunft gefaßt habe, damit ich, was ich Dir feierlich angelobte, auch erfülle. Laß mich die Welt, ihre Güter und Freuden immer so ansehen, wie sie mir auf meinem Krankenlager erschienen sind, damit ich gegen ihre Reizungen mehr, als zuvor, auf meiner Hut, und vor ihren Verführungen sicher seyn möge.

Ich bin fest entschlossen, o mein Gott! mit Deiner Gnade Dich feuriger zu lieben, Dir eifriger zu dienen, meinem Berufe emsiger obzuliegen, meine Gesundheit höher zu schätzen und sorgfältiger zu bewahren, als bisher. Mein Leib, meine Seele und alle meine Kräfte sollen Dir künftig geheiliget seyn. Segne diese Entschließungen, o Du mein gütigster Vater! auf daß ich mit jedem Tage besser und Dir wohlgefälliger lebe, in Deiner Gnade sterbe und ewig bei Dir selig werden möge, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Achter Abschnitt.

Andachten für Verstorbene.

Vorerinnerung.

Es ist ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen zu beten, sagt die heilige Schrift, 2. Mach. 12. Der Zustand derjenigen Seelen, die aus diesem Leben noch nicht von allen Sündenmakeln gereinigt dahin scheiden, und also erst in jener Welt dieselben abbüßen müssen, ist gewiß ein trauriger und schmerzlicher Zustand. Darum nennt man sie auch arme Seelen, und den Ort ihres Aufenthaltes Fegfeuer, weil sie dort, gleichsam wie das Gold durch's Feuer, von den anklebenden Flecken gefegt und gereinigt werden müssen. Wie man für sie beten soll, lehren folgende Gebete:

Das Vater unser.

(Vornehmlich am Tage Allerseelen zu beten.)

Vater unser, der Du bist in dem Himmel.

Ich bitte Dich demüthig, vergib den leidenden Seelen, die Deiner seligen Anschauung jenseits noch beraubt sind; vergib ihnen, daß sie Dich, ihren heiligen, liebenswürdigsten Va=

ter, der Du sie durch Deine Güte zu Deinen Kindern angenommen hast, nicht immer, wie sie sollten geliebt, sondern sich manches Undankes und Ungehorsames gegen Dich schuldig gemacht haben. Zur Genugthuung für ihre Sünden opfere ich Dir jene Liebe und Verehrung auf, welche Dein theuerer Sohn auf Erden Dir allezeit erwiesen, und durch die er für alle unsere Nachläßigkeiten so reichlich genug gethan hat Amen.

Vater unser ꝛc.

Geheiligt werde Dein Name.

Vergib, o ewiger, barmherziger Vater! allen Verstorbenen, die noch gereinigt werden von ihren Mängeln nud Fehlern, wie das Gold im Feuerofen; vergib ihnen, daß sie Deinen Namen nicht immer würdig geehrt, nicht stets in heiliger Furcht vor Dir gewandelt, und sich durch öftere Verirrungen des christlichen Namens unwerth gemacht haben. Zur Genugthuung für diese Sünden opfere ich Dir die vollkommenste Heiligkeit Deines Sohnes auf, mit der er Deinen, über Alles gepriesenen Namen durch Lehre und Beispiel so sehr erhöhet, und in allen seinen Handlungen verherrlichet hat. Amen.

Vater unser ꝛc.

Zukomme uns Dein Reich.

Vergib, o Gott des Friedens! allen Verstorbenen, die noch nicht eingegangen sind in die seligen Wohnungen des Friedens; vergib ihnen, daß sie nach Dir und nach Deinem Reiche, worin allein Ruhe und ewige Freude ist, nicht immer mit solcher Inbrunst sich sehnten, noch mit so sorgfältigem Eifer darnach strebten, als es ihre Pflicht gewesen. Für alle ihre Trägheit im Guten opfere ich Dir die reinen Wünsche Deines Eingebornen auf, mit denen er so liebevoll die Herzen der Menschen zu gewinnen suchte, damit sie seine Miterben werden möchten.

Vater unser ꝛc.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden.

Vergib, o gütigster Vater! allen Verstorbenen, die noch fern von Dir, sich nach Deiner väterlichen Nähe sehnen; vergib ihnen, daß sie nicht allezeit Deinen heiligen Willen dem ihrigen vorgesetzt, demselben nicht immer gehorcht, sondern sich öfters von ihren Begierden haben hinreißen lassen. Zur Ersetzung ihres Ungehorsams opfere ich Dir die kindliche Ergebenheit Jesus, und seinen tiefen Gehorsam auf, den er Dir in den härtesten Prüfungen

erwiesen, und durch den er Dir folgsam war bis zum Tode am Kreuze. Amen.

Vater unser 2c.

Gib uns heute unser tägliches Brod.

Vergib, o liebreichster Vater! allen Verstorbenen, die noch nach der himmlischen Mahlzeit schmachten, und fern von Dir, nach Dir hungern; vergib ihnen, daß sie das gnadenreiche Geheimniß des Altars nicht allezeit mit jenem Glauben, mit jener Andacht und Liebe empfangen haben, mit der sie es hätten genießen sollen, und dadurch ihren göttlichen Erlöser manchmal in ein unwürdiges Herz aufgenommen haben. Für diese Vergehungen opfere ich Dir jene innige Liebe und jenes unaussprechliche Wohlwollen auf, mit dem er dieses allerheiligste Sakrament zu unserem Troste und zu unserer Heiligung eingesetzt hat. Amen.

Vater unser 2c.

Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Ich bitte Dich demüthigst, o unendlich langmüthiger Vater! vergib allen Verstorbenen ihre Missethaten, die sie je in ihrem Leben begangen, und für die sie nicht hinreichend genug gethan haben; vergib ihnen alle zornmüthigen

Empfindungen, die sie je gegen ihre Mitmenschen im Herzen getragen haben. Ich opfere Dir dafür auf das großmüthige, göttliche Gebet, welches Dein allerliebster Sohn am Kreuze für seine Feinde an Dein liebendes Vaterherz gerichtet hat. Amen.

Vater unser rc.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Ich bitte Dich, o gnädigster Vater! der Du keinen über seine Kräfte versucht werden lassest, vergib unsern verstorbenen Mitchristen, daß sie den Versuchungen und bösen Trieben nicht immer widerstanden, sondern sich öfters durch die Reize der betrüglichen, falschen Freuden, durch Augenlust, Fleischeslust und Hoffart des Lebens haben hinreißen lassen, und dadurch ihre Tugend verloren oder befleckt haben. Für alle diese Sünden opfere ich Dir den glorreichen Sieg unsers göttlichen Erlösers auf, mit dem er die Welt und den bösen Feind überwunden hat; ich opfere Dir seinen ganzen heiligen Lebenswandel, seine Liebe zur Armuth, Reinheit, Demuth, alle seine Mühe und Arbeit, sein bitteres Leiden und Sterben auf. Amen.

Vater unser rc.

Sondern erlöse uns von allem Uebel.

O ewige Liebe, die nicht den Tod des Sünders will, sondern daß er sich bekehre und lebe! erlöse alle Mitglieder der leidenden und streitenden Kirche von allem Uebel und aller Strafe, durch die Verdienste Deines Eingebornen, und führe uns in das Reich Deiner ewigen Herrlichkeit, in Deine seligen Wohnungen. Amen.

Ich glaube an Gott Vater ꝛc.

Kirchengebet.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Nachlaß aller ihrer Sünden; laß sie auf unser frommes Bitten die sehnlichst gewünschte Erlösung finden, der Du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste ewig lebest und regierest! Amen.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr! laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Allgemeines Gebet für die Verstorbenen.

Gerechter und heiliger Gott aber auch zugleich gütigster Vater aller Menschen! Du liebst Deine Kinder, und willst, daß wir alle

einander lieben sollen. Die Seelen im Fegfeuer sind unsere Mitchristen, unsere Nächsten, unsere Brüder und Schwestern, Deine Kinder. Sie haben ihre Wanderschaft auf Erden vollendet, aber sie sind noch nicht ganz am Ziele.

Wir bitten Dich, erfülle ihr Verlangen, ihre schmachtende Sehnsucht; reinige, vollende sie ganz, mildere ihre Schmerzen, stärke, tröste, erfreue sie. Vater! Du liebst sie mehr, als wir; Du reinigest sie nur aus Liebe, weil es seyn muß, weil es zu ihrer Seligkeit nothwendig ist, und weil Deine heilige Gerechtigkeit fodert, daß nichts Unreines in Dein Reich eingehe. Unendlich weiser und gütiger Gott! wir haben nicht das mindeste Recht, etwas von Dir zu fordern; aber bitten dürfen wir aus Liebe zu Deinen Kindern, daß Du sie aufnehmest in das Reich Deiner ewigen Herrlichkeit.

O Jesu, Du liebreichster Heiland der Menscher! Du hast auch diese Seelen durch Deinen Tod erlöset; laß sie besonders in jenem heiligsten Opfer, in welchem Dein Tod unblutiger Weise erneuert wird, Trost und Erquickung finden: laß sie es ganz erfahren, daß Du ihr Versöhner und Heiland bist.

Mir aber soll das Andenken an die Verstorbenen ein heilsamer Gedanke seyn. Nichts Unreines kann in den Himmel eingehn, oder

vor Deinem Angesicht, o allerheiligster Gott! bestehen.

Wie sorgfältig muß ich mich also vor der Sünde hüten, und alle Makel, die an mir sind, jetzt noch in diesem Leben nach allen Kräften auszulöschen suchen! Du urtheilest anders, gerechter Gott! als wir Menschen urtheilen. Was werde ich einst selbst von manchen Sünden denken, die ich jetzt für Kleinigkeiten halte, oder wohl gar nicht als Sünden erkennen will? Was soll ich schon jetzt davon denken? Wie mangelhaft, wie unvollkommen werden mir selbst meine eingebildeten Tugenden vorkommen, wenn Du sie, o Gott! in der Wahrheit untersuchen, richten, und, was ich nur aus Gewohnheit, aus Noth und Zwang, ohne gute Absicht, oder wohl gar aus der Absicht den Menschen zu gefallen, gethan habe, verwerfen wirst?

O Gott! ich will mich jetzt selbst öfters richten, auf mein Thun und Lassen zurücksehen, da ich noch Zeit habe, mich zu bessern; ich will jetzt büßen, ich will die Leiden, die Du mir zuschickest, mit Geduld und Ergebung tragen, und die ich mir selbst aus Leichtsinn oder Thorheit zugezogen habe, zu meiner Besserung anwenden, damit Du dort meiner schonen mögest. Amen.

Gebete für die Verstorbenen.

Am Sterbetage.

Wir bitten Dich, o Herr! erledige die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), daß er (sie) der Welt abgestorben, Dir lebe, und was er (sie) aus Gebrechlichkeit des Fleisches im Umgange mit Menschen begangen hat, das wollest Du durch die Nachsicht Deiner barmherzigen Güte austilgen, durch Jesum Christum rc.

Am Jahrestage mehrerer oder eines Verstorbenen.

O Gott, Herr der Gnaden! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen, deren Jahrestag ihres Begräbnisses wir gedenken, (Deines Dieners oder Deiner Dienerin N., dessen oder deren Jahrestag des Begräbnisses wir gedenken,) den Sitz der Erquickung, die Glückseligkeit der Ruhe und die Klarheit des Lichtes, durch unsern Hrren, Jesum Christum rc.

Bei dem Tode der Eltern, Lehrer, Wohlthäter, oder sonstiger Freunde und Angehörigen.

Dein unerforschlicher Rathschluß war es, Du höchster Herr des Lebens und des Todes! daß ich meine lieben Eltern (meinen Lehrer,

Wohlthäter, Freund oder Angehörigen) durch den Tod verlieren sollte. Ach, wie sehr schmerzt mich dieser so empfindliche Verlust meiner bisherigen Freunde an ihnen! Allein, was soll ich in dieser traurigen Lage thun? Soll ich etwa wider die Fügungen Deiner Vorsehung murren, oder mich mit dem, was Du aus den weisesten Absichten über uns beschlossen hast, unzufrieden stellen? Nein, lieber himmlischer Vater! dieß will ich durchaus nicht, sondern vielmehr Deine ewigen Rathschlüsse mit Ergebung anbeten und mich mit Demuth in Deinen göttlichen Willen fügen. Sey Du indeß gnädig den abgeschiedenen Seelen meiner verstorbenen Freunde, und gönne uns die Freude, daß wir einander in der künftigen Ewigkeit an dem Orte der himmlischen Wonne einst glücklich wiedersehen.

Inhalt.

Erster Abschnitt.

Tägliche Andachtsübungen.

	Seite
Gebet um die Gabe würdig beten zu können	5
Erste Morgenandacht . . .	7
Zweite Morgenandacht . . .	10
Tägliche Uebung der drei göttl. Tugenden	13
Tugendübungen des Papstes Alexander VII.	14
Gebete für alle Tage in der Woche. .	17
Christliche Stundenuhr	27
Erste Abendandacht. . .	47
Zweite Abendandacht . .	50

Zweiter Abschnitt.

Meßandachten.

Vorerinnerung	53
Erste Meßandacht . . .	55
Zweite Meßandacht . . .	69
Dritte Meßandacht . . .	78
Das Hochamt an den Sonn= und Festtagen	97
Meßandacht für die Verstorbenen .	120

Seite

Dritter Abschnitt.

Sonntägliche Andachten.

Gebet bei der Segnung des Weihwassers 130
Gebet vor der Predigt . . . 130
Gebet nach der Predigt . . . 131
Vesperandacht an den Sonn- und Festtagen des Herrn und seiner Heiligen 132
Tagzeiten zu Ehren der allerheiligsten Dreieinigkeit 149

Vierter Abschnitt.

Beicht- und Communionandachten.

A. Beichtandachten.

Eine heilsame Betrachtung, um den Geist der Buße zu erwecken . . 150
Gebet vor der Beicht . . . 154
Beichtspiegel 158
Gebet nach der Gewissenserforschung . 162
Gebet nach der Beicht . . . 166
Die sieben Bußpsalmen . . 170

B Communionandachten.

Gedanken zur Beförderung der Andacht am Tische des Herrn . . 179
Vor der heiligen Communion . . 181
Vor dem Empfange der heiligen Hostie 185
Nach der heiligen Communion . . 186
Kirchengebet 188
Schlußerinnerung . . . 188

Seite

Fünfter Abschnitt.

Andachten auf die Festtage des Herrn und die heilige Fastenzeit.

Betrachtung u Gebet für die hl. Adventszeit . 190
Kirchengebete auf die Sonntage im Advent . 195

Auf das Fest der gnadenreichen Geburt unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi.
Von der höchst erhabenen Wohlthat der Menschwerdung Jesu . . 196
Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt . . . 202
Kirchengebet 205

Zum Jahreswechsel.
Gebet am Schlusse des Jahres . 206
Kirchengebet 209
Litanei von der göttlichen Vorsehung . 209

Andachtsübungen am Neujahrstage oder am Feste des Namens Jesu.
Gebet zu Jesus . . . 213
Gebet zu Jesus, die Liebe zu erflehen . 214
Kirchengebet 217
Litanei vom heiligen Namen Jesu . 218

Auf das Fest der heiligen drei Könige oder der Erscheinung des Herrn.
Betrachtung und Gebet . . 221

Andachtsübungen für die heil Fastenzeit.
Aschermittwoch. (Kirchengebet) . . 224
Gebet und Betrachtung für die Fasten . 225

Seite
Gebete zu Ehren der fünf Wunden Jesu 230
Sieben Bitten an den leidenden Heiland 233
Litanei vom bittern Leiden Christi . 238
Der heilige Kreuzweg . . . 242
Oelbergsandacht . . . 258
Palmsonntag. (Kirchengebet aus der Palmenweihe) 259
Gründonnerstag. (Dankbare Erinnerung an die Einsetzung des allerheiligsten Altarsakraments) . . . 262
Kirchengebet 264
Charfreitag. (Anbetung Jesu) . . 264
Klagen des sterbenden Erlösers . 266
Dank für das Leiden Jesu bei dem heil. Grabe 268
Charsamstag. (Zur Auferstehungsfeier unsers Herrn Jesu Christi) . . 271
Auf das heilige Osterfest . . 274
In der Bittwoche . . 277
Auf das Fest der Himmelfahrt Christi . 281
Auf das heilige Pfingstfest . . 284
Auf das Fest der allerheil. Dreieinigkeit 287
Am Feste des Frohnleichnams unsers Herrn Jesu Christi 291
Litanei vom allerheil. Sakramente des Altars 294
Gebet am Kirchweihfeste . . 298

Sechster Abschnitt.

Andachtsübungen für die Festtage der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, und der Heiligen.

Vorerinnerung, wie man Maria und die Heiligen verehren soll . . 301

Seite
Auf das Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä 303
Am Feste Mariä Reinigung oder Lichtmeß 305
Auf das Fest Mariä Verkündigung . 307
Auf den Gedächtnißtag der 7 Schmerzen Mariä 311
Auf das Fest Mariä Himmelfahrt . 315
Auf das Fest Mariä Geburt . . 317
Bitten zur Mutter Gottes . . . 319
Lauretanische Litanei . . . 321
Auf das Fest des heiligen Stephanus . 324
Am Gedächtnißtage des heiligen Josephs 327
Am Feste des heil. Johannes des Täufers 329
Am Feste der heil. Apostel Petrus und Paulus und anderer heil. Apostel . 330
Gebet zum heil. Namenspatron . 333
Am Gedächtnißtage aller Heiligen Gottes 334
Am Gedächtnißtage aller heiligen Engel 337
Tägliches Gebet zum heiligen Schutzengel 339
Litanei von allen Heiligen . . 341

Siebenter Abschnitt.

Verschiedene Gebete.

Erneuerung des Taufbundes . . . 347
Gebet zu dem allerheiligsten Herzen Jesu 349
Gebet für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit . . . 350
Empfindungen vor dem Bilde der gekreuzigten Heilandes . . . 351
Gebet für seine Eltern, Verwandte, Freunde und Wohlthäter . . . 354
Gebet für das Gedeihen der Früchte . 356
Dank für empfangene Gnaden und Wohlthaten 350

Seite
Fürbitte für einen Kranken . . . 359
Tröstende Bibelstellen für Leidende und Schwermüthige . . . 361

Gebete in Krankheit.

Aufopferung 362
Bitte um Geduld . . . 363
Seufzer 364
Gebet nach überstandener Krankheit . 366

Achter Abschnitt.

Andachten für Verstorbene.

Vorerinnerung 369
Das Vater unser, am Allerseelentage . 369
Allgemeines Gebet für die Verstorbenen 374

Gebete für die Verstorbenen.

Am Sterbetage . . . 376
Am Jahrestage mehrerer oder eines Verstorbenen 376
Bei dem Tode der Eltern, Lehrer, Wohlthäter, oder sonstiger Freunde und Angehörigen 377

Seite
[illegible] für einen Kranken 359
[illegible] für Leidende und Schwermüthige 361

Gebete in Krankheit

Aufopferung 362
Bitte um Geduld 363
Seufzer 364
Gebet nach überstandener Krankheit 365

Vierter Abschnitt.

Andachten für Verstorbene.

Vorerinnerung 368
Das Vater unser, am Allerseelentage 369
Allgemeines Gebet für die Verstorbenen 371

Gebete für die Verstorbenen

Am Sterbetage 376
Am Jahrestage mehrerer oder eines Verstorbenen 376.
Bei dem Tode der Eltern, Lehrer, Wohlthäter, oder sonstiger Freunde und Angehörigen 377

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hauber, Johann Michael,

Vollständiges Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen

Würzburg 1848

Asc. 2320 ol
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10313623-1